



2

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns

■ Krones auf einen Blick.....	51
■ Das Krones Jahr 2022.....	55
■ Anlagen und Lifecycle Service	59
■ Strategie und Steuerungssystem.....	62
■ Forschung und Entwicklung (F&E).....	73

Nichtfinanzielle Erklärung	81
----------------------------------	----

Wirtschaftsbericht

■ Wirtschaftliches Umfeld.....	138
■ Krones in Zahlen	147
■ Bericht aus den Segmenten	163
■ Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage.....	169
■ Krones Beschäftigte	170

Risiko- und Chancenbericht	172
----------------------------------	-----

Nach Ablauf des Geschäftsjahres	185
---------------------------------------	-----

Prognosebericht.....	186
----------------------	-----

Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB)	191
--	-----

Abhängigkeitsbericht.....	194
---------------------------	-----



Krones auf einen Blick

Geschäftsmodell, Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Krones bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Darüber hinaus komplettieren innovative Digitalisierungs- und Intralogistik-Lösungen unsere Produktpalette. Kunden von Krones sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells von Krones sind Service-Leistungen. Das Unternehmen unterhält rund um die Welt Servicezentren und -niederlassungen.

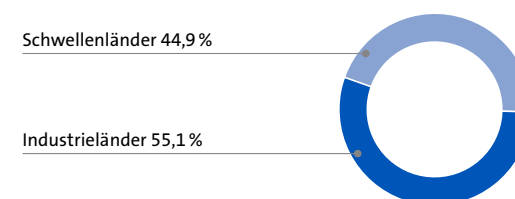
Krones berichtet seit 2022 über drei Segmente: »Abfüll- und Verpackungstechnologie«, »Prozesstechnologie« sowie »Intralogistik«. Das neue Segment »Intralogistik« war bis 2021 dem Segment »Prozesstechnologie« zugeordnet.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Den Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Krones mit Kunden aus der Getränkeindustrie. Der übrige Erlös stammt aus dem Non-Beverage-Bereich (Lebensmittel, Milch, Chemie, Pharma, Kosmetik).

Krones ist stark exportorientiert und erzielt rund 90 % des Konzernumsatzes im Ausland. Die regionale Umsatzverteilung ist dabei insgesamt ausgewogen. In den reifen Industrieländern erwirtschaftete Krones im Berichtszeitraum 55,1 %, auf den stark wachsenden Emerging Markets 44,9 % der Erlöse.

Krones Konzern Umsatzverteilung 2022




Neben wenigen großen konzerngebundenen Unternehmen konkurriert Krones mit einer Reihe von Firmen, die nur einzelne Produkte der Abfüll- und Verpackungstechnik anbieten. Unsere wichtigsten Wettbewerber stammen hauptsächlich aus dem Euro-Raum. Chinesische Anbieter konkurrieren vor allem auf ihrem Heimatmarkt mit Krones um Aufträge. In den beiden kleineren Segmenten »Prozesstechnologie« und »Intralogistik« konkurriert Krones weltweit mit den großen Anbietern sowie mit kleineren regionalen Wettbewerbern.

Gestützt auf unser weltweites Serviceangebot, mit dem wir unsere Kunden vor Ort schnell bedienen können, sieht sich Krones als Full-Service-Anbieter im Wettbewerb gut positioniert.

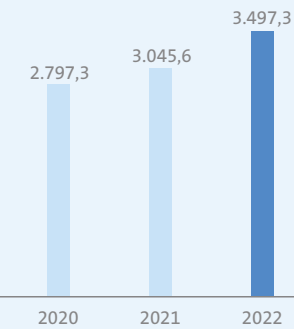


In dem mit Abstand größten Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, etikettieren, verpacken und transportieren. Teil des Segments sind auch Maschinen und Anlagen, auf denen PET-Behälter hergestellt sowie gebrauchte Kunststoffflaschen zu lebensmittel-tauglichem Rezyklat verarbeitet werden (PET-Recycling). Zudem ist das Servicegeschäft wichtiger Teil des Segments.

- Produktbehandlungs-
technik
- Etikettiertechnik
- Inspektionstechnik
- Fülltechnik
- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Pack- und Palettieretechnik
- Transporttechnik
- Kunststoff-Recycling

 *Siehe auch Segmentbericht Seite 163 und 216.*

Umsatz in Mio. €



	2020	2021	2022
EBITDA (Mio. €)	171,5	283,2	332,7
EBITDA-Marge (%)	6,1	9,3	9,5

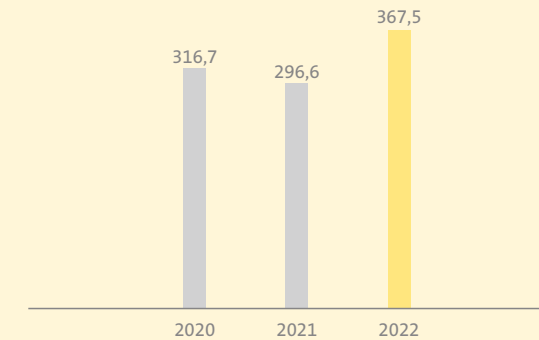


In diesem Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Bier, Softdrinks, Fruchtsäfte, Milch- und Milchmischgetränke sowie alternative Proteine hergestellt und behandelt werden. Neben der Wasseraufbereitung ist das Komponentenangebot der Marke Evoguard sowie das Servicegeschäft ebenfalls Teil des Segments »Prozesstechnologie«.

- Sudhaus- und Filtrationstechnik
- Wasseraufbereitung
- alternative Proteine
- Komponenten (Ventile, Pumpen usw.)

Siehe auch Segmentbericht Seite 165 und 216.

Umsatz in Mio. €



	2020	2021	2022
EBITDA (Mio. €)	-31,4	18,6	20,4
EBITDA-Marge (%)	-9,9	6,3	5,5

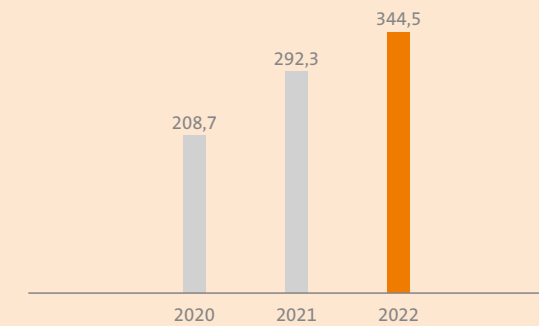


Seit 2022 berichtet Krones über das Intralogistik-Geschäft als eigenständiges Segment. Unter dem Dach der Tochter System Logistics bietet Krones in diesem Segment die Planung und Konstruktion von vollautomatischen Lager-, Kommissionier- und Materialflusssystemen mit Hochgeschwindigkeits-Zubringern, Transporteuren und fahrerlosen Transportsystemen an. Zudem sind Servicedienstleistungen Teil des Segments.

- Lager- und Materialflusstechnik
- System- und Softwarelösungen
- Transporteure und fahrerlose Transportsysteme

Siehe auch Segmentbericht Seite 167 und 216.

Umsatz in Mio. €



	2020	2021	2022
EBITDA (Mio. €)	-6,9	10,8	20,2
EBITDA-Marge (%)	-3,3	3,7	5,9



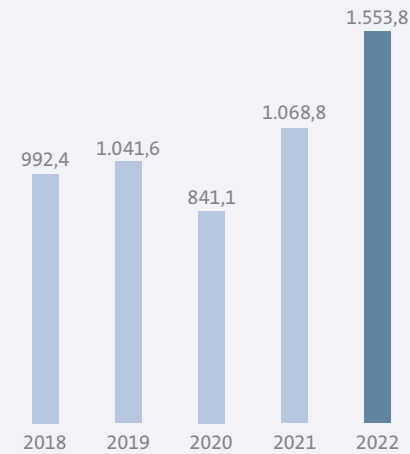
1. Quartal 2022

Krones ist sehr gut in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. Im ersten Quartal zog der Auftragseingang um 45,4% auf 1.553,8 Mio. € an – der höchste Quartalswert in der Unternehmensgeschichte. Den Umsatz verbesserte Krones von Januar bis März um 12,9% auf 987,2 Mio. €. Dank der flexiblen Produktionssteuerung und dem guten Beschaffungsmanagement konnte Krones trotz höherer Materialkosten die Ertragskraft leicht verbessern. Das EBITDA stieg von 76,5 Mio. € im Vorjahr auf 87,0 Mio. €. Die EBITDA-Marge lag bei 8,8% (Vorjahr: 8,7%).

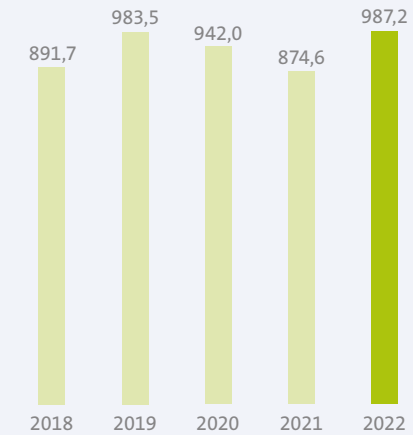
Ende März gab das Unternehmen bekannt, dass Uta Anders mit Wirkung zum 1. Januar 2023 die Position des Finanzvorstands übernimmt. Sie tritt damit die Nachfolge von Norbert Broger an, der auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2022 mit Ablauf seines Vorstandsvertrages aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. Uta Anders ist seit Ende 2020 im Krones Konzern für die Bereiche Controlling, Accounting und Steuern verantwortlich.

An den Aktienbörsen ging es im ersten Quartal deutlich nach unten. Steigende Zinsen und der Russland-Ukraine-Konflikt belasteten die Märkte. Der Kurs der Krones Aktie fiel im ersten Quartal ebenfalls. Den Quartalshöchstwert erreichten die Titel am 5. Januar mit 99,25 €. Anschließend drückte der Russland-Ukraine-Konflikt und die damit einhergehende schlechte Stimmung an den Börsen den Kurs. Ende März stand die Krones Aktie bei 75,45 € und damit 21,3% niedriger als zu Jahresbeginn.

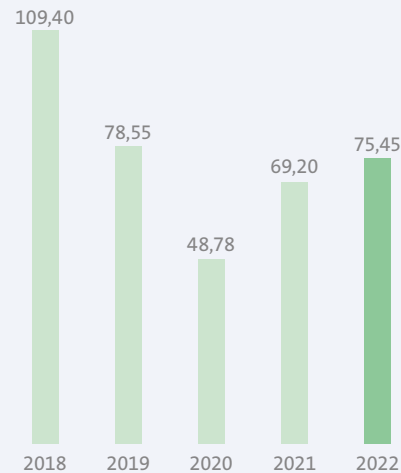
Auftragseingang Q1 in Mio. €



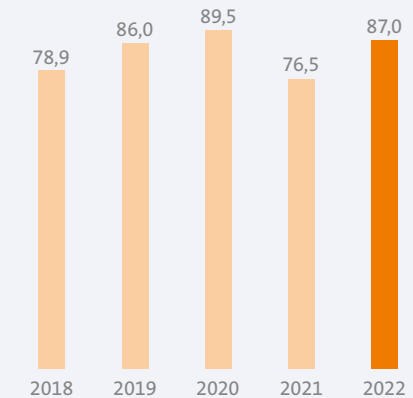
Umsatz Q1 in Mio. €



Aktienkurs am 31.03. in €



EBITDA Q1 in Mio. €





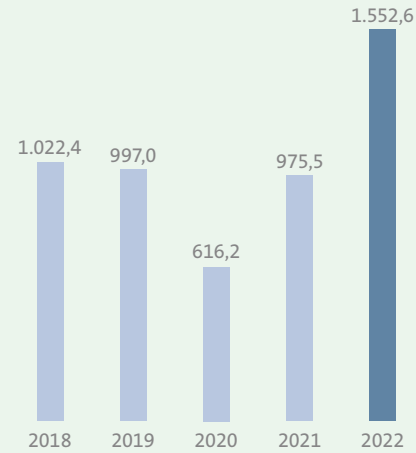
2. Quartal 2022

Am 31. Mai fand in Neutraubling die 42. Ordentliche Hauptversammlung (HV) von Krones statt. Wie in den beiden Vorjahren wurde die Veranstaltung virtuell abgehalten. Die HV-Präsenz, also der Anteil des Kapitals am gesamten Grundkapital der Gesellschaft, das auf der Online-Hauptversammlung vertreten war, lag bei 75 % (Vorjahr: 80 %). Die Aktionäre haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen – auch die Dividendenausschüttung von 1,40 € je Aktie.

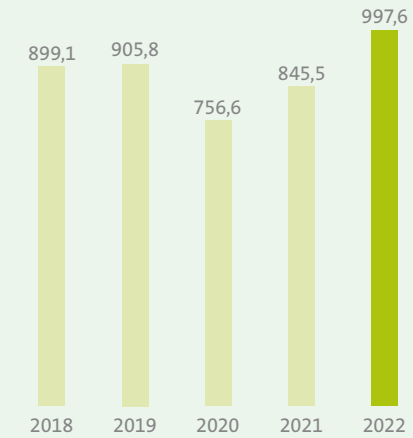
Die Geschäfte von Krones liefen auch im zweiten Quartal, trotz der weltweiten Herausforderungen, sehr gut. Der Auftragseingang erhöhte sich um 59,2% von 975,5 Mio. € im Vorjahr auf 1.552,6 Mio. €. Das Umsatzwachstum hat sich von April bis Juni dank der flexiblen Produktionssteuerung beschleunigt. Die Erlöse erhöhten sich um 18,0 % auf 997,6 Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 44,0 % auf 88,1 Mio. €.

Im zweiten Quartal sackten die Kurse an den Weltbörsen wegen der unsicheren Gesamtlage in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts weiter ab. Unsere Titel profitierten davon, dass viele Analysten aufgrund der guten Geschäftszahlen für das erste Quartal ihre Kursziele für die Krones Aktie erhöhten. Ende Juni stand unser Papier bei 72,80 €. Es verlor damit im zweiten Quartal nur 3,5 % (inkl. Dividende: minus 1,7%) und zeigte somit eine deutliche Outperformance gegenüber dem SDAX, der im gleichen Zeitraum um 16,6 % sank.

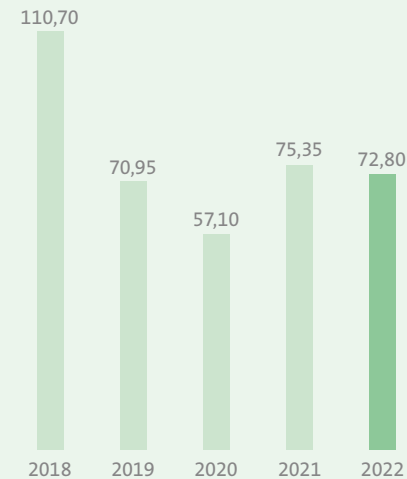
Auftragseingang Q2 in Mio. €



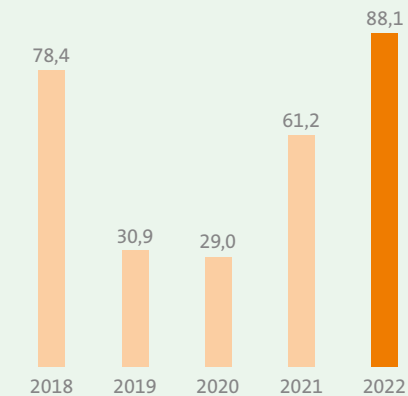
Umsatz Q2 in Mio. €



Aktienkurs am 30.06. in €



EBITDA Q2 in Mio. €





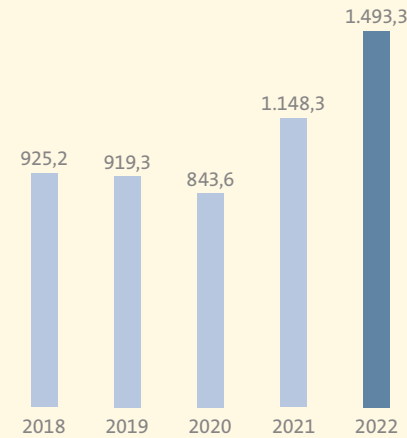
3. Quartal 2022

Das Krones Highlight des Jahres war zweifelsohne die drinctec, die Weltleitmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Industrie, von 12. bis 16. September 2022. Auf der Messe war für Krones das neue Zielbild »Solutions beyond tomorrow« das zentrale Thema – sowohl bei den Exponaten als auch bei den vielen interessanten Gesprächen mit unseren Kunden. Die drinctec 2022 war in allen Belangen ein voller Erfolg für das komplette Krones Team.

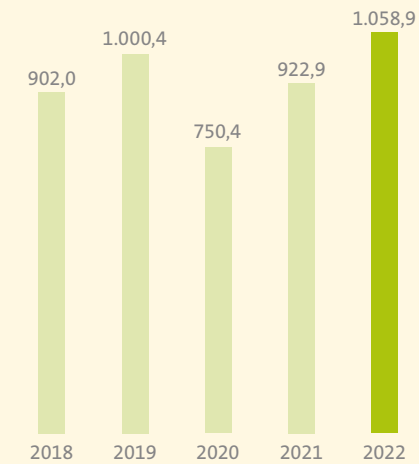
Im dritten Quartal setzte Krones den profitablen Wachstumskurs unter schwierigen Bedingungen fort. Von Juli bis September übertraf der Auftragseingang den hohen Vorjahreswert um 30,0% auf 1.493,3 Mio. €. Der Umsatz zog um 14,7% auf 1.058,9 Mio. € an. Mit 95,0 Mio. € lag das EBITDA im dritten Quartal um 26,8% höher als im Vorjahr. In den ersten drei Quartalen erwirtschaftete Krones einen Free Cashflow von 132,3 Mio. € (Vorjahr: 107,5 Mio. €).

Die Krones Aktie zeigte im dritten Quartal mit einem Plus von 24,5% eine deutliche Outperformance. Der SDAX verlor im gleichen Zeitraum 11,4%. Vor allem im September konnte sich Krones dem schwachen Markttrend entziehen und der Kurs kletterte bis 30. September auf 90,65 €. Hauptverantwortlich für die starke Rallye dürfte gewesen sein, dass Krones insbesondere die Nachhaltigkeitsstrategie am Capital Market Day auf der drinctec detailliert darstellte. Im Anschluss kam es zu vielen positiven Analystenkommentaren und Kursziel-erhöhungen.

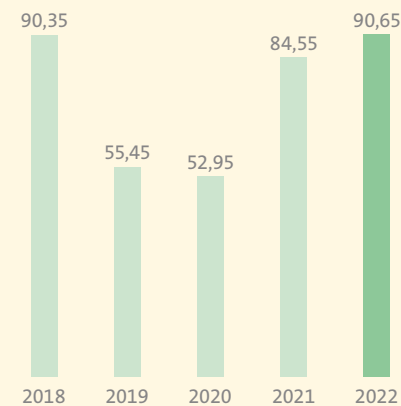
Auftragseingang Q3 in Mio. €



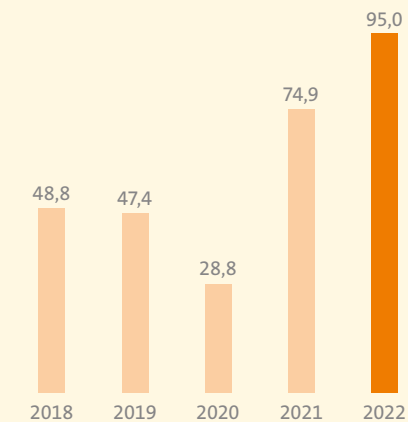
Umsatz Q3 in Mio. €



Aktienkurs am 30.09. in €



EBITDA Q3 in Mio. €





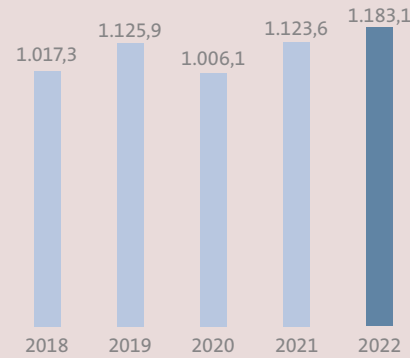
4. Quartal 2022

Im vierten Quartal entwickelte sich die Nachfrage weiterhin dynamisch. Der Auftragseingang lag zwar unter den außergewöhnlich hohen Werten der Vorquartale, er überstieg jedoch den sehr guten Vorjahreswert um 5,3% und erreichte 1.183,1 Mio. € im Quartal. Somit stieg der Auftragseingang im Gesamtjahr um 34%. Der Umsatz verbesserte sich von Oktober bis Dezember um 17,6% auf 1.165,6 Mio. €. Die Ertragskraft blieb mit einer EBITDA-Marge von 8,9% auf hohem Niveau. Das EBITDA legte von 100,0 Mio. € auf 103,2 Mio. € zu. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im 4. Quartal 2021 einmalige Ertragseffekte von 22 Mio. € das EBITDA positiv beeinflussten.

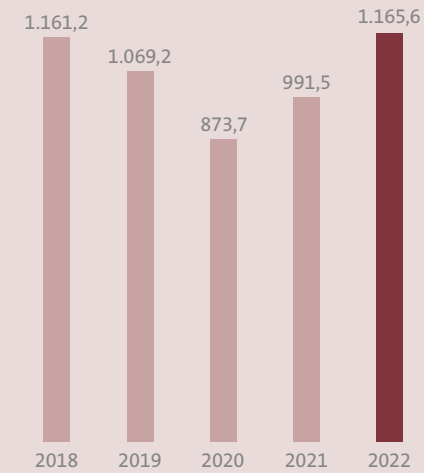
Am 9. November gab Krones die Akquisition von 80,5% des US-amerikanischen Unternehmens R+D Custom Automation bekannt. R+D mit Sitz in Wisconsin liefert Maschinen und Anlagen für die Herstellung und Befüllung von Behältern für die Pharmaindustrie. Das Unternehmen erwirtschaftete 2021 mit mehr als 60 Beschäftigten einen Umsatz von rund 43 Mio. US-Dollar. Der Kaufpreis für die Anteile an R+D liegt im mittleren zweistelligen Millionen-US-Dollar-Bereich und wird aus vorhandenen liquiden Mitteln bezahlt.

Die Krones Aktie profitierte von der Erhöhung der 2022er-Umsatzprognose am 19. Oktober sowie den starken Zahlen für das dritte Quartal, die Anfang November veröffentlicht wurden. Am 13. Dezember markierten unsere Titel das Jahreshoch mit 111,40 € und notierten zum Jahresende bei 105,00 €.

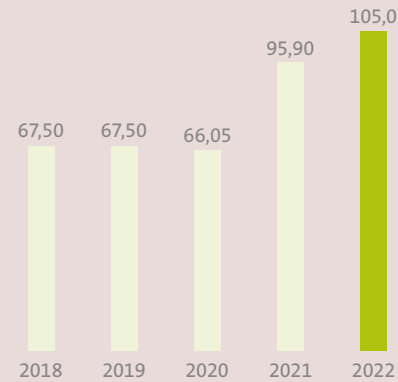
Auftragseingang Q4 in Mio. €



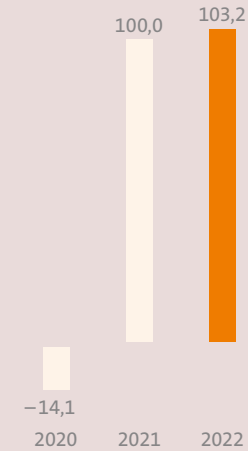
Umsatz Q4 in Mio. €



Aktienkurs am 31.12. in €



EBITDA Q4 in Mio. €





Anlagen und Lifecycle Service – **nachhaltig, zuverlässig und leistungsstark produzieren**

Krones liefert an die Getränke- und Liquid Food-Industrie komplette Fabriken. Mit unserem Know-how und unserer Linienkompetenz senken wir die Investitions- und Betriebskosten unserer Kunden. Ebenso wichtig ist, dass sie ihre Produkte sicher und in hoher Qualität herstellen können.

Wir liefern alle Maschinen und Anlagen, die nötig sind, um Getränke herzustellen, abzufüllen und zu verpacken. Wir kümmern uns auch um die komplette Logistik, um Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie maßgeschneiderte IT- und Digitalisierungslösungen, die die Abläufe innerhalb der Produktion steuern und optimieren.

Darüber hinaus unterstützen unsere Lifecycle Service (LCS) Experten die Kunden rund um die Uhr mit hochwertigen Service- und Beratungsleistungen. Wir gewährleisten, dass bei den Getränkeherstellern die Höchstleistung in der Produktion erhalten bleibt. Die LCS Teams bei Krones finden gemeinsam mit dem Kunden Lösungen für eine effiziente, sichere und kostengünstige Produktion. Sie stehen ihnen aber auch bei Instandhaltung und Nachrüstung mit qualifizierter Beratung zur Seite – als Partner for Performance.

Um die Gesamtanlageneffizienz weiter zu steigern, spielen die digitalen Services von Krones, auf die unsere Kunden über das Portal »Krones.world« zugreifen können, eine immer bedeutendere Rolle. Mit Service Level Agreements (SLA) bieten wir unseren Kunden ein perfekt abgestimmtes Gesamtpaket, um die Produktionsdaten effektiv zu analysieren – und so die Performance ihrer Produktion zu verbessern.

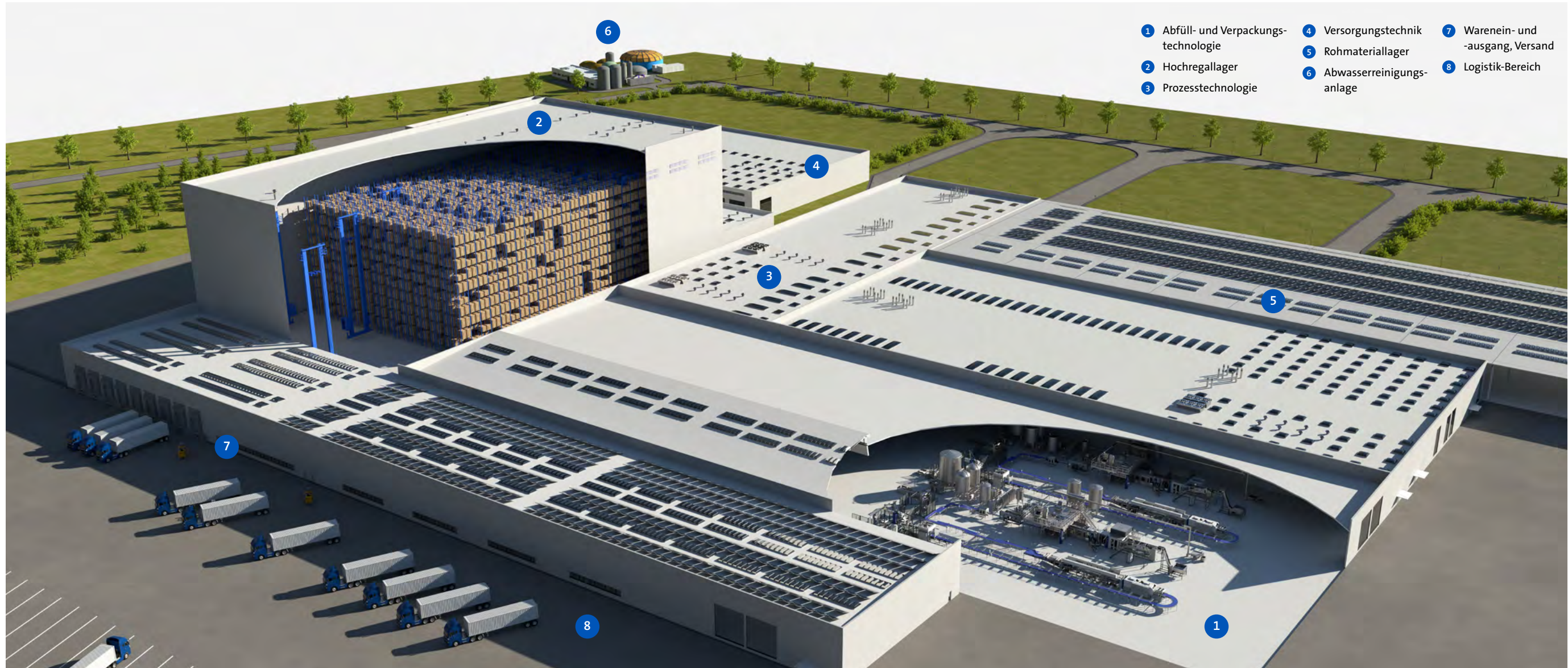
Anhand der beiden Schaubilder einer kompletten Getränkefabrik sowie einer Abfüll- und Verpackungslinie stellen wir unser Portfolio kurz vor.



Partner for
Performance



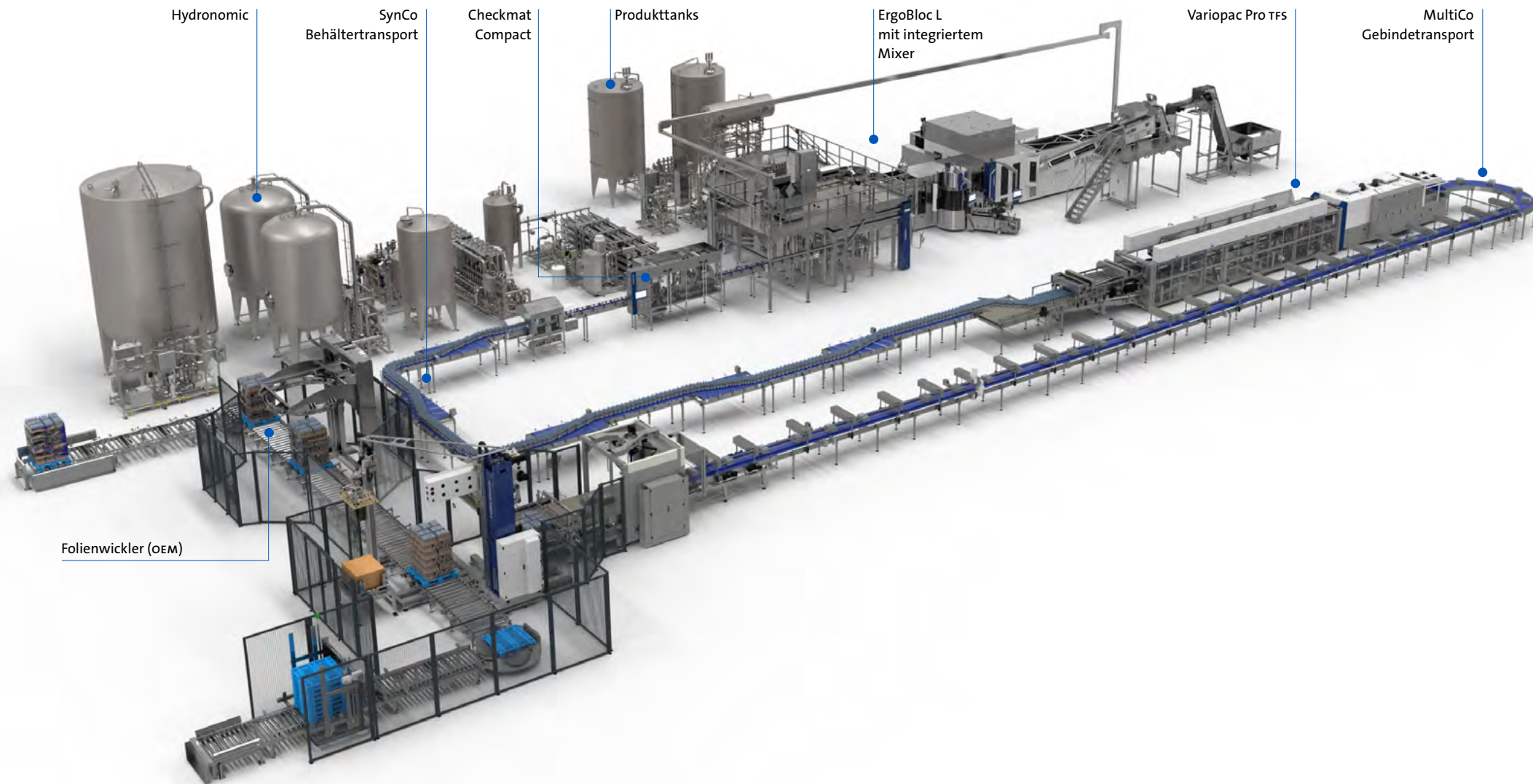
Krones liefert **komplette Getränkefabriken**



- 1 Abfüll- und Verpackungstechnologie
- 2 Hochregallager
- 3 Prozesstechnologie
- 4 Versorgungstechnik
- 5 Rohmateriallager
- 6 Abwasserreinigungsanlage
- 7 Warein- und -ausgang, Versand
- 8 Logistik-Bereich



PET-Abfüll- und Verpackungslinie für kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke





Strategie und Steuerungssystem



»Krones hat die weltweiten Herausforderungen bislang gut gemeistert. Mit unserem neuen Zielbild »Solutions beyond tomorrow« tragen wir zu einer lebenswerten, nachhaltigen und erfolgreichen Zukunft bei.«

*Christoph Klenk
CEO*

Das Geschäftsjahr 2022 hat gezeigt, dass Krones insgesamt gut aufgestellt ist, um Krisen zu meistern. Neben der Corona-Pandemie belasteten im abgelaufenen Jahr auch noch der Russland-Ukraine-Konflikt sowie Engpässe auf den Beschaffungs- und Energiemärkten die Weltwirtschaft. Dennoch erzielten wir 2022 hohe Zuwächse bei Umsatz, Auftragseingang und Ergebnis.

Krones profitierte von der hohen Flexibilität des Unternehmens, der großen Kreativität der Beschäftigten, der Innovationsstärke sowie dem sehr guten Ansehen bei unseren Kunden. Das haben wir während der Corona-Pandemie nochmals verbessert, indem wir auch in dieser schwierigen Zeit eingehalten haben, was wir versprochen. Unser Pluspunkt: Krones hat den Kunden ehrlich aufgezeigt, dass es aufgrund der Pandemieeinschränkungen

und den Schwierigkeiten in den weltweiten Lieferketten länger dauern wird, um die Projekte abzuwickeln. So konnten wir die Aufträge trotz erschwelter Bedingungen in gewohnter Qualität und weitgehend termingetreu abschließen.

Krones ist auf einem attraktiven Markt tätig. Er wächst stabil, weil die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln stetig steigt. Der kurze Rückgang im Corona-Jahr 2020 wurde durch starkes Wachstum in den beiden Folgejahren bereits wieder mehr als ausgeglichen. Megatrends wie die zunehmende Weltbevölkerung, eine wachsende Mittelschicht in den aufstrebenden Ländern sowie die zunehmende Verstärkung sorgen für steigende Nachfrage. Außer-

dem treiben die beiden Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit langfristig das Marktwachstum. Krones ist als international führender Anbieter von Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen mit seinem weltweiten Komplettangebot sowie mit den beiden komplementären Segmenten Prozesstechnologie und Intralogistik sehr gut positioniert, um die Chancen des Marktes zu nutzen.

Kosten und Wachstum bleiben die zwei Kernthemen

Die guten Geschäftszahlen lassen uns keineswegs zu euphorisch werden. Wir wissen, dass die politischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten weiterhin sehr hoch sind. Dies hat bereits zu einer Abkühlung der Weltkonjunktur geführt. Um so wichtiger ist es, dass wir unsere Widerstandsfähigkeit und Beweglichkeit für Krisensituationen weiter stärken, um die Zukunft des Unternehmens zu sichern. Dafür gilt es, die Kosten- und Organisationsstruktur von Krones weiter zu verbessern. Dieser kontinuierliche Prozess erfordert viel Disziplin vom gesamten Krones Team. Andererseits werden wir die Chancen nutzen, die unser wachsender Markt bietet. Hier haben wir im Berichtsjahr mit dem neuen Krones Zielbild »Solutions beyond tomorrow« einen wichtigen Schritt nach vorne gemacht (s. nächste Seite).

Höhere Absatzpreise durchsetzen

Aufgrund unserer innovativen Lösungen, der hervorragenden Projektarbeit beim Kunden sowie den allgemein steigenden Kosten ist es Krones im vergangenen Geschäftsjahr gelungen, Preiserhöhungen durchzusetzen. Trotz des weiterhin intensiven Wettbewerbs werden wir an unserer Pricing-Strategie festhalten. Der höhere Auftragsbestand gibt die nötige Sicherheit, um bei möglichen Nachfragerückgängen unsere Preisdisziplin durchzuhalten.





Bessere Kostenstruktur macht Krones widerstandsfähiger

Die in den Vorjahren eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen greifen. Der 2019 und 2020 durchgeführte Personalabbau hat sich 2022 erstmals ganzjährig in den Zahlen niedergeschlagen. Die internen Prozesse und Abläufe werden wir weiterhin optimieren und beschleunigen. Hierbei spielt die Digitalisierung aller Unternehmensprozesse eine wichtige Rolle. Außerdem werden wir die laufenden Kostensenkungsprogramme in allen Bereichen fortsetzen. Ziel ist es, den Fixkostenanteil weiter zu senken, damit wir für die künftig stärker schwankenden Nachfragezyklen flexibler und widerstandsfähiger aufgestellt sind.

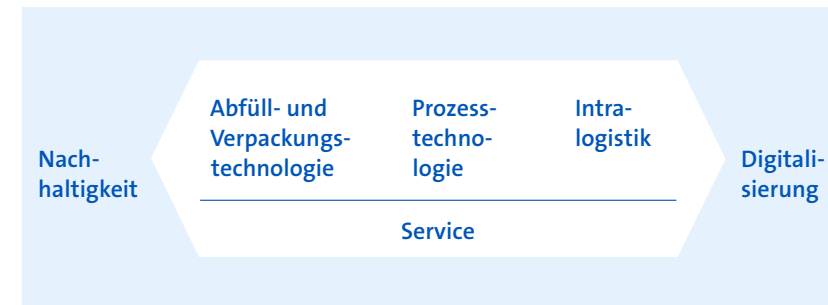
Ein für Krones bedeutender Baustein für günstigere Kostenstrukturen ist der Ausbau des globalen Wertschöpfungsverbundes. Je internationaler die Beschaffung und Produktion aufgestellt ist, desto flexibler kann auf Handelsbeschränkungen oder regionale Lieferkettenprobleme reagiert werden. Durch den Aufbau der Produktionsstandorte und den dazu gehörigen Lieferketten in Ungarn und China erzielt das Unternehmen deutliche Kostenvorteile. Den Anteil der internationalen Wertschöpfung im Krones Konzern werden wir in den kommenden Jahren stetig ausbauen.

Mit »Solutions beyond tomorrow« die Wachstumschancen nutzen

Neben Widerstandsfähigkeit und Beweglichkeit braucht das Krones Team auch ein klares Ziel vor Augen, um sich jeden Tag aufs Neue für das Unternehmen zu engagieren. Deshalb haben wir in diesen turbulenten Zeiten mit »Solutions beyond tomorrow« ein neues, ambitioniertes Zielbild für das Unternehmen entwickelt. Krones braucht große und anspruchsvolle Ziele, um sich weiterzuentwickeln und langfristig erfolgreich zu sein. Mit dem neuen Claim wollen wir nicht nur extern, sondern auch intern aufzeigen, in welche Richtung Krones strebt – das Unternehmen wird zu einer lebenswerten, nachhaltigen und erfolgreichen Zukunft beitragen.

Strategischer Fokus

Durch das neue Zielbild und die veränderten Kundenbedürfnisse hat Krones einen klaren strategischen Fokus auf Nachhaltigkeit, Servicequalität und Digitalisierung. Diese drei Themen bestimmen auch die strategische Ausrichtung unserer drei Unternehmenssegmente.



Die Bedürfnisse der Kunden haben sich besonders in Bezug auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung in jüngster Zeit verändert. Daraus ergeben sich für Krones erhebliche Wachstumschancen – in allen drei Segmenten.

Wachstumspotenzial durch veränderte Kundenbedürfnisse

Agenda zum Klimawandel	»must have«	Reduzierung des Energie- und CO ₂ -Fußabdrucks	Signifikantes Wachstumspotenzial
Ressourceneffizienz	Verpflichtung	Reduzierung von Wasser- und Lebensmittelabfällen	
Digitale Betriebs- und Geschäftsmodelle	wesentlich	Steigerung des OEE (Overall Equipment Effectiveness)	
Lösungen für Kreislaufverpackungen	im Einsatz	Einsparung von Rohstoffen	



Nachhaltigkeit – Kernthema bei den Kunden und Krones

Das Thema Nachhaltigkeit steht auf der Prioritätenliste der Kunden ganz oben.

Die drinktec 2022 hat nochmals ganz klar gezeigt: Für unsere Kunden haben die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourcensparung oberste Priorität. Krones ermöglicht mit seinen Produkten den Kunden eine klimafreundliche, kreislaforientierte Produktion von Getränken und Lebensmitteln.

enviro Produkte – wichtig für Klimaziele der Kunden

Unsere Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie haben sich ehrgeizige Klimaziele gesetzt. Krones ist als Zulieferer mit seinem TÜV-zertifizierten dynamisch weiterentwickelten Nachhaltigkeitsprogramm enviro bestens

aufgestellt, um die Unternehmen beim Erreichen ihrer Klimaziele zu unterstützen. Schon seit Jahren profitieren unsere Kunden vom niedrigeren Energie- und Ressourcenverbrauch unserer Maschinen und Anlagen. Krones hat sich das Ziel gesetzt, dass die von Krones produzierten Anlagen und Maschinen beim Kunden bis 2030 weitere 25% an Energie und Ressourcen gegenüber 2019 einsparen. Krones erwartet, dass sich der Anteil der enviro Maschinen am Auftragseingang von 38% im Jahr 2022 auf rund 70% im Jahr 2024 nahezu verdoppelt. Die eigenen CO₂-Emissionen wird das Unternehmen bis 2030 gegenüber 2019 um 80% senken. Im Geschäftsjahr 2022 hat Krones bereits knapp die Hälfte des Reduktionsziels erreicht. Darüber hinaus haben wir uns im Berichtsjahr zur Entwicklung eines Netto-Null-Emissionsziels bekannt.

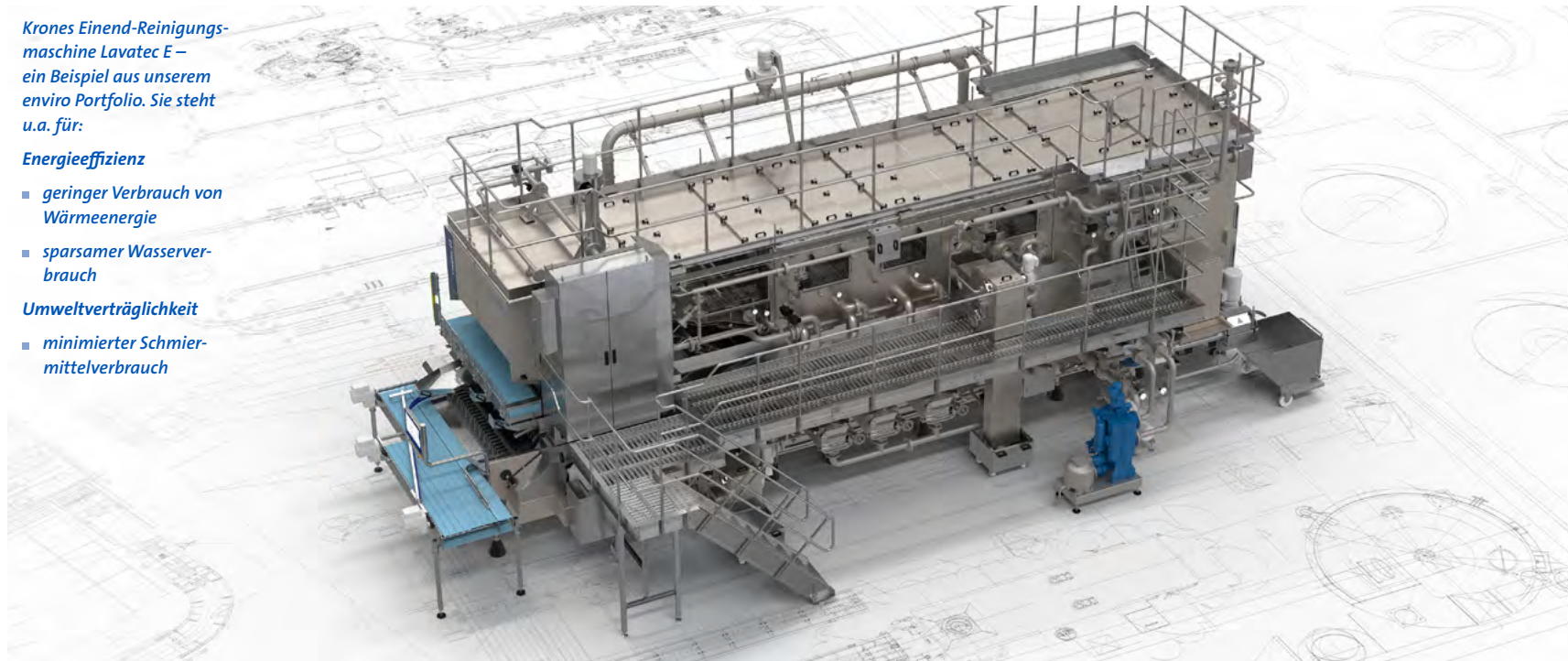
*Krones Einend-Reinigungs-
maschine Lavatec E –
ein Beispiel aus unserem
enviro Portfolio. Sie steht
u.a. für:*

Energieeffizienz

- geringer Verbrauch von Wärmeenergie
- sparsamer Wasserverbrauch

Umweltverträglichkeit

- minimierter Schmiermittelverbrauch





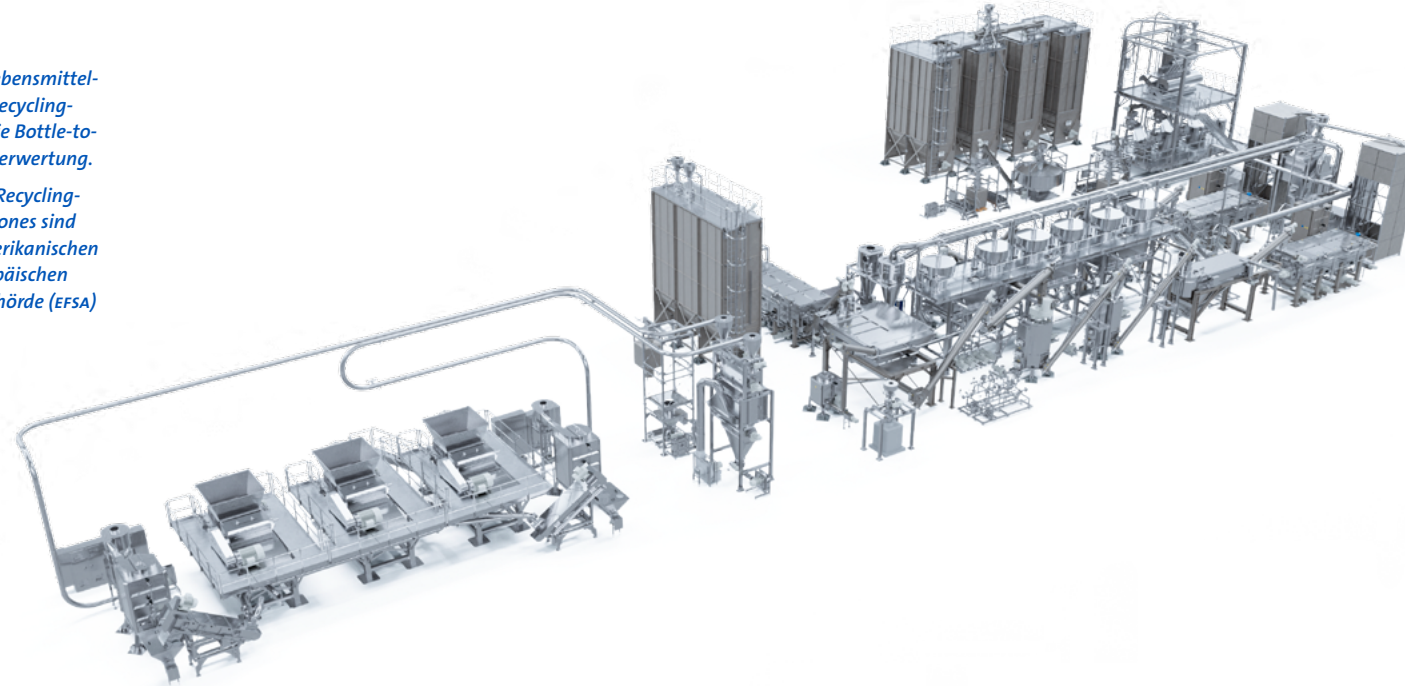
Mit Kreislaufwirtschaft und Recycling den Plastikmüll deutlich verringern

Ein großes Problem für das künftige Leben auf unserem Planeten ist der stark zunehmende Plastikmüll. Zur Lösung dieses Problems will Krones einen wesentlichen Beitrag leisten. Vom Material sparenden Verpackungsdesign bis hin zur Wiederaufbereitung benutzter Kunststoffe. Voraussetzung für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist, dass das gesammelte PET hochwertig recycelt und dann als Verpackung wiederverwendet wird. Viele große Kunden werden den Anteil von recyceltem PET (rPET) in ihren Flaschen in den kommenden Jahren deutlich erhöhen – auf teilweise mehr als 50 %.

Krones verfügt mit seinen verschiedenen MetaPure Anlagen über wichtige Kerntechnologien, um aus gebrauchten PET-Flaschen neue Behälter herzustellen (Bottle-to-Bottle-Recycling). Mit MetaPure lassen sich aber auch andere Verpackungskunststoffe (HDPE, LDPE, PP, PS) wiederverwerten. So geht die wertvolle Ressource Kunststoff nicht verloren und die Plastikmüllmenge kann so deutlich reduziert werden.

*Krones bietet lebensmittel-
taugliche PET-Recycling-
Lösungen für die Bottle-to-
Bottle-Wiederverwertung.*

*Die Kunststoff-Recycling-
anlagen von Krones sind
von der us-amerikanischen
(FDA) und europäischen
Gesundheitsbehörde (EFSA)
genehmigt.*



Weltbevölkerung mit alternativen Proteinen nachhaltig ernähren

Die derzeitige Nutztierhaltung verursacht einen enormen CO₂-Fußabdruck. Daher ist es ein unausweichlicher und wertvoller Beitrag zum Klimaschutz, den Menschen hochwertige pflanzliche Proteine als Alternative zum tierischen Eiweiß zur Verfügung zu stellen. Dieser Markt soll laut Analysten bis 2030 um jährlich 15 % wachsen.

Krones will in diesem aufstrebenden Markt künftig eine bedeutende Rolle einnehmen. Für die Herstellung alternativer Milchprodukte aus Pflanzen (Soja, Hafer, Nüsse usw.) nutzt Krones das bestehende Milch-Know-how und unterstützt die Produzenten bereits heute mit der kompletten Prozesstechnik. Bei der Herstellung fester alternativer Proteine (Fleischersatz) profitiert das Unternehmen von der jahrzehntelangen Erfahrung, wie biologische Umwandlungsprozesse (Fermentation), beispielsweise die Gärung, gesteuert werden. Viele pflanzliche Proteine werden durch die Zugabe von Enzymen und Hefen sowie anschließender Fermentation hergestellt.



Digitalisierung – die Basis für neue Geschäftsmodelle

Für die Anlagenbetreiber spielt die Digitalisierung der Getränkefabrik eine wichtige Rolle, weil sich dadurch die Betriebskosten insgesamt nochmal deutlich senken lassen. Krones war auch bei der Digitalisierung Branchenvorreiter und profitiert dabei von seiner Linienkompetenz, also dem Zusammenspiel vieler einzelner Maschinen und Anlagen.

Das Unternehmen hat alle seine digitalen Services auf einer Plattform gebündelt, der Krones.world. Von dort aus können die Anlagenbetreiber zentral auf sämtliche digitale Services zugreifen. Krones liefert schon seit Jahren digitalfähige Maschinen und Anlagen aus. Die Kunden verbessern durch unsere digitalen Services die Effizienz ihrer Anlagen und sparen Kosten. Ziel von Krones ist es, das gesamte Leben einer Maschine oder Anlage mit digitalen Full-Service-Centern zu begleiten und sich vom Maschinen- und Anlagenhersteller zum Manager der Getränkefabrik, also von »Built by Krones« hin zu »Managed by Krones«, zu entwickeln. Umsetzen wird Krones das über sogenannte Service Level Agreements. Hierbei sichert Krones in der Zukunft den Anlagenbetreibern fest definierte Leistungen zu und erhält dafür eine Servicegebühr.

Um die Kräfte in dem dynamischen Digitalisierungsbereich zu bündeln, hat Krones im Berichtsjahr alle konzernweiten Aktivitäten in Krones.digital zusammengefasst. Dort beschäftigen sich 450 Software- und IT-Ingenieure ausschließlich mit der Entwicklung digitaler Produkte und Services. Weitere rund 1.000 IT-Spezialisten befassen sich ebenfalls mit Digitalisierungsthemen.

Krones.digital: digitale Transformation vorantreiben

200

Digitalisierungsexperten

120

Experten für betriebliche Ökosysteme

100

Experten im Linienbetrieb

30

Experten für Smart Factory

- 450 digitale Experten leiten unsere digitale Transformation
- Eine Organisation stellt die beste Systemarchitektur sicher
- Eine Architektur, nahtlos von der Automatisierung bis zu digitalen Cloud-Services
- ~ 1.000 zusätzliche IT-Spezialisten sorgen für eine effiziente Abwicklung



Mit weltweitem Servicenetzwerk nah am Kunden

Für die praktische Umsetzung der digitalen Services sind unsere rund 3.000 Service-Beschäftigten vor Ort von entscheidender Bedeutung. Aus den Servicegesellschaften in mehr als 70 Ländern unterstützen sie die Kunden, auch im persönlichen Gespräch. Die Anlagenbetreiber profitieren daher nicht nur von unserem digitalen Know-how, sondern auch von unserer Anlagenexpertise.

Zudem sorgen unsere weltweit präsenten LCS Center für schnelle Lieferzeiten bei Ersatzteilen. Basis für langfristig wachsendes LCS Geschäft ist die jährlich wachsende installierte Anlagen-Basis. Zusätzliches Potenzial liegt im Anteil der betreuten eigenen Linien. Diesen wird Krones künftig weiter steigern.

Weitere Internationalisierung stützt das Wachstum

Ein zusätzlicher Wachstumstreiber für Krones ist die weitere Internationalisierung des Servicegeschäfts. Neben dem Ausbau der internationalen Produktionsstandorte und Lieferketten wird Krones auch in den Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen investieren. Im Berichtsjahr waren rund 3.000 Service-Techniker weltweit im Einsatz. Bis 2025 wollen wir diese Zahl weiter erhöhen.

Im Fokus stehen nach wie vor die Emerging Markets. Hier werden die Wachstumsraten weiter überdurchschnittlich hoch sein. Vor allem die Regionen Asien-Pazifik und Afrika dürften langfristig am deutlichsten zulegen. Krones wird in den aufstrebenden Märkten weiterhin stark in die Standorte und Beschäftigte aus diesen Regionen investieren. So können wir uns schnell und direkt um die Anliegen der Kunden vor Ort kümmern – ein wesentliches Kriterium für nachhaltige Kundenzufriedenheit. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Zahl der Beschäftigten in den Emerging Markets um 326 auf 4.459 erhöht.

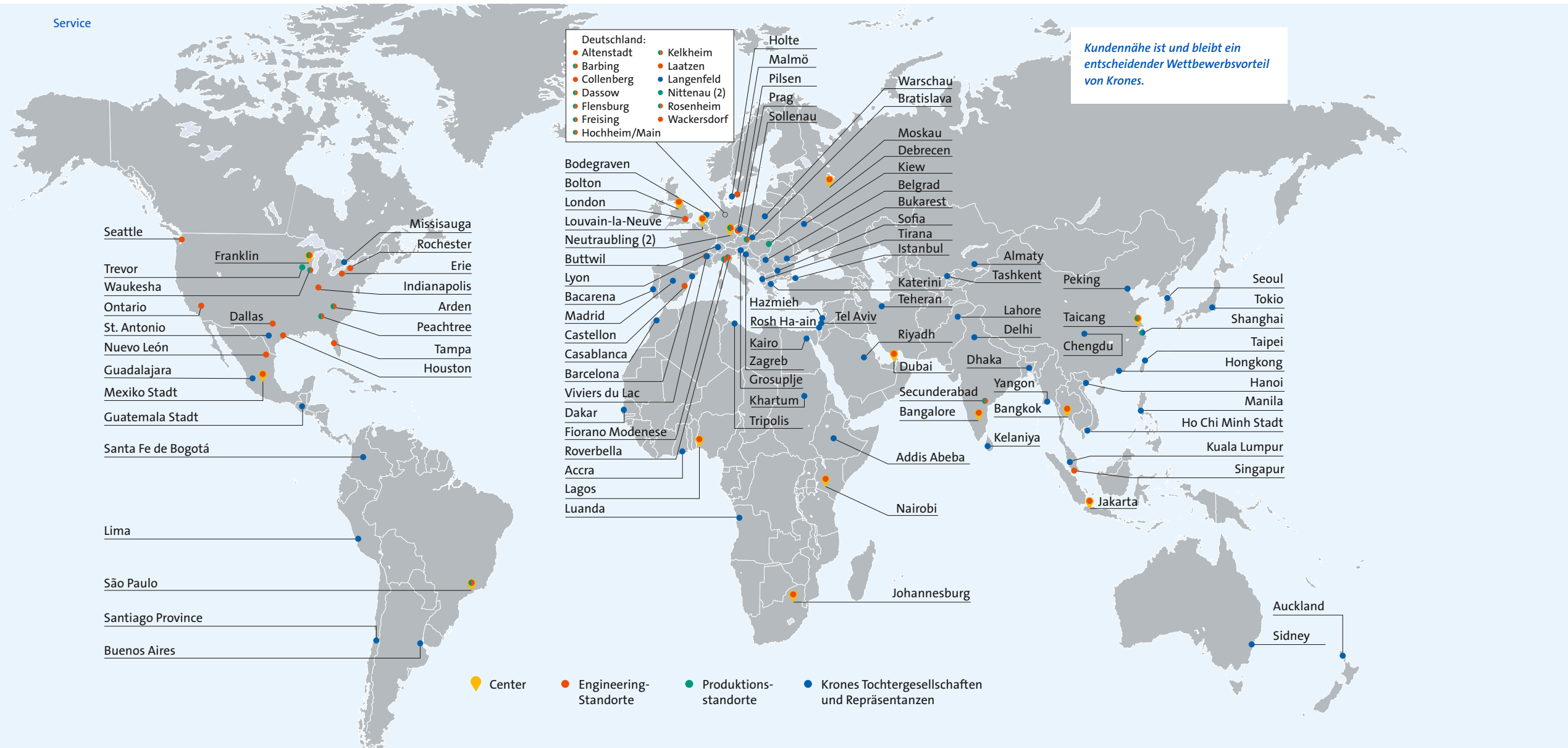
Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Emerging Markets 2018–2022

Jahr	Südamerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2018	637	452	830	507	716	3.142
2019	782	671	1.009	933	792	4.187
2020	778	639	974	922	742	4.055
2021	803	633	959	1.006	732	4.133
2022	871	671	1.023	1.092	802	4.459



Krones Global Footprint

Service





Strategischer Fokus in den Segmenten

Abfüll- und Verpackungstechnologie:

PET, Dosen und Aseptik beschleunigen Wachstum

Die Verwendung von recyceltem PET wird für die Kunden immer wichtiger. Krones unterstützt sie dabei umfassend.

Die Nachfrage nach PET-Linien hat wieder deutlich zugenommen. Zum einen erzeugt diese Verpackungsform den geringsten CO₂-Fußabdruck. Zum anderen lassen sich aus dem Material viele verschiedene Ver-

packungsformen und -designs herstellen. Wichtig für den weiteren Erfolg von PET wird sein, dass neben einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft künftig ein Großteil der Verpackungen aus recyceltem PET (rPET) stammt. Hier ist Krones mit seinen Recyclinganlagen gut positioniert und kann die Kunden beim Handling von rPET bestens unterstützen.

Eine weitere Wachstumschance für das Kernsegment bietet der US-amerikanische Hotfill-Markt, also das keimfreie Abfüllen unter Hitze mit hohem Energieaufwand. Dieses Verfahren will Krones verstärkt durch seine technologisch hochwertigen Aseptikanlagen ablösen. Sie reduzieren den CO₂-Fußabdruck und den Plastikverbrauch. Langfristig will das Unternehmen Hotfill-Anlagen durch Krones Aseptik-Linien ersetzen, die Preforms und Flaschen mit rPET-Anteil verarbeiten können.

Dass Krones in den vergangenen Jahren seine Dosenlinien verstärkt weiterentwickelte, zahlt sich aus. Mittlerweile ist Krones bei der Abfüllung von Bier und Softdrinks in Dosen weltweit wieder Marktführer und wird diese Position durch innovatives Linien-Design und eine neue Füller-Generation weiter festigen.

Prozesstechnologie:

Profitiert von neuen Märkten und energieeffizienten Lösungen

Der Umbau des Segments Prozesstechnologie schreitet gut voran. Neben dem Brauerei- und Softdrinkbereich werden wir in Zukunft zusätzlich Technologien für die Produktion pflanzlicher Proteine sowie energieeffiziente Lösungen zur

Getränkeherstellung, wie zum Beispiel unsere Brewnomic, ausbauen. Die Nachfrage in beiden Bereichen wird überdurchschnittlich zulegen, da sie dazu beitragen, den weltweiten CO₂-Ausstoß zu verringern. Der Ausbau des LCS- und Komponenten-Geschäfts soll einen zusätzlichen Wachstums- und Ergebnisbeitrag in diesem Segment liefern.

Intralogistik:

Markt wächst dynamisch

Auch das jüngste Segment profitiert vom Megatrend Nachhaltigkeit. Kunden fragen verstärkt nach Automatisierungs-Lösungen sowie Produkten, welche die Arbeitsbelastung senken und somit die Arbeitssicherheit der Beschäftigten erhöhen. Krones wird in diesem Segment das Geschäft mit Kundengruppen außerhalb der Getränkeindustrie, wie beispielsweise Lebensmitteldistributoren, weiter ausbauen. Außerdem soll ein höherer Umsatzanteil von automatischen Kommissioniersystemen und autonomen mobilen Robotern die Profitabilität des Segments verbessern. Neben dem ohnehin dynamischen Marktwachstum wird die Intralogistik künftig auch vom Ausbau des Service profitieren. Das bislang noch relativ europalastige Geschäft soll weiter internationalisiert werden, vor allem in Asien.

Innovationen in allen drei Segmenten sind Basis für langfristigen Erfolg

Mitentscheidend für eine nachhaltig hohe Preisqualität sind hochwertige und innovative Produkte und Services. Wir werden auch weiterhin den Kunden einen deutlichen und messbaren Mehrwert liefern. Deshalb steht bei allen Innovationen der Kundennutzen im Fokus. Das Feedback der Kunden auf unsere Innovationen, die wir auf der drinktec ausgestellt haben, hat uns in unserer F&E-Strategie bestätigt. Krones konzentriert sich bei Neuentwicklungen auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Systemlösungen. Unsere F&E-Strategie sowie eine Auswahl der Innovationen des Berichtsjahres stellen wir auf den Seiten 73 bis 80 vor.





Starke Finanzkraft und ehrgeizige Ziele

Working Capital optimieren – Free Cashflow und ROCE steigern

Um den Free Cashflow und den ROCE zu steigern, gilt es, das Working Capital weiter zu optimieren.

Neben profitablen Wachstum legt Krones auch einen starken Fokus auf den Free Cashflow sowie den ROCE (Return on Capital Employed). Wichtiger Einflussfaktor für die Entwicklung beider Kennzahlen ist das Working Capital.

Je weniger Mittel im Working Capital gebunden sind, desto mehr Liquidität steht zur Verfügung und steigert damit den Free Cashflow. Dieser soll mittelfristig zulegen.

Das Working Capital beeinflusst auch den ROCE, unsere dritte finanzielle Steuerungsgröße, da es in das gebundene Kapital einfließt. Je niedriger das Working Capital, desto höher ist die Kapitalrendite ROCE – bei gleichem EBIT. Um unser ROCE-Ziel von mindestens 20% bis 2025 zu erreichen (2022: 14,1%) wollen wir sowohl das EBIT weiter optimieren, als auch das im Working Capital gebundene Kapital mittelfristig reduzieren.

Deshalb bleibt es für das Unternehmen eine Kernaufgabe, das Working Capital zu optimieren. Bei allen wichtigen Einflussgrößen hat das Unternehmen Maßnahmen eingeleitet, um das Working Capital zu entlasten.

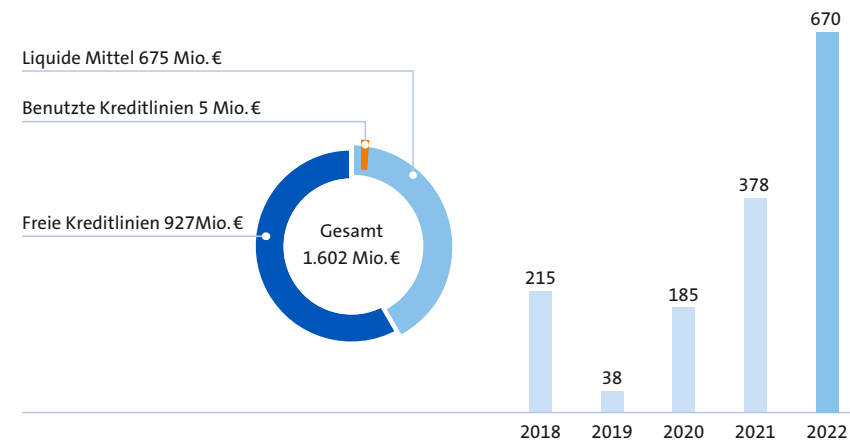
Gesunde Finanz- und Kapitalstruktur gibt Stabilität und ermöglicht Zukunftsinvestitionen

Durch die gute Geschäftsentwicklung und dem im Berichtsjahr außergewöhnlich hohen Free Cashflow von 371 Mio. €, der auch aus dem sehr hohen Auftragszugang des Geschäftsjahres und den damit verbundenen Anzahlungen resultiert, hat Krones seine Finanzkraft weiter gestärkt. Zum Jahresende 2022 wies

das Unternehmen eine Eigenkapitalquote von sehr soliden 38,3% sowie eine Netto-Cash-Position von 670 Mio. € aus. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über freie Kreditlinien von rund 1 Mrd. €. In diesen volatilen Zeiten ist es wichtig, über eine sehr solide Finanz- und Kapitalstruktur zu verfügen. Sie gibt dem Unternehmen und seinen Beschäftigten die nötige Sicherheit und ausreichend Spielraum für Wachstums- und Zukunftsinvestitionen.

Liquiditätsreserven 31.12.2022

Nettoliquidität in Mio. € zum 31.12.



Krones wird weiterhin rund 5% des Umsatzes in Forschung & Entwicklung investieren. Für Investitionen in Sachanlagen werden wir in den kommenden Jahren zwischen 2,5% und 3,5% des Umsatzes ausgeben. Die Gelder werden hauptsächlich in die Optimierung der Prozesse und Produktionsstrukturen sowie IT-Systeme fließen. Im laufenden Jahr wird ein bedeutender Teil der Investitionen für interne Nachhaltigkeitsprojekte (Scope 1 + 2) verwendet.

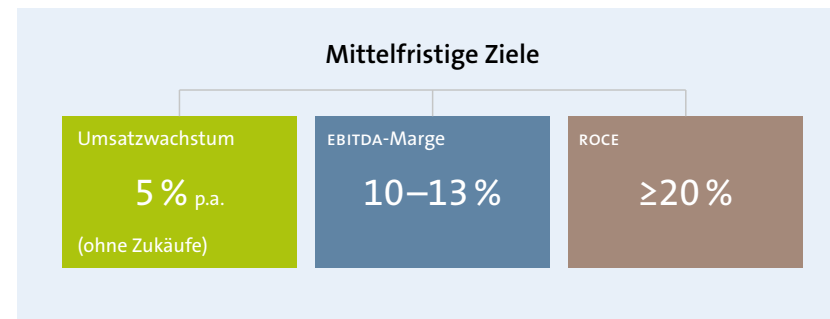


Auch Zukäufe sind Teil der Wachstumsstrategie von Krones. Nachdem sich die Verkaufspreise wieder etwas normalisiert haben, sind Akquisitionen mittelgroßer profitabler Unternehmen für Krones auch in den kommenden Jahren eine Option, um die Chancen auf verschiedenen Märkten zu nutzen. Zukäufe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Portfolio technologisch und regional zu stärken oder die Zielmärkte außerhalb der Getränkeindustrie zu erweitern, wie beispielsweise das Abfüllen und Verpacken von Speisen sowie Pharma- und Kosmetikprodukten. Im Berichtsjahr haben wir begonnen, unsere Akquisitionsstrategie umzusetzen und das US-Unternehmen R+D Custom Automation zugekauft. Damit erweitern wir unsere Kompetenzen im wachsenden Pharmamarkt.

Am Unternehmenserfolg wird Krones weiterhin die Anteilseigner über Dividendenausschüttungen angemessen beteiligen. Die Dividendenstrategie der Gesellschaft sieht vor, dass 25 bis 30 % des erzielten Gewinns an die Anteilseigner ausgeschüttet wird. In der Vergangenheit hat sich das Unternehmen eher am oberen Ende der Spanne orientiert.

Krones ist auf einem guten Weg, die mittelfristigen Ziele bis 2025 zu erreichen

Das Unternehmen hat sich Ende 2021 neue ambitionierte Ziele bis zum Jahr 2025 gesetzt.



Die Umsätze sollen bis 2025 organisch, also ohne Zukäufe, durchschnittlich um 5 % jährlich wachsen (2022: 4,2 Mrd. €). Inklusive Akquisitionen peilt das Unternehmen für 2025 einen Umsatz von mindestens 5 Mrd. € an. Durch den starken Umsatzanstieg im Berichtsjahr sowie den hohen Auftragsbestand, ist Krones zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

Krones will auch in Zukunft profitabel wachsen. Nur wer ausreichend Gewinne erwirtschaftet, kann auch die sich bietenden Marktchancen nutzen sowie mögliche Krisen überstehen. Deshalb strebt das Unternehmen, trotz der stark steigenden Material- und Personalkosten, mittelfristig eine EBITDA-Marge von 10 bis 13 % an (2022: 8,9 %).

Den ROCE (Return on Capital Employed), als Zielgröße für die Effizienz des eingesetzten Kapitals, will Krones bis 2025 deutlich auf mindestens 20 % steigern (2022: 14,1 %).

Trotz aller Herausforderungen sieht Krones derzeit mehr Chancen als Risiken, die mittelfristigen Ziele zu erreichen.

Das größte Asset von Krones sind seine Beschäftigten

Das komplette Krones Team hat in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Job gemacht. Die verschiedensten Krisen haben den Zusammenhalt und den Teamgeist in der Belegschaft weiter gestärkt. Das hohe Know-how und die Bereitschaft, auch in turbulenten Zeiten besonnen, aber dennoch flexibel und kreativ zu agieren, ist das, was Krones widerstandsfähig und erfolgreich macht.

Unsere Kunden schätzen die Zuverlässigkeit des Krones Teams rund um den Globus. Die Projekte werden trotz aller Unwägbarkeiten und Herausforderungen termingetreu abgewickelt. Unsere motivierten und qualifizierten Beschäftigten sichern die Zukunft des Unternehmens. Deshalb wird Krones weiterhin überdurchschnittlich in die Aus- und Weiterbildung des Personals investieren und die Belegschaft in den kommenden Jahren, vor allem in den Bereichen IT und Software sowie in den Emerging Markets, verstärken.



Das Steuerungssystem von Krones

Das Management von Krones steuert den Konzern und die drei Segmente vorrangig anhand folgender finanzieller Leistungsindikatoren:

- Umsatzwachstum
- EBITDA-Marge (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz)
- ROCE – Return on Capital Employed – Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital.

Um unsere Marktposition zu festigen und Größenvorteile zu nutzen, streben wir mittelfristig ein profitables **Umsatzwachstum** in allen drei Segmenten an.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** ist eine wichtige Ertragskennziffer. Die Profitabilität, gemessen an der **EBITDA-Marge** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) ist eine der zentralen Ziel- und Messgrößen. Sie gibt an, wie hoch die Ertragskraft des Unternehmens bezogen auf den Umsatz ist, unabhängig von Steuerquote, Finanzergebnis und den Abschreibungsmodalitäten.

Unsere dritte Steuerungsgröße ist seit dem Geschäftsjahr 2022 der **ROCE** (Return on Capital Employed), der auf Konzernebene ermittelt wird. Er errechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Der ROCE ist eine für den Kapitalmarkt sehr wichtige Rentabilitäts-Kennziffer. Sie zeigt den Investoren, wie hoch die Rendite auf das eingesetzte Kapital ist, also wie effizient das Unternehmen das eingesetzte Kapital nutzt. Bis zum Geschäftsjahr 2021 war das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz, unsere dritte Steuerungsgröße.

Entwicklung der Steuerungsgrößen in den vergangenen 5 Jahren

	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzwachstum ggü. Vorjahr	4,4 %	2,7 %	-16,1 %	9,4 %	15,8 %
EBITDA-Marge	7,9 %	5,7 %	4,0 %	8,6 %	8,9 %
Working Capital/Umsatz (bis inkl. Geschäftsjahr 2021)	27,3 %	26,9 %	28,3 %	24,8 %	19,0 %
ROCE (ab Geschäftsjahr 2022)	11,5 %	2,2 %	-2,2 %	10,0 %	14,1 %

Weitere wichtige Finanzkennzahlen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Steuerungsgrößen ist für Krones der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit) eine wichtige Kennzahl. Zudem orientieren wir uns weiterhin am **EBT**, dem Ergebnis vor Steuern, an der **EBT-Marge** (EBT im Verhältnis zum Umsatz) und am **Working Capital im Verhältnis zum Umsatz**.



Forschung und Entwicklung (F&E)

- Krones investiert 4,2 % des Umsatzes in F&E
- Starker Kundenfokus auf Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Innovationstreiber
- Positive Kundenresonanz auf der drinktec bestätigt die F&E-Strategie von Krones

Nur mit innovativen Produkten und Dienstleistungen kann Krones die Vision des neuen Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« verwirklichen und den nachhaltigen Unternehmenserfolg sichern. Der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) hat deshalb einen hohen strategischen Stellenwert.

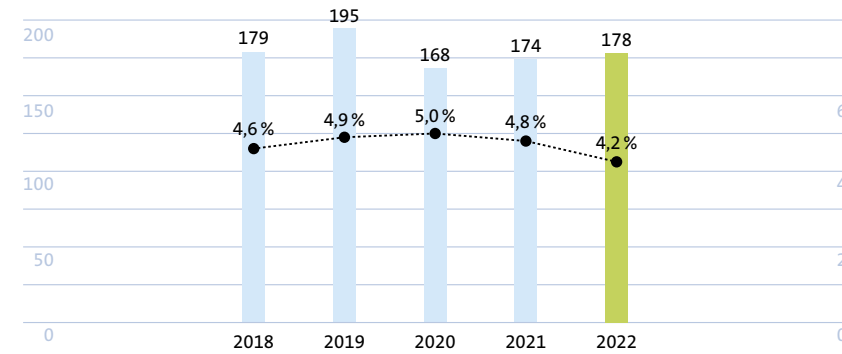
2022 investierte Krones 4,2 % des Umsatzes in F&E

Krones investiert nachhaltig, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie im Coronajahr 2020, rund 5 % des Konzernumsatzes in Forschung und Entwicklung.

Die F&E-Investitionen unterstreichen die Bedeutung der Forschung & Entwicklung in unserem Unternehmen. Krones gibt seit jeher einen beträchtlichen Anteil des Umsatzes aus, um das ambitionierte Innovationstempo aufrechtzuerhalten. Im Berichtsjahr flossen mit 178 Mio. € (Vorjahr: 174 Mio. €) oder 4,2%

des Konzernumsatzes (Vorjahr: 4,8%) in den Bereich F&E. Hiervon wurden 23,6 Mio. € (Vorjahr: 28,2 Mio. €) als Entwicklungskosten aktiviert.

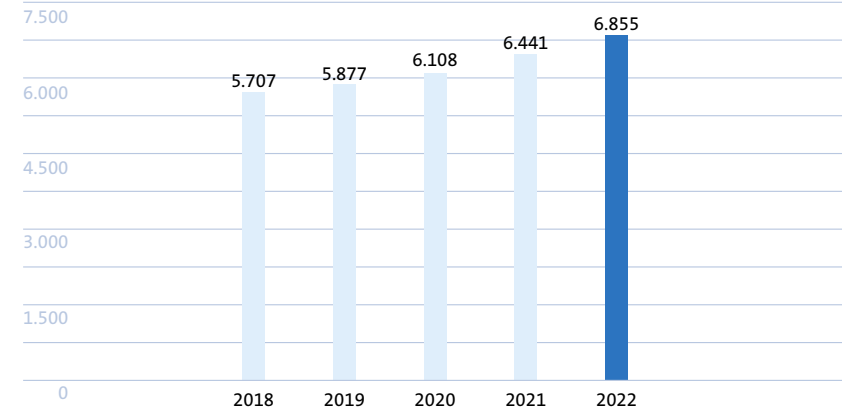
F&E-Aufwand Krones Konzern in Mio. € und in % vom Umsatz



Starke Patentsituation sichert technologischen Vorsprung

Krones achtet im Rahmen seiner Patentstrategie darauf, dass alle wichtigen Neu- und Weiterentwicklungen rechtlich stark abgesichert sind. Damit spiegelt sich die Innovationsstärke der Krones F&E-Beschäftigten auch in der Zahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster wider. Sie legten in den vergangenen Jahren stetig zu und lagen zum Jahresende 2022 bei 6.855 (Vorjahr: 6.441).

Erteilte Patente und Gebrauchsmuster Krones Konzern



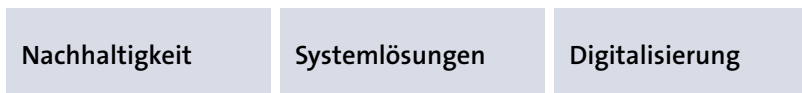


Die F&E-Strategie von Krones

Die F&E-Strategie von Krones leitet sich aus der neuen Konzernstrategie ab und orientiert sich stark am Zielbild »Solutions beyond tomorrow«. Bei allen F&E-Aktivitäten steht der Kundennutzen im Fokus. Neue Produkte und Services sind darauf ausgerichtet, beim Kunden Mehrwert zu schaffen. Innovationen von Krones sollen die Getränke- und Lebensmittelindustrie in den Bereichen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit voranbringen und dazu beitragen, dass die Kunden ihre Ziele erreichen.

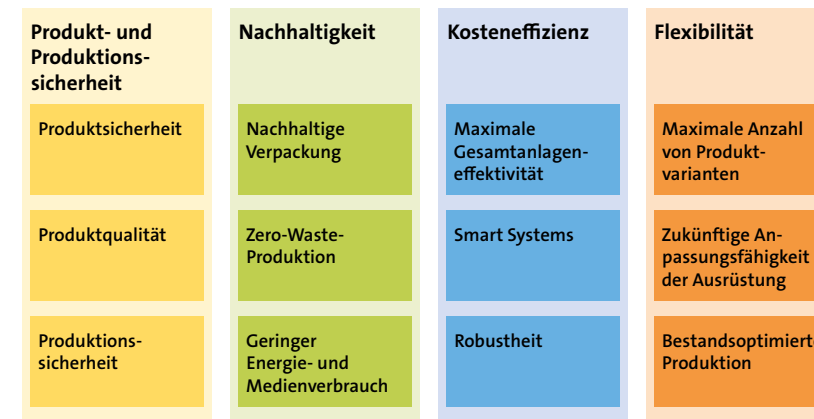
Nachhaltigkeit ist der größte Innovationstreiber. Niedrigere Verbräuche und Emissionen im Anlagenbetrieb haben bei unseren Kunden einen enormen Stellenwert. Wichtig ist, dass ressourcenschonende Neu- und Weiterentwicklungen nachrüstbar sind, also Kunden diese auch in bereits bestehende Maschinen und Anlagen einsetzen können. Einen ebenfalls starken Fokus legen wir bei unseren F&E-Aktivitäten auf die Digitalisierung und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Grundsätzlich verfolgt Krones bei Neu- und Weiterentwicklungen einen »Top-Down-Ansatz«. Das bedeutet, dass wir bei Entwicklungsprojekten nicht einzelne Maschinen, sondern die gesamte Getränkefabrik, also Getränkeproduktion, -abfüllung und -verpackung sowie die Intralogistik, im Blick haben.

Krones hat drei **Schwerpunktthemen**, auf die sich unsere F&E-Strategie fokussiert:



Die vier Werttreiber der F&E-Strategie von Krones

Die Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt der Krones Strategie. Wir wissen durch viele Gespräche und unsere jahrzehntelange Branchenerfahrung, worauf sie Wert legen und welche Visionen sie haben. Wir sehen unsere Kunden als Partner und binden sie zum Teil auch in Entwicklungsprojekte ein. Aus den Kundenbedürfnissen haben wir die vier Werttreiber der F&E-Strategie abgeleitet.



Anpassungen der F&E-Organisation beschleunigen den Innovationsprozess

Ein klar definierter Innovationsprozess steuert das gesamte Entwicklungsportfolio für alle Produktbereiche. In den Entwicklungsprojekten werden Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen aktiv eingebunden. Hierdurch werden alle wesentlichen Aspekte des Produktentstehungsprozesses und des Produktlebenszyklus auf die Kundenanforderung ausgerichtet.



Um das Innovationstempo zu erhöhen, hat Krones im Berichtsjahr die Organisation der F&E weiterentwickelt. Die wichtigste Neuerung ist, dass Nachhaltigkeit nun eine eigene Einheit innerhalb des F&E-Bereichs bildet. Dies unterstreicht die Bedeutung des Themas für die Kunden und Krones. Die neue Einheit »Sustainability« befasst sich mit allen produkt- und unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsfragen. Unterstützt wird sie dabei vom »Sustainability Steering Board«, das sich aus Vertretern zentraler Unternehmensbereiche entlang der gesamten Wertschöpfung zusammensetzt.

Krones hat zudem ein Innovationsteam zusammengestellt, um noch schneller Visionen in Lösungen umzusetzen. Anlass waren die zahlreichen Kundengespräche auf der Messe drinktec, in denen es darum ging, wie Abfüll- und Verpackungslinien von Krones in der Zukunft aussehen könnten. Das Innovationsteam soll dazu beitragen, dass das Unternehmen bereits auf der nächsten drinktec 2025 große Teile der »Krones Linien der Zukunft« präsentieren kann. Passend zum Zielbild liegt der Entwicklungsfokus dabei auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz. Unterstützt wird das Innovationsteam vom gemeinsamen Komitee, das der Vorstand und Führungskräfte verschiedener technischer Bereiche gründeten. Dieses technische Gremium verfolgt und bewertet die Entwicklungsfortschritte regelmäßig.

Krones forciert F&E-Aktivitäten durch Internationalisierung und die Zusammenarbeit mit externen Partnern

Krones stellt die F&E-Aktivitäten immer stärker international auf. Diese Strategie haben wir im Berichtsjahr weiter umgesetzt. So wurde in Parma (Italien) gemeinsam mit der dortigen Universität ein F&E-Hub errichtet. Das Team des Hubs führt Lebenszyklusanalysen (z. B. CO₂-Footprint) von verschiedenen Verpackungsarten durch.

Um die Digitalisierungsaktivitäten weiter zu stärken, hat Krones die Kapazitäten der tschechischen Tochter Konplan (Ingenieurdienstleister) ausgebaut. In Indien investiert Krones in den Aufbau eines eigenen Standortes für die Softwareentwicklung.

Bereits 2021 hat Krones Prozesse der Automatisierung und Digitalisierung unter dem Namen »Krones.digital« zusammengeführt und harmonisiert. Das haben wir im Berichtsjahr weiter vertieft. Krones.digital ist eine Matrixorganisation, in der Beschäftigte an verschiedenen Standorten und in unterschiedlichen Krones Gesellschaften arbeiten. Alle kooperieren eng mit dem F&E-Team, das Maschinen und Anlagen entwickelt.

Krones setzt bei Innovationen nicht nur auf das eigene Know-how, sondern kooperiert hier neben Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen auch mit mehreren F&E-Abteilungen anderer Unternehmen sowie mit Kunden und anderen Partnern. Mit internationalen Unternehmen aus der Verpackungsindustrie verfolgen wir ebenfalls gemeinsame Entwicklungsprojekte. Ein Beispiel hierfür ist die Kooperation mit dem US-Unternehmen O-I Glass, dem weltweit größtem Hersteller von Glasbehältern. Gemeinsam mit O-I arbeiten wir an innovativen und nachhaltigen Verpackungslösungen. Im wichtigen und sehr anspruchsvollen japanischen Markt arbeitet Krones mit dem dort führenden Verpackungshersteller Toyo Seikan zusammen. Die Kooperation verfolgt das Ziel, japanische Getränkehersteller mit maßgeschneiderten aseptischen Abfüll- und Verpackungslösungen zu versorgen. Die Zusammenarbeit trägt bereits Früchte. Als ersten gemeinsamen Auftrag lieferten wir eine Aseptik-Linie an den größten japanischen Lohnabfüller.

Programme der F&E-Strategie

Aus der Strategie und den Werttreibern leiten sich die F&E-Programme von Krones ab. Diese passen wir an die neue Konzernstrategie an, um die Vision der »Abfüll- und Verpackungslinien der Zukunft« (PET, Glas, Dosen, Aseptik) schnell in Lösungen für unsere Kunden umzusetzen.



Innovative Neu- und Weiterentwicklungen – das Ergebnis erfolgreicher F&E-Aktivitäten

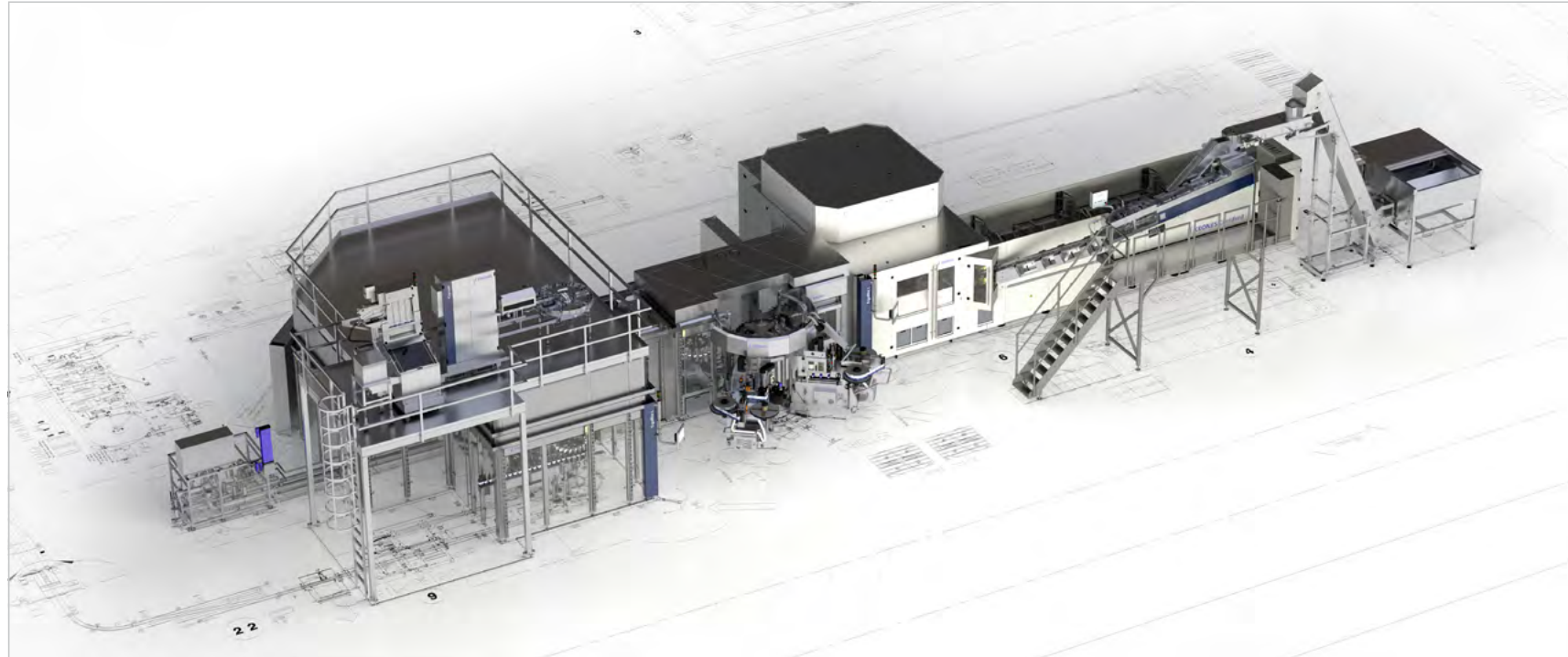
Im Folgenden stellen wir auszugsweise einige Innovationen und drinktec-Highlights von Krones aus dem Berichtsjahr vor.

Contiform – in der vierten Generation noch flexibler und effizienter

Bei der vierten Generation der Streckblasmaschine Contiform hat Krones in vielen Bereichen nochmals deutliche Verbesserungen gegenüber der Vorgängerversion erzielt. Durch innovative Heizsysteme und -technologien lassen sich bis zu 11 % der Heizenergie einsparen. Kleinere Abstände zwischen den Heizkästen verringern die Aufstellfläche um 15 %. Darüber hinaus werden mit einem intelligenten System zum dreistufigen Recycling der Druckluft bis zu 20 Prozent weniger Blasluft verbraucht.

Durch eine neu entwickelte Technologie lassen sich zudem die Stillstandzeiten der Maschine deutlich verringern, da fehlerhafte Preforms ausgeworfen werden können, ohne dass die Maschine in den Not-Stop geht. Außerdem ist in die vierte Generation der Contiform der innovative Prozessregler Contiloop AI integriert. Der intelligente Regler auf Basis künstlicher Intelligenz (Artificial Intelligence: AI) Contiloop AI misst in der Streckblasmaschine kontinuierlich die wichtigsten Behälter- und Rahmenparameter, die für den Streckblasprozess wichtig sind. Das garantiert höchste Behälterqualität, auch unter wechselnden Bedingungen. Zudem werden der manuelle Aufwand und vom Bedienpersonal verursachte Fehler reduziert.





Ergobloc L – höchste Leistung auf wenig Raum

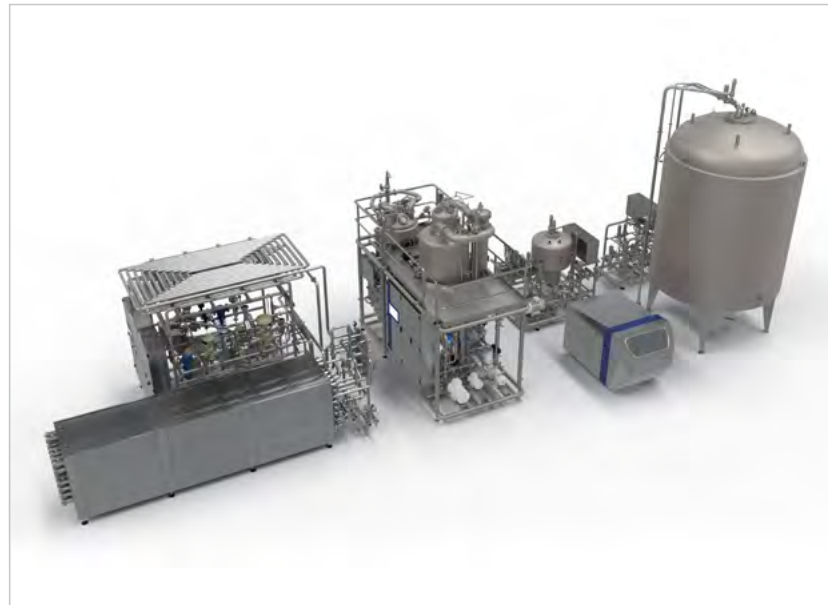
Mit dem weltweit ersten PET-Nassteilblock, der eine Leistung von 100.000 0,5-Liter-Wasserflaschen pro Stunde aufweist, setzt Krones einen neuen Meilenstein in der Blocktechnologie. Der Produktionsablauf des 100.000er-Blocks baut auf den herkömmlichen ErgoBloc L auf. Allerdings wurden für den Hochleistungsblock die Einzelkomponenten – Streckblasmaschine, Etikettierer und Füller – nochmals optimiert. So kommen bereits Teile der vierten Contiform Generation (siehe Seite 76) zum Einsatz. Zudem wurden in dem Etikettierer Ergomodul einige zusätzliche und optimierte Komponenten, Funktionen und Baugruppen verbaut.

Kern des Hochleistungsblock sind die zwei modularen Füll- und Verschleißeinheiten. Das Füllen und Verschließen der 100.000 Flaschen verteilt sich so auf je zwei Einheiten, die aber Bestandteil eines einzigen, einheitlichen Blocks sind. Der Füller Modulfill Dual kommt mit rund 60 Füllventilen weniger aus als bei einer Ein-Füller-Lösung mit gleicher Leistung. Dadurch wird der Ergobloc L noch kompakter – und das bei einer fast 20-prozentigen Leistungssteigerung.



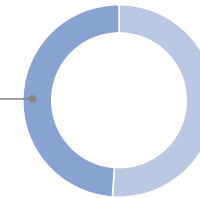
Pflanzenbasierte Getränke – gebündelte Kompetenz

Bei der Herstellung von Plant-based Drinks, also Getränken, die auf pflanzlichen Rohstoffen basieren, profitiert Krones vom umfangreichen Know-how in der Getränkeherstellung, -behandlung und -abfüllung sowie Milchverarbeitung. Die Tochter Milkron steuert ihr Projekt- und Engineering- Expertise aus der Molkereitechnik bei. Unsere eigenständige Brauerei-Einheit Steinecker bringt ihr Know-how in der Verarbeitung verschiedenster Getreidesorten sowie der Steuerung biologischer Umwandlungsprozesse ein. Mit dem Wissen aus der Bierproduktion legt Steinecker zudem den Fokus auf die Nachhaltigkeit des Gesamtprozesses. Darüber hinaus profitiert Krones bei der Produktion pflanzenbasierter Drinks von der jahrzehntelangen Erfahrung in der thermischen Produktbehandlung und der aseptischen Abfüllung.

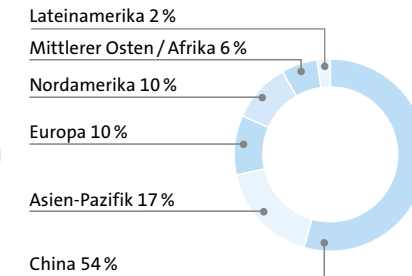


Weltweiter Konsum von Plant-Based Drinks (2020)

Soja-Drinks
51 %
Plant-based Drinks
anderer
Rohstoff-Gruppen
49 %



Die stärksten Märkte für Plant-Based Drinks (2020)

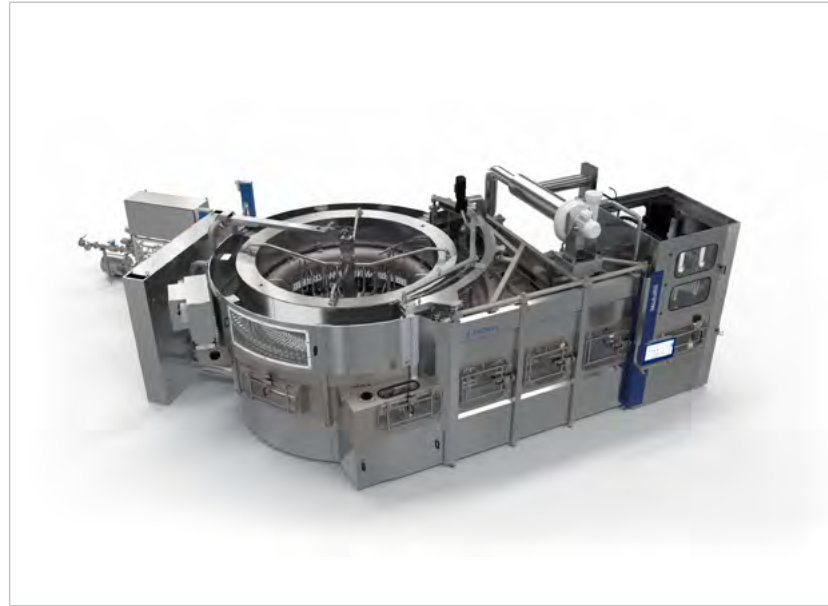


Quelle: Global Data

Das Unternehmen beherrscht drei verschiedene Verfahrenstechniken zum Herstellen pflanzlicher Milchprodukte – von der Variante für den schnellen Markteinstieg bis hin zur Highend-Lösung für eine nachhaltige Produktion. Mit der flexiblen Krones Technologie lassen sich Plant-based Drinks aus Getreide (z. B. Hafer, Reis, Dinkel), Nüssen (z. B. Mandel, Kokosnuss) und Hülsenfrüchten (z. B. Soja, Erbsen, Lupinen) herstellen.

VarioAsept M – schonend haltbar machen

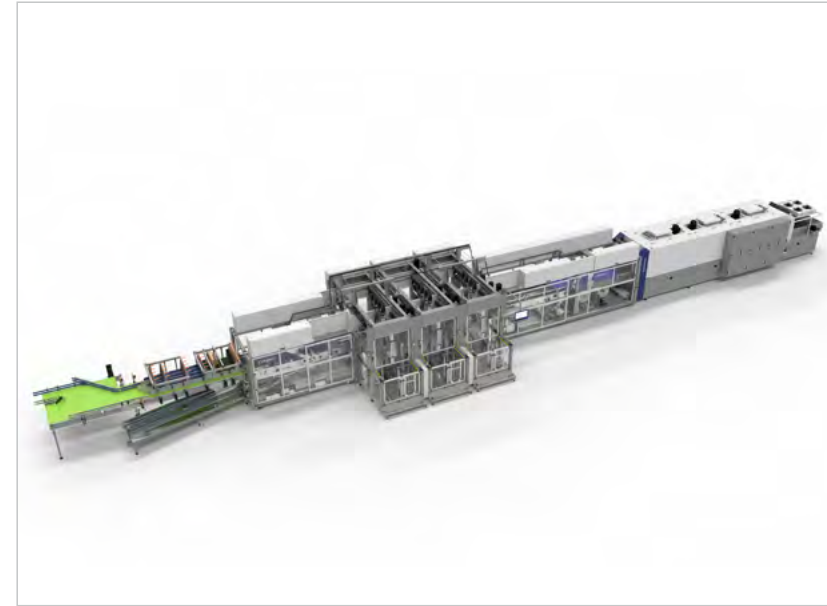
Wesentlich bei der Produktion von Getränken aus pflanzlichen Rohstoffen ist die Hydrolyse. Durch den Zusatz von Enzymen werden Süße, Mundgefühl und Ausbeute gesteuert. Auch das Haltbarmachen spielt – wie bei der Milchbearbeitung – eine wichtige Rolle, denn das Produkt muss äußerst schonend und hygienisch behandelt werden. Die UHT (Ultra-High-Temperature)-Anlage VarioAsept M von Krones erfüllt genau diese Anforderungen. Sie erhitzt das Produkt kurzzeitig und schnell auf 135 bis 150 °C und ist für die weitere Verarbeitung perfekt auf die aseptischen Abfüller von Krones abgestimmt.



Modulfill Bloc FS-C mit kleinem Reinraum – Mehrwert für die Kunden

Mit dem Modulfill Bloc FS-C mit kleinem Reinraum hat Krones seine Kompetenz bei der Dosenabfüllung von hygienisch anspruchsvollen Produkten erweitert. Die Anlage ist bereits am Markt etabliert und beweist ihre Stärken in den Getränkefabriken vieler Kunden. Der Füller-Verschließer-Block vereint die klassische mit der aseptischen Abfülltechnologie. Dabei ist der sensible Produktbereich, also der Reinraum, auf ein Minimum begrenzt. Der Block ist mit dem ersten von Krones selbst entwickelten Dosenverschließer Modulseam ausgestattet und hat eine Leistung von bis zu 96.000 Dosen in der Stunde.

Der Mehrwert für die Kunden: Viele Produkte, die auf dem Block abgefüllt werden, müssen anschließend nicht mehr pasteurisiert werden. Das spart Energie. Darüber hinaus lässt sich die Anlage schnell und sparsam reinigen. Aufgrund der kompakten Bauweise des Blocks ist der Platzbedarf um rund ein Drittel niedriger als bei getrennter Aufstellung von Füller und Verschließer.



Variopac Pro für LitePac Top Protect – eine nachhaltige Verpackungslösung

Eine plastikfreie und nachhaltige Alternative bei der Sekundärverpackung von PET-Einwegflaschen und Dosen bietet Krones mit LitePac Top. Diese Verpackungslösung setzt auf recycelbaren Karton statt auf Folie. Das energieintensive Aufschrupfen von Folie auf die zu Gebinden zusammengestellten Behälter entfällt. Hierdurch werden bei der Sekundärverpackung rund 80% CO₂-Emissionen eingespart. Dieses nachhaltige Konzept bietet Krones mittlerweile in verschiedenen Varianten an. In der Ausführung LitePac Top Protect für Dosen wird das Gebinde zusätzlich von einem Deckel aus Karton vor Staub und Schmutz geschützt.

Technisch umgesetzt wird LitePac Top Protect auf der Maschinenplattform Variopac Pro von Krones. Hierzu wird die Verpackungsmaschine um ein nachrüstbares Modul mit wechselbaren Greifern für unterschiedliche Kartonclips erweitert. Die Maschine kann je nach Ausstattung bis zu 108.000 Dosen pro Stunde verarbeiten.



mobiler Produktionsroboter – Materialflüsse automatisieren

Unsere Tochter System Logistics hat eine mobile Plattform mit Hebevorrichtung und austauschbaren Aufsätzen entwickelt. Mit dieser intelligenten Intralogistik-Lösung treibt Krones die Automatisierung von Abfüll- und Verpackungslinien weiter voran. Der mobile Roboter übernimmt schwere Lasten und beschleunigt den Materialfluss in der Linie. Seine Aufsätze lassen sich je nach spezifischer Anwendung automatisch wechseln. Damit ist der Roboter flexibel einsetzbar. Darüber hinaus wird die Klimabilanz der Linie verbessert. Bei optimiertem Dauerbetrieb hat der mobile Roboter einen geringeren CO₂-Fußabdruck als ein Gabelstapler.



Nichtfinanzielle Erklärung



Die Nichtfinanzielle Erklärung für den Krones Konzern bildet das zentrale Medium, um die Nachhaltigkeitsleistung der Krones AG und des Krones Konzerns transparent darzustellen. Die Konsolidierung unserer Gruppengesellschaften erfolgt dabei parallel zur Finanzberichterstattung. Sie enthält die qualitativen und quantitativen nichtfinanziellen Informationen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen. Die zukunftsbezogenen Aussagen im Kontext der Nachhaltigkeitsziele fokussieren im Gegensatz zu anderen Aussagen innerhalb des Konzernlageberichts nicht nur ein Jahr, sondern nehmen eine deutlich umfassendere Zeitspanne in den Blick. Für die Entwicklung der in dieser Erklärung veröffentlichten Maßnahmen und Kennzahlen nutzen wir die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) als Orientierung. Bei diesem Kapitel handelt es sich um eine für die Krones AG und den Krones Konzern zusammengefasste Nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b ff. HGB sowie §§ 315b ff. HGB für das Geschäftsjahr 2022.





Performance 2022

- Trotz eines Wachstums des Auftragseingangs von 34 Prozent haben wir lediglich eine Steigerung der produktbezogenen Treibhausgasemissionen von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies resultiert aus Energieeffizienzsteigerungen sowie einem geringerem strombasier-ten Emissionsfaktor.
- Unser Corporate Carbon Footprint ist im Vergleich zum Vorjahr um 22 Prozent gesunken. Damit haben wir mit insgesamt 46 Prozent Reduktion im Vergleich zum Basisjahr 2019 mehr als die Hälfte der bis 2030 angestrebten 80 Prozent Reduktion der Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und Scope 2 erreicht.
- Die Treibhausgasemissionen aus der vorgelagerten Lieferkette sinken im Jahresvergleich leicht, zeigen sich aber im Verhältnis zum Basisjahr 2019 noch sehr hoch.
- Während die Zahl der gefährlichen Abfälle, die wir konzernweit verursacht haben, stagniert, ist der Wasserverbrauch um 10 Prozent angestiegen.
- Der Fokus auf die kontinuierliche Weiterbildung unserer Beschäftigten zeigt sich im Anstieg der Teilnahmen an Weiterbildungsangeboten um fast ein Drittel des Vorjahreswertes.
- Arbeitsunfälle und Ausfalltage sinken im Jahresvergleich.
- Sowohl in Führungspositionen als auch unter Mitarbeitenden haben 2022 mehr Frauen im Krones Konzern gearbeitet als 2021.

Indikator	Einheit	2022	2021	Veränderung
Treibhausgasemissionen Scope 1	t co ₂ e	17.583	18.085	-3%
Treibhausgasemissionen Scope 2	t co ₂ e	9.152	16.070	-43%
Treibhausgasemissionen Scope 3 Downstream (Produkte)	t co ₂ e	6.287.635	5.695.768	+6%
Treibhausgasemissionen Scope 3 Upstream (Lieferkette)	t co ₂ e	605.290	611.776	-1%
Wasserverbrauch	m ³	202.366	183.534	+10%
Gefährliche Abfälle	t	1.660	1.657	0%
Ausgaben für Spenden und Sponsoring	€	1.113.745	803.880	+39%
Teilnahme an Weiterbildungsangeboten	absolut	60.318	45.900	+31%
Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden	Quote	7,31	8,78	-17%
Ausfallzeit nach Arbeitsunfällen je 1 Mio. Arbeitsstunden	Quote	150,55	162,90	-8%
Frauenanteil (tarifliche und außertarifliche Beschäftigte)	%	16,7	15,9	+5%
Frauenanteil unter Führungskräften allgemein	%	10,6	10,4	+2%

Die hier dargestellten Indikatoren beziehen sich auf den Krones Konzern, bilden jedoch nur einen Teil aller nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen, die wir in der Krones AG und im Krones Konzern erheben. Die grün markierten Prozentzahlen zeigen eine positive Veränderung im Sinne der Nachhaltigkeit, die rot markierten eine negative.



Sustainability Management

Nachhaltige Unternehmensstrategie

Die Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns sind in die Unternehmensstrategie integriert. Das neue Zielbild »**Solutions beyond tomorrow**« zeigt, wie die nachhaltige Entwicklung den Antrieb des Unternehmens bildet. Der Krones Konzern will seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Welt leisten, wobei wir Digitalisierung als »Enabler« der Nachhaltigkeit betrachten – sowohl bezogen auf unsere eigene Wertschöpfung als auch auf das Geschäft unserer Kunden.

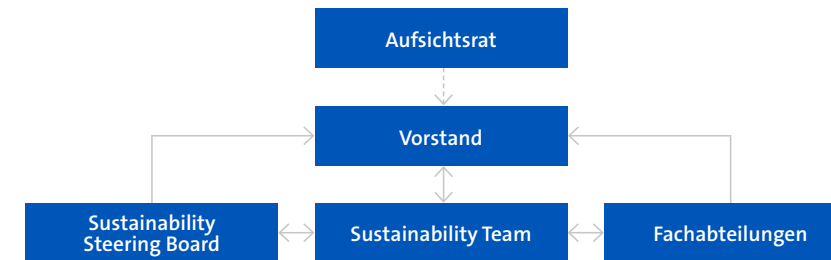
Effiziente und umweltfreundliche Technologien für sichere und hochwertige Getränke: Das ist der Auftrag, den sich der Krones Konzern in Sachen Produktnachhaltigkeit gesetzt hat. Unsere Kunden erwarten nachhaltige technologische Lösungen für ihre Produktion. Denn auch die Endkonsumenten orientieren sich heute mehr denn je an Nachhaltigkeit als Kaufkriterium.

Neben der Effizienz, Langlebigkeit und Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen bauen wir Schritt für Schritt die Nachhaltigkeit unserer eigenen Betriebs- und Wertschöpfungsprozesse aus. Wir sind davon überzeugt, dass uns der konsequente Weg in Richtung Nachhaltigkeit dabei helfen wird, **neue Wachstumspotenziale** zu heben.

Sustainability Governance

Das Nachhaltigkeitsmanagement im Krones Konzern wird von einem zentralen Sustainability Team gesteuert und koordiniert. Es fungiert als Strategie-, Controlling- und Reporting-Instanz für Nachhaltigkeit **entlang der Wertschöpfungskette**. Im Zentrum steht die Kooperation mit den für die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zuständigen Fachabteilungen und Experten.

Das Sustainability Team ist im Bereich Corporate Research and Development angesiedelt und berichtet damit an den Vorstand International Operations and Services. Parallel berichten Sustainability Team und Sustainability Steering Board direkt an den CEO.





Strategie: Zu den Kernaufgaben des Sustainability Teams im Bereich Strategie gehören die Durchführung von Wesentlichkeits- und Risikoanalysen, die Berichterstattung zu Nachhaltigkeit an den Vorstand sowie die Koordination des Sustainability Steering Boards. Dort beraten Vertreter aus dem Management zentraler Unternehmensbereiche über die strategische Ausrichtung in Sachen Nachhaltigkeit und entwickeln Empfehlungen und Entscheidungsvorlagen für den Vorstand.

Controlling: Das Sustainability Team fungiert darüber hinaus als Controlling-Instanz für ESG. Neben der konzernweiten Konsolidierung der nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen und dem Monitoring des Fortschritts der Zielerreichung gehört dazu auch die Durchführung regelmäßiger Reviews mit den Fachabteilungen. Fragebögen, Ratings und Rankings zu Nachhaltigkeit werden zentral bearbeitet und deren Ergebnisse an die Fachabteilungen gespiegelt.

Reporting: Im Rahmen der Nachhaltigkeitskommunikation bereitet das Sustainability Team zusammen mit der Unternehmenskommunikation die Inhalte für die verschiedenen Kanäle auf – sowohl für interne als auch für externe Stakeholder. Die vom Vorstand freigegebene Nichtfinanzielle Erklärung beschreibt die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, weiterführende Informationen finden sich auf den Sustainability-Seiten der Corporate Website.

Sustainability Executive Reviews

Um die Nachhaltigkeitsziele auf oberster Management-Ebene zu steuern, findet seit Ende 2022 im sechswöchigen Turnus ein Abstimmungstermin zu Sustainability-Themen im Gesamtvorstand statt. Darin werden die wichtigsten **Nachhaltigkeitskennzahlen** getrackt und strategische Entscheidungen zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens getroffen.

Nachhaltigkeitsziele in der Vorstandsvergütung

Nachhaltigkeitsaspekte bilden einen Bestandteil der Vergütungsrichtlinien des Vorstands. Seit dem Geschäftsjahr 2022 werden die Treibhausgasemissionen aus

Scope 1 und Scope 2 als Bestandteil der Bemessung der **langfristigen Vergütungsbestandteile** (Long Term Incentive) verwendet. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Treibhausgasemissions-Ziel als Leistungskriterium mit einer Gewichtung von 10 Prozent durch den Aufsichtsrat festgelegt. Für das Leistungskriterium werden vor Beginn der jeweiligen Tranche Ziel- und Schwellenwerte definiert, auf deren Basis die Zielerreichung am Ende der dreijährigen Performance-Periode berechnet wird. Die Zielerreichung kann zwischen 0 Prozent und 250 Prozent betragen.

Im Long Term Incentive werden ab dem Geschäftsjahr 2022 sukzessive ESG-Ziele (ESG = Environmental, Social, Governance) eingeführt. Ab dem Geschäftsjahr 2023 entfallen 15 Prozent des Zielbetrags auf die ESG-Ziele. Ergänzend zum bisherigen Treibhausgasemissions-Ziel (Scope 1 +2) hat der Aufsichtsrat für das Jahr 2023 den Frauenanteil in Führungspositionen (Krones AG und Krones Konzern) als weiteres ESG-Ziel festgelegt. Die Gewichtung des Treibhausgasausstoßes beträgt 70 Prozent, der Frauenanteil in Führungspositionen im Krones Konzern wird mit 20 Prozent gewichtet und die Gewichtung des Frauenanteils in Führungspositionen in der Krones AG beträgt 10 Prozent.

Nichtfinanzielle Risikoanalyse

Der Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit sieht vor, nicht nur die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf finanzielle und nichtfinanzielle Auswirkungen zu bewerten, sondern auch Risiken des Unternehmens in dieser Perspektive zu betrachten. Im Prozess des konzernweiten Risikomanagements des Finanzbereichs werden quartalsweise Risiken gemeldet und bewertet. Die im Zuge dessen identifizierten Risiken von außen für das Unternehmen (**outside-in**) werden anschließend durch das Sustainability Team auf ihre potenziell negativen Auswirkungen des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsthemen (**inside-out**) bewertet. Als Ergebnis wurden für das Geschäftsjahr 2022 keine sehr wahrscheinlichen Risiken identifiziert, die mit schwerwiegenden negativen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit, der Geschäftsbeziehungen, Produkte oder Dienstleistungen verknüpft wären.





Materialitätsanalyse

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Wesentlichkeitsmatrix des Krones Konzerns überarbeitet. Im Sinne der **doppelten Wesentlichkeit** wurde eine Longlist an nachhaltigkeitsrelevanten Themen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert und nach zwei Aspekten bewertet: der Auswirkungen außerhalb des Unternehmens und der Geschäftsrelevanz für den Krones Konzern. Für die Impact-

Bewertung haben wir mithilfe einer Umfrage Kunden, Finanzmarktteilnehmer, Lieferanten und eigene Beschäftigte nach deren Einschätzung befragt. Die Geschäftsrelevanz der Einzelthemen hat das Sustainability Steering Board zusammen mit dem Vorstand bewertet. Die daraus resultierende Matrix wurde vom Vorstand beschlossen und wird turnusgemäß alle drei Jahre übergreifend aktualisiert, wobei etwaige Verschiebungen in jährlichem Turnus geprüft werden.

Dimensionen und Themenfelder		Lieferkette	Geschäftsbetrieb	Kunden	Endkonsumenten
Environment	CO2-Emissionen	●	●	●	
	Ressourcennutzung		●		●
	Wasserverbrauch			●	
Society	Arbeits- und Menschenrechte	●	●		
	Wohlbefinden der Beschäftigten		●		
	Diversität		●		
Governance	Digitale Verantwortung			●	
	Ethisches Geschäftsverhalten		●	●	

Die unterschiedlichen Größen der Kreise spiegeln die relative Wesentlichkeit des jeweiligen Themas wider.



Nachhaltigkeitsziele 2030

Die Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2020 vom Vorstand offiziell verabschiedet. Die Ziele beziehen sich – wo nicht anders gekennzeichnet – auf das Basisjahr 2020 sowie das **Zieljahr 2030** und gelten

konzernweit. Reviews der Ziele finden anlassbezogen auf Basis neuer Wesentlichkeitsanalysen, Gesetzesanforderungen sowie Stakeholder-Interessen statt. Derzeit werden die Nachhaltigkeitsziele infolge der neuen Wesentlichkeitsanalyse einem Review unterzogen.



Umwelt

- 80 %

Wir reduzieren unsere Treibhausgasemissionen aus unserem eigenen Geschäftsbetrieb (Basisjahr: 2019)

- 25 %

Wir senken die Treibhausgasemissionen in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und konzentrieren uns dabei auf eingekaufte Waren und Produktnutzung (Basisjahr: 2019)

- 10 %

Wir reduzieren die Erzeugung gefährlicher Abfälle und den Wasserverbrauch in unserer Produktion

Gesellschaft



Wir ergreifen Maßnahmen, um die Vielfalt unserer Belegschaft zu fördern



Wir motivieren unsere Beschäftigten, indem wir ein attraktives Arbeitsumfeld mit Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung bieten

- 30 %

Wir reduzieren Arbeitsunfälle und die daraus resultierenden Ausfalltage

Unternehmensführung

0

Wir verfolgen null Toleranz gegenüber Compliance- und Menschenrechtsverstößen entlang der Wertschöpfungskette



Wir bewerten kritische Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien und steigern die Effizienz unserer Rohmaterialien

100 %

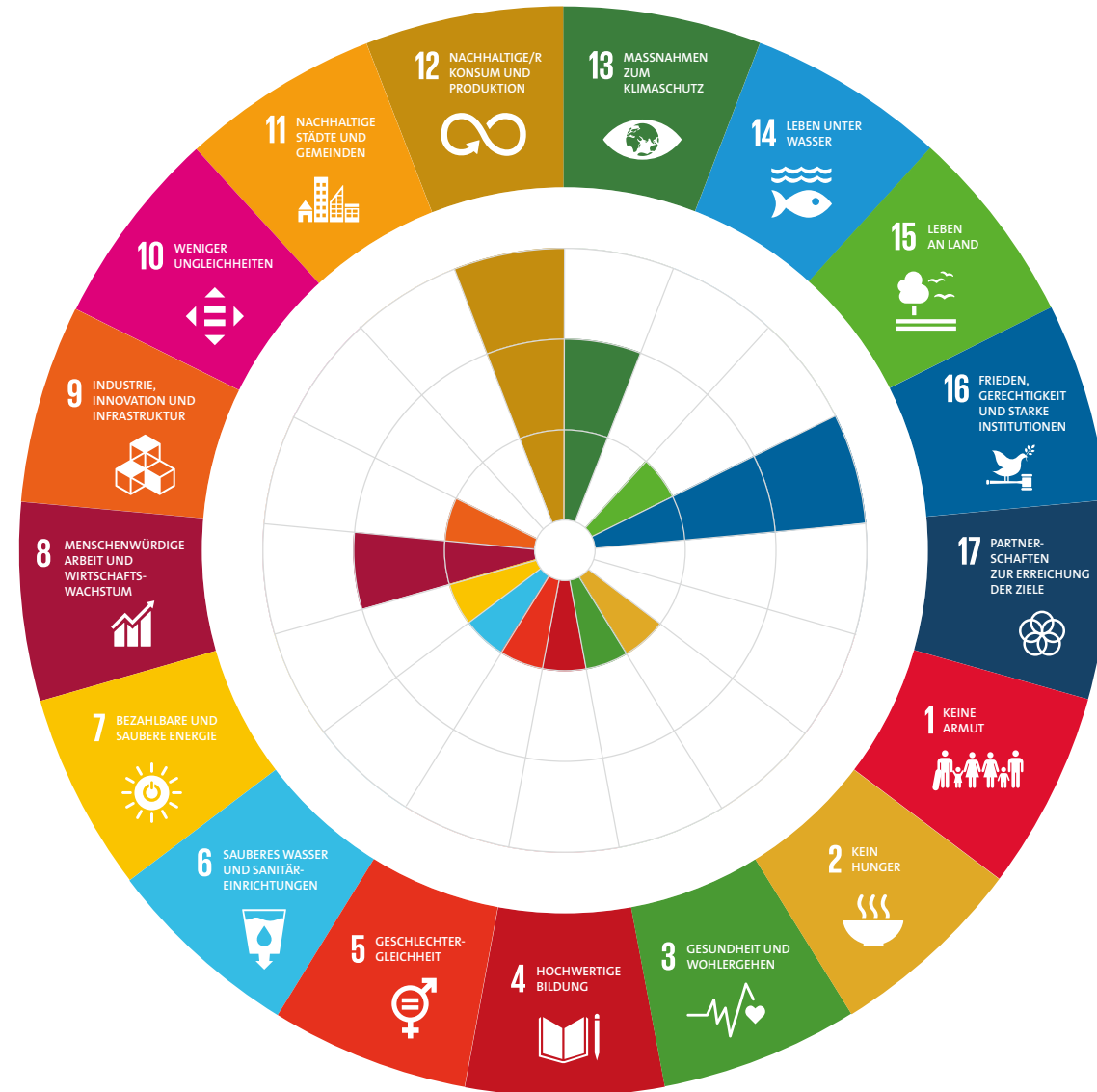
Wir stellen die Vertraulichkeit persönlicher Daten sicher und errichten eine zeitgemäße IT-Sicherheitsarchitektur entlang der Wertschöpfungskette



Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (kurz SDGs) der Vereinten Nationen gelten als die wichtigsten globalen Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Im September 2015 wurden die 17 Nachhaltigkeitsziele im Zuge der UN-Agenda 2030 veröffentlicht. Sie formulieren die zentralen Herausforderungen und Vorsätze einer globalen Nachhaltigkeitspolitik und bilden somit das Leitbild für eine **nachhaltige Entwicklung** von Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft.

Als Teil globaler Wertschöpfungsketten beeinflusst auch der Krones Konzern ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen – teils unmittelbar und wesentlich, teils nur indirekt und geringfügig. Im Zuge der Überarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix haben wir deshalb analysiert, auf welche SDGs wir derzeit – ausgehend von unseren in dieser Erklärung beschriebenen Zielen, Richtlinien, Maßnahmen und Kennzahlen – einen **Einfluss** haben und wie groß dieser Einfluss im Verhältnis ist.





Sustainability Netzwerk

Wir setzen auf vereinte Kräfte: Seit 2012 ist der Krones Konzern Mitglied des UN Global Compact. Wir kooperieren mit anderen Unternehmen unserer Branche im Rahmen diverser nachhaltigkeitsbezogener Projektgruppen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und sind offizieller Partner der »Blue Competence«-Nachhaltigkeitsinitiative des VDMA. Wir haben die Sustainability Charta des ABMI (Association of the Beverage Machinery Industry) unterzeichnet und kooperieren in diesem Verband mit unseren Wettbewerbern, um Nachhaltigkeit gemeinsam voranzutreiben.

Unsere Klimastrategie 2030 wurde von der zugehörigen Initiative als **Science Based Target** bestätigt, wir haben uns zur Entwicklung eines Net-Zero-Emissionsziels bekannt und sind Teil der »Business Ambition for 1.5°C«-Kampagne. Um Transparenz gegenüber Kunden, Investoren und Analysten zu schaffen, nehmen wir an anerkannten Rating- und Auditformaten teil. Bei CDP erhielten wir 2022 ein »B«-Rating in den Kategorien »Climate Change« und »Water Security«. Unsere EcoVadis Scorecard wurde mit einer Silber-Medaille ausgezeichnet.

Standards



Memberships



Rankings



Commitments





Treibhausgasemissionen bei unseren Produkten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Als Technologiekonzern ist der Krones Konzern **Enabler** in Sachen Klimaschutz. Unsere Maschinen und Anlagen benötigen eine relevante Menge an Strom und Wärme, hauptsächlich für die Produktion, Abfüllung und Verpackung von Getränken und flüssigen Lebensmitteln. Der Großteil der Treibhausgase, für die wir direkt oder indirekt verantwortlich sind, entsteht nicht an den eigenen Standorten, sondern bei unseren Kunden – durch Nutzung der Krones Maschinen und Anlagen. Aufgrund dieses großen Impacts auf den direkten Treibhausgasemissionsausstoß unserer Kunden haben die internen und externen Stakeholder dieses Thema als sehr wesentlich bewertet – sowohl hinsichtlich Geschäftsrelevanz als auch hinsichtlich Einflussmöglichkeit.

2. Risiken und Chancen

Klimabezogene Aspekte in Bezug auf Scope-3-Downstream-Treibhausgasemissionen betrachtet der Krones Konzern nicht in erster Linie als Risiko, sondern als Chance. Im Zuge der Ausarbeitung unseres neuen Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« adressieren wir drei globale Herausforderungen Klimawandel, Plastikverschmutzung und Ernährung der Weltbevölkerung – und ordnen jeder dieser Challenges unsere Lösungsbeiträge zu. Auf die **Bekämpfung des Klimawandels** wollen wir durch unsere enviro Produktreihe sowie unsere Energieberatung auf Fabrikebene einwirken. Wenn wir in diesen Geschäftstätigkeiten wachsen, bewirken wir Positives für die Klimaschutz-Bemühungen unserer Kunden – und generieren gleichzeitig Umsatz.

3. Governance und Ressourcen

Die **Klimastrategie 2030** des Krones Konzerns wurde offiziell vom Vorstand verabschiedet. Während eine interdisziplinäre Projektgruppe allgemeine Themen behandelt und sich verstärkt auf Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen

fokussiert, tagt regelmäßig eine Gruppe aus Produktspezialisten der verschiedenen Portfolio-Abteilungen der Krones AG zur Koordination der Maßnahmen zur Reduktion der produktbezogenen Scope 3 Treibhausgasemissionen. Sie fungieren als dezentrale Ansprechpartner und Paten des enviro Nachhaltigkeitsprogramms für energieeffiziente und umweltfreundliche Maschinen und Anlagen und tragen die zentral koordinierten Nachhaltigkeitsanforderungen in das Unternehmen. Über die Krones AG hinaus tauscht sich das Product Sustainability Team regelmäßig mit den Produktspezialisten der Tochterunternehmen aus, um klima- und umweltrelevante Verbesserungen bei den Produkten voranzutreiben. Die Berichterstattung zu Scope 3 bei unseren Produkten erfolgt zentral über das Sustainability Team.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Klimastrategie 2030 haben wir im Geschäftsjahr 2020 folgendes Ziel für vor- und nachgelagerte Scope 3 Treibhausgasemissionen definiert und öffentlich ausgelobt:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Die von uns bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) eingereichten Near-Term-Klimaziele wurden nach dem dortigen offiziellen Prüfverfahren validiert und offiziell als **konform mit dem 1,5-Grad-Ziel** der Vereinten Nationen bestätigt. Insofern sich die SBTi an den etablierten Referenzszenarien des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) orientiert, lehnen sich auch unsere Scope-3-Reduktionsziele daran an. Der Krones Konzern ist Teil der »Business Ambition for 1.5°C«-Kampagne, wir berichten jährlich an CDP (Score: B).



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten





5. Richtlinien und Maßnahmen

Nachhaltigkeitsprogramm für Produkte – enviro

Ein zentraler Baustein unserer Produktnachhaltigkeit ist seit vielen Jahren unser enviro Nachhaltigkeitsprogramm für Maschinen und Anlagen. Es wurde in Zusammenarbeit mit TÜV SÜD entwickelt und fokussiert sich auf den Energie- und Medienverbrauch sowie die Umweltverträglichkeit von Krones Maschinen, Anlagen und Lösungen. Die dazugehörigen Prozesse sind im enviro Managementsystem fixiert. Das zugrundeliegende enviro Handbuch definiert die Leitlinien des Managementsystems, zeigt die Bewertungskriterien auf und fungiert somit als unternehmensweite Richtlinie für **klimatefreundliche Produktgestaltung** und -optimierung.

Bevor eine Krones Maschine das enviro Siegel tragen darf, muss sie in einem festgelegten und dokumentierten Prüfverfahren beweisen, dass sie sowohl sparsam mit Energie und Medien umgeht als auch umweltverträglich produziert. Um die Objektivität dieses Prüfverfahrens zu forcieren, wurde für jeden enviro relevanten Produktaspekt – beispielsweise Druckluft und Umweltverträglichkeit – ein verbindlicher Bewertungsmaßstab festgelegt. Die darin enthaltenen Kriterien sollen sicherstellen, dass die enviro Produkte mindestens dem von TÜV SÜD definierten EME-Standard entsprechen (»Energy and Media Efficiency Environmental Sustainability«). Das enviro Managementsystem und das dazugehörige Prüfverfahren werden regelmäßig von TÜV SÜD als unabhängigem Gutachter zertifiziert.

Klimatefreundliche Produktentwicklung

Nachhaltige und klimatefreundliche Produkte beginnen im Design und der Entwicklung. Die strategische Portfolioplanung sowie die Weiter- und Neuentwicklung von Krones Produkten wird von der Forschungs- und Entwicklungsabteilung verfolgt. Umweltfreundlichkeit mit speziellem Fokus auf Treibhausgasemissionen bildet dabei einen zentralen Wertetreiber, nach dem Entwicklungsprojekte initiiert und priorisiert werden. Das Nachhaltigkeitsprogramm

enviro greift schon im Produktentstehungsprozess aktiv ein und integriert gezielt **Ökodesign-Aspekte**. Damit Neuentwicklungen in Richtung ökologischer Nachhaltigkeit gelenkt werden, werden laufende Entwicklungsprojekte über Meilensteine gesteuert, sodass die enviro Anforderungen bereits im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden.

Investitionen in kohlenstoffarme Technologien

Im Zuge der Produktentwicklungsprozesse investieren wir große Summen und Personalressourcen in kohlenstoffarme Technologien. Ein Beispiel dafür bildet die Reststoffverwertung Phoenix BMC unseres Tochterunternehmens Steinecker: Mithilfe dieses Verfahrens lassen sich wertvolle Inhaltsstoffe aus den organischen Reststoffen einer Brauerei in Form von Protein und Düngemittel extrahieren, bevor die verbleibenden Biomasse zur Energieerzeugung verwendet werden kann – wodurch beides einen positiven Beitrag für den Klimaschutz bilden kann, durch ökologisch sinnvolle Abfallverwertung im Sinne einer Kreislaufwirtschaft. Beim Entwickeln der inzwischen vierten Generation unserer Streckblasmaschine Contiform haben wir zum einen den Druckluftverbrauch beim Streckblasen der PET-Flaschen um 20 Prozent gesenkt. Zum anderen verhindern wir durch Automatisierung und Prozessoptimierung Fehleinstellungen beim Betrieb der Maschine, wodurch ein Vielfaches an Energie eingespart werden kann – auch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten. In diese neue Technologie namens Contiloop AI haben wir mehrere Millionen Euro investiert.

Die Bewertung unserer Investitionsprojekte im Zuge der Berichterstattung nach Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung ermöglicht es uns, die **klimaterelevanten Ausgaben für Forschung und Entwicklung** nach einem extern standardisierten Verfahren zu validieren und öffentlich zu kommunizieren.

Carbon Footprints und Lifecycle Assessments

Stand heute prüfen wir die systematische Durchführung von Lifecycle Assessments (LCA) und Analysen des Carbon Footprint (CF) für unsere eigenen



Produkte. Jede einzelne unserer verkauften Maschinen und Anlagen unterscheidet sich von der anderen. Die Instrumente LCA und CF-Analyse lassen – Stand heute – eine Bewertung solch individualisierter Produkte nur eingeschränkt zu. Derzeit fokussieren wir uns auch bei der Anwendung von Lifecycle Assessments auf die Produkte unserer Kunden – die Behälter, in welche die Getränke und flüssigen Lebensmittel letztlich abgefüllt werden. Hier berechnen wir mithilfe anerkannter Tools die **Umweltbilanz von Verpackungen** unterschiedlicher Größe, Form und Schwere – vor allem bezogen auf verschiedene Verpackungsarten wie Mehrweg-PET, Einweg-PET, Glas, Dose oder Sekundärverpackungen. Dadurch ermöglichen wir es unseren Kunden, die für ihre individuelle Geschäftssituation und ihr jeweiliges Umfeld nachhaltigste Verpackungslösung zu wählen. Zusätzlich berechnen wir auf Wunsch unserer Kunden die Emissionen, die unsere Maschinen im Betrieb emittieren und helfen, die Emissionen durch enviro Maschinen oder eine optimierte Anbindung an die Wärmeversorgung zu reduzieren.

Energie- und Medienberatung auf Fabrikebene

Zentraler Baustein unserer Bemühungen um eine Reduktion der Treibhausgasemissionen bei unseren Kunden bildet die Energieberatung auf Fabrikebene. Sowohl bei einer bereits existierenden Fabrik als auch bei der Planung einer neuen Produktionsstätte unterstützt das Beratungsteam die Kunden beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele für Scope 1 und Scope 2 – was wiederum unsere eigenen Scope-3-Downstream-Treibhausgasemissionen senkt. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung von **Dekarbonisierungsstrategien**, energetische Prozessoptimierungen, Versorgungstechnik-Audits, Optimierungen des Produktionsplans, Materialanalysen und -klassifizierung für Verpackungsthemen, Integration eines Energie-Management-Systems bis hin zur Fördermittel-Beratung.

Kooperation und Kollaboration mit Kunden

Mit unseren Kunden interagieren wir zu Klimaschutz in diversen Kanälen: Zum einen berichten wir unsere jährliche Klimabilanz regelmäßig über diverse indi-

viduelle Fragebögen, standardisierte Tools oder etablierte **Rating- und Ranking-Formate** (CDP, EcoVadis) direkt an unsere Geschäftspartner in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Zum anderen gehen wir mit jedem interessierten Kunden individuell ins Gespräch zu Möglichkeiten der Kollaboration bezüglich Klima- und Umweltschutz. In der Regel werden diese Gespräche von unseren Kunden selbst initiiert, wobei – je nach Einzelfall – diverse Ansatzpunkte entwickelt werden können: Sowohl im Lifecycle Service als auch in der Energieversorgung oder bei der Optimierung der Utilities ergeben sich stets Möglichkeiten zur Optimierung. Auf eigene Initiative bietet der Vertrieb themenbezogene Webinare zu Nachhaltigkeitsthemen an, wobei die Reduktion der Treibhausgasemissionen regelmäßig im Fokus steht.

Interne Trainings und Sensibilisierungen

Ein wesentlicher Faktor, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen an unsere Kunden zu bringen, ist der Vertrieb. Unser **weltweites Sales Team** wird deswegen durch Schulungen und Trainings – insbesondere vor wichtigen Messen und Veranstaltungen – über die nachhaltigen Lösungsansätze informiert und auf den aktuellen Stand gebracht. Im Zuge der Leitmesse drinktec haben das Sustainability Team, die Produktspezialisten und der Vertrieb detaillierte Schulungen zu produktbezogenen Nachhaltigkeitsthemen mit dem Fokus Klimaschutz angefertigt. Adressaten der Trainingsunterlagen und -videos waren alle Beschäftigten, speziell Vertriebsmitarbeiter und das Standpersonal der drinktec. Zudem forcieren wir mithilfe von Expertentrainings, dass auch unsere eigenen Spezialisten aus Product Sustainability Team und Fabrikplanung auf dem aktuellen Stand der Technik hinsichtlich Energie und Emissionen stehen. Im Dezember fand beispielsweise eine dreitägige Schulung zum technische Energiemanagement durch einen externen Dienstleister statt.

»Product End of Life«-Handbuch

Grundsätzliches Ziel des Krones Lifecycle Service ist es, die Lebensdauer unserer Maschinen und Anlagen bei unseren Kunden auf ein Maximum zu verlängern – beispielsweise durch Nachrüstung, Instandhaltung oder zusätzliche Service-



leistungen. Trotz dieser Maßnahmen wird an einem gewissen Punkt die Lebensdauer des Produkts auslaufen. Da auch die Verarbeitung unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus einen Teil unserer Treibhausgasemissionsbilanz in der nachgelagerten Wertschöpfung bildet, versuchen wir unsere Kunden auch hier zu unterstützen.

Die verschiedenen Wege, die unsere Maschinen und Anlagen nach ihrem Einsatz gehen können, haben wir in einem Handbuch »Product End of Life« zusammengefasst: Grundlage bildet die einfache **Demontage der Produkte** und Wiederverwendbarkeit der eingesetzten Materialien. Zusätzlich werden den Kunden ausführliche Maschinenhandbücher zur Verfügung gestellt, die konkrete Anweisungen für die Demontage und Entsorgung von Maschinen nach ihrer Nutzungsphase enthalten. Durch das fachgerechte Zerlegen können wertvolle Materialien wie Edelstahl, Elektrokabel oder Messing wieder vollumfänglich dem Materialkreislauf zugeführt werden.

Mit unserer Tochter ecomac bieten wir ein unternehmensspezifisches **Rücknahmeprogramm** für das Generalüberholen von Gebrauchtmaschinen unter Verwendung von Original-Ersatzteilen. Nach der Außerbetriebnahme, Deinstallation und Überholung kann die Maschine entweder an das Kundenunternehmen zurückgegeben oder an neue Kunden verkauft werden. Darüber hinaus haben wir kürzlich eine formale Partnerschaft mit einem Recycling-Unternehmen geschlossen, das einen offiziellen Nachweis über die **Wiederverwertung der Materialien** liefern kann, die aus dem durch ecomac verschrotteten Produkt gewonnen werden konnten.

Ziel des Handbuchs ist es, durch eine fachgerechte Außerbetriebnahme, Deinstallation und Entsorgung der Maschinen Ressourcen zu schonen, Abfälle zu vermeiden und schließlich Emissionen zu vermeiden.



Public Carbon Transition Plan



Stakeholder-Kommunikation

Politische Einflussnahme

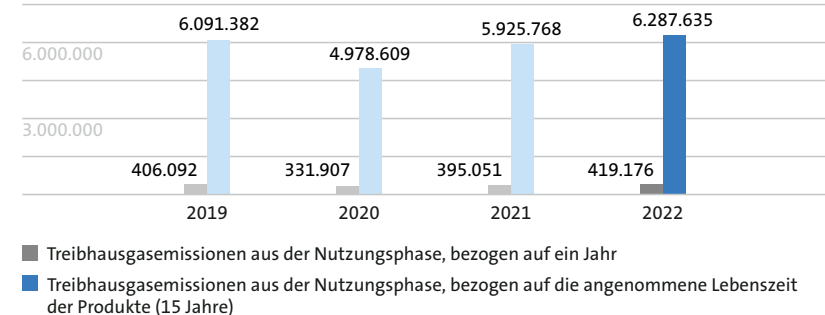
Der Krones Konzern nimmt keinen direkten Einfluss auf politische Prozesse, sondern fungiert als Unterstützer sowie Feedback- und Input-Geber für die politische Arbeit des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Im Zuge der Mitwirkung im Arbeitskreis »Klima- und Energiepolitik« nehmen wir konkret Stellung zu Gesetzesentwürfen und politischen Debatten.

6. Leistungskennzahlen

Sämtliche in dieser Erklärung veröffentlichten Kennzahlen zu Treibhausgasemissionen haben wir nach den Vorgaben des **Greenhouse Gas Protocol** erhoben.



Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der Nutzungsphase unserer Maschinen und Anlagen in t CO₂e (Scope-3-Kategorie 11 nach GHG-Protokoll)



Die hier ausgewiesenen Treibhausgasemissionen beziehen sich auf das Neumaschinengeschäft der Krones AG und der Steinecker GmbH. Sie weisen dabei eine Abdeckung von über 85 Prozent auf. Für die Emissionsberechnung der Maschinen und Anlagen haben wir eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 15 Jahren angenommen.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Treibhausgasemissionen im eigenen Geschäftsbetrieb

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Krones Konzern emittiert entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette Treibhausgase. Den Großteil dieser Treibhausgasemissionen stoßen wir indirekt – das heißt in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung – aus. Dennoch verbrauchen wir an unseren Produktionsstandorten als Industrieunternehmen für unsere Fertigungsprozesse eine signifikante Menge an Energie für **Strom, Wärme und Mobilität**, die nur dann nachhaltig ist, wenn sie aus erneuerbaren Quellen stammt. In der Wesentlichkeitsanalyse 2022 wurden Treibhausgasemissionen im eigenen Geschäftsbereich von den Stakeholdern mit mittlerer Relevanz bewertet, die Geschäftsrelevanz als hoch eingestuft.

2. Risiken und Chancen

Im Jahr 2022 haben wir eine an die einschlägigen wissenschaftlichen **Klimaszenarien** angelehnte Szenarioanalyse für unsere zwölf größten Produktionsstandorte durchführen lassen. An einigen Niederlassungen gibt es klimabezogene Risiken in einer der drei Risikokategorien Hitze, Überschwemmung sowie Wald- und Flächenbrände. Grundlage der Szenarioanalyse bilden die datenbasierten Klimavorhersagen des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), wobei das Szenario RCP 8.5 (Worst-Case-Szenario) als physisches Referenzmodell verwendet wurde. Die Ergebnisse der Szenarioanalyse fließen ebenso wie die dezentral von den Fachbereichen und Standorten gemeldeten Klima- und Umweltrisiken in das bestehende Enterprise Risk Management ein.

3. Governance und Ressourcen

Die übergeordnete Koordination der vom Vorstand verabschiedeten Klimastrategie erfolgt durch eine **interdisziplinäre Projektgruppe**, bestehend aus Vertretern des zentralen Sustainability Teams sowie des Produktionsbereichs. In monatlichen Meetings werden die Fortschritte der laufenden Maßnahmen

analysiert und weitere Schritte abgeleitet. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt anlassbezogen, mindestens aber einmal im Quartal – entweder über das Sustainability Steering Board oder in direkten Meetings mit einem oder mehreren Mitgliedern der Projektgruppe Klimastrategie.

4. Strategie und Ziele

Die konzernweite Klimastrategie definiert folgende Reduktionsziele für **Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen**:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 80 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Dieses Klimaziel wurde von der Science Based Targets Initiative (SBTi) anerkannt und als 1,5-Grad-konform bewertet. Wie bereits beschrieben, ist der Krones Konzern Teil der »Business Ambition for 1.5°C«-Kampagne und berichtet an CDP (Score: B). Das Scope-1- und Scope-2-Ziel dient als vergütungsrelevante Messgröße für den Vorstand.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Umwelt- und Klimapolitik

Um die Prioritäten in Sachen betrieblichem Umwelt- und Klimaschutz strategisch und organisatorisch im Krones Konzern zu fixieren, dient eine formalisierte konzernweite Umwelt- und Klimapolitik als Grundlage. Als Grundsatzdokument macht sie die strategische Ausrichtung des betrieblichen Umwelt- und Klimamanagements für alle externen Stakeholder transparent und definiert gleichzeitig den Handlungsrahmen für die internen Beteiligten im





Krones Konzern. Eine aus der neuen Umwelt- und Klimapolitik abgeleitete interne Arbeitsanweisung definiert die Umweltstandards, Fokusthemen sowie die zugehörigen Ziele, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Krones Konzern. Die Umwelt- und Klimapolitik sowie die zugehörige Arbeitsanweisung dienen als internes Regelwerk und fußen auf dem Krones Verhaltenskodex als zentralem Grundsatzdokument.

ESG-Bewertung im Investitionsprozess

Um Investitionen in betriebliche Energie- und Klimaschutzmaßnahmen zu lenken, wurde im Jahr 2022 ein neuer Prozess etabliert, mithilfe dessen Investitionsanträge vom Antragsteller oder dem zuständigen Controller als »ESG«-relevant markiert werden können. Nach einer Prüfung durch das zentrale Sustainability Team erhalten die ESG-Investitionsanträge eine »grüne Flagge« für den weiteren Investitions- und Budgetierungsprozess. Ziel ist es, dass klimaschutzrelevante Investitionen in der Gesamtbewertung nicht nur aufgrund rein ökonomischer ROI-Rechnungen betrachtet werden. Da sich die meisten Investitionen derzeit auf Bau- oder Infrastrukturthemen im Krones Konzern konzentrieren, macht die neue ESG-Bewertung im ersten Schritt mögliche Investitionen sichtbar, die sich positiv auf die Reduktion von Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen auswirken.

Koordinierte Maßnahmenplanung

Die angestrebten Maßnahmen zur Verringerung der direkten (Scope 1) und indirekten energiebezogenen (Scope 2) Treibhausgasemissionen gliedern sich in die Handlungsfelder Energieeffizienz, Eigenversorgung und Energiebeschaffung. Um die Maßnahmen konzernweit in der Projektgruppe Klimastrategie koordinieren und nachverfolgen zu können, haben wir einen **terminierten Aktionsplan** zur Reduktion der Treibhausgasemissionen entwickelt. Er zeigt die geplanten Maßnahmen, deren voraussichtliche Emissionseinsparungen sowie die damit verbundenen monetären Kosten an und dient dem Vorstand als Entscheidungsvorlage.

Energieeffizienz-Maßnahmen

Um den Energieverbrauch im Produktionsbereich besser zu monitoren, werden in den weltweiten Produktionswerken unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt, die unmittelbar der Optimierung der Energieeffizienz – ob auf Maschinen- oder Bereichsebene – zugerechnet werden können. Dazu zählen beispielsweise die Installation von Heizregistern in bestehenden Blockheizkraftwerken oder der Austausch alter Deckenleuchten durch energiesparende LED-Paneele inklusive Programmierlogik für automatisches Dimmen und Abschalten in ungenutzten Bereichen. Des Weiteren wurde das vorhandene Abwärmepotenzial bestehender Produktionsanlagen durch den Einbau von Wärmetauschern genutzt und somit die Gesamteffizienz der Anlagen weiter gesteigert. Auch die Installation von **Smart-Energiezählern** an Maschinen und Versorgungseinrichtungen und die Erfassung der relevanten Energieströme in Echtzeit zahlen auf die Steigerung der Energieeffizienz ein.

Erneuerbare Eigenversorgung

Nachhaltige Energieversorgung sowie Ausbau eigener regenerativer Strom- und Wärmeerzeugungskapazitäten – kombiniert mit intelligentem Energiemanagement – stehen bei der Reduktion der energiebezogenen Treibhausgas-Emissionen im Zentrum. Da wir die Eigenversorgung durch Strom aus erneuerbaren Quellen in unserer betrieblichen Klimastrategie mit Priorität betrachten, laufen derzeit zahlreiche Projekte in diesem Kontext. Bei unseren Tochterunternehmen Gernep (Deutschland) sowie System Logistics (Italien) sind **Photovoltaik-Anlagen** im Einsatz und versorgen die dortigen Standorte mit selbst erzeugtem Strom aus erneuerbaren Quellen. Eine PV-Anlage an einem der Parkhäuser am Krones Hauptsitz in Neutraubling befindet sich derzeit im Probetrieb.

Grüne Energiebeschaffung

Seit dem Geschäftsjahr 2022 beschaffen wir für die deutschen Produktionsstandorte der Krones AG 100 Prozent **Ökostrom** mit Herkunftsnachweisen. Dieser bildet einen wesentlichen Hebel für die Verringerung unserer



Scope-2-Treibhausgasemissionen. Auch an den großen internationalen Standorten befinden wir uns in den Planungen, um deren Elektrizitätsbeschaffung auf Grünstrom umzustellen.

Elektrisierung der Fahrzeugflotte

Am Headquarter der Krones AG in Neutraubling wurden im Geschäftsjahr 2022 beispielsweise 95 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge installiert und in Betrieb genommen, wobei die Einführung einer E-Ladeinfrastruktur für weitere deutsche Standorte (Nittenau und Flensburg) in der Planungs-, teilweise bereits in der Umsetzungsphase (Rosenheim und Raubling) ist. In Neutraubling wird die bestehende **Ladeinfrastruktur** bereits Anfang 2023 um weitere Ladepunkte erweitert. Auch an anderen Produktionsstandorten laufen Projekte zur Umstellung auf E-Mobilität.

Kompensationszertifikate

In der Klimastrategie 2030 des Krones Konzerns bilden Ausgleichszertifikate für Klimaschutzprojekte (Offsetting) die letzte Priorität, hinter Energieeffizienz, Eigenversorgung sowie grüner Energiebeschaffung. In unserer Emissionsbilanz spielt Offsetting derzeit und in naher Zukunft vorerst keine Rolle.

Trainings und Sensibilisierungen

Ein Mittel, um den Strom- und Wärmeverbrauch zu reduzieren, sind regelmäßige Schulungen der Belegschaft. In der einmal jährlich als Pflichttraining durchzuführenden Basisunterweisung müssen beispielsweise die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krones AG spezifische Fragen zum sparsamen Umgang mit Energie beantworten. Im Jahr 2022 gab es eine gesonderte Kommunikation zum **Energiesparen** anlässlich des Ukraine-Russland-Konflikts. Im Zuge der vorhandenen Audit- und Zertifizierungsprozesse der ISO 50001 und der ISO 14001 werden zudem in den zertifizierten Standorten regelmäßige Mitarbeiterschulungen zu Energie- und Umweltthemen durchgeführt. Sensibilisierung

der Belegschaft geschieht außerdem über regelmäßige interne Berichterstattung zum Fortschritt unserer Klimastrategie über die internen Kommunikationsplattformen.

Audits, Zertifizierungen und interne Prüfungen

Interne Prüfungen erfolgen im Zuge der Datenerhebungsprozesse für Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen für die nichtfinanzielle Berichterstattung: Ein Energieexperte aus dem Sustainability Team prüft und plausibilisiert dabei die Kennzahlen und Nachweise, die von den Energieexperten der Produktionsstandorte gemeldet werden, und weist gegebenenfalls auf Fehler und Unklarheiten hin. Für die Zukunft planen wir außerdem, den Fokus der internen Revision stärker auf Nachhaltigkeitsthemen, speziell auch auf Klima- und Umweltaspekte, zu legen.

Die Klimastrategie des Krones Konzerns gilt für alle Produktionsstandorte weltweit, insgesamt 24 Entitäten. Datenerhebung und Maßnahmenumsetzung liegen dabei lokal in der Verantwortung der einbezogenen internationalen Standorte, Datenvalidierung und Maßnahmenkoordination erfolgen zentral. Das Energiemanagement der deutschen Produktionsstandorte der Krones AG ist nach **ISO 50001** zertifiziert. Unser Produktionsstandort in Taicang (China), unser italienisches Tochterunternehmen System Logistics sowie die deutsche Niederlassung KIC Krones sind nach **ISO 14001** zertifiziert.

Public Carbon Transition Plan

Ein Plan für den Übergang in eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft befindet sich derzeit in Entwicklung und soll im Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht werden. Basis dafür bildet die interne Maßnahmenplanung sowie die bereits vorhandene Bestätigung der 1,5-Grad-Kompatibilität unserer Klimastrategie durch die SBTi.



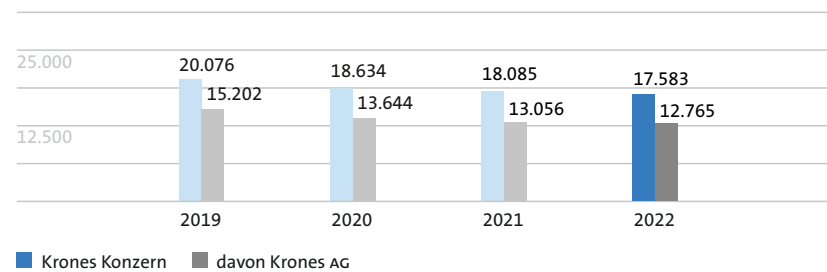
Stakeholder-Kommunikation

Zentrales Kommunikationsmedium unserer Klimastrategie und unserer Emissionsbilanz bildet die Nichtfinanzielle Erklärung im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht des Krones Konzerns, der auf der Website öffentlich zugänglich ist. Unsere wichtigsten Kennzahlen zu Klimathemen kommunizieren wir außerdem auf der Corporate Website unter »Nachhaltigkeit«. Über die internen Kommunikationskanäle informieren wir unsere Belegschaft regelmäßig über den Fortschritt der Maßnahmen und Kennzahlen. Extern verwenden wir die Sozialen Medien, das Krones magazine sowie Pressestatements, um unsere Stakeholder außerhalb der Organisation über die Klimastrategie in Kenntnis zu setzen.

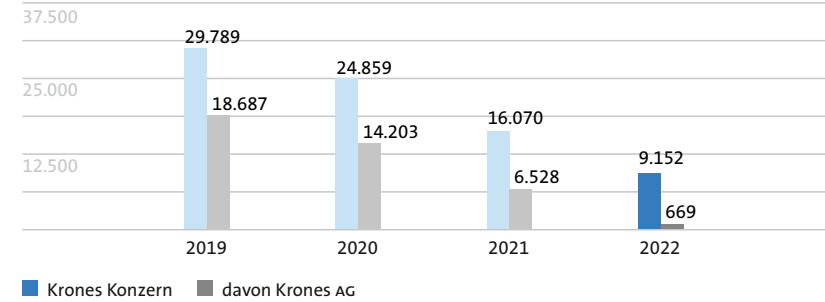
6. Leistungskennzahlen

Derzeit findet das Daten-Reporting zur Erstellung der Kennzahlen einmal jährlich statt, wobei wir dieses zeitnah in eine quartalsweise Erhebung überführen möchten. Wie in unserer Klimastrategie 2030 definiert, erheben wir die Kennzahlen für die 24 Produktionsstandorte im Krones Konzern – nach den Grundsätzen »Wesentlichkeit« und »Impact«.

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 1 in t CO₂e

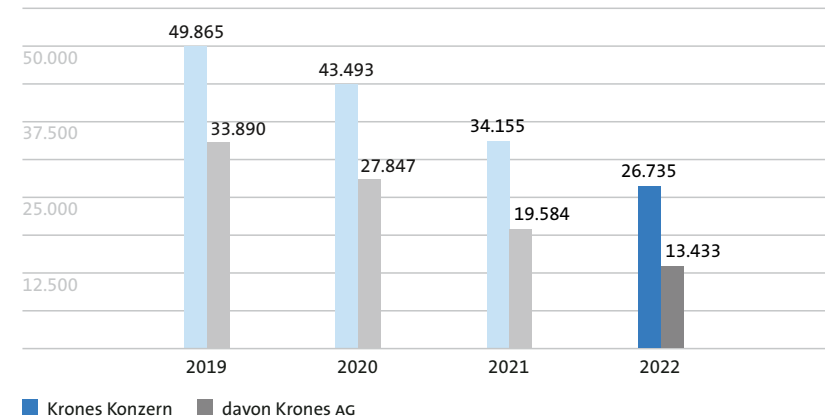


Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 2 in t CO₂e



Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen erfolgt grundsätzlich marktspezifisch (market based). Sofern die entsprechenden marktspezifischen Emissionsfaktoren an einigen Standorten nicht vorhanden waren, wurde auf allgemein anerkannte, länderspezifische Emissionsfaktoren zurückgegriffen.

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 1 und Scope 2 in t CO₂e





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Treibhausgasemissionen in der Lieferkette

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Die Produkte des Krones Konzerns bestehen zum größten Teil aus vier Materialien: Edelstahl, Stahl, Aluminium und Kunststoff. Die Extraktion, Herstellung und Bearbeitung dieser **Werkstoffe** ist energieintensiv. Auch Zukauf-Teile und Dienstleistungen, die wir von unseren Zulieferern beziehen, verursachen in der vorgelagerten Lieferkette den Ausstoß von Treibhausgasemissionen. Da dieser Ausstoß einen relevanten Anteil unserer Gesamtemissionsbilanz ausmacht, wurde das Thema Klimaschutz in der vorgelagerten Lieferkette in der Wesentlichkeitsanalyse unter beiden Perspektiven als »mittel« bewertet.

2. Risiken und Chancen

Um eine Risikoindikation hinsichtlich des Treibhausgasausstoßes in der vorgelagerten Lieferkette zu erhalten, haben wir mit einem externen Anbieter kooperiert. Mithilfe seines datenbankgestützten Tools nutzen wir im Unternehmen bereits vorhandene Informationen – konkret: **monetäre Einkaufsdaten** mit Land, Branche und Warengruppe, die wir von den jeweiligen Tier-1-Lieferanten erhalten – und können Hotspots für den Treibhausgasausstoß erkennen. Diese Risikoanalyse zeigt uns gleichzeitig, ob und in welchem Maß die Vorlieferkette dieser direkten Lieferanten mit hoher Wahrscheinlichkeit eine große Menge Treibhausgase emittiert. Darüber hinaus dient uns die Risikoanalyse als Instrument zum Monitoring unserer Scope-3-Upstream-Kennzahlen – zumindest, solange wir noch keine Primäremissionsdaten von unseren Zulieferern erheben, was sich derzeit in der Planung befindet.

3. Governance und Ressourcen

Die strategische Verantwortung für Einkaufsthemen liegt beim Einkaufsleiter, der direkt an den CFO des Krones Konzerns berichtet. Da die fachliche Kompe-

tenz für Dekarbonisierung im Sustainability Team liegt, arbeiten Einkauf und Nachhaltigkeit eng zusammen, um das Thema Treibhausgasemissionen in der vorgelagerten Wertschöpfung zu adressieren. Einmal im Quartal tagt zudem das **Supply Chain Governance Board**, bestehend aus Verantwortlichen für Corporate Governance, Einkauf, Lieferantenmanagement und Nachhaltigkeit. Dort werden speziell Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette besprochen.

4. Strategie und Ziele

Analog der Zielmarke für die Reduktion der Treibhausgasemissionen bei unseren Produkten wollen wir auch die Treibhausgasemissionen aus der Lieferkette reduzieren:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Wie bereits aufgeführt, gelten die Klimaziele konzernweit. Sie sind 1,5-Grad-konform nach den Kriterien der Science Based Targets Initiative (SBTi) und lehnen sich damit an anerkannte Klimaszenarien an.

Als weiteres, qualitatives Ziel für eine nachhaltigere Lieferkette hat sich der Krones Konzern folgendes Ziel gesetzt, das sich positiv auf die Verringerung der vorgelagerten Treibhausgasemissionen auswirken soll:

Wir steigern die Materialeffizienz und Nachhaltigkeit der in unseren Produkten verbauten Rohmaterialien.



5. Richtlinien und Maßnahmen

Klimaschutz im Lieferantenkodex

Das Grundsatzdokument für Umwelt- und Klimaschutz in der Lieferkette bildet der konzernweit geltende Lieferantenkodex. Auf einen nachgewiesenen Verstoß gegen diese Regeln folgt das gemeinsame Festlegen von **Verbesserungsmaßnahmen**. Diese können bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung reichen. Analog zum Verhaltenskodex enthält der Lieferantenkodex in den Abschnitten »Nachhaltigkeit« sowie »Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt« Anforderungen hinsichtlich Umwelt- und Klimaschutz.

Prüfung von Umweltverstößen



Als Prozess zur Sicherstellung unserer Sorgfaltspflicht in der Lieferkette nimmt der Bereich Corporate Governance kontinuierlich **Due-Diligence-Prüfungen** von Bestands- und Neulieferanten vor. Über ein Online-Tool werden bestehende und neue Zulieferer des Krones Konzerns auf Nichtbeachtung von Umwelt- und Klimaschutzvorschriften überprüft. Die daraus resultierenden Findings werden zunächst von Fachleuten aus dem Bereich Corporate Governance gesichtet und anschließend – nach Bewertung des Falles im Supply Chain Governance Board – an die entsprechende Stelle in Einkauf und Lieferantenmanagement weitergeleitet.

Lieferantenfragebögen mit klimarelevanten Fragen

Das Lieferantenmanagement setzt Fragebögen systematisch als Qualifizierungs- und Sensibilisierungsinstrument ein. Im Registrierungsprozess werden von den Lieferanten zunächst allgemeine Unternehmensdaten abgefragt. Je nach Warengruppe erfolgt daraufhin eine **Lieferantenqualifizierung** mit entsprechenden Anforderungen, wobei für bestimmte Lieferantengruppen auch Fragestellungen rund um das Thema ökologische Nachhaltigkeit über einen standardisierten Fragebogen einfließen. Eine Freigabe des Lieferanten erfolgt in der Regel nur nach einer vollständigen und erfolgreichen Qualifizierung.

Kollaboration mit Lieferanten

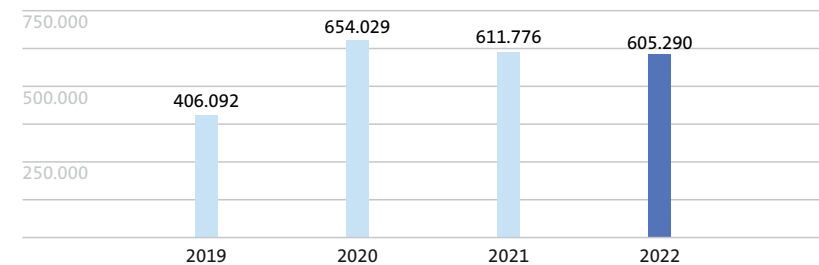
Nach dem Prinzip **»one face to the supplier«** fungiert der jeweils zuständige Einkäufer als erster Ansprechpartner gegenüber dem Lieferanten. Bisher finden Einzelgespräche mit Zulieferern zu Energie- und Klimathemen statt. Ein systematischer Ansatz zur nachhaltigkeitsbezogenen Kommunikation mit den Lieferanten, die nach der Risikoanalyse das höchste Risiko für einen hohen Treibhausgasausstoß haben, wird derzeit erarbeitet.

Umweltthemen in Produkt- und Systemaudits

Sobald eine Geschäftsbeziehung besteht, werden Lieferanten einer regelmäßigen Bewertung unterzogen. Mithilfe risikobasierter Produkt- und Systemaudits prüfen wir dabei unter anderem das Umweltmanagement ausgewählter Lieferanten. Im Fokus stehen mögliche Schwachstellen, Risiken und Verbesserungspotenziale der geprüften Umweltmanagementsysteme.

6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der vorlagerten Lieferkette in t CO₂e (Scope-3-Kategorie 1 – 6 nach GHG-Protokoll)



Die hier ausgewiesenen Treibhausgasemissionen beziehen sich auf das Einkaufsvolumen der Krones AG sowie weiterer Niederlassungen und Gesellschaften im Krones Konzern. Die Ermittlung der Emissionen basiert auf warespezifischen Länderfaktoren einer anerkannten Datenbank.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Ressourcennutzung bei Endkonsumenten (Kreislaufwirtschaft)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Unsere Produkte bilden einen wesentlichen Bestandteil der Wertschöpfungskette abgefüllter Getränke und flüssiger Lebensmittel – egal, ob diese in Glasflaschen, Kunststoffbehältern oder Dosen am Markt verfügbar sind. Als Teil dieser Wertschöpfungskette trägt der Krones Konzern auch Verantwortung dafür, was mit den von uns produzierten oder befüllten Getränkebehältern am Ende ihrer Nutzungsphase bei den Endkonsumenten geschieht. Der Krones Konzern leistet durch verschiedene Produkte, Geschäftsaktivitäten, Forschungsvorhaben und Kooperationen seinen Beitrag, um den **Kreislauf wertvoller Ressourcen** wie PET, Glas, Weißblech oder Aluminium zu ermöglichen. Auch hier fungieren wir – analog zum Klimaschutz – als Enabler für unsere Kunden. Im Zuge dieser Zusammenhänge wurde das Thema Ressourcennutzung bei den Endkonsumenten in der Wesentlichkeitsanalyse mit hoher Geschäftsrelevanz bewertet, wobei unsere Stakeholder den eigentlichen Impact durch Krones als gering ansehen.

2. Risiken und Chancen

Das Themengebiet Circular Economy bildet für den Krones Konzern Risiko und Chance zugleich. Das Risiko bezieht sich darauf, dass wir einen erheblichen Anteil unseres Umsatzes in den letzten Jahren mit dem Verkauf von Anlagen für Einweg-PET-Behälter erwirtschaftet haben. Wenn Plastikverpackungen – aufgrund ihrer Auswirkungen auf das Ökosystem, wenn sie dort als Müll landen – in bestimmten Regionen der Erde verboten werden, würde sich das in unserem Geschäft bemerkbar machen. Die andere Seite der Medaille ist die Chance, die wir als aktiver Treiber der Kreislaufwirtschaft einnehmen möchten: Eines unserer Schwerpunktthemen in Sachen nachhaltige Produkte heißt **»Circular Economy Solutions«**. Unser Fokus liegt hierbei auf unseren Produkten im Bereich PET- und PO-Recycling, unseren umweltfreundlichen Verpackungskonzepten sowie dem Ökodesign unserer Maschinen und Anlagen.

3. Governance und Ressourcen

Grundsätzlich agieren die Produktbereiche, die an Lösungen für Kreislaufwirtschaft arbeiten, autark voneinander – wobei regelmäßige und anlassbezogene interdisziplinäre Abstimmungen erfolgen. Eine übergreifende Abstimmung findet im Rahmen der sogenannten **»PET-Initiative«** zwischen den beteiligten Akteuren in zweiwöchigem Rhythmus statt, die auf den Bereich PET einzahlen. Dazu gehören Vertreter des Bereichs Recycling Solutions, von Forschung und Entwicklung, Lifecycle Service, Marketing, Vertrieb, Sustainability sowie der Tochterunternehmen IPS und MHT. Die Leitung der Kunststofftechnik koordiniert die Initiative und berichtet regelmäßig an den Vorstand International Operations and Services. Innerhalb der Forschung und Entwicklung treibt das Nachhaltigkeitsteam darüber hinaus ein Innovationsprogramm zu **»Sustainable Packaging«** vorwärts, über das einmal pro Monat an die beiden führenden Gremien im Bereich F&E berichtet wird.

4. Strategie und Ziele

Als Ziel für unsere Bemühungen um Circular Economy haben wir im Zuge der Nachhaltigkeitsziele 2030 Folgendes ausgelobt:

Wir tragen zu einer nachhaltigen Verpackungswirtschaft bei: Unsere Linien können sämtliche Arten nachhaltiger Verpackungen abbilden. Sowohl Neumaterial – auch aus bio-basierten Quellen – als auch bis zu 100 Prozent recycelter Wertstoff können ohne Effizienzverluste verarbeitet werden.

Zusätzlich zu diesem allgemein gehaltenen, qualitativ formulierten Ziel haben die jeweils beteiligten Fachbereiche eigene Ziele definiert, an denen sie ihren Beitrag zur Zielerreichung messen.



5. Richtlinien und Maßnahmen

MetaPure: Recycling-Lösungen

Für PET schließt Krones bereits seit 2009 mit der MetaPure Technologie den Lebenszyklus einer Getränkeflasche. Im Portfolio sind eigene Module zum Waschen und Dekontaminieren. Dazu gehört im Kern das Recycling von PET-Behältern zu Flakes oder Pellets durch zwei Module: Das Waschmodul MetaPure W-PET dient zur Vorbehandlung, Laugenwäsche und heißem Nachwaschen, das Dekontaminationsmodul MetaPure S sorgt für Dekontamination und Festphasen-Nachkondensation (SSP), um die intrinsische Viskosität zu erhöhen. Darüber hinaus ermöglichen wir die direkte Weiterverarbeitung des **Rezyklats** zu Preforms, Folie oder Pellets – in unterschiedlichen Materialqualitäten – bis hin zu Food-Grade-PET gemäß FDA, EFSA und anderen Zertifikaten.

Neben PET können unsere Anlagen auch Polyolefine (PO) recyceln. PO ist im Unterschied zu PET leichter als Wasser, was einen anderen Verfahrensansatz erfordert. Zudem können die Behälter den Geruch der enthaltenen Produkte annehmen. Dies fordert eine exakt auf Polyolefine abgestimmte Recycling-Technologie. Krones bietet Recycling-Anlagen für PO-Behälter zu Flakes an, wobei auch hier ein Waschmodul MetaPure W-PO zur intensiven Vorwaschung und heißen Nachwäsche Bestandteil ist. Dank Kooperation mit Partnern bieten wir auch Gesamtlösungen mit Anlagen zur anschließenden **Weiterverarbeitung** der PO-Flakes an.

Neben den Wasch- oder Dekontaminationsmodulen bietet Krones auch Lösungen für komplette Recycling-Anlagen. Dabei profitiert das Unternehmen von der eigenen Recycling-Expertise sowie Fabrikplanung und Projektmanagement im Haus, die eine Gesamtverantwortung mit nur wenigen Schnittstellen möglich machen. Für Komponenten wie Frontend oder die Utilities, die Krones selbst nicht im Portfolio hat, setzt es auf jahrelange Kooperationen mit Partnern.

rPET-Kompatibilität bei PET-Anlagen

Um die mitunter in der Branche bestehenden Vorbehalte gegen die Verwendung von rPET zu entkräften, analysierten wir in einer Versuchsreihe unter anderem die Verarbeitbarkeit, Qualität und Lebensmittelsicherheit unterschiedlicher marktüblicher Virgin- und Recycling-Materialien. Bereits heute sind alle neuen PET-Abfüllanlagen in der Lage, Flaschen aus bis zu **100-prozentigem** hochwertigem Rezyklat zu verarbeiten, ohne dass hierbei Qualität, Effizienz oder Effektivität in der Produktion beeinträchtigt werden.

LitePac Top: kunststofffreie Sekundärverpackung

Stand heute werden Gebinde aus Dosen oder PET-Flaschen häufig mittels Schrumpffolie oder Kunststoffringen verpackt. Letztere wurden in einzelnen meeresnahen Regionen bereits mit einem Verbot verhängt. Der Grund: Werden sie unsachgemäß in der Natur entsorgt, bergen sie eine Gefahr für Wildtiere. Mit LitePac Top wollen wir eine **umweltfreundliche Alternative** zu beiden genannten Verpackungsarten anbieten. Es besteht aus einem Karton-Clip bei Dosen und einem Kartonclip mit Banderole bei PET-Flaschen. LitePac Top benötigt in seiner Herstellung weniger Energie und Material als Schrumpffolie und lässt sich zudem aus Recycling-Materialien herstellen. Um möglichst viele Anwendungsfälle abzudecken, haben wir die LitePac Top Serie um weitere Varianten ergänzt. Bereits heute bieten wir für alle gängigen Multipack-Formate alternative Sekundärverpackungs-Lösungen an, die vollständig auf den Einsatz von Einweg-Kunststoffen verzichten.

Unterstützung für recyclingfähiges Verpackungsdesign

Krones nutzt seine technologische Expertise dazu, Kunden bei der Gestaltung von Verpackungen mit optimierter Recycling-Fähigkeit zu unterstützen. Neben den Technologien zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Rezyklat bieten wir eine Reihe von ergänzenden Services an. So beschäftigen wir für alle Fragen



rund um Design from Recycling sowie Design for Recycling ein eigenes Fachteam: Die Material- und Designexperten der Abteilung PET Packaging Development and Consulting entwickeln unter anderem materialsparende und recyclingfähige Verpackungen – sowohl im Kundenauftrag als auch zu eigenen Forschungszwecken. Im Rahmen von enviro Design bewerten wir **Verpackungsinnovationen** aus unserer eigenen Entwicklung. Der dazugehörige Kriterienkatalog wurde in Abstimmung mit TÜV SÜD erarbeitet. Er zielt darauf ab, die unterschiedlichen Umweltauswirkungen von Getränke- und Lebensmittelverpackungen so gering wie möglich zu halten. Dies schließt nicht nur die Reduktion der Treibhausgasemissionen ein, sondern auch den Erhalt des Ökosystems und der Artenvielfalt.

Lifecycle Assessments für Produktverpackungen

Wir möchten unseren Kunden einen leichteren Zugang zu der Vielzahl an Möglichkeiten bieten, mit denen sie ihre Wertschöpfung kreislauffördernd und nachhaltig gestalten können. Wir bieten unseren Kunden eine wissenschaftlich fundierte Beratung hinsichtlich der Frage an, welche Verpackungsvariante für ihren Anwendungsfall die nachhaltigste ist. Dazu nutzen wir unter anderem eine software-basierte Lösung, mit der sich die jeweiligen Umweltauswirkungen verschiedener Verpackungen vergleichen und aussagekräftige **Ökobilanzen** erstellen lassen.

Umstellung von linearer Produktion zu Kreislaufwirtschaft

Kunden erhalten die Unterstützung, die sie brauchen, um auch auf bestehenden Anlagen beim Verarbeiten recycelter oder erneuerbarer Materialien bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Um das Potenzial von Mehrweg-PET-Behältern zu erhöhen, haben wir in Kooperation mit Alpa ein Forschungsprojekt zur Verwendung von wiederbefüllbaren PET-Behältern für sensible Getränke durchgeführt. Stand heute stellen **Mehrweg-PET-Behälter** weltweit gesehen ein Nischenthema dar. Insbesondere Abfüller von sensiblen Getränken wie Saft oder Milch schre-

cken aufgrund von Hygiene-Bedenken vor der Verwendung dieser Behälterart zurück. Daher starteten wir in unserem Technikum eine Versuchsreihe, bei der das Zusammenspiel verschiedener Flaschenmuster und Reinigungsverfahren analysiert wurde. Unter anderem stellte sich dabei heraus: Mit der richtigen Parameterwahl – insbesondere, was Laugenkonzentration, Temperatur, Additive und mechanischen Impact betrifft – reichen Temperaturen um 60 °C aus, um sogar eingetrocknete Protein-, Fett- und Stärkeverschmutzungen zuverlässig von den Behältern zu entfernen.

Tethered Caps

Die Verwendung von fest mit der Flasche verbundenen Verschlüssen, den »Tethered Caps«, ist ab Juli 2024 in der Europäischen Union durch die **EU Single Use Plastics Directive** gesetzlich vorgeschrieben. Krones hat die Entwicklungen auf den verschiedenen Märkten analysiert und Kooperationen mit verschiedenen Verschlusslieferanten geschlossen. Für alle Varianten der Tethered Caps, die auf den Markt kommen, kann der Krones Konzern technische Lösungen anbieten. Erste Kunden haben ihre Krones Anlagen schon umgestellt.

Ressourcenschonende Etikettierung

Für optimierte Recycling-Ergebnisse hat Krones Verpackungslösungen im Portfolio, bei denen sich die Etiketten problemlos vom entleerten Behälter trennen lassen. Langfristiges Ziel ist es, die Etiketten gemeinsam mit dem Behälter zu recyceln – oder auf den Einsatz von separatem Material zum Realisieren der Behälterdekoration komplett zu verzichten. Um Flaschendekorationen und -kennzeichnungen materialsparend umzusetzen, bieten wir unterschiedliche Lösungen an. So lassen sich auf der Contiroll **extradünne Etiketten** mit einer Stärke von unter 30 Mikrometern problemlos verarbeiten, bei der Sleeve-Etikettierung mit der Sleeveomatic sind Folienstärken von 35 Mikrometern möglich – beziehungsweise je nach Einzelfall auch noch darunterliegende Stärken.



Behälter-Dekoration durch Direktdruck-Technologie

Kunden, die konsequent auf den Einsatz zusätzlicher Materialien verzichten möchten, können ihre Behälter mittels der Direktdruck-Technologie unserer Tochter Dekron dekorieren. Die Vorteile des Direktdrucks: Mit ihm lassen sich nicht nur völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten umsetzen, sondern auch einzelne Behälter innerhalb einer Charge personalisiert dekorieren. Die dafür verwendete Tinte lässt sich zudem beim Recycling wieder **rückstandslos** vom Behälter entfernen.

Beyond PET Packaging

Über konventionelle PET-Lösungen hinaus werden aktiv Entwicklungen rund um disruptive Technologien verfolgt, die Konsumenten Getränke auf neuartigen Wegen bereitstellen (verpackungsfreie Lösungen, **Paper-Bottle**). Mit diesem Themenfeld beschäftigt sich bei Krones insbesondere das Innovation Lab.

Mitglied der European Circular Economy Stakeholder Platform

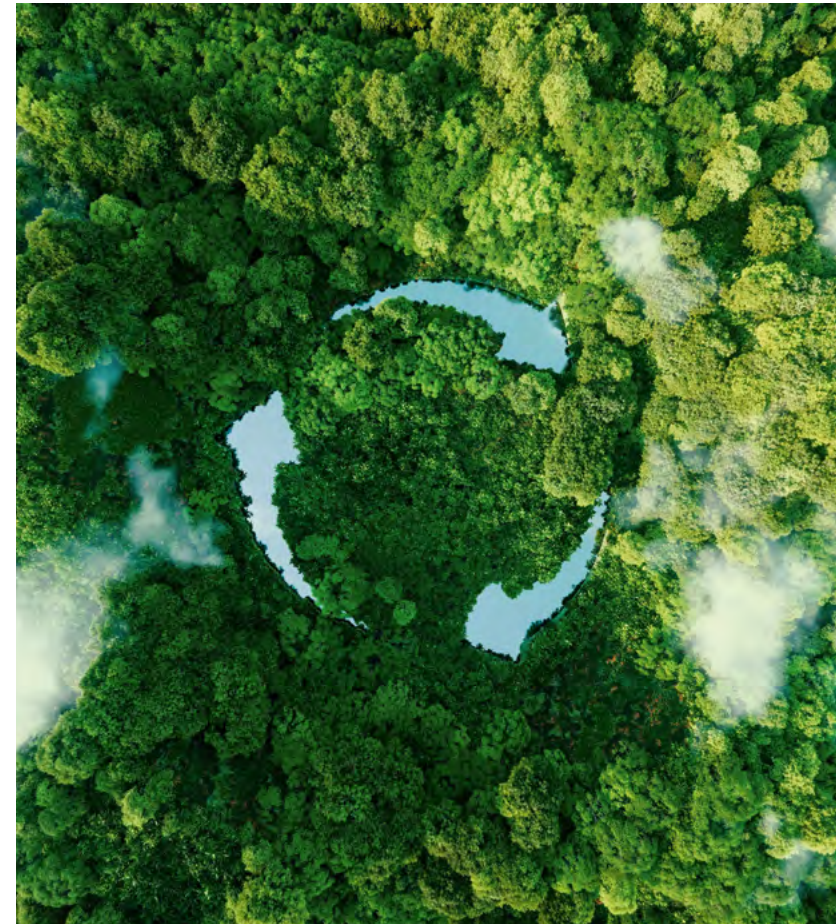
Seit 2020 gehört der Krones Konzern der European Circular Economy Stakeholder Platform an. Als gemeinsame Initiative der Europäischen Kommission und des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses bringt sie Unternehmen und Initiativen zusammen, die in der europäischen Kreislaufwirtschaft aktiv sind. Mit unserem Beitritt haben wir uns freiwillig zu mehreren qualitativen Zielen verpflichtet.

Kommunikations- und Aufklärungskampagnen

Über die Vor- und Nachteile von Kunststoffen als Verpackungsart wird **kontrovers** diskutiert. Krones leistet in dieser vielstimmigen Debatte seinen Beitrag. Eine groß angelegte Aufklärungskampagne zu Herstellung, Verwendung und Kreislaufführung von Kunststoffen im Jahr 2019 war der Startpunkt für intensive Kommunikationsarbeit. Seitdem veröffentlichen wir regelmäßig Artikel zu Kunststoff und Kreislaufwirtschaft im Krones magazine und in den Sozialen Medien.

6. Leistungskennzahlen

Im Zuge des derzeit stattfindenden Sustainability Strategy Reviews arbeiten wir an der Definition und Ausgestaltung aussagekräftiger Kennzahlen, die uns dabei helfen, den Fortschritt unserer Bemühungen um Circular Economy messbar zu machen.





Ressourcennutzung im eigenen Geschäftsbetrieb



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Die Produktion und Fertigung von Maschinen und Anlagen verbraucht Wasser und erzeugt Abfälle. Neben dem Impact unserer betrieblichen Tätigkeit auf Energie und Emissionen fassen wir Wasserverbräuche und **Abfallerzeugung** als weitere zentrale ökologische Nachhaltigkeitsthemen auf. Der größte Anteil der Abfälle, die im Zuge unserer Produktionstätigkeit anfallen, wird wiederverwertet oder konventionell beseitigt. Als kritisch hinsichtlich unseres ökologischen Fußabdrucks gelten die nach Anlage III des Basler Übereinkommens als »gefährlich« bewerteten Abfallarten. Deshalb sowie aufgrund der Bewertung des Themas mit mittlerer Relevanz im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse setzen wir hier einen strategischen Fokus.

Gleichzeitig setzen wir auf wassersparende Fertigungsprozesse. Im Fokus steht hier der Schutz des **Trinkwassers**, das in Zeiten des Klimawandels eine besonders kostbare Ressource darstellt. Obwohl das Thema »Wasserverbrauch in der eigenen Geschäftstätigkeit« in der Wesentlichkeitsanalyse in beiden Dimensionen als niedrig priorisiert wurde, berichten wir in diesem Abschnitt auch darüber. Schon aufgrund unserer Nähe zu Wasserthemen durch unsere Produkte wollen wir auch den Umgang mit Wasser in unserer eigenen Produktion als strategisches Thema des Ressourcenschutzes markieren.

2. Risiken und Chancen

Umweltrisiken in Bezug auf Wasser und Abfall werden von der jeweiligen Leitung des Produktionsstandorts dezentral gemeldet und bearbeitet. Sie fließen in das konzernweite Enterprise Risk Management ein und werden nach der Logik der maximalen sowie relativen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Im Zuge der nachgelagerten Inside-out-Bewertung durch das Sustainability Team werden die Auswirkungen der gemeldeten Risiken auf die Umwelt erfasst.

3. Governance und Ressourcen

Die konzernweite Koordination des Wasser- und Abfallmanagements liegt beim Umweltmanagement der Krones AG. Der Leiter des Umweltmanagements berichtet direkt an den CEO des Krones Konzerns. Da die Voraussetzungen hinsichtlich physischer Umgebung und umweltrechtlicher Vorschriften weltweit unterschiedlich sind, liegt die Initiative für die Umsetzung wasser- und abfallreduzierender **Produktionsprozesse** bei den Niederlassungen und Tochterunternehmen. Die Effektivität der Maßnahmen wird im Zuge der jährlichen Datenprüfung und -konsolidierung durch das Umweltmanagement der Krones AG gemessen.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir im Geschäftsjahr 2020 folgende Umweltziele definiert:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine gefährlichen Abfälle sowie den Trinkwasserverbrauch bis 2030 um zehn Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2020.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Umwelt- und Klimapolitik

Trainings und Sensibilisierungen

Schulungen für internen Umweltschutz bilden einen wichtigen Baustein zur Reduktion unseres ökologischen Impacts aus Produktionsbereichen. Im jährlichen Pflichttraining »Basisunterweisung« werden Beschäftigten der Krones AG Fragen zum sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Wasser gestellt.





Die nach der ISO 14001 vorgeschriebenen Prozesse fordern zudem in den zertifizierten Standorten regelmäßige Mitarbeiterschulungen zu Umweltthemen, unter anderem auch zu Wasser und Abfall. Über die unternehmensinternen Kommunikationskanäle werden regelmäßig Berichte zum Fortschritt unserer Nachhaltigkeitsziele veröffentlicht.

Audits und Zertifizierungen

Die Wasser- und Abfallziele des Krones Konzerns gelten für die globalen Produktionsstandorte, insgesamt 24 Entitäten. Datenerhebung und Maßnahmenumsetzung liegen dabei lokal in der Verantwortung der jeweils einbezogenen internationalen Standorte, **Datvalidierung** und Maßnahmenkoordination erfolgen zentral. Wie bereits im Kapitel zu Treibhausgasemissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit beschrieben, sind derzeit die Produktionsniederlassungen in Taicang (China), unser italienisches Tochterunternehmen System Logistics sowie die deutsche Niederlassung KIC Krones nach ISO 14001 zertifiziert.

Datenerhebung und konzernweite Konsolidierung

Die Daten der Wasserverbräuche werden über Zählerstandsmessungen und Versorgerrechnungen gesammelt. Das **Mapping** von Abfallströmen wird durch die Auswertung entsorgter Mengen je Abfallart und im Fall von gefährlichen Abfällen über das elektronische Nachweisverfahren dokumentiert, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Analog zur internen Prüfung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen erfolgt auch die Validierung der Kennzahlen zu Wasserverbrauch und Abfallaufkommen im Vier-Augen-Prinzip.



Wasser

Mehrfachverwendung von Produktionswasser

Je mehr Wasser wir innerhalb unserer eigenen Produktions- und Fertigungsprozesse im Kreislauf führen können, desto geringer ist unser negativer Impact auf **lokale Ökosysteme**. Eine Mehrfachverwendung von Wasser geschieht beispiels-

weise in den Produktionswerken Neutraubling (Krones AG) und Freising (Steinecker GmbH), wo eine Kaskadenspülung bei galvanotechnischen Prozessen eingesetzt wird. An mehreren weiteren Standorten gibt es Ultraschall-Reinigungsbäder. Bei Kälteanlagen, etwa für die Gebäudekühlung oder für technische Prozesse, existieren in der Regel geschlossene Kühlkreisläufe. Im Werk Freising (Steinecker GmbH) ermöglichen Puffertanks für Brauchwasser – zum Beispiel bei der Druckprüfung von Behältern – die Mehrfachverwendung von Wasser. In den beiden größten Produktionswerken Neutraubling und Nittenau (beide Krones AG) wird das Wasser in Gleitschleifprozessen zum Entgraten über Zentrifugen gereinigt und dadurch im Kreislauf gefahren.

Maßnahmen zur Wasserreduktion

Wo wir Wasser verbrauchen und nicht im Kreislauf führen können, wollen wir die Menge so gering wie möglich halten. An den Standorten Neutraubling und Nittenau wird Wasser durch Verdampfer- und Ultrafiltrationsanlagen aufbereitet, um eine Standzeitverlängerung oder Wiederverwendung zu ermöglichen. Beim Einsatz von wassergemischten Kühlschmierstoffen – vor allem im Werk Flensburg – setzen wir auf eine Umstellung auf Minimalmengenschmierung sowie Maßnahmen zur Standzeitverlängerung durch **Überwachung**, Leckölab-scheidung oder stetige Belüftung. Dadurch vermeiden wir betrieblichen Wasserverbrauch sowohl für den Neuansatz der Kühlschmierstoffe als auch bei der Maschinenreinigung vor Neubefüllung. Das Trinkwasser-Leitungsnetz wird sukzessive verkleinert, sodass die zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserhygiene erforderlichen regelmäßigen Spülungen verringert werden.

Beseitigung von Abwasser

Die Entsorgung der betrieblichen Abwässer geschieht in allen Produktionswerken im Einklang mit den jeweils geltenden gesetzlichen Standards. Wo dies die lokale Infrastruktur ermöglicht, wird das Wasser städtischen Kläranlagen zugeführt. Anfallendes Regenwasser wird überwiegend in den natürlichen Untergrund geleitet, sodass die **Grundwasserneubildung** unterstützt wird und negative Auswirkungen durch Flächenversiegelungen ausgeglichen werden können.



Kontrollverfahren für Wasserqualität

Regelmäßige Untersuchungen der Abwasserqualität aus verschiedenen relevanten Anlagen – beispielsweise eine wöchentlich stattfindende Untersuchung in der Galvanik – ermöglichen das **Tracking** der Wasserqualität. Die Messungen finden sowohl intern als auch extern, entweder beauftragt durch Labore oder unangekündigt durch zuständige Behörden, statt.



Abfall

Abfalleitfaden als Handbuch

Ein Abfalleitfaden mit Informationen und Anweisungen zur korrekten Entsorgung und Beseitigung von Abfällen in internen Produktionsprozessen ist an den Standorten der Krones AG implementiert. Die Umsetzung obliegt dem Fachbereich, in **Arbeitsstättenbegehungen** erfolgen stichprobenartige Kontrollen durch die Sicherheitsfachkräfte.

Maßnahmen zur internen Abfallvermeidung

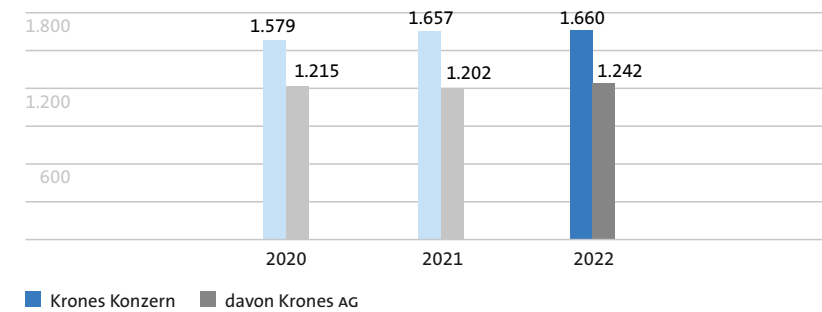
Im Produktionsprozess setzen wir – wo möglich – gezielt kreislauffähige Verpackungen ein. Bei der Entsorgung von altem Büromaterial setzen wir auf **Wiederverwendung** in neuen Kontexten: PC-Monitore werden zur privaten Nutzung kostenlos an Beschäftigte entliehen, ausgemusterte Telefone werden systematisch gesammelt und zurückgegeben.

Infrastruktur zur Mülltrennung

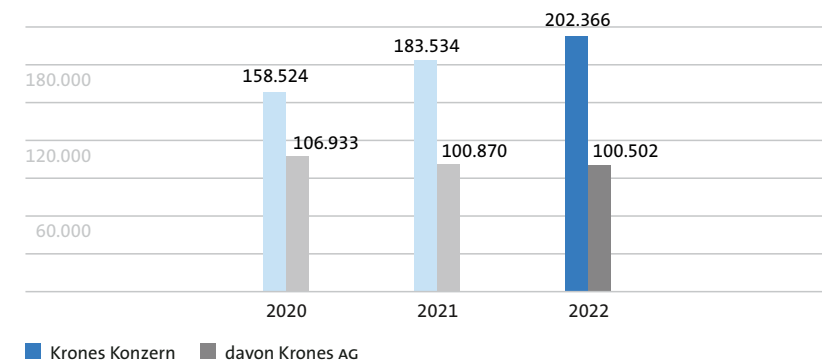
Gemäß dem Abfallkonzept werden in den Produktionsbereichen gekennzeichnete Behälter bereitgestellt, mit deren Hilfe Müllfraktionen ordnungsgemäß getrennt werden müssen. Die Krones AG betreibt zudem eigene Wertstoffhöfe, die Baugruppen demontieren, um darin enthaltene Teile und Materialien einer möglichst **sortenreinen Entsorgung** oder Wiederverwendung zuzuführen. Ein neues Konzept für die Mülltrennung in den Büros am Hauptsitz Neutraubling befindet sich derzeit in der Pilotphase.

6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – gefährliche Abfälle in t



Krones Konzern – Wasserverbrauch in m³



Bei den dargestellten Werten handelt es sich um Verbräuche zum Betrieb der Maschinen, Anlagen sowie Gebäude der Standorte der Krones AG. Bei der Ermittlung wurden die eigenen Gebäude vollständig erfasst. Mietobjekte sind nur zum Teil enthalten, da bei einigen Gebäuden eine Mietpauschale abgerechnet wird und die Gebäude meist nicht von Krones allein genutzt werden.



Wasserverbrauch bei unseren Produkten



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Alle Kunden des Krones Konzerns nutzen Wasser: entweder als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff oder als Bestandteil ihres Produkts. Der große Einfluss der Getränkeindustrie auf das Nachhaltigkeitsthema »Wasser« führt dazu, dass wir – analog zum Klimaschutz – als Enabler **wassersparender** Produktions-, Abfüll- und Verpackungsprozesse fungieren. Fast alle Produkte des Krones Konzerns haben einen Einfluss auf den Wassereinsatz und -verbrauch unserer Kunden. Aufgrund unserer fachlichen Kompetenz und der langjährigen Erfahrung wissen wir, wo die größten Hebel zur Reduktion des Wasserverbrauchs unserer Prozesstechnik-Anlagen, unserer Abfüll- und Verpackungsmaschinen sowie ganzer Getränkefabriken liegen. Ziel ist es, dieses Wissen nutzbar zu machen, um mithilfe unserer Maschinen, Anlagen, Technologien und Services einen spürbaren Impact zu generieren. Aus diesen Gründen gehört das Thema »Wasser bei unseren Kunden« – neben »Klimaschutz Downstream« – zu den am höchsten priorisierten Themen unserer Wesentlichkeitsanalyse. Die Geschäftsrelevanz ist als »hoch« eingestuft, die Impact-Relevanz als »mittel«.

2. Risiken und Chancen

Den Einfluss der Krones Produkte auf den Wasserverbrauch bei unseren Kunden fassen wir – wie soeben deutlich wurde – nicht als Risiko, sondern als Chance für unser Geschäft auf. Die zunehmende **Wasserknappheit** in vielen Regionen der Welt führt dazu, dass die Getränke- und Lebensmittelindustrie Wasser mehr und mehr als wertvolles Gut betrachtet – sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht. Je höher die monetären Kosten von Wasser, desto mehr sind unsere Kunden bereit, in wassersparende Produkte und Technologien zur Wasseraufbereitung zu investieren. Deshalb gehen wir davon aus, dass unsere Angebote als Enabler wasserfreundlicher Getränke- und Recycling-Fabriken eine Chance für unsere zukünftige Geschäftsentwicklung darstellen.

3. Governance und Ressourcen

Aufgrund der Diversität des Produktspektrums innerhalb des Krones Konzerns existiert keine flächendeckende Governance für Wasserthemen auf Produktebene. Seit Ende 2022 treiben wir aus dem zentralen Sustainability Team eine Projektgruppe zu »Wasser bei Produkten«, bestehend aus Vertretern diverser Produktbereiche. Sie dient dazu, den fachlichen Austausch der **Wasserexperten** zu vertiefen und Kompetenzen zu bündeln. Im Rahmen dieser Projektgruppe berichtet das Sustainability Team über das produktbezogene Midterm-Planning-Gremium an die Bereichsleiter und den Vorstand.

4. Strategie und Ziele

Neben bereits existierenden internen, produktbezogenen Einsparungszielen kommunizieren wir derzeit kein Wasserziel für unsere Produkte. Im Zuge des im Jahr 2022 begonnenen Review-Prozesses unserer Nachhaltigkeitsziele planen wir die Einführung eines Wasserziels auf Produktebene.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Wasser im enviro Nachhaltigkeitsprogramm

Neben Energieeffizienz steht **Medienreduktion** – und damit auch Wassereinsparung – als zweites Thema des enviro Nachhaltigkeitsprogramms für unsere Maschinen und Anlagen im Fokus. Der Wasserverbrauch der nach den enviro Kriterien analysierten Produkte wird bewertet, wobei auch hier die Hierarchie »reduzieren, aufbereiten, wiederverwenden« gilt. Die Erfüllung der enviro Kriterien auch im Bereich Wasser ist Voraussetzung für das enviro Siegel.





Hydronic Wasseraufbereitungsanlage

Zentraler Bestandteil unserer Produktlösungen für Wasser bilden die Aufbereitungsanlagen Hydronic. Mit diesen Lösungen können unsere Kunden das Rohwasser – das Grundelement ihres späteren Produkts – nach ihren jeweiligen Bedürfnissen und Anforderungen aufbereiten. Die Anlagen bereiten pro Stunde zwischen fünf und 120 Kubikmeter Wasser auf. Aufeinander abgestimmte Filtermedien verlängern die Filtrationszyklen und minimieren somit die nötige Rückspülhäufigkeit, was die anfallende **Abwassermenge** mindert und den Lebenszyklus der Filtermedien erhöht. Die Technologie verzichtet weitgehend auf Reinigungskemikalien, da die Edelstahlkonstruktion vollständig mit Heißwasser sanitisierbar ist.

HydroCircle Komplettkonzept für Abwasser-Recycling

Auf Basis der Aufbereitungsanlage Hydronic entwickelte Krones zusammen mit einem Kooperationspartner das Konzept HydroCircle, das es ermöglicht, Abwasser aus sämtlichen Prozessstufen einer Getränke- oder Recycling-Fabrik zu neuem Prozesswasser aufzubereiten. Durch die Berücksichtigung der gesamten Prozesskette und den Aufbau eines geschlossenen Kreislaufkonzepts lässt sich der Wasserverbrauch der betreffenden Kundenanlage um bis zu **80 Prozent** senken.

Wasserberatung auf Fabrikebene

Die Energie- und Nachhaltigkeitsberatung erarbeitet nicht nur Konzepte zur optimierten Nutzung und Kreislaufführung von Energie. Ein zentraler Baustein im Beratungsportfolio bildet auch das Wassermanagement. Unsere Experten entwickeln für Getränke- und Recycling-Fabriken Konzepte für einen sparsamen Einsatz von Frischwasser durch das Wiederverwenden von Abwasser: von Analysen zum Status-quo-Wasserverbrauch über die Messung von Abwassermengen und deren Qualität bis hin zur Identifikation von Potenzialen zu

Wassereinsparungen – oder zur Energieerzeugung – aus der Abwasserbehandlung. Ziel ist es, Frischwasser einzusparen und den Verbrauch von Primärenergie zu reduzieren, um letztendlich auch Betreiberkosten der Kundenfabrik zu senken.

Lavatec Flaschen-Reinigungsmaschine

Beim Ökodesign der Getränkefabrik spielt – gerade bei Mehrweganlagen – die Reinigungsmaschine für die Flaschen eine große Rolle. Gebrauchte Getränkebehälter sind – je nach abgefülltem Produkt – oft stark verschmutzt, im Fall von Milch beispielsweise mit schwer löslichem Fett und Eiweiß. Um den Wasser- und Spülmittelbedarf möglichst gering zu halten, werden Technik und Prozesse der Reinigungsanlage individuell für den jeweiligen Anwendungsfall ausgelegt. Bei einem Kunden der Milchindustrie konnten wir zeigen: Im Vergleich zum Vorgängermodell verbraucht die Lavatec D4 **30 Prozent** weniger Wasser und **15 Prozent** weniger Lauge.

Flexible Filling: wassersparende Umstellung

Wenn ein Getränkeproduzent auf seiner Krones Linie mehrere verschiedene Getränke abfüllt, waren beim Wechsel des abgefüllten Produkts bisher aufwändige und wasserintensive Reinigungsvorgänge notwendig. Durch die neuen Technologien im Bereich **»Flexible Filling«** ist es möglich, diese produktionsbedingten Downtimes und den bei der Reinigung anfallenden Wasserverbrauch zu minimieren. Damit kann der Kunde bis zu 80 Prozent des bisherigen Reinigungswassers einsparen.

6. Leistungskennzahlen

Im Zuge des derzeit stattfindenden Sustainability Strategy Reviews arbeiten wir an der Definition und Ausgestaltung aussagekräftiger Kennzahlen, die uns dabei helfen, den Fortschritt unserer Bemühungen um die Reduktion des Wasserverbrauchs unserer Kunden transparenter zu machen.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Krones Konzern operiert global. In der Regel existieren in den Ländern, in denen das Unternehmen operiert, gesetzlich fixierte Standards für Arbeit, Entlohnung oder Sicherheit am Arbeitsplatz. Als Industrieunternehmen mit einem erheblichen Anteil **körperlicher Arbeit** an unseren Standorten sind sichere Arbeitsbedingungen ein zentraler Faktor. Viele unserer Beschäftigten in Fertigung und Montage führen körperlich anstrengende und mit Gefahren verbundene Tätigkeiten durch. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich sowohl hinsichtlich Impact als auch bezüglich Geschäftsrelevanz mit mittlerer Relevanz bewertet.

2. Risiken und Chancen

Die Anfälligkeit unserer Geschäftstätigkeit für etwaige Menschenrechtsverstöße prüfen wir derzeit auf zwei Weisen: Den ersten Pfeiler bildet die Compliance-Risikoanalyse, bei der gezielt Fragen zu Menschen- und Arbeitsrechten gestellt werden. Im Fokusbereich Arbeitssicherheit erfolgen als zweiter Pfeiler Arbeitsstättenbegehungen sowie Gefährdungsbeurteilungen. Die jeweils weitgehend eigenverantwortlich agierenden Standorte und Fachabteilungen leiten daraus direkt ihre Risikobewertung und Handlungsbedarfe bezüglich des Arbeitsschutzes ab. Zentrale konzernweite Prozesse der **Gefährdungsbeurteilung** wurden bisher bewusst nicht definiert, um möglichst flexibel auf lokale Gegebenheiten reagieren zu können. Die Ergebnisse der menschen- und arbeitsrechtlichen sowie arbeitssicherheitsbezogenen Analysen finden ebenso wie die dezentralen Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitssicherheit in kondensierter Form Eingang in die Konzernrisikoanalyse des Enterprise Risk Management.

3. Governance und Ressourcen

Der Personalbereich sorgt im täglichen Handeln für die Einhaltung der arbeitsrechtlichen und prozessualen Vorgaben und etabliert hierfür Kontrollmaßnahmen. Seit Ende 2022 fungiert der Leiter des Corporate Sustainability Teams als vom Vorstand offiziell beauftragter **Human Rights Officer** und übt eine Beratungs- und Kontrollfunktion aus. Das Arbeitssicherheitsmanagement der Krones AG ist organisatorisch im Personalbereich angesiedelt, an den internationalen Standorten ist es häufig in einer Zentralfunktion bei Health, Safety and Environment verankert. Human Rights Officer und leitende Sicherheitsfachkraft berichten anlassbezogen, mindestens aber einmal im Quartal, an den Vorstand.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für die Achtung der Menschenrechte definiert:

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Human Rights Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe und Berichterstattung.

Speziell für Arbeitssicherheit haben wir zwei Zielgrößen festgelegt, mit der wir die Performance unseres Arbeitssicherheitsmanagements konzernweit messen:

Wir reduzieren sowohl die Arbeitsunfälle als auch die Ausfalltage nach Arbeitsunfällen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden im Krones Konzern um 30 Prozent bis 2030, verglichen mit dem Basisjahr 2020.



5. Richtlinien und Maßnahmen

Verhaltenskodex

Das Thema Achtung der Menschenrechte bildet ein zentrales Kapitel im Verhaltenskodex des Krones Konzerns. Das Dokument erfüllt sowohl einen deskriptiven als auch einen normativen Zweck: Anhand von Beispielen wird deutlich, was unter einem Menschenrechtsverstoß zu verstehen ist. Gleichzeitig verpflichtet der Code of Conduct alle Konzern-Beschäftigten dazu, die Menschenrechte zu achten und etwaige Verletzungen zu melden. Der Kodex stellt ein verbindliches, konzernweit gültiges Dokument dar, deren Nichtbeachtung je nach Art und Schwere des Verstoßes zu **Sanktionen** führen kann.

Menschenrechtspolitik und Konzernrichtlinie

Neben dem übergreifenden Verhaltenskodex entwickeln wir derzeit eine externe Menschenrechtspolitik. Die Politik soll künftig als Grundsatzerklärung fungieren und die Selbstverpflichtung des Unternehmens betonen, die Menschenrechte aller Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten. Zur Fixierung der darin definierten Grundsätze in den täglichen Betriebs- und Arbeitsprozessen dient die Richtlinie »Menschenrechte und Arbeitsstandards«, die bereits seit dem Jahr 2020 existiert und intern kommuniziert ist. Sie definiert ein **Basis-Set** an Regeln, die in jeder Niederlassung des Krones Konzerns Gültigkeit besitzen, sofern rechtliche Bestimmungen nicht noch darüber hinausgehen. Beide Dokumente wurden vom Vorstand der Krones AG verabschiedet, vom Betriebsrat für die Krones AG gebilligt, gelten jedoch konzernweit und sind intern kommuniziert. Darüber hinaus veröffentlichen wir jährlich ein Statement zum UK Modern Slavery Act auf unserer Website.

Repräsentation und Partizipation

Alle Beschäftigten in der Krones AG sind durch die Betriebsräte an den Krones Standorten vertreten, die gemeinsam einen Gesamtbetriebsrat bilden. Darüber hinaus existiert für die Krones AG sowie die Tochterunternehmen Evoguard und Steinecker ein **Konzernbetriebsrat**. Alle vorgenannten Unternehmen haben den Manteltarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie anerkannt. Die Betriebsräte der Tochterunternehmen Gernep, HST, Dekron, MHT sowie Milkron sind formal eigenständig, stehen jedoch im Austausch mit dem Konzernbetriebsrat. Über Deutschland hinaus gestalten die Beschäftigten der internationalen Standorte ihre Mitarbeitervertretung formal und rechtlich jeweils individuell. Innerhalb des globalen Krones Netzwerks pflegen die Vertreter des Konzernbetriebsrats Kontakte zu den Geschäftsführern, Werkleitern und den vor Ort zuständigen Gewerkschaften der großen internationalen Produktionsstandorte. In der Praxis wenden sich auch Beschäftigte von Standorten und Tochterunternehmen in Einzelfällen an den Konzernbetriebsrat, welcher sich dann um die Lösung von Konflikten und Fragen bemüht.

Bewerbung und Rekrutierung

Im Krones Konzern arbeiten keine Personen, die jünger als 15 Jahre sind. Die Mitarbeitenden, die unter 18 Jahre alt sind, absolvieren ihre technische, kaufmännische oder eine sonstige Ausbildung im Unternehmen. Die Auszubildenden sind keinen Produktionsprozessen mit hohem Gefährdungspotenzial ausgesetzt. Die Kosten für die Rekrutierung sämtlicher Arbeitnehmer im Krones Konzern trägt das Unternehmen.



Faire Vergütung

Konzernweit gelten mindestens die vor Ort gültigen, gesetzlich geforderten Vergütungsstandards. Für eine attraktive, marktgerechte Vergütung werden regelmäßig Markt-Benchmarks durchgeführt. Die tariflichen Beschäftigten der Krones AG sind vom **Manteltarifvertrag** der Gewerkschaft IG Metall abgedeckt. Auskünfte zu Prozessen der Entlohnung, Einstufung und Auszahlung sind in der Krones AG entweder über das Intranet abrufbar oder können über die Personalabteilung zur Verfügung gestellt werden. Überstunden werden im tariflichen Bereich entweder durch zusätzliche Freinahme über ein Arbeitszeitkonto oder durch monetären Ausgleich kompensiert. Für die Arbeit an Sonn- und Feiertagen gelten gesonderte Regelungen zur Mehrarbeitsvergütung. Für außertarifliche Beschäftigte ohne Arbeitszeitkonto gibt es Möglichkeiten, gesonderte Freinahmen zu beantragen.

Erfolgsbeteiligung

Die Erfolgsbeteiligung von Beschäftigten an der Unternehmens-Performance ist in den Tochterunternehmen dezentral geregelt. In der Krones AG erhalten alle Beschäftigten eine mitarbeitergruppenspezifisch gestaltete Erfolgsbeteiligung, welche an die Erreichung der Unternehmensziele gekoppelt ist. Darüber hinaus können besondere Leistungen oder Erfolge bei außertariflichen Beschäftigten mit sogenannten »Spot-Boni« incentiviert werden.

Arbeitszeit und Arbeitsort

Die Grundsätze der Arbeitszeitgestaltung sind konzernweit einheitlich: Jeder Beschäftigte erhält jährlichen Urlaub gemäß gesetzlichen sowie gegebenenfalls tariflichen Grundlagen des jeweiligen Landes. Pro Tag dürfen im Höchstfall zehn Stunden gearbeitet werden, wobei mindestens ein arbeitsfreier Tag nach sieben zusammenhängenden Arbeitstagen erfolgen muss. Über diese konzernweiten Basisregeln hinaus werden Arbeitszeit und -ort standortspezifisch flexibel gestaltet. In den Standorten der Krones AG gilt eine Orientierungsgröße für **mobile Arbeit** von derzeit 50 Prozent.

Schutzvorkehrungen und -ausrüstung

Diejenigen Mitarbeitenden im Krones Konzern, die in sicherheitsrelevanten Bereichen tätig sind, werden vom Unternehmen mit Schutzausrüstung versorgt. Dazu zählt die Ausrüstung mit Instrumenten gegen Lärm sowie präventive Verfahrensanweisungen für den Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Substanzen. Für bestimmte Personengruppen ist ein **Gesundheitscheck** im Vorfeld gewisser, mit Gefahrenpotenzial verbundener Tätigkeiten vorgeschrieben. Im Zuge regulärer Arbeitsstättenbegehungen und interner Prüfungen der zuständigen Arbeitssicherheitsfachkräfte wird die Einhaltung der festgelegten Standards für Schutzvorkehrungen und -ausrüstung kontrolliert.

Trainings und Vorgaben

Aspekte zu menschen- und arbeitsrechtlichen Themen sind Bestandteil diverser interner Schulungen und E-Learnings im Krones Konzern. Das konzernweit verpflichtende E-Learning »Compliance Basics« enthält Fragen zu fairen Arbeitsbedingungen, das Training »Menschenrechte bei Krones« behandelt ausschließlich Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt und muss von Beschäftigten mit regelmäßigem Drittkontakt bearbeitet werden. Die Beschäftigten erhalten regelmäßig Trainings zu Arbeitssicherheitsrisiken sowie sicherem Verhalten am Arbeitsplatz. Bei der Krones AG enthält die jährlich stattfindende **Basisunterweisung** detaillierte Informationen und Vorgaben zu Arbeitsschutzthemen. An den anderen Standorten im Konzern finden die Trainings anlass- und risikogruppenspezifisch statt. Neben eigenen Beschäftigten trainiert Krones auch Zeitarbeitnehmer zu Arbeitssicherheitsaspekten. Auch Dienstleister und Werkvertragspartner erhalten entsprechende Sicherheitsanweisungen.

Meldewege und Feedback

Über das Internetportal Krones Integrity – erreichbar über die Corporate Website – können Beschäftigte, Geschäftspartner sowie Dritte auf Verstöße gegen Menschen- oder Arbeitsrechte hinweisen – wahlweise anonym oder unter Nennung des eigenen Namens. Dafür existiert eine separate Meldekategorie.



Beschäftigte können sich auch per Mail sowie telefonisch an das Compliance-Team des Krones Konzerns wenden, wo ihre Anfragen diskret behandelt und einer Lösung zugeführt werden. Die vorhandenen Meldewege sind intern kommuniziert und **barrierefrei** erreichbar. Darüber hinaus fungieren der Konzernbetriebsrat sowie die in der jeweiligen Niederlassung gewählten oder beauftragten Mitarbeitervertreter als Ansprechpartner für die Beschäftigten im Falle von arbeitsbezogenen Beschwerden.

Externe Audits, Zertifizierungen und interne Revision

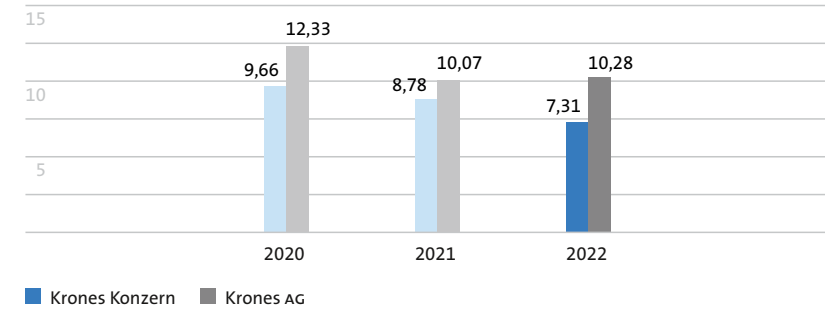
Im Zuge der konzernweit regelmäßig stattfindenden Audits überprüft die interne Revision die Administration und Prozesse der Entgeltauszahlung auf Fehler oder Regelabweichungen. Eine zusätzliche externe Prüfung der internen Prozesse hinsichtlich menschen- und arbeitsrechtlicher Sorgfalt erfolgt durch externe Sozialaudits, die von Kunden initiiert werden. Um unser Arbeitssicherheitsmanagement schrittweise auf konzernweite Grundlagen zu stellen, streben wir die Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach **ISO 45001** an. Unser Produktionsstandort in Taicang (China), unser italienisches Tochterunternehmen System Logistics sowie die deutsche Niederlassung Evoguard sind bereits nach ISO 45001 zertifiziert.

Vorgehen bei internen Verstößen

Im Zuge kritischer Fälle hinsichtlich Menschenrechte oder Arbeitsstandards werden von den zuständigen Untersuchungsinstanzen formalisierte Stellungnahmen erstellt. So lassen sich kritische Erkenntnisse besser dokumentieren und nachvollziehen. Je nach Art des Falls koordinieren unterschiedliche Funktionen und Gremien innerhalb des Krones Konzerns die Behandlung kritischer Fälle. Im Falle von sozialen Missständen in der eigenen Belegschaft arbeiten Compliance-, Nachhaltigkeits- und Personalabteilung eng zusammen.

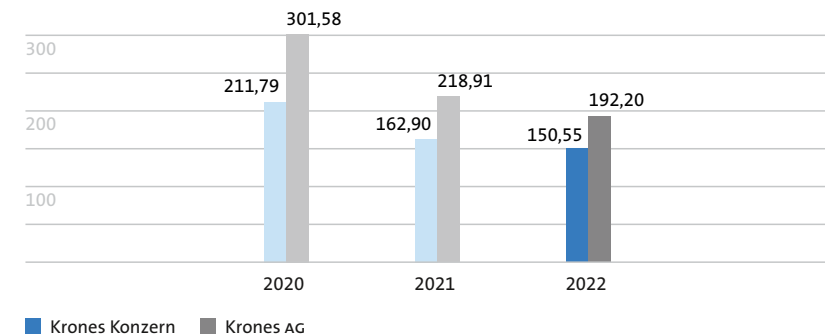
6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden



Grundlage der Kennzahlenermittlung bilden tarifliche und außertarifliche Beschäftigte, Auszubildende, Trainees, Studierende in Praktikum oder Werkstudium der Krones AG, exklusive Personen mit Leiharbeits- oder Werkverträgen. Die Kennzahl enthält ausschließlich die Anzahl der Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) im aktuellen Kalenderjahr.

Krones Konzern – Ausfallzeit nach Arbeitsunfall je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden



Die Berechnung der Ausfallzeit von 01.01.2021 bis 31.12.2021 erfolgt ab dem ersten Folgeausfalltag und wird dem Unfallereignis zugeordnet. Berücksichtigt wird bei den Abwesenheitstagen jeder ganze Kalendertag (inkl. Feiertage und Wochenenden, soweit diese in der Arbeitsfähigkeitsbescheinigung eingeschlossen sind). In die Kennzahl fließen außerdem die im aktuellen Kalenderjahr entstandenen Folgeausfallzeiten aufgrund früherer Arbeitsunfälle ein.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Im Zuge der Globalisierung der Märkte erhöht auch der Krones Konzern kontinuierlich seinen Global Footprint durch das regionale Sourcing von Materialien, Komponenten und Dienstleistungen. Neben strategischen Vorteilen wie Kosteneffizienz, Kundennähe und der stärkeren Nutzung der Kompetenzen unserer internationalen Beschäftigten ergeben sich auch nachhaltigkeitsrelevante Impacts: Durch die Verlagerung von Lieferketten in die Regionen ergeben sich neue Risiken für menschen- und arbeitsrechtliche Verstöße – vor allem in Ländern mit geringeren gesetzlichen Standards. Schon vor dem Beschluss zur Einführung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat der Krones Konzern seine internen Prozesse zur **menschenrechtlichen Sorgfalt** in der Lieferkette deshalb deutlich ausgebaut. Einfluss und Geschäftsrelevanz des Themas wurden in der Materialitätsanalyse als »mittel« bewertet.

2. Risiken und Chancen

Um mehr Transparenz hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Risiken in unserer globalen Lieferkette zu erhalten, haben wir eine datenbankgestützte Risikoanalyse mit Fokus auf Menschenrechte sowie Treibhausgasemissionen durchgeführt. Die Menschenrechtsrisikoanalyse wurde zuletzt im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt. Mit Hilfe eines externen Dienstleisters wird dabei der Lieferantstamm des Krones Konzerns auf Grundlage des Einkaufsvolumens, des Herkunfts- beziehungsweise Produktionslands sowie der gelieferten Produkte und Dienstleistungen datenbankspezifisch bewertet. Das Ergebnis hilft uns dabei, mögliche **Risiko-Hotspots** hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen in der vorgelagerten Lieferkette – nicht nur für Tier-1-Lieferanten, sondern auch für die tiefere Lieferkette – zu identifizieren. Die neue Risikoanalyse bildet damit das Fundament für weitere Schritte wie gezielte Lieferantenbefragungen, Audits oder Entwicklungsgespräche.

3. Governance und Ressourcen

Im Bereich Corporate Procurement, der direkt an den CFO berichtet, laufen die Fäden des Beschaffungsmanagements zusammen. Zur Koordination des Human Rights Management in der Lieferkette dient das Supply Chain Governance Board aus Einkauf, Lieferantenmanagement, Corporate Governance und Sustainability Team. Im Zuge der Vorbereitung auf das **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)** hat sich parallel dazu eine wöchentlich tagende Projektgruppe gebildet, die bestehende Prozesse und Maßnahmen zur menschenrechtlichen Sorgfalt auf ihren Reifegrad analysiert und entsprechende Optimierungen in die Wege geleitet hat.

4. Strategie und Ziele

Das im Kapitel »Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb« formulierte Ziel zur menschenrechtlichen Sorgfalt gilt analog für die gesamte Wertschöpfungskette:



Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Human Rights Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe und Berichterstattung.

Als zusätzliches Ziel für die Etablierung einer nachhaltigen Lieferkette haben wir darüber hinaus folgendes Ziel ausgelobt:

Bis 2030 bewerten wir 100 Prozent derjenigen Lieferanten, auf die ein Einkaufsvolumen von über 1.000.000 Euro entfällt, nach Nachhaltigkeitskriterien.



5. Richtlinien und Maßnahmen

Kapitel »Achtung der Menschenrechte« im Lieferantenkodex

Im konzernweiten Lieferantenkodex definiert das Kapitel »Achtung der Menschenrechte« die **Anforderungen** an unsere Zulieferer: In den fünf Unterkategorien »Verbot von Zwangsarbeit«, »Verbot von Kinderarbeit«, »Nicht-Diskriminierung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen«, »Geregelte Arbeitsverhältnisse« sowie »Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit« werden die Erwartungen bezüglich menschenrechtlicher Sorgfalt transparent kommuniziert. Neben den inhaltlichen Pflichten adressiert der Lieferantenkodex auch mögliche Sanktionen, Vertragsstrafen, Auditrechte sowie Meldewege bei Verstößen. Mit der Annahme der allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptiert der Lieferant den Lieferantenkodex. Dieser Prozess steht derzeit auf dem Prüfstand, um zukünftig von einer passiven auf eine aktive Bestätigung des Kodex umzustellen.

Menschenrechte-Training für Einkäufer

Speziell für Beschäftigte mit regelmäßigem **Drittkontakt** wurde 2022 ein eigenes Training »Menschenrechte bei Krones« eingeführt. Ziel ist es, intern Wissen darüber aufzubauen, was menschenrechtliche Sorgfalt in Bezug auf das unternehmerische Handeln bedeutet. In mehreren Modulen werden menschen- und arbeitsrechtliche Themen angesprochen, fiktive Fälle bewertet und Lösungsvorschläge dargestellt. Eine der Fokusgruppen bildet dabei – in Bezug auf interne Risikoanalysen sowie das Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) – der Einkauf. Das Training wurde im ersten Schritt in der Krones AG implementiert, der konzernweite Rollout erfolgt 2023.

Due-Diligence-Prüfungen zu Menschenrechtsverstößen

Um etwaige Menschenrechtsverstöße in der vorgelagerten Lieferkette zu identifizieren, beinhalten die vom Compliance-Team regelmäßig durchgeführten Due-Diligence-Checks unter anderem Findings zu menschen- und arbeitsrecht-

lichen Verstößen, Gerichtsverfahren oder Sanktionen. Das verwendete Tool bezieht dabei öffentlich zugängliche Quellen aller Art mit ein. Im Fall von Due-Diligence-Findings berät das zuständige Supply Chain Governance Board **einzelfallspezifisch** über weitere Schritte, wobei es im Ernstfall zur direkten Sperrung des Lieferanten kommen kann. Die Information über die weitere Verfahrensweise wird an den jeweiligen Einkäufer oder den regionalen Compliance Ansprechpartner kommuniziert.

Selbstauskunftsbogen mit Menschenrechts- und Compliance-Fragen

Nach dem Onboarding eines neuen Lieferanten sendet das Lieferantenmanagement je nach Warengruppe **standardisierte** Fragebögen zur Lieferantenqualifizierung zu. Der Basis-Fragebogen, an dem sich die spezialisierten Versionen der jeweiligen Lieferantengruppen orientieren, enthält gezielt Fragen zu Menschenrechten und Compliance. Die Nachverfolgung der Einzelfragebögen erfolgt durch das Lieferantenmanagement, die Bewertung der Antworten und Nachweisdokumente für Menschenrechte und Compliance übernehmen Corporate Governance und das Sustainability Team.

Sozialaudits bei Risikolieferanten

Neben den klassischen Produkt-, Prozess- und Systemaudits bei Lieferanten werden Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt seit mehreren Jahren durch sogenannte Sozialaudits geprüft. Die Audits werden in digitaler Form von Corporate Governance und der internen Revision durchgeführt. Die Auswahl der auditierten Lieferanten orientiert sich an der menschenrechtlichen Risikoanalyse. Die Fragen im Audit reichen thematisch von der Gestaltung von Arbeitsverträgen über die Erfassung von Arbeitszeiten bis hin zu elementaren Arbeitssicherheitsprozessen und Themen der Mitarbeitervertretung. Im Falle von Findings werden den Lieferanten auch Lösungsvorschläge auf den Weg gegeben. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir die Zahl der Audits von bisher zehn pro Jahr auf 24 Sozialaudits gesteigert.



Meldewege für menschenrechtliche Verstöße

Im Falle eines Verstoßes gegen Menschenrechte oder faire Arbeitsbedingungen können sich sämtliche Beschäftigte entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Krones Konzerns über diverse Meldewege Gehör verschaffen. Neben direkter Kontaktaufnahme des Compliance-Teams oder der jeweiligen Mitarbeitervertretung vor Ort dient vor allem das **Hinweisgebersystem Krones Integrity** als Anlaufpunkt. Das System ist über die Krones Homepage öffentlich zugänglich und ermöglicht eine anonyme Meldung von Beschwerden im Zusammenhang mit dem Unternehmen. Wie bereits beschrieben, existiert eine eigene Meldekategorie »Menschenrechte« mit entsprechender Beschreibung der darunterfallenden Themen. Menschen- und arbeitsrechtliche Verstöße lassen sich so von vornherein eindeutig kennzeichnen. Die Überprüfung und Verfolgung der gemeldeten Missstände erfolgen durch das Compliance Team des Krones Konzerns.



Abhilfemaßnahmen in kritischen Fällen

Im Falle sämtlicher »Non-Compliances« – egal ob beispielsweise bei Nicht-Bestätigung des Lieferantenkodex, bei kritischen Due-Diligence-Findings oder bei negativen Sozialaudit-Ergebnissen – agiert das Supply Chain Governance Board als Entscheidungsinstanz. Ausgehend von der Schwere, Häufigkeit und Art des Verstoßes folgen Prozesse des Entwickelns, Kommunizierens oder – in letzter Konsequenz – des sofortigen Sperrrens des Lieferanten. Bei eindeutigen Menschenrechtsverstößen kann die Sperrung des Lieferanten vorsichtshalber auch direkt durch den Einkauf geschehen – wobei das Supply Chain Governance Board im Nachgang eingebunden werden muss.

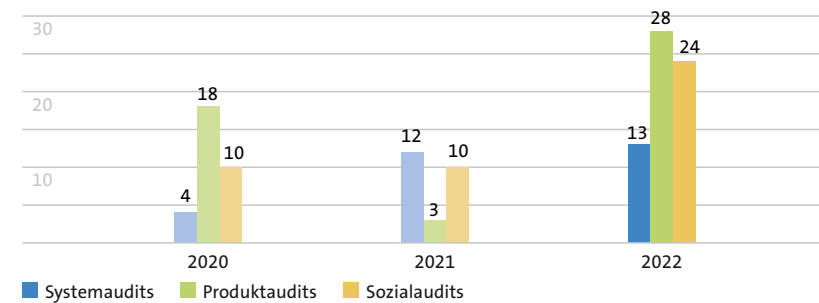
Brancheninitiativen und Kooperationen

Ein weiterer Bestandteil des Vorgehens ist es, sich in Form einer Kooperation mit anderen Unternehmen zusammenzuschließen. In einem Arbeitskreis des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), in dem sich Krones mit anderen Unternehmen über das Thema Menschenrechte austauscht, wird ein Erfahrungsaustausch betrieben und daran gearbeitet, Lösungen zu entwickeln. Auf diese Weise lassen sich bestimmte Herausforderungen gemeinsam angehen und größere Effekte in der vorgelagerten Lieferkette erzielen. Die Kooperation innerhalb des Branchenverbands ABMI (Association of the Beverage Machinery Industry) treiben wir aktiv voran, indem wir uns zu einer gemeinsamen **Brancheninitiative** für nachhaltige Lieferketten zusammengeschlossen haben.



6. Leistungskennzahlen

Krones AG – Anzahl der System-, Produkt- und Sozialaudits bei Lieferanten





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Wohlbefinden der Beschäftigten im eigenen Geschäftsbetrieb

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Die Beschäftigten im Krones Konzern planen, fertigen, montieren, verkaufen und betreuen technisch komplexe und technologisch anspruchsvolle Maschinen und Anlagen. Für diese Tätigkeit benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte mit tiefem fachspezifischem Wissen. Der Krones Konzern muss daher ein möglichst **attraktives Arbeitsumfeld** gewährleisten, um unsere Beschäftigten langfristig ans Unternehmen zu binden. Die Arbeitsbedingungen, die wir bieten, haben Einfluss auf das Wohlergehen der Mitarbeitenden, welches sich wiederum stark auf ihre Leistungsfähigkeit und Motivation im täglichen Arbeitsleben auswirkt. In der Wesentlichkeitsanalyse resultierte daraus eine hohe Geschäftsrelevanz, die Impact-Bewertung wurde durch die Stakeholder als »mittel« evaluiert.

2. Risiken und Chancen

Risiken und Chancen zu Themen der Zufriedenheit und dem Wohlergehen der Beschäftigten werden vom Personalmanagement ermittelt, erfasst und gemanagt. Im **Enterprise Risk Management** ist der Konzernpersonalleiter als Risk Owner für Personalthemen definiert.

3. Governance und Ressourcen

Der Konzernpersonalleiter gibt konzernweit die Richtung der übergreifenden Personalpolitik vor. Die internationalen Standorte und Tochterunternehmen genießen einen strategischen und organisatorischen Freiraum, um ihr Personalmanagement gemäß den lokalen Anforderungen und Rahmenbedingungen zu gestalten. Ein quartalsweise stattfindendes globales HR-Netzwerk thematisiert regionenübergreifende Fragestellungen und diskutiert die weitere Ausrichtung der **konzernweiten Personalstrategie**. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt durch den Konzernpersonalleiter in zweiwöchentlichen Regelmeetings und anlassbezogen im Gesamtvorstand.

4. Strategie und Ziele

Für das Thema Wohlbefinden und Zufriedenheit unserer Beschäftigten haben wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 folgende Zielformulierung festgelegt:

Wir wollen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bestmöglichen Leistungen motivieren. Dazu schaffen wir ein attraktives Arbeitsumfeld, dessen Rahmenbedingungen wir kontinuierlich verbessern. Im Fokus stehen Arbeitszeit, Arbeitsort sowie eine gesundheitsbewusste Förderung der persönlichen Leistungsfähigkeit. Wir ermöglichen es den Menschen bei Krones, das eigene Potenzial zu nutzen und ihre Leistung weiterzuentwickeln – innerhalb der aktuellen Aufgabe und mit Blick auf zukünftige Verantwortlichkeiten. Ziel ist eigenverantwortliches, lösungsorientiertes Handeln, das auf den Unternehmenserfolg genauso einzahlt wie auf die persönliche Entwicklung.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Kommunikation und Transparenz

Der Krones Konzern pflegt eine offene und regelmäßige Kommunikation mit der Belegschaft. Über diverse Kanäle – Mitarbeiterzeitung, Aushänge am schwarzen Brett, Intranet, internes Soziales Netzwerk – können Mitarbeitende die für sie relevanten Informationen abrufen. In regelmäßigen Abständen gibt der Vorstand transparent Auskunft über aktuelle Entwicklungen und die Lage des Unternehmens – häufig in kurzen Videos, die über das Intranet abrufbar sind. Mitarbeiterspezifische Themen werden in Gesprächen mit der jeweiligen Führungskraft geklärt.



Qualifizierung und Weiterbildung

Aufgrund der hohen Anforderungen, die das Unternehmen an seine Fachkräfte stellt, nehmen bedarfsgerechte Qualifizierungsprogramme einen hohen Stellenwert ein – über das gesamte Berufsleben hinweg. Zentraler Anlaufpunkt für alle Weiterbildungen ist das **Trainingsportal**, auf das konzernweit ein Großteil der Beschäftigten zugreifen kann. Dort können berufliche Trainings in den vier Kategorien »Fachkompetenzen«, »Service Trainings«, »Soft Skills & Methoden« sowie »Sprachkompetenzen« über einen festgelegten Genehmigungsprozess von jedem Beschäftigten beantragt und gebucht werden. Auch nebenberufliche Weiterbildungen sind möglich und über einen separaten Genehmigungsprozess vom Unternehmen förderbar, entweder finanziell oder durch Bildungsurlaub. Für die Krones AG bildet eine Betriebsvereinbarung zu Qualifizierung und Weiterbildung die Basis sämtlicher Maßnahmen, wodurch auch der Betriebsrat in die Gestaltung der Weiterbildungsaktivitäten eingebunden ist.

Entwicklung der Führungskräfte

Gute Führung ist ein zentraler Baustein erfolgreicher Personalpolitik. Daher ist ein spezielles **Schulungsprogramm** für neue Führungskräfte verpflichtend. Für Angestellte in Leitungsfunktionen gibt es eine Vielzahl an Kursen zu unterschiedlichen Themen rund um Führung, wobei auch ausgewählte Kurse aus einem Zentralbudget angeboten werden. Darüber hinaus können Führungskräfte verschiedenste Formate in Anspruch nehmen, wie beispielsweise ein persönliches Coaching oder auch Maßnahmen zur Teamentwicklung.

Neue Arbeitswelten

Als Technologie-Unternehmen mit dem Anspruch auf Innovationsführerschaft setzen wir uns zudem intensiv mit den verschiedenen Konzepten auseinander, die unter dem Schlagwort »**New Work**« zusammengefasst werden können. Mobiles Arbeiten, Shared-Desk-Modelle und offene Bürogestaltung sind nur drei Beispiele für Maßnahmen in diesem Bereich. Insbesondere die Nutzung digitaler Kollaborationsmöglichkeiten steht im Fokus aktueller Maßnahmen, beispielsweise durch eine Schulungsreihe zu »Hybrider Führung« für Führungskräfte.

Teambuilding und Betriebssport

Ein positive Arbeitsklima bildet einen wichtigen Baustein des Wohlbefindens der Mitarbeitenden. Regelmäßige Teambuilding-Events finden daher je nach Zusammensetzung, Bedarf und individuellen Interessen der jeweiligen Teams statt, koordiniert durch die Führungskräfte. In vielen Niederlassungen und Werken findet einmal jährlich ein großes Event für alle Beschäftigten statt – das größte davon das **Betriebsfest** des Krones AG Hauptstandorts Neutraubling. Eine Kombination aus Teambuilding mit sportlicher Betätigung setzen zahlreiche Beschäftigte des Krones Konzerns in Betriebssportgruppen um.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Über das klassische Arbeitssicherheitsmanagement hinaus kümmert sich Krones um das körperliche und mentale Wohlbefinden der Arbeitnehmer. Ausgehend von ausführlichen Analysen der Arbeitsunfähigkeiten sowie Bedarfsermittlungen durch Befragungen werden zielgruppenspezifische Gesundheitsmaßnahmen umgesetzt. Die präventiven Maßnahmen zur Gesundheitsförderung fokussieren sich derzeit auf die Sensibilisierung zu den Themen Ergonomie, Resilienz, Stressprävention sowie gesunde und ausgewogene Ernährung. Diese werden ergänzt durch Arbeitsplatzbegehungen und -anpassungen zur Anhebung und Umsetzung der ergonomischen Arbeitsstandards (sowohl in Produktions- als auch Bürobereichen) sowie eine physiotherapeutische In-house-Betreuung. Kommunikationskampagnen (etwa für die Darmkrebsvorsorge) und Kooperationen mit externen Gesundheitseinrichtungen (beispielsweise Physiotherapiepraxen) ergänzen das Angebot. Beispiele für aktuelle Projekte sind die Gefährdungsbeurteilungen für psychische Belastungen mit dem zugehörigen Rahmenprogramm »**Gesunde Arbeit mitgestalten**«. Das Team des betrieblichen Gesundheitsmanagements koordiniert die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Personalbereich, Betriebsärzten, Sozialberatung, Arbeitssicherheit, Betriebsrat und der Betriebskrankenkasse BKK. Derzeit befinden sich die Standorte der Krones AG im Fokus des Gesundheitsmanagements.





Betriebsärztlicher Dienst und Betriebskrankenkasse

Die medizinische Betreuung der Beschäftigten übernimmt in der Krones AG der betriebsärztliche Dienst. Er ist erster Ansprechpartner für allgemeine medizinische Anfragen sowie akute Notfälle. Auf der Agenda stehen dabei neben der akuten medizinischen **Versorgung** unter anderem die Organisation von Gesundheitstagen und -aktionen sowie Beratung im Bereich Reisemedizin und Vorsorgeimpfungen. Für die Beschäftigten der Krones AG sowie der deutschen Standorte und Tochterunternehmen steht die Krones Betriebskrankenkasse zur Verfügung.

Sozialberatung

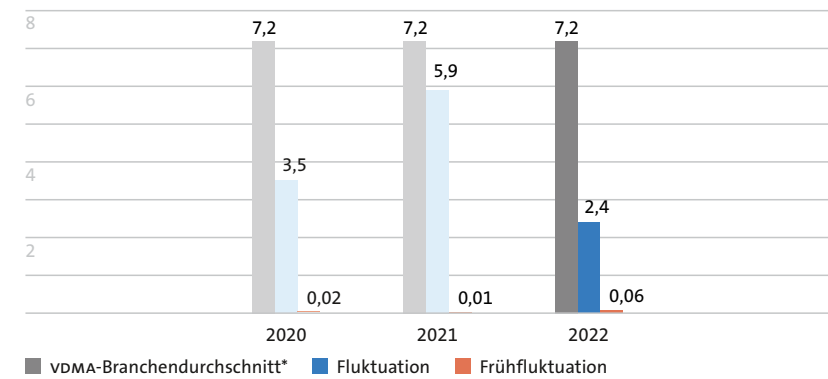
Die betriebliche Sozialberatung der Krones AG leistet Hilfe bei Problemen, die mit der Lebens- und Arbeitssituation von Beschäftigten verbunden sind. Als Grundprinzip der betrieblichen Sozialberatung gilt, dass sich das Angebot nicht nur an bestimmte, gefährdete oder in besonderen Notlagen befindliche Personen richtet, sondern alle Beschäftigte des Unternehmens anspricht. Die Sozialberatung bietet **Ersthilfe** sowie die Vermittlung von Kontakten zu Kliniken, Therapeuten, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und weiteren Hilfseinrichtungen.

6. Leistungskennzahlen

Die Anzahl an Beschäftigten weisen wir an anderer Stelle des Geschäftsberichts aus.

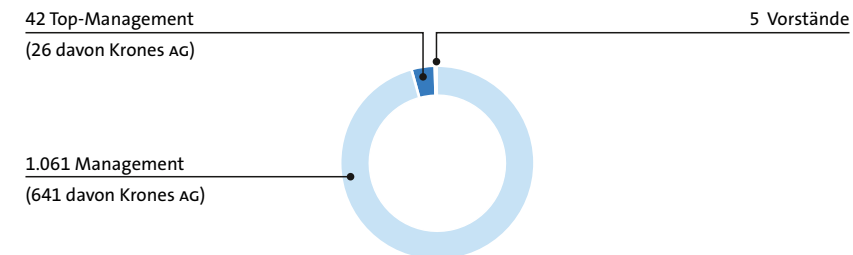


Krones AG – Fluktuation und Frühfluktuation in Prozent
(tarifliche und außertarifliche Beschäftigte)



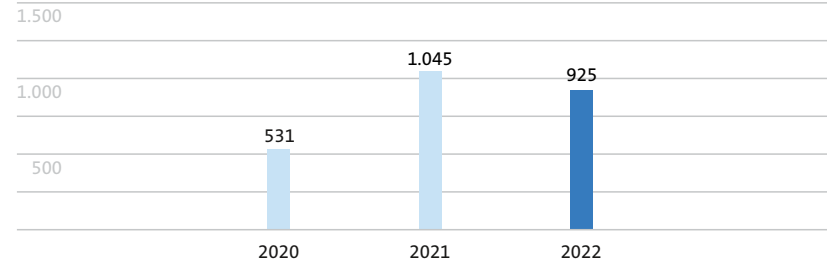
*Die durchschnittliche Fluktuation bei Unternehmen in der Maschinenbaubranche wird in einem Zyklus von drei Jahren vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erhoben. Die Zahlen beziehen sich auf eine Ermittlung aus dem Jahr 2020.

Krones Konzern – Führungsstruktur 2022

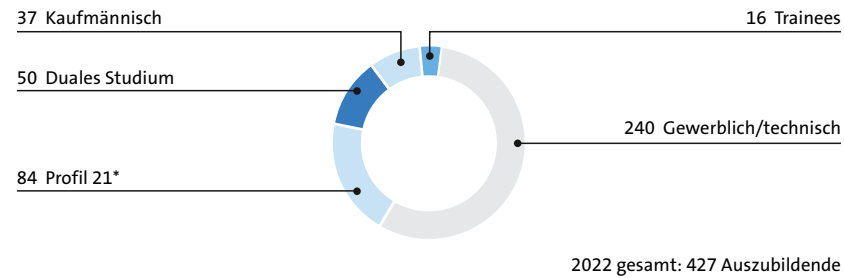




Krones AG – Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

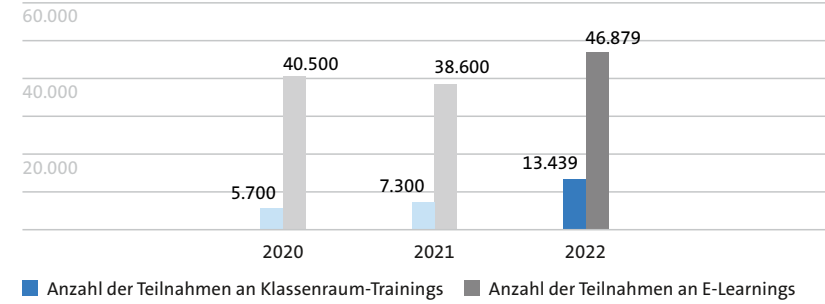


Krones AG – Auszubildende nach Ausbildungsrichtung



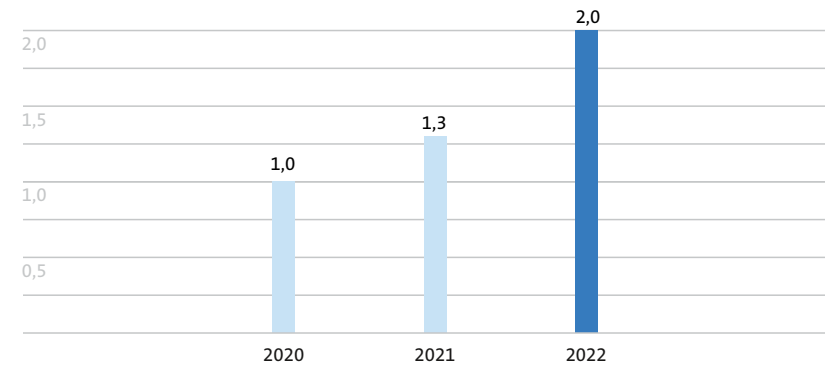
* Das Profil 21 beinhaltet zusätzlich zur Berufsausbildung eine Weiterbildung zum/zur Techniker/-in oder Meister/-in.

Krones Konzern – Teilnahmen an Weiterbildungsangeboten (gerundet)



Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Grundgesamtheit der hier ausgewiesenen Teilnahmen an Weiterbildungsangeboten neu definiert. Im Vergleich zu den Vorjahren werden für 2022 nur komplett abgeschlossene Trainings berücksichtigt.

Krones AG – finanzielle Aufwände für Aus- und Weiterbildung in Mio. €





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Diversität im eigenen Geschäftsbetrieb

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Als global agierendes Technologieunternehmen spiegelt sich in unserer Belegschaft die Vielfalt der Welt: Im Krones Konzern arbeiten Menschen jeden Alters und Geschlechts, zahlreicher Nationen, Religionen, politischen Überzeugungen und sonstigen Individualitätsmerkmalen. Diversität ist kein Selbstzweck, sie macht unser Unternehmen effizienter, kreativer und flexibler. Derzeit fordert es uns stellenweise stark heraus, überall im Unternehmen **vielfältige Teams** zu etablieren. Im Produktionsbereich und in Managementebenen arbeiten zu wenig Frauen und internationale Kolleginnen und Kollegen. In der Wesentlichkeitsanalyse ergab die Bewertung des Themas Diversität eine niedrige Impact-Bewertung sowie eine hohe Geschäftsrelevanz.

2. Risiken und Chancen

Risiken und Chancen im Themenbereich »Diversität« werden vom Personalmanagement ermittelt, erfasst und gemanagt. Im Enterprise Risk Management ist der Konzernpersonalleiter als Risk Owner für Personalthemen definiert. Die von ihm für Diversitätsthemen gemeldeten Risiken fließen in die Konzernrisikoanalyse des Enterprise Risk Management ein. Derzeit existiert kein Risiko in Zusammenhang mit Diversität.

3. Governance und Ressourcen

Im Zuge seiner Verantwortung für übergreifende Personalthemen delegiert der Vorstand des Krones Konzerns das Diversity Management an den Konzernpersonalleiter, der die strategische Ausrichtung für die Steigerung der Diversität vorgibt. Seit Ende 2021 fungiert ein **Diversity Board** als strategisches Beratungsgremium für Diversitätsthemen. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt durch den Konzernpersonalleiter in zweiwöchentlichen Regelmeetings und anlassbezogen im Gesamtvorstand.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für Diversität definiert:

Wir fördern die Vielfalt in unserer Belegschaft. Durch gezielte Programme, weltweite Talentpools, internationale Themen-Communities sowie Maßnahmen zur Schaffung ausgewogener Altersstrukturen wollen wir Beschäftigte verschiedener Altersgruppen, Geschlechtsidentitäten, Nationalitäten und Fachrichtungen miteinander vernetzen. Dadurch bringen wir mehr Flexibilität, Kreativität und Effizienz in unsere Prozesse.

Im neuen Zielbild des Krones Konzerns heißt es unter anderem: »Wir schätzen Vielfalt und Inklusion. Wir zeigen Wertschätzung, ermutigen und begeistern alle Menschen unvoreingenommen.« Bereits 2010 unterzeichnete Krones die **Charta der Vielfalt** und brachte damit klar zum Ausdruck, dass sich das Unternehmen in der Verantwortung sieht, die Vielfalt der Menschen im Konzern zu fördern.

Als quantitatives Ziel speziell für die Förderung von Frauen hat der Vorstand 2021 für die Krones AG eine verbindliche Quote ausgelobt:

Bis Ende 2024 steigern wir den Anteil weiblicher Führungskräfte in den ersten beiden Ebenen unter dem Vorstand in der Krones AG auf 15 Prozent.



5. Richtlinien und Maßnahmen



Fundament: Anti-Diskriminierung

Diskriminierungsprävention und -abhilfe

Die Grundsätze zur Verhinderung von Diskriminierung sowie körperlicher oder psychischer Belästigung am Arbeitsplatz sind konzernweit in einem eigenen Kapitel »Zusammenarbeit untereinander« des Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden transparent festgelegt. In der Richtlinie »Menschenrechte und Arbeitsstandards«, der Compliance-Basisschulung sowie dem Training »Menschenrechte bei Krones« wird intern klar geregelt, was als diskriminierendes Verhalten gilt, wie damit umzugehen ist und welche **Konsequenzen** es haben kann. Über den Compliance Helpdesk oder das Meldesystem Krones Integrity kann jeder Beschäftigte einen Verstoß melden, der anschließend vom Compliance Team bearbeitet wird.

Faire Rekrutierungs- und Entwicklungsprozesse

Die Bewerbungs- und Auswahlverfahren im Krones Konzern basieren rein auf der fachlichen Qualifikation der Kandidaten und Kandidatinnen, **unabhängig** von Geschlecht, Herkunft, Religion oder anderen Merkmalen und Eigenschaften. Bewerbende bei der Krones AG haben die Möglichkeit, ihre Geschlechtsidentität als »männlich«, »weiblich« oder »divers« anzugeben. Stellenanzeige und Bewerberkommunikation sind genderneutral formuliert. Sowohl das Trainingsportal als auch sämtliche Beförderungsprozesse stehen sämtlichen Beschäftigten offen. Die Führungskräfte sind angehalten, allen Mitarbeitenden je nach aktuellem Bedarf und persönlichen Entwicklungszielen die Nutzung der entsprechenden Trainings zu ermöglichen.

Unterstützung besonderer Gruppen

Neben dem in vielen Ländern gesetzlich geregelten Schutz für behinderte und schwerbehinderte Menschen hat die Krones AG vier Schwerbehindertenvertreter, die sich um die Belange der entsprechenden Beschäftigten kümmern. Auch

an anderen Standorten existieren Kontaktpersonen, die je nach rechtlicher Lage vor Ort freiwillig oder vorgeschrieben sind. Ziel ist es, Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung gemäß ihren individuellen Fähigkeiten in das Arbeitsleben zu integrieren.



Schwerpunkt Alter

Ausbildung junger Fachkräfte

Das Ausbildungsprogramm der Krones AG umfasst neben kaufmännischen sowie gewerblich-technischen Berufsbildern auch Angebote zum dualen Studium, Trainee-Programme sowie das »Profil 21«. Letzteres richtet sich an Berufseinsteiger, die sich speziell für den anspruchsvollen Einsatz in unserem weltweiten Service ausbilden lassen möchten. Auch an unseren internationalen Standorten in Wuhan (China), Nairobi (Kenia) sowie Debrecen (Ungarn) wird ausgebildet.

Weiterbildung bestehender Leistungsträger

Unser Weiterbildungsangebot trägt auch den Interessen älterer Beschäftigter Rechnung, indem es auf das Ideal des **lebenslangen Lernens** setzt. Die Teilnehmenden vieler Weiterbildungsprogramme sind teilweise seit Jahrzehnten bei Krones beschäftigt und eröffnen sich durch die Qualifizierung eine völlig neue, zukunftsstarke berufliche Perspektive im Konzern.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Flexible Arbeitszeiten sowie die verstärkte Nutzung von mobilem Arbeiten und – bei Bedarf auch zeitlich begrenzten – Teilzeitverträgen ermöglichen es insbesondere Beschäftigten, neben ihrer beruflichen Tätigkeit ihre Kinder oder Familienangehörigen zu betreuen. Bei der Krones AG definiert eine eigene Betriebsvereinbarung zu mobiler Arbeit die Möglichkeiten, durch flexible Arbeitszeiten die **Work-Life-Balance** zu unterstützen. Am Standort in Neutraubling ermöglicht die Krones AG den Beschäftigten die Betreuung von Kindern ab vier Monaten in einer Kindertagesstätte, welche vom Unternehmen initiiert wurde und finanziell unterstützt wird. Vergleichbare Initiativen existieren auch an



anderen Standorten weltweit. Seit dem Geschäftsjahr 2022 können Beschäftigte spezifische Informationen hinsichtlich Betreuungslösungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige über eine Online-Plattform abrufen.

Altersteilzeit für ältere Beschäftigte

Analog zur demographischen Struktur der Gesellschaft verschiebt sich auch der Altersdurchschnitt der Belegschaft, vor allem an den europäischen Standorten, schrittweise nach oben. Dem tragen wir beispielweise bei der Krones AG mit gezielten Angeboten für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung. Besonders bewährt hat sich in diesem Zusammenhang das Modell der Altersteilzeit, weswegen wir auch für die Zukunft auf dieses Instrument setzen.



Schwerpunkt Geschlecht

Entwicklungs- und Mentoring-Programme für Frauen

Aktuell pilotieren wir in der Krones AG ein Entwicklungsprogramm zu »Führung im Tandem«. Dies soll es Frauen künftig besser ermöglichen, auch in Teilzeit anspruchsvolle Führungsfunktionen wahrnehmen zu können – unterstützt durch ein Mentoring-Angebot. Seit 2022 agiert zudem ein Netzwerk aus weiblichen Führungskräften der Krones AG mit der expliziten Zielsetzung, weibliche Potenziale sichtbar zu machen und zu fördern. Für Führungskräfte und Führungspotenziale nutzen wir neben internen Entwicklungsmöglichkeiten auch das externe Programm »Frauen in Führung« des Bayerischen Unternehmensverbands Metall und Elektro e.V. (bayme).

Gleichberechtigte Entlohnung

Die Krones AG führt regelmäßig **Equal-Pay-Analysen** zur Überwachung und gezielten Prävention von Entgeltdiskriminierung durch. Zur Prävention und Sicherstellung einer gleichberechtigten Entlohnung wird über das Krones Stellenbewertungssystem die Trennung von Person und Funktion bei der grundsätzlichen Vergütungsdefinition der Position geschlechtsunabhängig vorgenommen. Als »Equal Opportunity Employer« lässt unsere US-Nieder-

lassung ausschließlich Qualifikations- und Leistungskriterien als Entscheidungsgrundlage für Einstellungen oder Beförderungen zu.

Kommunikation über Gleichstellungsthemen

Mit regelmäßigen Beiträgen auf unseren Medienkanälen, insbesondere in der Belegschaftszeitung und auf dem neuen Online-Angebot unseres Kundenmagazins, wirken wir Geschlechterstereotypen gezielt entgegen; beispielsweise, indem wir Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Ausbildungs- und Karrierewegen porträtieren. Ein Leitfaden für gendergerechte Sprache ermutigt die Beschäftigten, bestehende sprachliche Gewohnheiten vorurteilsfrei und auch selbstkritisch zu reflektieren.

Vernetzung zur Frauenförderung

Neben der Unterstützung der Charta der Vielfalt agiert die Krones AG als Mitglied im Netzwerk »**Frauen führen**« und steht dort im aktiven Dialog mit Partnerunternehmen. Dabei holen wir uns nicht nur wichtige Impulse, wie wir Frauen im Unternehmen gezielt fördern können, sondern geben auch gerne einen Einblick in unsere eigene Arbeitswelt. Weil hier die Perspektive von Frauen im Unternehmen maßgeblich ist, treten weibliche Krones Führungskräfte als Referentinnen auf, um ihre Erfahrungen und Einschätzungen zu teilen.



Schwerpunkt Kultur

Entsendungen ins Ausland

Entsendungen ermöglichen Know-how-Transfer, sind Teil der Fach- und Führungskräfteentwicklung und befördern letztendlich die **kulturelle Vielfalt** im Krones Konzern. Alle Prozessschritte von der initialen Beratung aller Stakeholder über die Ausschreibung der Entsendungsposition, die Kalkulation des Entsendungspakets, der rechtssicheren vertraglichen Umsetzung und organisatorischen Betreuung bis zur Rückkehr in die Ursprungsgesellschaft werden dabei zentral durch das Expatriate Management koordiniert.



Globales Austauschprogramm

Das interne, internationale Austauschprogramm »Across Borders« stellt eine besondere Form der Entsendung dar. Es ermöglicht Beschäftigten weltweit, einen fünf- bis sechsmonatigen Einsatz in einer konzernangehörigen Gastgesellschaft zu absolvieren. Ziel des Programms ist die Entwicklung der fachlichen Kompetenzen auf internationaler Ebene, die Erweiterung interkultureller Handlungskompetenzen und der Aufbau eines internationalen Netzwerks innerhalb des Konzerns.

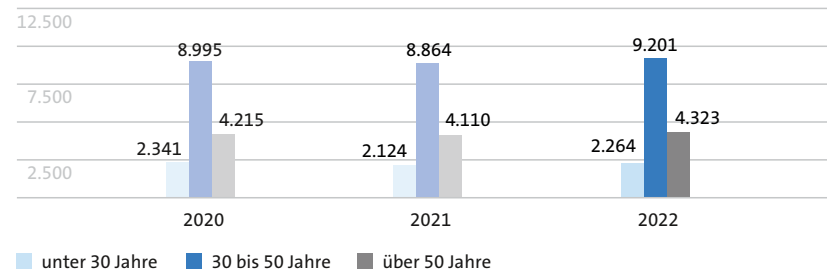
Interkulturelle Trainings

Das Krones **Entsendungsmanagement** bietet länder- und regionenspezifische E-Learnings und Live-Trainings – virtuell und in Präsenz – zu verschiedenen Zielkulturen an, sowohl frei buchbar über das Trainingsportal als auch inhaltlich auf konkrete Bedarfe aus den Fachbereichen angepasst. Bei Übernahme einer Führungsfunktion im Ausland steht das interkulturelle Führungscoaching »Intercultural Leadership Program ILP« zur Verfügung. Das Training »Führen internationaler Teams« zielt auf die zunehmende Internationalisierung und auf länderübergreifend zusammengesetzte Teams im Unternehmen ab.

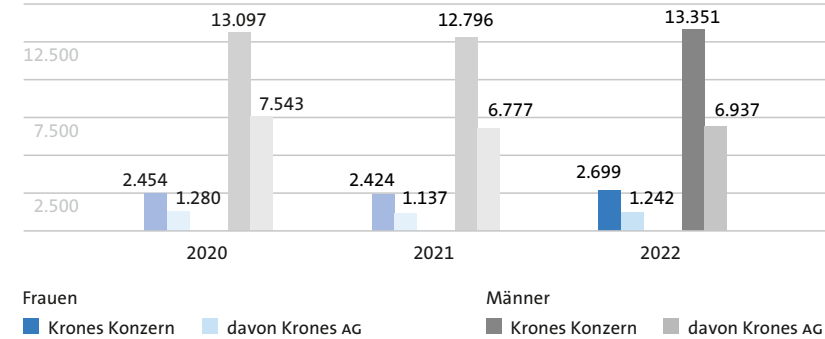
5. Leistungskennzahlen



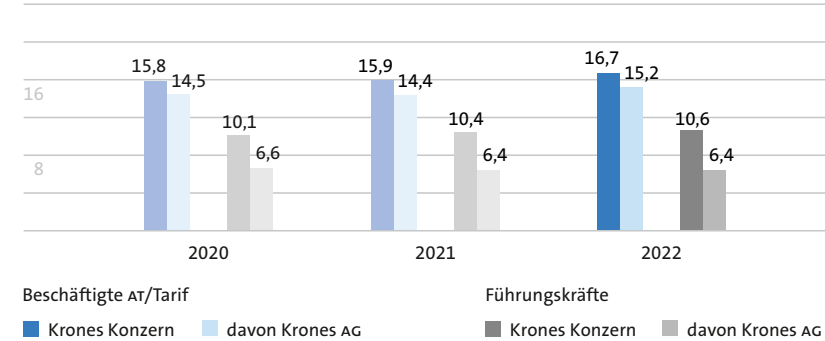
Krones Konzern – Altersstruktur



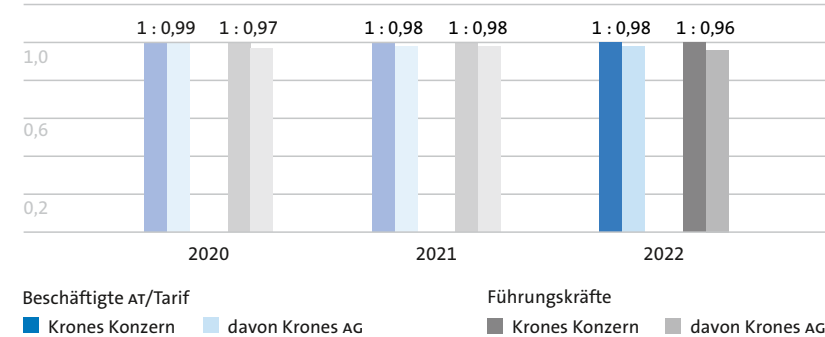
Krones Konzern – Geschlechterverhältnis (absolut)



Krones Konzern – Geschlechterverhältnis (Frauenanteil in Prozent)



Krones AG – Grundgehalt von Männern gegenüber Frauen





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Ethisches Geschäftsverhalten im eigenen Geschäftsbetrieb und gegenüber Kunden

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Ethisches und moralisch integriertes Geschäftsverhalten bildet für den Krones Konzern die Basis unseres Handelns – und damit auch für alle internationalen Tochter- und Enkelgesellschaften sowie Niederlassungen. Konzernweit fassen wir die Steuerung ethischen Geschäftsverhaltens mit dem Begriff **Compliance** zusammen. Compliance steht dabei für regelkonformes Verhalten, wobei die im Unternehmen zu befolgenden Regeln über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Denn sie schließen auch konzernintern gültige Richtlinien und Vorschriften ein sowie die moralischen Werte und Normen, die dem ethischen Verständnis von Krones entsprechen und sich im Krones Verhaltenskodex manifestieren. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde das Geschäftsverhalten gegenüber unseren Kunden mit hoher Geschäfts- und niedriger Impact-Relevanz bewertet, Compliance bei Krones an beiden Achsen als »mittel«. Aufgrund der großen wechselseitigen Abhängigkeit und der ähnlichen Prozesse beider Themen haben wir die Berichterstattung in diesem Text zusammengefasst.

2. Risiken und Chancen

Die Compliance-Risikoanalyse erstreckt sich über folgende Risikofelder: Governance-Risiken, aktive und passive Korruption, Kartellrisiken, Risiken im Rahmen von Health, Safety, Security and Environment, Geldwäscherisiken und Betrugsrisiken. Die Compliance-Risikoanalysen werden softwaregestützt im Konzern durchgeführt und ausgewertet. Zudem müssen seit Ende 2022 die Geschäftsführer der Krones Tochter- und Enkelgesellschaften ihre Compliance-Risiken im sogenannten **Self-Assessment-Verfahren** jährlich selbst analysieren. Die Ergebnisse dieser Risikoanalysen werden auf Ebene der Geschäftsbereiche und Regionen aggregiert und in einer auf die einzelnen Geschäftsbereiche beziehungsweise Regionen zugeschnittenen Risikoübersicht visualisiert. Die Ergebnisse fließen zudem gebündelt in die Konzern-Risikoanalyse ein.

3. Governance und Ressourcen

Strategisch und operativ ist das **Compliance-Management** zentral beim Head of Corporate Governance gebündelt, der im Konzern eine gleichlautende Stabsstelle bekleidet und disziplinarisch direkt an den CFO der Krones AG, aber fachlich an den Gesamtvorstand berichtet. Zusätzlich verfügen die verschiedenen Regionen, in denen der Krones Konzern Standorte unterhält, sowie alle Tochtergesellschaften mit mehr als 300 Beschäftigten über eigene Governance-Beauftragte. Diese sind sowohl mit den zentralen Compliance und Governance-Anforderungen des Konzerns vertraut als auch mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen ihrer jeweiligen Region. Für die Belegschaft vor Ort sind sie die direkten Kontaktpersonen bei allen Fragen rund um das Thema Compliance. Als Beratungsinstanz steht dem Head of Corporate Governance außerdem ein Governance-Komitee zur Seite, welches sich aus Vertretern aller Vorstandsbereiche zusammensetzt und die präventive Arbeit unterstützt.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für Compliance definiert:

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance-Verstößen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Compliance-Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe, Training und Berichterstattung.

Generell zielt das Krones Compliance-Management-System darauf ab, eine von Integrität geprägte Compliance-Kultur im gesamten Konzern zu schaffen und dadurch die Compliance-Risiken so weit wie möglich zu minimieren.



5. Richtlinien und Maßnahmen

Verhaltens- und Lieferantenkodex

Die Basis des Compliance-Management-Systems bildet der Krones Verhaltenskodex. Er wurde mit dem klaren Ziel formuliert, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen. Dadurch werden die Voraussetzungen für ein Arbeitsumfeld geschaffen, das sich durch Integrität, Respekt sowie ein faires und verantwortungsvolles Handeln auszeichnet. Gleichzeitig dient der Verhaltenskodex dazu, im Unternehmen eine verlässliche Compliance-Kultur zu verankern und alle Beschäftigten zu ermutigen, Missstände aufzudecken. Er ist für jedes Organ und alle Beschäftigten im Unternehmen **gültig und bindend**. Verstöße werden im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet. Mit konkreten situativen Beispielen veranschaulicht der Kodex, welchen Beitrag jede oder jeder Einzelne leisten kann, um die Verhaltensgrundsätze im Konzern umzusetzen. Analog zum Verhaltenskodex adressiert der Krones Lieferantenkodex die zentralen Compliance-Vorschriften des Unternehmens in Richtung Dienstleister und Zulieferer.

Richtlinien zu Compliance-Themen

Ergänzende und ebenfalls konzernweit gültige Compliance-Richtlinien konkretisieren die normativen **Grundprinzipien** des Verhaltenskodex für spezifische Anwendungsbereiche. Derzeit existieren konzernweit gültige Richtlinien zu folgenden Compliance-Themenbereichen: Bekämpfung von Geldwäsche, Umgang mit Zuwendungen, Spenden und Sponsorings, Umgang mit vertriebsbezogenen Geschäftspartnern, Umgang mit dem Wettbewerb, Verhalten in Situationen mit Korruptionsgefahr, Umgang mit Informationen, Normen und Dokumenten, Vertretungs- und Zeichnungsberechtigung sowie die Hinweisgeberrichtlinie. Da sich der Krones Konzern außerhalb der Verbandsarbeit weder aktiv politisch engagiert noch an Lobbying-Aktivitäten beteiligt, existiert zu diesem Themengebiet keine Richtlinie.

Compliance-Schulungsprogramme

Um die Compliance-Kultur im gesamten Unternehmen zu etablieren, sind alle Beschäftigten verpflichtet, ein entsprechendes Schulungsprogramm zu absolvieren. Für diejenigen mit PC-Arbeitsplatz beinhaltet dies ein umfangreiches Basis-E-Learning über Gründe, Umfang und konkrete Inhalte der Krones Compliance-Kultur. Zusätzlich müssen sie im Zweijahres-Rhythmus ein Refresher-E-Learning abschließen. Bei Personen ohne PC-Arbeitsplatz ist die Unterweisung Aufgabe der jeweiligen Führungskräfte mit einer entsprechenden Schulungsunterlage. Daneben widmet sich eine zweite Schulungsreihe insbesondere für Beschäftigte in Vertrieb und Einkauf dem Thema **Anti-Korruption**: Auch hier erfolgt die Vermittlung der Inhalte über ein E-Learning. Die Teilnahme sowie das Abschließen aller Schulungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Führungskraft und werden entsprechend dokumentiert.

Due-Diligence-Prüfungen

Zur Erfüllung zahlreicher nationaler und internationaler gesetzlicher Anforderungen werden Due-Diligence-Prüfungen bei Kunden, Vertriebsvermittlern, Lieferanten und Drittzahlern durchgeführt. Der Konzern hat so ein Instrument in der Hand, um Geschäftspartner in Hochrisikoländern prozessintegriert auf Compliance-Vorfälle zu kontrollieren, sofern die entsprechenden Daten öffentlich zugänglich sind. Im Falle eines Findings stößt Corporate Governance im Einzelfall eine vertiefte Due-Diligence-Prüfung an, bei der zusätzliche Quellen herangezogen werden, um das Finding zu plausibilisieren und bewerten zu können.



Anlassbezogene Spot Checks

Um die Wirksamkeit der Compliance-Kultur zu überprüfen, initiiert der Head of Corporate Governance neben den Standard-Audits stichprobenartige Spot Checks – insbesondere bei Prozessen mit erhöhtem Compliance-Risiko, beispielsweise bei der Reisekostenabrechnung. Erkennt er einen mutmaßlichen oder tatsächlichen Compliance-Vorfall, treten die **Maßnahmen** zur Steuerung der Fälle sowie deren Sanktionierung ein. Die Erkenntnisse daraus werden wiederum – sofern notwendig und sinnvoll – in neue Maßnahmen umgesetzt.

Helpdesk und Krones Integrity

Den Beschäftigten des Konzerns stehen – neben dem Gespräch mit der direkten Führungskraft – drei weitere Wege offen, um sich zu compliance-relevanten Fragen beraten zu lassen oder um Hinweise auf mögliche Verstöße zu platzieren: Direkte Kontaktaufnahme zu den Compliance-Beauftragten, dem Head of Corporate Governance oder dessen Team; Anruf bei Mitarbeitenden des Helpdesk oder über E-Mail; Meldung über das Krones Integrity Meldesystem.

Das digitale, über die Corporate Website erreichbare Meldesystem richtet sich sowohl an Konzern-Beschäftigte als auch an Externe, die im Zusammenhang mit Krones eine Lücke bei der Einhaltung von Gesetzen oder Regelungen erkennen. Um den Nutzenden dabei höchsten Zugriffs- und Datenschutz sowie eine Verschlüsselung des Inhalts und eine gesicherte Verbindung zu gewährleisten, erfolgt der Betrieb über einen unabhängigen Anbieter. Der oder die Hinweisgebende kann hierbei entscheiden, ob er oder sie den Hinweis anonym oder unter Nennung seines oder ihres Namens eingeben möchte, sofern dies die lokale Gesetzgebung im Sitzland der hinweisgebenden Person zulässt. Von der steigenden Anzahl an Meldungen, die über Krones Integrity eingehen, lässt sich eine **hohe Akzeptanz** des Systems bei seinen Adressaten ableiten. Mit Zunahme der Meldungen steigt auch die Zahl der notwendigen Sonderuntersuchungen. Zur weiteren Bearbeitung und Auswertung werden alle compliance-relevanten Anfragen und Hinweise, die über den Helpdesk oder Krones Integrity eingehen, dokumentiert.

Interne Berichterstattung

Für den Austausch zu Compliance-Aspekten gelten klare Berichtslinien: Die Governance-Beauftragten in den Regionen berichten fachlich an den Head of Corporate Governance. Dieser wiederum berichtet einmal pro Jahr an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats. Zudem informiert er regelmäßig den Vorstand und das Governance-Komitee in dessen vierteljährlich stattfindenden Sitzungen über die Entwicklungen des jeweils vergangenen Quartals und legt die weitere Planung offen. Das Komitee nimmt dazu beratend Stellung.

Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen

Über das Ampelsystem in der konzernweiten **Zuwendungsrichtlinie** ist klar geregelt, welche Zuwendungen akzeptabel, kritisch oder verboten sind. Für den risikobehafteten Prozess der Reisekostenabrechnung gibt es eine weitere, interne Kontrollfunktion, aufgrund derer der Bereich Corporate Governance automatisch eine Meldung erhält, wenn die abzurechnenden Belege eine bestimmte Höhe überschreiten.

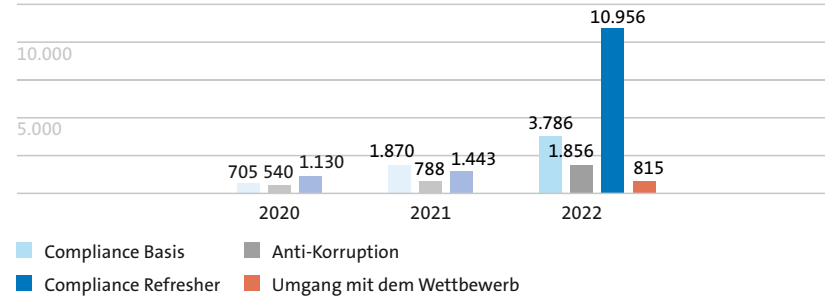
Spenden- und Sponsoring-Strategie

Die umliegenden Städte und Gemeinden bilden das Fundament unserer Geschäftstätigkeit an den jeweiligen Werks- und Vertriebsstätten. Aus diesem Grund fördern wir Vereine, Veranstaltungen und Initiativen, die sich für karitative Zwecke im regionalen Umfeld eines unserer Standorte einsetzen. Auch die internationalen Standorte und Tochterunternehmen haben die Möglichkeit, eigenverantwortlich für ihre lokalen Gemeinschaften aktiv zu werden. Die Spenden- und Sponsoring-Strategie ist in der konzernweit geltenden Richtlinie »Spenden und Sponsoring« festgelegt und zielt im Wesentlichen darauf ab, mit den eingesetzten Mitteln einen möglichst großen Nutzen im jeweiligen Förderungsbereich zu erzielen und Projekte zu unterstützen, die mit den Werten und Interessen des Unternehmens im Einklang stehen.



6. Leistungskennzahlen

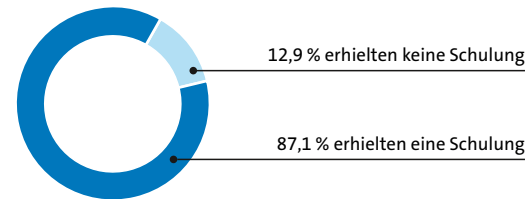
Krones Konzern – Compliance-Trainings (Präsenz und E-Learnings)



Die Schulung »Compliance Basis« ist ein Pflichttraining für alle neuen Beschäftigten und jede neue Führungskraft im Krones Konzern, welches über ein E-Learning, eine Unterweisung oder durch ein Klassenraumtraining innerhalb der ersten drei Monate nach Eintritt der Person absolviert werden muss. Das Anti-Korruptionstraining ist für diejenigen Beschäftigten relevant, die in regelmäßigem Drittkontakt mit Kunden, Lieferanten und Behörden stehen. Das Refresher-Training wurde in 2019 bei der Krones AG implementiert und wird sukzessive international ausgerollt. Es dient zur Auffrischung der Basis-Themen alle zwei bis drei Jahre. Zudem wurde in 2022 ein E-Learning "Umgang mit dem Wettbewerb" neu erstellt, dass zukünftig regelmäßig vor Messen durch die jeweiligen Messeteilnehmer durchgeführt werden muss.

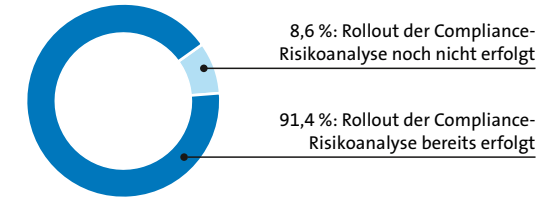
Krones Konzern – Compliance-Schulungen 2022

Prozentsatz der Beschäftigten im Krones Konzern, die bis Ende 2022 mindestens einmal eine Compliance-Schulung erhalten haben



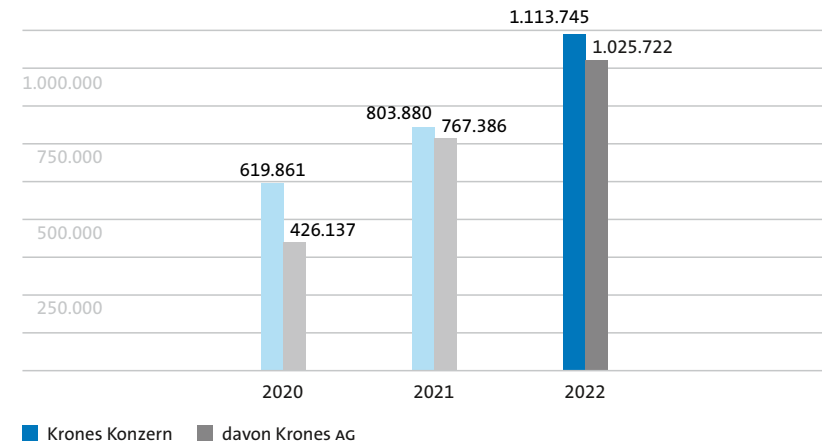
Krones Konzern – Compliance-Risikoanalysen 2022

Prozentsatz der Konzernabdeckung der Compliance-Risikoanalysen, bezogen auf die Beschäftigtenzahl im Krones Konzern



Insgesamt ist über das Hinweisgebersystem Krones Integrity ein Hinweis eingegangen, über die weiteren Kanäle wurden 30 Hinweise gegeben. Jedem Hinweis wird nachgegangen und eine Plausibilisierung und anschließend ggf. eine tiefere Überprüfung des Sachverhalts sowie Sanktionierung vorgenommen.

Krones Konzern – Ausgaben für Spenden und Sponsoring (€)



Unser Ziel, jährlich zwischen 0,01 und 0,02 Prozent unseres Konzern-Vorjahresumsatzes in Form von Spenden und Sponsorings an unsere Stakeholder zurückzugeben, haben wir im Geschäftsjahr 2022 mit einem Wert von 0,031 erreicht.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Digitale Verantwortung im eigenen Geschäftsbetrieb und bei unseren Produkten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Schutz von personenbezogenen Daten sowie von Informationen und informationsverarbeitenden Systemen ist für den Krones Konzern von zentraler Bedeutung. Ausdrückliches Ziel ist das Aufrechterhalten einer durchgängigen und jeweils dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Informationssicherheit – sowohl für interne Daten und Systeme als auch für die Produkte und Services, die wir unseren Kunden liefern. Nur so können wir einen störungsfreien Betrieb der eigenen IT sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern ermöglichen. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde digitale Verantwortung für unsere Produkte und Services mit hoher Geschäftsrelevanz und niedrigem Impact auf die Gesellschaft bewertet. Da die IT-Sicherheit unserer Produkte auf hohen Standards für **Cyber Security** im eigenen Unternehmen aufbaut, haben wir uns entschieden, an dieser Stelle freiwillig darüber zu berichten.

2. Risiken und Chancen

Wesentlicher Bestandteil des **Information Security Management System (ISMS)** ist ein fortlaufender Prozess zur systematischen Verbesserung der Informationssicherheit im Konzern. Dieser umfasst neben regelmäßigen Penetrations- und Schwachstellentests unter anderem regelmäßig aktualisierte Risikoanalysen sowie jährliche interne und externe Audits des Informationssicherheitsbeauftragten. Letzteres wird zur Aufrechterhaltung der ISO-27001-Zertifizierung von TÜV SÜD durchgeführt. Gegenstand der Analysen und Audits sind sowohl aktuelle Vorfälle als auch potenzielle Risikoereignisse. Neben den turnusmäßigen Audits dient außerdem ein Hinweisgebersystem im Konzern als wichtige Quelle, um sicherheitsrelevante Risiken fortlaufend zu erkennen und ihnen frühzeitig entgegenzuwirken.

3. Governance und Ressourcen

Strategisch und operativ ist das Thema Cyber Security in einer Stabsstelle beim CEO gebündelt, die sich um digitale Verantwortung des Krones Konzerns entlang der gesamten Wertschöpfungskette kümmert. In den Regionen, in denen dies gesetzlich gefordert ist, wurden zusätzliche **Datenschutzbeauftragte** für die jeweiligen Tochtergesellschaften installiert. Sie sind sowohl mit den zentralen Datenschutzvorgaben des Konzerns vertraut als auch mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen ihrer jeweiligen Region. Darüber hinaus verfügen alle Fachbereiche der Krones AG, die regelmäßig mit personenbezogenen Daten arbeiten, sowie alle Tochtergesellschaften über eigene Datenschutzkoordinierende. Ein Netz aus lokalen Information Security Coordinators in den unterschiedlichen Regionen und Gesellschaften koordiniert das Thema Informationssicherheit. Für deren zielgerichteten Austausch wurde eine Cyber Security Conference ins Leben gerufen, die mindestens quartalsweise abgehalten wird.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für produktbezogene Cyber Security definiert:

Wir errichten eine zeitgemäße IT-Sicherheitsarchitektur für alle Krones Produkte, die mit aktuellen und zukünftigen Rechtsvorgaben übereinstimmt, den Stand der Technik abbildet sowie die Anforderungen der Kunden erfüllt.



Die IT-Sicherheit unserer Produkte hängt auf das Engste mit unseren betriebsbezogenen Zielen im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz zusammen:

Wir stellen die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten unserer Beschäftigten und Geschäftspartner sicher, indem wir zentralisierte Managementsysteme für Informationssicherheit und Datenschutz installieren, die sich an internationalen Standards orientieren und in lokaler Verantwortung verankert sind.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Richtlinien für Datenschutz und Informationssicherheit

Beim Datenschutz dient uns die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) als wichtigste normative Basis. Ihre Vorgaben werden in der zentralen Datenschutzrichtlinie des Konzerns abgebildet und durch zusätzliche lokale Regelungen für die jeweiligen Länder ergänzt. Der Datenaustausch innerhalb des Krones Konzerns wird durch ein konzernweit gültiges Vertragswerk geregelt. Für das Sicherstellen der Informationssicherheit wurde eine ebenfalls konzernweit gültige **Information Security Policy** aufgestellt. Aufbauend auf der ISO 27001 bildet sie die Grundlage, auf der das Unternehmen jegliche Informationen, insbesondere eigene Geschäftsgeheimnisse sowie sensible Informationen von und über Geschäftspartner über die gesetzlichen Vorgaben hinaus schützt. Beide Richtlinien werden einer regelmäßigen Revision unterzogen und entsprechend aktualisiert. Für sicherheitsrelevante Informationen sind darüber hinaus die Aufbewahrungspflichten in der konzernweit gültigen Richtlinie »Sicherer Betrieb von IT-Systemen« festgelegt.

Cyber Security Grundsätze für Produkte

Um darüber hinaus die Informationssicherheit bei Produkten gezielt und systematisch zu erhöhen, hat das zentral agierende und interdisziplinär besetzte Product Security Incident Response Team – kurz: »PSIRT« – acht Cyber-Security-Grundsätze definiert. Ihr Anwendungsbereich erstreckt sich auf neuentwickelte Krones Produkte und Services. Zudem veröffentlicht das PSIRT auf einer eigenen Landingpage innerhalb der Corporate Website jeweils aktuelle **Security Advisories**. Diese informieren über mögliche Sicherheitslücken, die Produkte, Lösungen oder Dienste von Krones betreffen und geben Hinweise, wie sich diese beheben lassen. Auf Kundenwunsch werden die Security Advisories auch per E-Mail verschickt.

Interner IT-Sicherheitsdienstleister

Als sowohl intern wie auch extern agierender IT-Sicherheitsdienstleister erfüllt ein in 2021 gegründetes **Security Operation Center (SOC)** die Aufgabe, Anomalien aufzuspüren, zu analysieren und eine zeitnahe Behandlung für verifizierte Bedrohungen sicherzustellen. Auf diese Weise lassen sich Gefährdungen, die beispielsweise durch Datenlecks oder Identitätsdiebstahl entstehen, frühzeitig erkennen und beseitigen. Im Zuge der technischen Security-Prüfungen werden extern erreichbare sowie ausgewählte interne Systeme kontinuierlich einem Penetrationstest unterzogen. Aus den ermittelten Schwachstellen wird ein entsprechender Maßnahmenkatalog abgeleitet. Die Maßnahmen werden mit den entsprechenden Bereichen abgestimmt und umgesetzt.



Externe Zertifizierung nach ISO 27001

Das Krones Information Security Management System (ISMS) ist für alle IT-Services, die **zentral** für den Konzern erbracht werden, nach ISO 27001 zertifiziert. Die Zertifizierung sowie die dazugehörigen Audits werden schrittweise ausgedehnt: So reihen sich neben der gesamten Krones AG und den beiden Gesellschaften in Franklin, Wisconsin (USA) sowie Bangalore, Indien auch die Krones Niederlassungen in Bangkok, Thailand sowie die Steinecker GmbH in die zertifizierten Standorte ein. Als nächstes folgt die ISMS-Zertifizierung für die Center in Brasilien und Dubai.

Trainings, Sensibilisierungen und Meldewege

Die Sensibilisierung der Beschäftigten bildet einen zentralen Bestandteil der Cyber-Security-Strategie. In der Richtlinie zur Informationssicherheit ist eine jährliche Unterweisung aller Mitarbeitenden bezüglich Datenschutz- und Informationssicherheitsthemen festgelegt. Zusätzliche Schulungen erfolgen für **spezifische** Zielgruppen. Eine intern veröffentlichte Notfallkarte zur Erkennung und Meldung von Sicherheitsvorfällen dient als zusätzliche Handreichung. Regelmäßige Beiträge und Sensibilisierungskampagnen werden über die internen Kommunikationskanäle verbreitet. Etwaige Verstöße können anonym über das Hinweisgeberportal Krones Integrity oder eine zentrale E-Mail-Adresse gemeldet werden. Eine Richtlinie zur Offenlegung von Schwachstellen ist dazu auf der Website des Krones Konzerns veröffentlicht.

Verfahren zur Handhabung kritischer Vorfälle

Als Bestandteil unseres nach ISO 27001 zertifizierten Information Security Management Systems haben wir Prozesse definiert, nach denen Findings und Verstöße behandelt werden. Sicherheitsvorfälle und Schwachstellen werden durch das Product Security Incident Response Team (PSIRT) oder das Information Security Incident Response Team (ISIRT) untersucht, bearbeitet und einer Lösung zugeführt. Das Security Operation Center (SOC) ist für das **präventive**

Erkennen von Anomalien zuständig. Zusätzlich arbeiten die internen Experten mit externen Anbietern von digitaler Forensik und Incident-Response-Diensten zusammen, um zeitnahe auf komplexe Sicherheitsvorfälle zu reagieren.

Cyber Security im Kontakt mit Dritten

Das Thema Cyber Security ist im Lieferantenkodex des Krones Konzerns verankert. Im Lieferantenauswahlprozess und bei Vertragsschluss sind **Mindestanforderungen** an Cyber Security implementiert, unterstützt durch Security-Checklisten und Entscheidungsbäume. Um die eigenen Unternehmensdaten vor unbefugtem Zugang oder illegaler Offenlegung zu schützen, fungieren Verfahren zur Datenklassifikation und -kennzeichnung, Identity und Access Management, Genehmigungsprozesse für kritische Zugangsrechte sowie Geheimhaltungsvereinbarungen als Verteidigungsinstrumente.

6. Leistungskennzahlen

Derzeit verfolgen wir keine externen quantitativen Leistungsindikatoren in Sachen digitale Verantwortung.





EU-Taxonomie

Zielsetzung und Überblick der Anforderungen

Mit der EU-Taxonomie VO. 2020/852 sowie der ihr zugehörigen delegierten Rechtsakte will die Europäische Union den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern. Um diese neue Transparenzanforderung zu erfüllen, hat der Krones Konzern Prozesse aufgesetzt, die es ermöglichen, den Anteil an **Umsatz**, **CapEx** und **OpEx** zu ermitteln, welcher mit nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden ist. Die Analyse der Aktivitäten bezieht sich hierbei auf die Umweltziele (1) Klimaschutz und (2) Anpassung an den Klimawandel nach dem delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139. Der delegierte Rechtsakt zu den weiteren vier Umweltzielen wurde noch nicht veröffentlicht und ist deshalb kein Bestandteil der diesjährigen Berichterstattung. Aufbauend auf der Identifikation der **Taxonomiefähigkeit** im Geschäftsjahr 2021 wird ab dem Geschäftsjahr 2022 auch die **Taxonomiekonformität** der Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns ausgewiesen. Taxonomiefähige Aktivitäten sind dabei solche, die einer EU-Taxonomie-Aktivitätenbeschreibung entsprechen, während für den Ausweis einer Tätigkeit als taxonomiekonform zusätzlich die Erfüllung der technischen Prüfkriterien und der sozialen Mindeststandards notwendig ist. Hierbei konnten lediglich Aktivitäten nach Umweltziel 1 und keine Aktivitäten nach Umweltziel 2 als taxonomiefähig eingestuft werden. Infolge möglicher Änderungen in der Anwendung der EU-Taxonomie muss beachtet werden, dass die Angaben möglicherweise nicht stetig erhoben werden können.

Organisation

Aufgrund der Veröffentlichung weiterer Aktivitäten aus dem Energiesektor und möglicher Änderungen in der Interpretation der EU-Taxonomie wurde die Analyse zur Taxonomiefähigkeit der Aktivitäten des Krones Konzerns dieses Jahr aktualisiert. Darauf folgend wurde in Abstimmung mit den entsprechenden Fachabteilungen analysiert, ob die taxonomiefähigen Tätigkeiten die Kriterien

für einen wesentlichen Beitrag sowie die »Do No Significant Harm (DNSH)«-Kriterien erfüllen können. Zusätzlich wurden die bereits etablierten Prozesse aus dem Personal-, Compliance- und Menschenrechts-Management zur Erfüllung der sozialen Mindeststandards im Krones Konzern überprüft.

Relevante Aktivitäten

Enviro Produktportfolio

Ein Teil des Produktportfolios des Krones Konzerns lässt sich der Beschreibung der EU-Taxonomie-Aktivität 3.6 »Herstellung anderer CO₂-armer Technologien« des Umweltziels Klimaschutz zuordnen. Die Technologien der nachhaltigen Produktionslinie enviro ermöglichen den Kunden des Krones Konzerns aufgrund ihrer **hohen Energie- und Medieneffizienz** Treibhausgasemissionseinsparungen und sind deshalb taxonomiefähig. In Zusammenarbeit mit TÜV SÜD wurde im Krones Konzern das enviro Nachhaltigkeitsprogramm für Maschinen und Anlagen entwickelt. Durch die Bewertung nach einem vom TÜV SÜD festgelegten Bewertungsmaßstab identifiziert der Krones Konzern aus dem Produktportfolio die energie- und medieneffizientesten Produkte, die der besten verfügbaren Technik entsprechen. Die Maschinen des **enviro Produktportfolios** leisten deshalb einen hohen Beitrag zum Klimaschutz, da sie im Vergleich zum restlichen Produktportfolio des Krones Konzerns zur Einsparung von Treibhausgasemissionen beitragen. Interne Berechnungen zeigen, dass der Großteil der Treibhausgasemissionen in der Nutzungsphase der Maschinen und Anlagen entsteht, somit ist hier das Einsparpotenzial am größten. **Die EU-Taxonomie fordert als Kriterium der Taxonomiekonformität explizit die Durchführung eines Lifecycle Assessments, welche wiederum sehr hohen neuen Anforderungen bezüglich einer externen Prüfung während des gesamten Lebenszyklus der Produkte des Krones Konzerns unterliegt. Deshalb kann die Taxonomiekonformität des aktuellen enviro Produktportfolios für das Geschäftsjahr 2022**





nicht angegeben werden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Maschinen die Anforderungen dem Grunde nach nicht erfüllen können. Der Krones Konzern unternimmt jedoch die notwendigen Schritte, um für das Jahr 2023 die Taxonomiekonformität seines enviro Produktportfolios ausweisen zu können.

Die Lösungen der F&E-Projekte für unser enviro Produktportfolio (Aktivität 3.6) tragen grundsätzlich zu einer Verringerung oder Vermeidung von Treibhausgasemissionen bei. Die **F&E-Projekte** können somit einem CapEx-Plan im Sinne der EU-Taxonomie (Kategorie b) zugeordnet werden, da sie zu einer Ausweitung der taxonomiekonformen Tätigkeiten beitragen. Der CapEx-Plan wurde vom Vorstand genehmigt und wurde offengelegt. Der gesamte Kapitalaufwand, der während des Berichtszeitraums und während der einjährigen Laufzeit des CapEx-Plans voraussichtlich anfallen wird, beträgt 26,9 Mio. €. Die Ausgaben im Rahmen unserer F&E-Projekte mit Bezug zu Energieeffizienz (im Kontext der Aktivität 3.6) können wir somit als taxonomiekonform ausweisen.

Querschnittsaktivitäten

Zudem konnte der Krones Konzern die Betroffenheit der im Anhang gelisteten Querschnittsaktivitäten feststellen. Diese Aktivitäten generieren keinen Umsatz und stellen Produkte von Dritten oder **Einzelmaßnahmen** (Kategorie c) des Krones Konzerns dar, durch welche der Ausstoß von Treibhausgasemissionen gesenkt wird. Somit sind die Tätigkeiten für das Umweltziel **Klimaschutz** als taxonomiefähig einzustufen. Mittels Analyse durch die entsprechenden Fachabteilungen kann der Krones Konzern die Taxonomiekonformität seiner Energieeffizienzmaßnahmen, Photovoltaikanlagen sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausweisen.



Do No Significant Harm (DNSH)

Weiterhin wurde analysiert, ob die Erreichung der weiteren Umweltziele durch die genannten Geschäftstätigkeiten signifikant beeinträchtigt wird. Der Krones Konzern hat hierbei den Ansatz der **Standortanalyse** angewandt. Hierfür wurden diejenigen Standorte als relevant betrachtet, welche mit taxonomiefähigen Tätigkeiten in Verbindung stehen. Die Standortanalyse hat ergeben, dass die Erreichung der weiteren Umweltziele durch keine Geschäftsaktivitäten des Krones Konzerns wesentlich beeinträchtigt wird.



Soziale Mindeststandards

Zur Erfüllung der sozialen Mindeststandards orientiert sich der Krones Konzern in all seinen Wirtschaftsaktivitäten an international anerkannten Vereinbarungen und Zielen. Der Krones Konzern verpflichtet sich zur konsequenten Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Menschenrechte, Arbeitspraktiken und Sozialstandards bilden das normative Fundament der täglichen Arbeit und sind deshalb weltweit in allen Prozessen und Projekten uneingeschränkt zu beachten und einzuhalten.

Weitere Angaben zur Einhaltung der sozialen Mindeststandards und den implementierten **Due-Diligence**-Mechanismen zu den Themen »Achtung der Menschenrechte«, »Bekämpfung von Korruption und Bestechung«, »Besteuerung« und »Freier Wettbewerb« enthalten die entsprechenden Kapitel »Diversität im eigenen Geschäftsbetrieb«, »Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb«, »Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette« und »Ethisches Geschäftsverhalten«.



KPI-Ermittlung



Die Definition der Kennzahl der Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie entspricht den im Krones Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen. Informationen hierzu finden Sie in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung dieses Geschäftsberichts. Der Umsatz, welcher mit dem enviro Produktportfolio generiert wird, wird hierbei als taxonomiefähig ausgewiesen. Die Kennzahl CapEx umfasst die Zugänge zu Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen sowie Vermögensgegenstände aus Nutzungsrechten. Informationen zu den Gesamtinvestitionen des Krones Konzerns finden Sie im Kapitel Konzernbilanz dieses Geschäftsberichts. Direkte, nicht kapitalisierte Kosten im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie Wartung und Instandhaltung sind Bestandteile der Kennzahl OpEx.



Die Angaben zum Umsatz, den Investitionsausgaben und den Betriebsausgaben werden gemäß der delegierten Verordnung über die Offenlegungspflichten und in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Die Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns wurden eindeutig immer nur einer EU-Taxonomie Aktivität zugeordnet, um Doppelzählungen bei der Kalkulation des Umsatzes, sowie der Investitions- und Betriebsausgaben zu vermeiden. Die hier vorgelegten Kennzahlen müssen vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass der Krones Konzern noch nicht vollumfänglich von der EU-Taxonomie betroffen ist, da wesentliche Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns nicht im derzeitigen Katalog der EU-Taxonomie-Aktivitäten enthalten sind.

Wirtschaftsaktivitäten	Umsatz 2022	Umsatz 2021	CapEx 2022	CapEx 2021	OpEx 2022	OpEx 2021
	%	%	%	%	%	%
Taxonomiefähige Aktivitäten	7,3	2,4	12,4	1,5	3,7	7,2
Taxonomiekonforme Aktivitäten	0 ¹⁾	n. a.	7,3	n. a.	2,0	n. a.
Taxonomie-nicht-fähige Aktivitäten	92,7	97,6	87,6	98,5	96,3	92,8
Gesamt	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Aufgrund der in der EU-Taxonomie geforderten hohen Anforderung zur externen Prüfung der Aktivität 3.6 muss diese Angabe laut der Verordnung mit 0 dargestellt werden. Hintergrund hierfür ist der Interpretationsspielraum zur Erfüllung der Anforderungen.



Anhang zur Nichtfinanziellen Erklärung – EU-Taxonomie

Wirtschaftsaktivitäten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)							Taxonomie-konformer Umsatzanteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomie-konformer Umsatzanteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)				
		Mio. €	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0 ¹⁾	0 ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	n/a			
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Tätigkeit 3.6		308,8	7,3																	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht-taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		308,8	7,3																	
Gesamt (A.1 + A.2)		308,8	7,3													0				
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		3.900,5	92,7																	
Gesamt (A+B)		4.209,3	100																	



¹⁾ Aufgrund der in der EU-Taxonomie geforderten hohen Anforderung zur externen Prüfung der Aktivität 3.6 muss diese Angabe laut der Verordnung mit 0 dargestellt werden. Hintergrund hierfür ist der Interpretationsspielraum zur Erfüllung der Anforderungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Nichtfinanziellen Bericht im Kapitel zur EU-Taxonomie.



Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

**Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten**

(diese Angaben beziehen sich lediglich auf den OpEx KPI)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des OpEx KPI	0/0		–		–	
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des OpEx KPI	0/0		–		–	
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des OpEx KPI	0/0		–		–	
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des OpEx KPI	0/0		–		–	
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des OpEx KPI	0,4 Mio. € / 0,4%		0,4 Mio. € / 100%		0/0	
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des OpEx KPI	0/0		–		–	
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des OpEx KPI	1,7 Mio. € / 1,4%		1,7 Mio. € / 100%		0/0	
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des OpEx KPI	2,1 Mio. € / 1,8%		2,1 Mio. € / 100%		0/0	



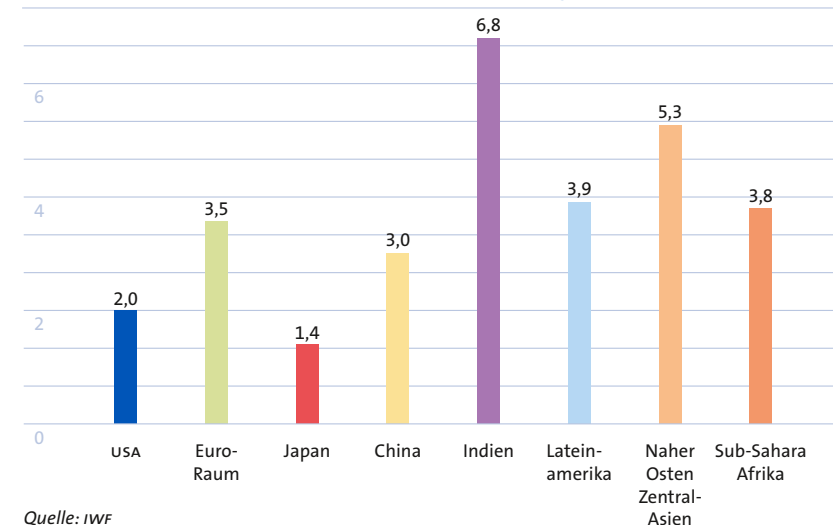
Wirtschaftliches Umfeld

- Die Weltwirtschaft ist 2022 um 3,4% gewachsen
- Leicht steigende Produktion der deutschen Maschinenbau-Branche
- Globale Nachfrage nach abgepackten Getränken nimmt weiter zu

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich 2022 deutlich verlangsamt

Die globale Wirtschaft hat sich im vergangenen Jahr wesentlich schlechter entwickelt als erwartet. Im Januar 2022 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4,4%. Am Ende waren es lediglich 3,4%. Damit hat das Wachstumstempo im Vergleich zu 2021 (+6,2%), als sich die globale Wirtschaft vom Corona-Einbruch erholte, deutlich abgenommen. Ein wesentlicher Grund hierfür waren die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts. Sie führten zu steigenden Energie-, Roh-

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2022 nach Regionen in %



stoff- und Nahrungsmittelpreisen und beschleunigten so die Inflation. Die Notenbanken steuerten den hohen Teuerungsraten mit kräftigen Zinssteigerungen entgegen, was sich negativ auf die Konjunktur auswirkte. Der US-Dollar profitierte hingegen von den steigenden Zinsen. Dies belastete 2022 viele Schwellen- und Entwicklungsländer, weil sie in US-Dollar verschuldet sind.

Eine wesentliche Wachstumsbremse für die globale Wirtschaft war im Berichtsjahr die Lage in China. Dort belasteten die Null-Covid-Strategie der Regierung sowie Probleme des Immobiliensektors die Konjunktur erheblich. Unter dem Strich legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in China 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3,0% zu (2021: +8,4%). Das schwache Wachstum in China ist auch hauptverantwortlich für die insgesamt wenig dynamische Entwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Laut IWF wuchsen diese 2022 nur noch um 3,9% (2021: +6,7%). Deutlich überproportional legte im Berichtsjahr das BIP in Indien mit einem Plus von 6,8% (2021: +8,7%) zu. In der Region Naher Osten/Zentralasien profitierte die Wirtschaft vom steigenden Ölpreis und expandierte um 5,3% (2021: +4,5%). Nach einer kräftigen Aufwärtsbewegung 2021 (+7,0%) entwickelte sich die Wirtschaft in Lateinamerika 2022 mit plus 3,9% proportional zu den Emerging Markets. Die Region Sub Sahara/Afrika verzeichnete 2022 ein Wachstum von 3,8% (Vorjahr: 4,7%).

In den Industriestaaten verbesserte sich das BIP 2022 um insgesamt 2,7% (2021: +5,4%). Dabei stieg die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,0% (2021: 5,9%). Die weltweit größte Volkswirtschaft litt unter dem Zinsanstieg sowie der reduzierten Kaufkraft der privaten Konsumenten. Die Euro-Zone schaffte 2022 trotz der vielen Belastungen ein BIP-Wachstum von 3,5% (2021: 5,3%). In Japan konnte die Wirtschaft nicht wesentlich von den niedrigen Zinsen und dem schwachen Yen profitieren. Das BIP legte 2022 nur unterproportional um 1,4% (2021: 2,1%) zu.

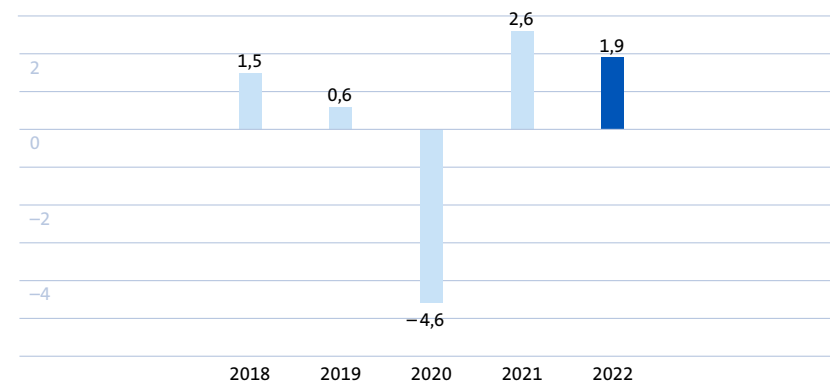


Deutsche Wirtschaft ist 2022 um 1,9 % gewachsen

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2022 nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % gestiegen. Damit hat die Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr (BIP: +2,6 %) nachgelassen. Wesentliche Ursachen hierfür waren die stark erhöhten Preise für Energie und Lebensmittel sowie Material- und Lieferengpässe.

Als Wachstumsstütze erwiesen sich 2022 die Ausrüstungsinvestitionen, die Konsumausgaben des Staates sowie der starke private Konsum. Dieser profitierte von Nachholeffekten, nachdem im Frühjahr 2022 die coronabedingten Einschränkungen aufgehoben worden waren.

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland in %



Quelle: Statistisches Bundesamt

Produktion der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer legte 2022 leicht zu

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ging optimistisch ins Jahr 2022. Der Wert der produzierten Maschinen und Anlagen sollte laut Prognose des VDMA im Vergleich zum Vorjahr um 7% steigen. Aufgrund der wirtschaftlichen Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts und der anhaltenden Lieferkettenprobleme musste der Verband seine Prognose 2022 in kurzem Abstand zwei Mal nach unten anpassen. Ende Mai 2022 erwartete der VDMA für das Gesamtjahr nur noch ein leichtes Produktionswachstum von 1%. Unterm Strich legte der Wert der produzierten Maschinen und Anlagen 2022 gemäß vorläufiger VDMA-Zahlen im Vergleich zu 2021 um 1% zu.



Megatrends treiben das Wachstum der Märkte von Krones an

Krones ist auf stabil wachsenden Märkten tätig. Wesentliche Wachstumstreiber sind mehrere Megatrends, die dazu führen, dass die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen mittel- und langfristig steigt.



Die zunehmende Weltbevölkerung, die Urbanisierung, die wachsende Mittelschicht sowie die Nachhaltigkeit sind Megatrends, die das Wachstum der Märkte von Krones stützen.

Weltbevölkerung nimmt stetig zu

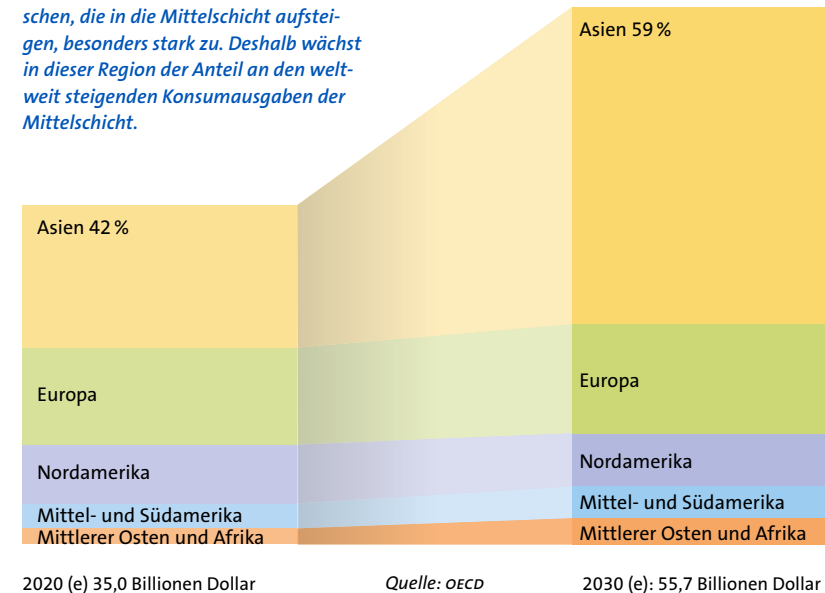
Der große übergeordnete Megatrend ist die wachsende Weltbevölkerung. Gemäß den Angaben der Vereinten Nationen (UN) überschritt die Weltbevölkerung am 15. November 2022 die Marke von 8 Mrd. Menschen. Laut UN wird die Zahl der Menschen auf der Erde künftig zwar langsamer wachsen als in den vergangenen Jahrzehnten. Dennoch soll die Weltbevölkerung bereits im Jahr 2030 bei etwa 8,5 Mrd. und damit um 500 Mio. höher liegen als Ende 2022. All diese Menschen müssen essen und trinken. Dabei dürfte die Zahl derer, die abgepackte Getränke und Lebensmittel konsumieren, überproportional zulegen. Hierfür sprechen zwei weitere Megatrends, nämlich die wachsende Mittelschicht und die zunehmende Urbanisierung.

Die Mittelschicht wächst und steigert die Konsumausgaben

In den Schwellen- und Entwicklungsländern besteht der langfristige Trend, dass immer mehr Menschen der Armut entkommen und in die Mittelschicht aufsteigen. Nach Prognosen der OECD wird deshalb die weltweite Mittelschicht in der Zeit von 2020 bis 2030 von 3,2 Mrd. auf 4,9 Mrd. Menschen wachsen. Mit dem steigenden Einkommen der Menschen nehmen deren Konsumausgaben – auch für abgepackte Getränke und Lebensmittel – zu. Ein Großteil des Wachstums der weltweiten Mittelklasse und damit der zunehmenden Kaufkraft entfällt auf Asien. 2020 dürfte laut OECD der Anteil Asiens an den gesamten Konsumausgaben der Mittelschicht bei 42% gelegen haben. Bis 2030 soll dieser Wert auf 59% zunehmen. Die Summe der Konsumausgaben der globalen Mittelschicht dürfte laut OECD in diesem Zeitraum von 35 Billionen US-Dollar auf 55,7 Billionen US-Dollar steigen.

Der Anteil Asiens an den Konsumausgaben der weltweiten Mittelschicht nimmt stark zu

In Asien nimmt die Zahl der Menschen, die in die Mittelschicht aufsteigen, besonders stark zu. Deshalb wächst in dieser Region der Anteil an den weltweit steigenden Konsumausgaben der Mittelschicht.





Urbanisierung fördert den Absatz von abgepackten Getränken und Lebensmitteln

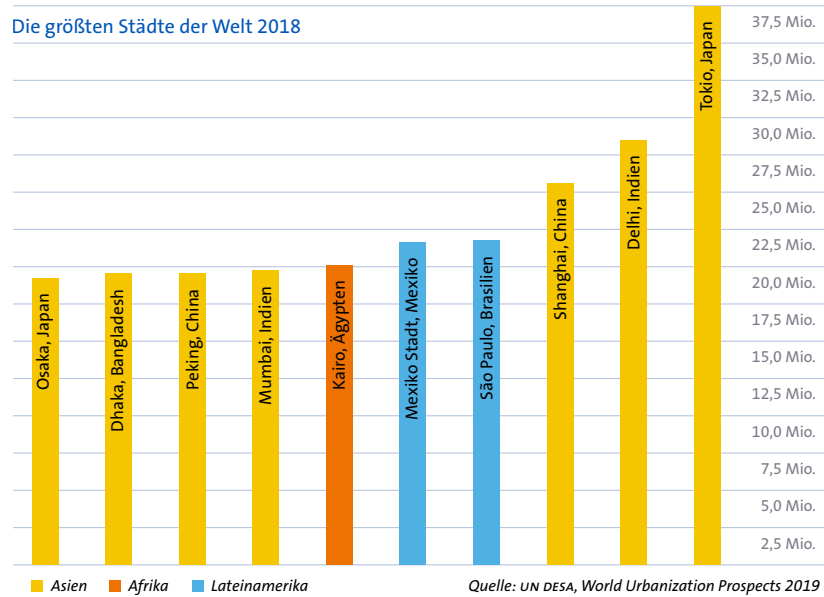
In Asien und Afrika ist der Trend zur Urbanisierung, also der Zuzug der Landbevölkerung in die Städte, am ausgeprägtesten.

Die zunehmende Urbanisierung, also der Zuzug der ländlichen Bevölkerung in die Städte, fördert die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln ebenfalls. Grund

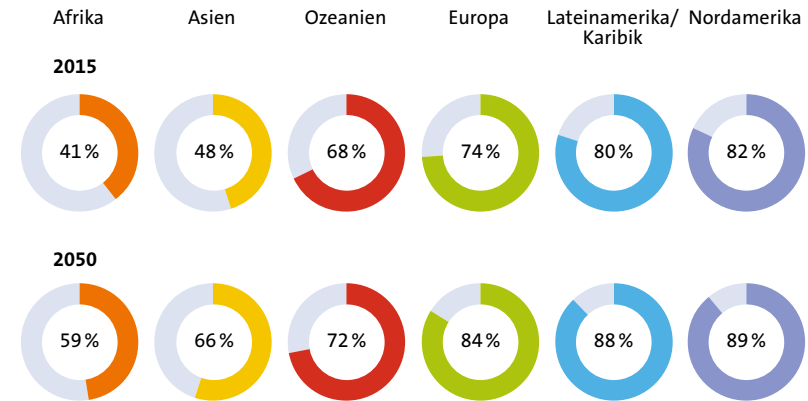
hierfür ist, dass Menschen, die in Städten leben, im Durchschnitt mehr abgepackte Produkte konsumieren als die Landbevölkerung.

Laut Prognose der Vereinten Nationen werden 2050 zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Zurzeit ist es erst gut die Hälfte. Am stärksten strömen die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas und Asiens in die Städte.

Die größten Städte der Welt 2018



Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2015 und 2050



Quelle: Vereinte Nationen (World Urbanization Prospects, The 2018 Revision)

Nachhaltiges Wirtschaften ist ein neuer Megatrend

Nachhaltigkeit hat sich zu einem Megatrend entwickelt, der auch bei den Kunden von Krones einen hohen Stellenwert hat. Viele internationale Getränke- und Lebensmittelunternehmen

Krones achtet schon seit langem darauf, dass Maschinen und Anlagen sparsam mit Ressourcen umgehen. Mittlerweile hat sich das Thema Nachhaltigkeit als neuer Megatrend etabliert.

achten verstärkt darauf, Ressourcen in ihrer Produktion einzusparen und ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Das treibt die Nachfrage nach ressourcenschonenden Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen an. Mit dem Nachhaltigkeitsprogramm enviro hat Krones schon seit vielen Jahren die Ökoeffizienz seiner Produkte und Dienstleistungen im Fokus. Wir haben enviro seit 2008 dynamisch weiterentwickelt und können unseren Kunden schon lange innovative und nachhaltige Abfüll- und Verpackungstechnologien liefern. Damit profitieren wir als Vorreiter vom Nachhaltigkeitstrend.



Globaler Konsum von abgepackten Getränken nimmt stetig zu

Die weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken befindet sich seit vielen Jahren in einem stabilen Aufwärtstrend. Einzig 2020 ging der Konsum wegen der Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr zurück, weil Bars und Restaurants rund um den Globus stark von den coronaabedingten Lockdowns betroffen waren. Laut vorläufiger Zahlen von Global Data lag der globale Verbrauch abgepackter Getränke 2022 mit insgesamt 1.410 Mrd. Liter um 4,1% höher als im Vorjahr (2021: 1.354 Mrd. Liter). Damit hat der weltweite Getränkekonsum auch das Niveau vor der Corona-Krise deutlich übertroffen (2019: 1.366 Mrd. Liter).

Prozentual am stärksten legte 2022 der Konsum von New Drinks (+ 5,5%), also Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee, zu. Die Nachfrage nach Milch- und Milchmixgetränken erhöhte sich mit plus 5,1% ebenfalls kräftig. In etwa proportional zum Gesamtmarkt zog der Konsum von alkoholischen Getränken (+ 4,0%) an. Mit einer Steigerungsrate von jeweils 3,8% legte 2022 der Verbrauch von kohlenstoffhaltigen Getränken sowie von abgepacktem Wasser zu. Deutlich unterproportional zum Gesamtmarkt entwickelte sich der Konsum von Frucht- und Obstsaften (+ 3,0%).

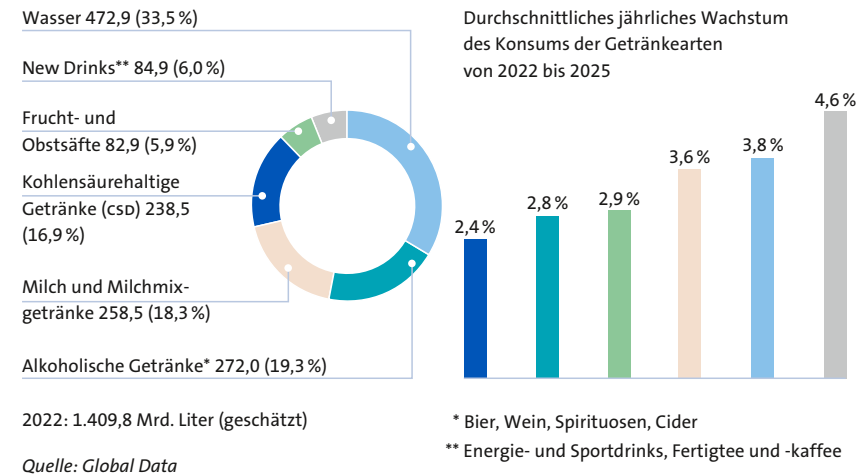
Nach der Corona-Delle 2020 hat die weltweite Nachfrage nach abgefüllten Getränken wieder angezogen. 2022 übertraf der globale Konsum bereits wieder das Vorkrisen-Niveau. Auch in den kommenden Jahren soll der Markt stabil wachsen. Wesentlich dazu beitragen dürfte die steigende Nachfrage nach abgefülltem Wasser.

Auch in den kommenden Jahren sollte der Verbrauch von abgepackten Getränken weiter zulegen. Gemäß den Zahlen von Global Data wird die Nachfrage von 2022 bis 2025 mit durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten von 3,3% steigen.

Der Konsum von **abgefülltem Wasser** dürfte mit einem Wachstum von 3,8% überproportional zulegen. Ein wesentlicher Wachstumstreiber des

größten Segments des globalen Getränkemarkts (Anteil 2022: 33,5%) ist der steigende Bedarf an sauberem abgefülltem Trinkwasser in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Zudem profitiert Wasser vom anhaltenden Trend zur gesunden Ernährung in den Industrieländern.

Weltweiter Konsum verpackter Getränke 2022 in Mrd. Liter



Das zweitgrößte Marktsegment (Anteil 2022: 19,3%) der abgepackten Getränkesorten bilden **alkoholische Getränke**. Ihr Marktanteil dürfte in den kommenden Jahren aber leicht zurückgehen, weil die Nachfrage in den Industrieländern gesättigt ist. Insgesamt soll der Konsum abgepackter alkoholischer Getränke von 2022 bis 2025 gemäß den Zahlen von Global Data mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 2,8% zulegen

Bewegung ist in das Segment der **Milch und Milchmixgetränke** (Anteil am globalen Getränkemarkt 2022: 18,3%) gekommen. Dies liegt hauptsächlich an der stark steigenden Nachfrage nach alternativen Milchsorten wie Hafer-, Soja-, oder Mandelmilch. Dies sind aber bislang nur Nischenprodukte innerhalb des Milchmarktes. Bestimmt wird das Segment von »traditioneller« Milch, auf die ein Anteil von mehr als 70% entfällt. Der Konsum über das gesamte Segment Milch und Milchmixgetränke hinweg soll von 2022 bis 2025 um durchschnittlich 3,6% pro Jahr wachsen.



Der Verbrauch von **kohlensäurehaltigen Softdrinks (csd)** (Anteil 2022: 16,9 %) dürfte in den kommenden Jahren unterproportional zum Gesamtmarkt steigen. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Konsumenten in den Industrieländern zunehmend auf zuckerhaltige Getränke verzichten. Laut den Zahlen von Global Data sollte die durchschnittliche Steigerungsrate der Nachfrage nach CSD von 2022 bis 2025 bei jährlich 2,4 % liegen.

Die beiden kleineren Segmenten des Getränkemarkts **New Drinks** (Anteil am weltweiten Getränkekonsum 2022: 6,0 %) sowie **Frucht- und Obstsaften** (Anteil: 5,9 %) dürften in den kommenden Jahren stark unterschiedlich wachsen. Bei New Drinks, zu denen Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee zählen, liegen die erwarteten Steigerungsraten von 2022 bis 2025 bei durchschnittlich 4,6 % im Jahr. Die Nachfrage nach Frucht- und Obstsaften dürfte in diesem Zeitraum lediglich um durchschnittlich 2,9 % pro Jahr zunehmen.

In den Emerging Markets wächst die Nachfrage nach abgepackten Getränken kräftig

Die Megatrends Bevölkerungswachstum, zunehmende Mittelschicht und Urbanisierung spielen sich hauptsächlich in den Schwellen- und Entwicklungsländern ab. Deshalb dürfte die Nachfrage nach abgepackten Getränken in den kommenden Jahren in den Emerging Markets deutlich stärker zulegen als in den Industrienationen. In diesen nimmt aber die Getränke- und Verpackungsvielfalt zu, was Krones dort attraktive Wachstumschancen bietet.

Die Region mit der am stärksten steigenden Nachfrage nach abgefüllten Getränken ist Asien/Pazifik. Dort dürfte gemäß Global Data der Verbrauch von 2022 bis 2025 jährlich um durchschnittlich 5,3 % zunehmen. Dabei ist auch die hohe Ausgangsbasis zu berücksichtigen, denn Asien/Pazifik ist schon heute mit einem Anteil von rund einem Fünftel der regional größte Markt für abgepackte

Getränke. Ein ebenfalls großer und stark wachsender Markt ist China. In dem Land soll die Nachfrage von 2022 bis 2025 pro Jahr im Durchschnitt um 4,1 % steigen. Für die Region Afrika/Mittlerer Osten liegt die durchschnittliche Wachstumsprognose für diesen Zeitraum bei jährlich 3,4 %. Proportional zum Gesamtmarkt (+ 3,3 %) soll die Nachfrage in Russland/GUS/Osteuropa zulegen. Mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 2,0 % dürfte der Konsum in Südamerika von 2022 bis 2025 nur unterproportional klettern.

Dies gilt auch für die Märkte in den reifen Industriestaaten. Für Nord- und Mittelamerika liegt die für 2022 bis 2025 prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate bei 2,2 %, für Westeuropa bei 2,0 %. In der relativ kleinen Absatzregion Mitteleuropa soll die Nachfrage in diesem Zeitraum um durchschnittlich 1,4 % pro Jahr zunehmen.

Weltweiter Konsum abgepackter Getränke nach Regionen*

	2022 (e)		2025 (e)		durchschn. jährl. Wachstum in % 2022–2025
	Mrd. Liter	%**	Mrd. Liter	%**	
Asien/Pazifik	288,0	20,4	336,6	21,6	5,3
China	269,2	19,1	303,3	19,5	4,1
Nordamerika/Mittelamerika	229,9	16,3	245,6	15,8	2,2
Südamerika	184,3	13,1	195,5	12,6	2,0
Westeuropa	151,4	10,7	160,5	10,3	2,0
Afrika/Mittlerer Osten	130,3	9,2	144,3	9,3	3,4
Russland/GUS/Osteuropa	103,4	7,3	114,0	7,3	3,3
Mitteleuropa	53,0	3,8	55,3	3,6	1,4
Global	1.409,5	100,0	1.555,1	100,0	3,3

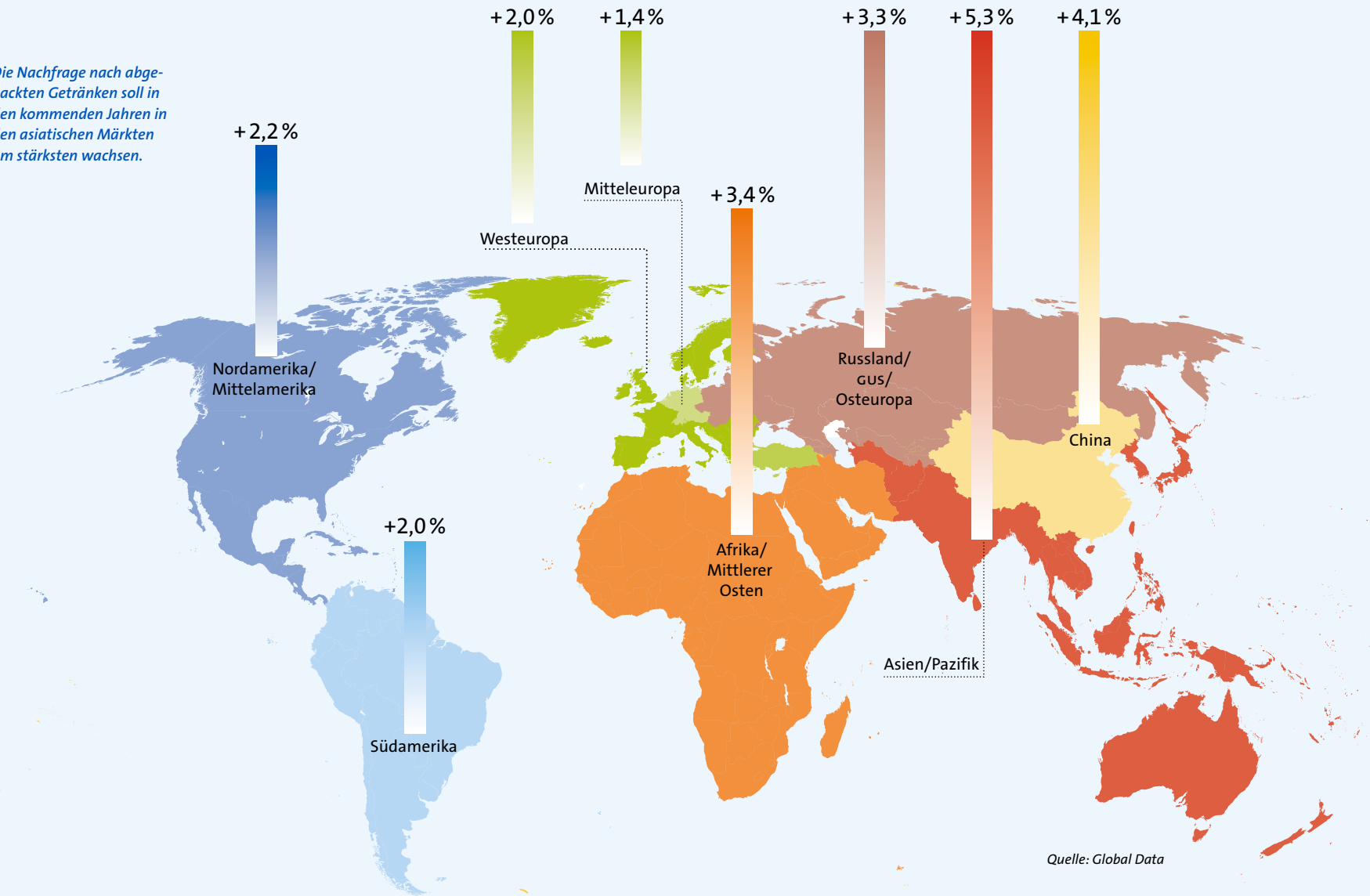
*Rundungsdifferenzen sind möglich **Anteil am globalen Konsum | (e) = erwartet

Quelle: Global Data



Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen – jährliches Wachstum von 2022–2025

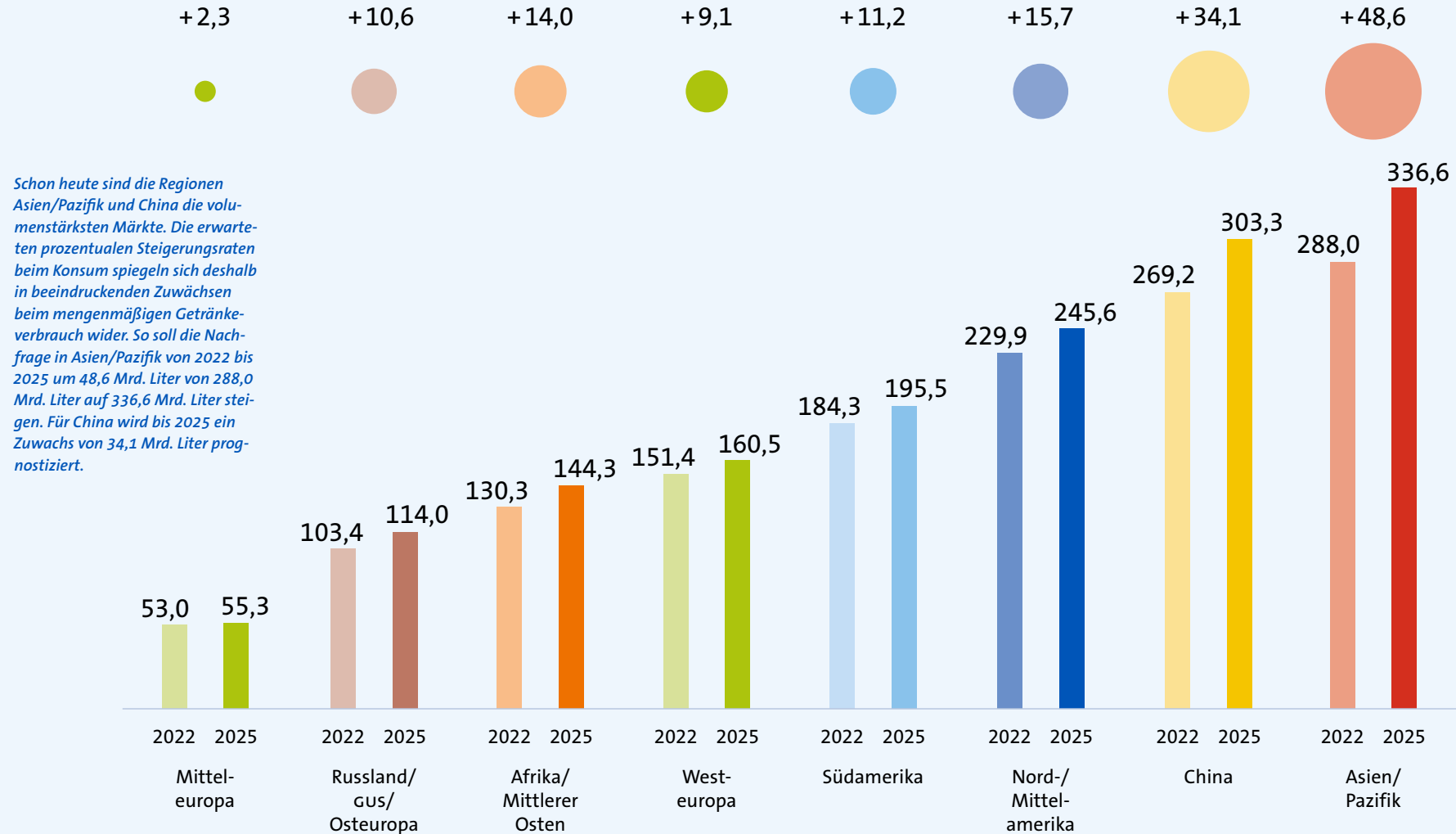
Die Nachfrage nach abgepackten Getränken soll in den kommenden Jahren in den asiatischen Märkten am stärksten wachsen.



Quelle: Global Data



Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen in Mrd. Liter*



*Prognose

● = Wachstum in Mrd. Liter von 2022 bis 2025

Quelle: Global Data

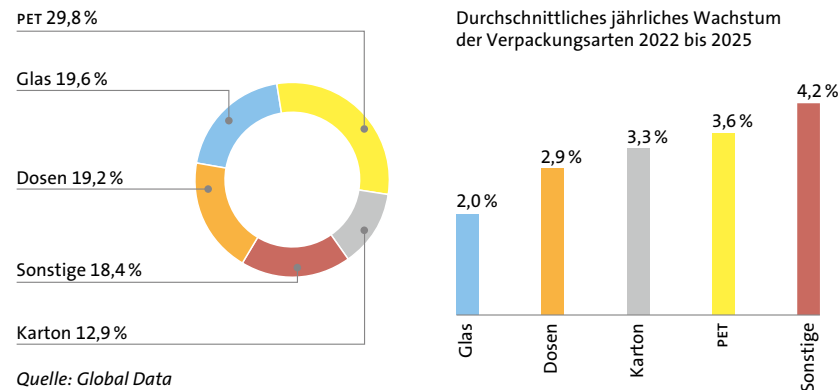


Der starke Wachstumstrend bei PET-Getränkebehältern hält weiter an

2022 bestanden rund 30 % der insgesamt 1.894 Mrd. mit Getränken befüllten Behälter aus dem Kunststoff Polyethylenterephthalat (PET). Die Nachfrage nach PET-Flaschen soll in den kommenden Jahren überproportional steigen.

Für Krones ist nicht nur das verbrauchte Getränkevolumen, sondern auch die Anzahl der abgefüllten Einheiten eine wichtige Größe. Getränkeverpackungen bestehen im Wesentlichen aus Kunststoff, Glas, Metall (Dosen) oder Karton. Laut vorläufiger Zahlen von Global Data wurden 2022 weltweit 1.894 Mrd. Behälter mit Getränken abgefüllt. Das waren um 3,9 % mehr als im Vorjahr (1.823 Mrd.). Bis 2025 dürfte die Zahl der abgefüllten Behälter auf 2.083 Mrd. steigen. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 3,2 %.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2022 (Basis: abgefüllte Einheiten)



Den größten Anteil an den weltweit verpackten Getränkebehältern nehmen Flaschen aus dem **Kunststoff Polyethylenterephthalat (PET)** ein. 2022 bestanden laut den Zahlen von Global Data 565 Mrd. oder 29,8 % der weltweit abgefüllten Getränkebehälter aus PET. Wesentlicher Grund für die führende Stellung von PET ist die Bedeutung des Materials bei der Abfüllung von Wasser, dem mit Abstand am stärksten konsumierten Getränk. 2022 bestanden etwa drei von vier Wasserbehältern aus PET. Die Verwendung von PET-Flaschen dürfte in den

kommenden Jahren weiterhin überproportional steigen. Die Wachstumsprognose für die Jahre 2022 bis 2025 liegt gemäß den Zahlen von Global Data bei jährlich durchschnittlich 3,6 %.

Das am zweithäufigsten für Getränkeverpackungen verwendete Material ist **Glas** (Anteil 2022: 19,6 %). Glasflaschen haben bei der Abfüllung von Bier, Spirituosen und Wein einen hohen Anteil. Die Nachfrage nach alkoholischen Getränken dürfte in den kommenden Jahren nur unterproportional zum gesamten Getränkekonsum wachsen. Deshalb liegt die bis 2025 erwartete jährliche durchschnittliche Steigerungsrate für Getränkeverpackungen aus Glas nur bei 2,0 %.

Ein weiteres bedeutendes Material für Getränkebehälter ist Metall, das zu **Dosen** verarbeitet wird. 2022 lag der Dosenanteil unter den weltweit verpackten Getränkebehältern bei 19,2 %. In Dosen fließen hauptsächlich Bier, kohlenstoffhaltige Softdrinks sowie New Drinks. Von 2022 bis 2025 soll die Anzahl der mit Getränken befüllten Metall Dosen um durchschnittlich 2,9 % pro Jahr zulegen.

Im Jahr 2022 bestanden 12,9 % der Getränkeverpackungen aus **Karton**. Kartonverpackungen werden hauptsächlich für die Abfüllung von Milch und Milchmischgetränken sowie Frucht- und Obstsaften verwendet. Bis 2025 soll die Anzahl von Getränkeverpackungen aus Karton um durchschnittlich jährlich 3,3 % klettern.

Bei den »**sonstigen Verpackungen**« entfiel 2022 ein wesentlicher Teil auf Beutel aus Kunststoff- und Aluminiumfolien. In diese werden hauptsächlich Milch, Wasser und Fruchtsäfte abgefüllt.

Als einer der führenden Anbieter von Maschinen und Anlagen zur Produktion, Abfüllung und Verpackung von PET-Behältern profitiert Krones vom überproportionalen Wachstum von PET-Verpackungen. Das Unternehmen hat aber auch bei Linien zur Abfüllung und Verpackung von Getränken in Glasflaschen und Dosen eine starke Marktstellung. Lösungen für Kartonverpackungen bietet Krones nicht an.



Krones in Zahlen

- Krones ist 2022 kräftig gewachsen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 % auf 4.209,3 Mio. €. Aufgrund der sehr hohen Kundennachfrage legte der Auftragseingang um 34,0 % auf 5.782,8 Mio. € zu.
- Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 8,1 % im Vorjahr (ohne einmalige Effekte) auf 8,9 %.
- Für das erfolgreiche Geschäftsjahr wird Krones eine Dividende von 1,75 € je Aktie ausschütten (Vorjahr: 1,40 €).

	Prognose für 2022*	Prognoseanpassung für 2022**	Ist-Wert für 2022
Umsatzwachstum	5 – 8 %	10 – 12 %	15,8 %
EBITDA-Marge	8 – 9 %	8 – 9 %	8,9 %
ROCE	10 – 12 %	10 – 12 %	14,1 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2021 im März 2022

** gemäß Ad-hoc-Meldung vom 19. Oktober 2022

Umsatz von Krones wächst kräftig um 15,8 % auf 4.209,3 Mio. €

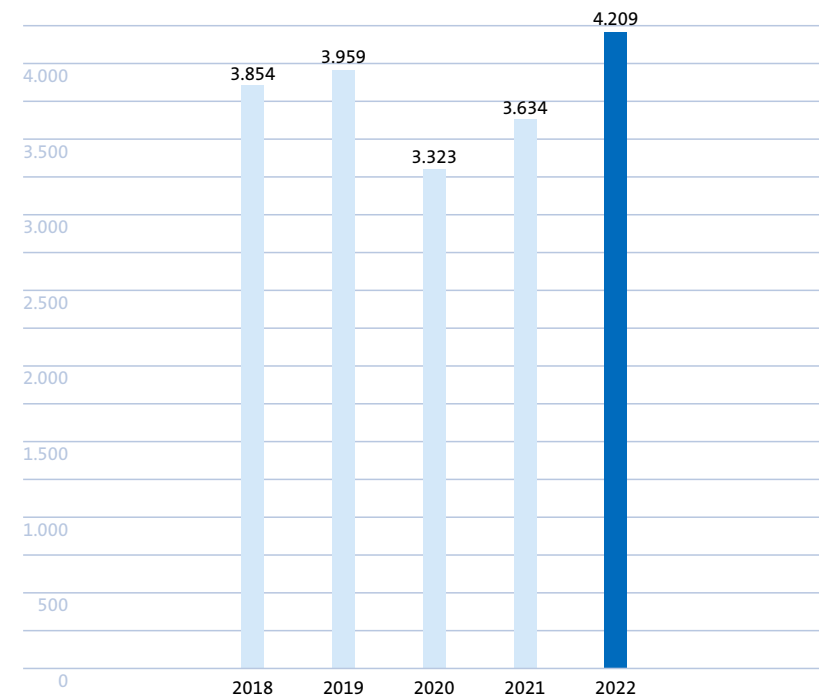
2022 erwirtschaftete Krones erstmals in der Unternehmensgeschichte einen Umsatz von mehr als 4 Mrd. €. Die Erlöse stiegen um 15,8 % auf 4,21 Mrd. €. Damit hat Krones das bereits erhöhte Wachstumsziel für 2022 von 10 % bis 12 % übertroffen.

Krones konnte 2022 den Umsatz trotz schwieriger Bedingungen deutlich steigern. Dank der hohen Flexibilität ist es dem Unternehmen gelungen, gut mit den knappen Ressourcen sowie Problemen in den Lieferketten umzugehen und die Produktionskapazitäten insgesamt gut auszulasten. Der Umsatz legte 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 % von 3.634,5 Mio. € auf 4.209,3 Mio. € zu. Damit hat Krones das im Oktober 2022 erhöhte Wachstumsziel von 10 % bis 12 % (ursprünglich 5 % bis 8 %) übertroffen. Einen Großteil des Umsatzwachstums generierte das Unternehmen über den höheren Absatz von Neumaschinen. Die Preiserhöhungen für unsere Produkte

und Dienstleistungen trugen 2022 wegen teils langer Durchlaufzeiten erst leicht zum Wachstum bei. Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Umsatz von Krones im Berichtsjahr nicht wesentlich.

Aufgrund der stark gestiegenen Kundennachfrage nach Abfüll- und Verpackungslinien sowie einzelnen Maschinen legte das Neumaschinengeschäft von Krones 2022 überproportional zu. Die Service-Umsätze übertrafen den Vorjahreswert aber ebenfalls deutlich. Die nachlassenden coronabedingten Reisebeschränkungen wirkten sich positiv auf das After-Sales-Geschäft aus.

Umsatz Krones Konzern in Mio. €



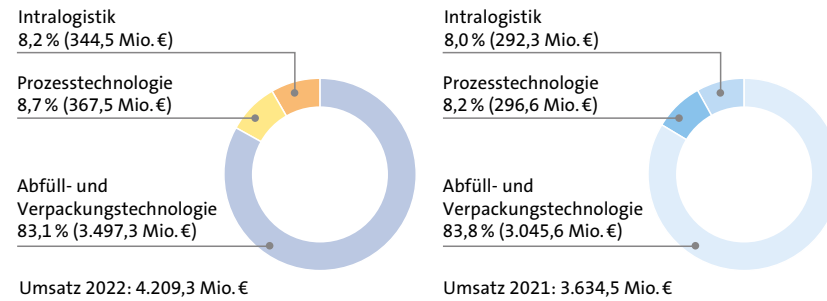


Umsatz nach Segmenten

Alle drei Segmente von Krones sind 2022 kräftig gewachsen.

Der Umsatz des Kernsegments »Abfüll- und Verpackungstechnologie« legte 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 14,8% von 3.045,6 Mio. € auf 3.497,3 Mio. € zu. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz verringerte sich auf 83,1% (Vorjahr: 83,8%).

Anteil am Krones Konzernumsatz



Im Segment »Prozesstechnologie« stiegen die Erlöse überproportional um 23,9% von 296,6 Mio. € im Vorjahr auf 367,5 Mio. €. Von 8,2% auf 8,7% erhöhte sich der Anteil des Segments am Konzernumsatz.

Seit Anfang 2022 berichtet Krones über die »Intralogistik« im dritten Segment. Der Umsatz legte dort im Berichtszeitraum um 17,9% von 292,3 Mio. € im Vorjahr auf 344,5 Mio. € zu. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 8,2% (Vorjahr: 8,0%).



Weitere Erläuterungen finden Sie unter »Bericht aus den Segmenten« ab Seite 163 sowie in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang auf Seite 216.

Umsatz nach Regionen

In Deutschland erhöhte sich der Umsatz von Krones 2022 leicht unterproportional zu den Konzernergebnissen um 12,9% von 375,5 Mio. € auf 424,0 Mio. €. Der Anteil der inländischen Erlöse am Gesamtumsatz lag bei 10,1% (Vorjahr: 10,3%).

Rund 90% des Konzernumsatzes erzielte Krones 2022 im Ausland. Starke Zuwächse verzeichnete das Unternehmen in Europa sowie Nord- und Mittelamerika.

Sehr hohe Zuwachsraten beim Umsatz erzielte Krones 2022 in Europa (ohne Deutschland). Dort waren die Geschäfte 2021 teilweise noch von Corona beeinflusst. In der großen Absatzregion Westeuropa stiegen die Erlöse im Berichtszeitraum um 27,9% von 517,9 Mio. € im Vorjahr auf 662,5 Mio. €. Ähnlich hoch war die Steigerungsrate in Mitteleuropa (Österreich, Schweiz, Niederlande), wo der Umsatz um 27,6% von 243,0 Mio. € auf 310,0 Mio. € zulegte. In der kleineren Absatzregion Osteuropa verbesserte Krones den Umsatz um 31,7% auf 185,6 Mio. € (Vorjahr: 140,9 Mio. €).

Anteil am Konzernumsatz	2022		2021		Veränd. %
	in Mio. €	%*	in Mio. €	%*	
Deutschland	424,0	10,1	375,5	10,3	+12,9
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	310,0	7,4	243,0	6,7	+27,6
Westeuropa	662,5	15,7	517,9	14,2	+27,9
Osteuropa	185,6	4,4	140,9	3,9	+31,7
Russland, Zentralasien (GUS)	50,2	1,2	97,3	2,7	-48,4
Mittlerer Osten/Afrika	486,1	11,5	421,9	11,6	+15,2
Asien/Pazifik	467,4	11,1	408,4	11,2	+14,4
China	344,9	8,2	307,8	8,5	+12,1
Nord- und Mittelamerika	920,1	21,9	764,2	21,1	+20,4
Südamerika/Mexiko	358,5	8,5	357,5	9,8	+0,3
Gesamt	4.209,3	100,0	3.634,5	100,00	+15,8

* Anteil am Gesamtumsatz



Die Umsatzverteilung von Krones ist weiterhin sehr ausgewogen. 2022 erwirtschaftete das Unternehmen 44,9 % (Vorjahr: 47,7 %) des Konzernumsatzes auf den Emerging Markets. Der Umsatzanteil der reifen Industriestaaten lag bei 55,1 % (Vorjahr: 52,3 %).

Insgesamt stieg der Umsatz von Krones in Europa (ohne Deutschland) deutlich überproportional um 28,4 % auf 1.158,1 Mio. € (Vorjahr: 901,8 Mio. €). Damit erhöhte sich der Anteil am Konzernumsatz auf 27,5 % (Vorjahr: 24,8 %).

Wie erwartet verringerten sich die Erlöse in der Region Russland/GUS im Berichtszeitraum deutlich um 48,4 % auf 50,2 Mio. € (Vorjahr: 97,3 Mio. €). Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von lediglich 1,2 % (Vorjahr: 2,7 %).

Auf den Märkten außerhalb Europas entwickelten sich die Geschäfte von Krones 2022 gut. In Nord- und Mittelamerika blieb das Unternehmen 2022 auf starkem Wachstumskurs. Dort erhöhte sich der Umsatz um 20,4 % von 764,2 Mio. € auf 920,1 Mio. €. In der Region Südamerika/Mexiko lagen die Erlöse mit 358,5 Mio. € stabil auf Vorjahresniveau (357,5 Mio. €). Um 15,2 % auf 486,1 Mio. € (Vorjahr: 421,9 Mio. €) kletterte der Umsatz im Mittleren Osten/Afrika. Ähnlich stark (plus 14,4 %) steigerte Krones den Umsatz in der Absatzregion Asien/Pazifik auf 467,4 Mio. €. In China verbesserten sich die Erlöse 2022 trotz pandemiebedingter Lockdowns um 12,1 % auf 344,9 Mio. € (Vorjahr: 307,8 Mio. €).

Insgesamt stieg der außereuropäische Umsatz im Berichtszeitraum um 14,0 % auf 2.577,0 Mio. € (Vorjahr: 2.259,8 Mio. €). Damit ging der Anteil an den Konzernerlösen leicht auf 61,2 % (Vorjahr: 62,2 %) zurück.

Anteil am Krones Konzernumsatz

Mittlerer Osten/Afrika
11,5 % (486,1 Mio. €)

Russland, Zentralasien (GUS)
1,2 % (50,2 Mio. €)

Europa
37,6 % (1.582,1 Mio. €)

Südamerika/Mexiko
8,5 % (358,5 Mio. €)

Nord- und Mittelamerika
21,9 % (920,1 Mio. €)

China
8,2 % (344,9 Mio. €)

Asien/Pazifik
11,1 % (467,4 Mio. €)

Umsatz 2022: 4.209,3 Mio. €

Mittlerer Osten/Afrika
11,6 % (421,9 Mio. €)

Russland, Zentralasien (GUS)
2,7 % (97,3 Mio. €)

Europa
35,1 % (1.277,3 Mio. €)

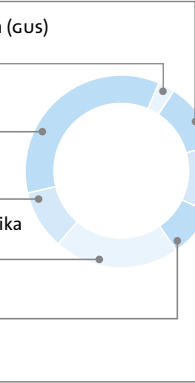
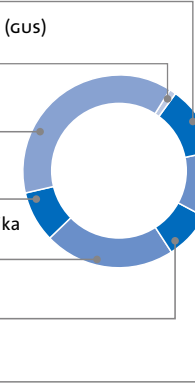
Südamerika/Mexiko
9,8 % (357,5 Mio. €)

Nord- und Mittelamerika
21,1 % (764,2 Mio. €)

China
8,5 % (307,8 Mio. €)

Asien/Pazifik
11,2 % (408,4 Mio. €)

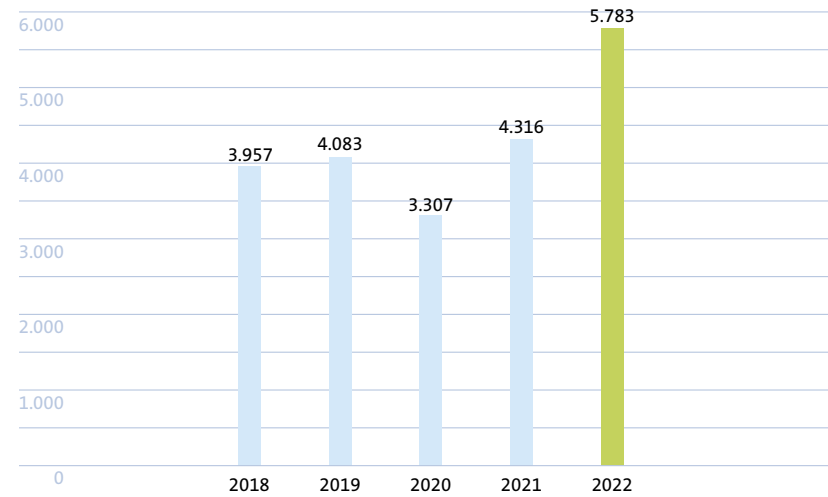
Umsatz 2021: 3.634,5 Mio. €





Auftragseingang

Auftragseingang Krones Konzern in Mio. €



Der Auftragseingang legt um 34,0% auf 5.782,8 Mio. € zu

Krones profitierte 2022 als Komplettanbieter von den guten Marktbedingungen und konnte viele Aufträge gewinnen. Der Wert der Bestellungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel auf 5,78 Mrd. €.

Die Nachfrage der Kunden nach unseren Produkten und Dienstleistungen war 2022 sehr hoch. Der Auftragseingang nahm im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 34,0% von 4.316,2 Mio. € auf 5.782,8 Mio. € zu. In den ersten drei Quartalen 2022 erreichte der Wert der Bestellungen mit jeweils rund 1,5 Mrd. € ein extrem hohes Niveau. Im vierten Quartal beruhigte sich die Ordertätigkeit (Auftragseingang:

1.183,1 Mio. €) wie erwartet ein wenig. Eine nachhaltige Abnahme der regen Marktaktivitäten und der Investitionsbereitschaft der internationalen Getränkeindustrie war im Jahresabschlussquartal aber nicht zu bemerken. Ende 2022 waren weiterhin viele Investitionsprojekte auf dem Markt.

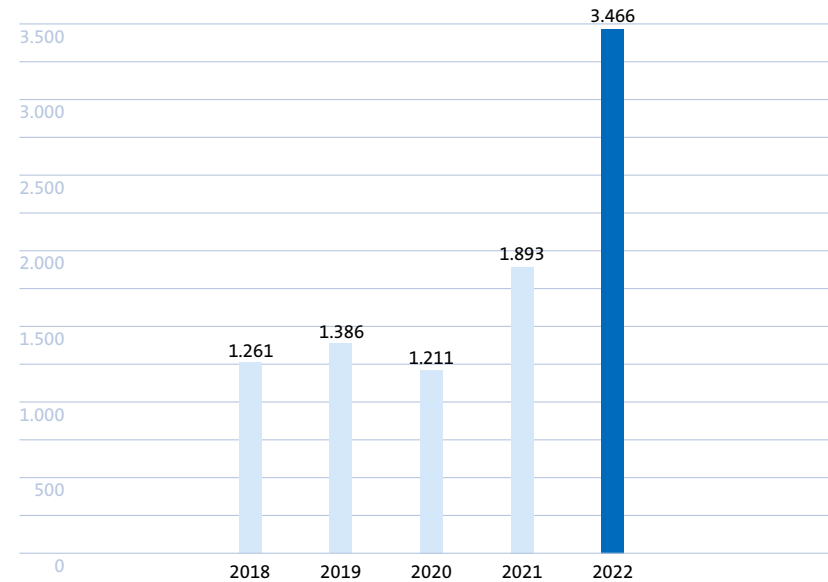
Krones hat mit dem neuen Rekordwert sein Auftragseingangsziel für 2022 übertroffen. Als international breit aufgestellter Komplettanbieter profitierte das Unternehmen von den guten Marktbedingungen. Darüber hinaus trug unser hohes Standing bei den Kunden maßgeblich zu den deutlich gestiegenen Bestellungen bei. Unsere Kunden schätzen es sehr, dass wir ihnen auch in herausfordernden Zeiten als zuverlässiger Partner bei der Durchführung von weltweiten Investitionsprojekten zur Seite stehen und versprochene Liefertermine weitgehend einhalten. Die Preiserhöhungen von Krones beeinflussten das Investitionsverhalten der Kunden 2022 nicht. Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte wirkten sich nicht wesentlich auf den Wert der Bestellungen im Berichtszeitraum aus.

Der Auftragseingang übertraf in allen drei Segmenten von Krones das jeweilige Vorjahresniveau deutlich. Regional betrachtet legte der Wert der Bestellungen 2022 in Nordamerika/Mittelamerika, Asien/Pazifik, Osteuropa, Südamerika sowie der Region Mittlerer Osten/Afrika überproportional zum Konzernwachstum zu. In West- und Mitteleuropa sowie in China, also in Regionen, die im Vorjahr sehr hohe Orderzuwächse verzeichneten, legte der Auftragseingang 2022 nochmals deutlich zu. Die Steigerungsrate blieb aber dort unter dem konzernweiten Wert.



Auftragsbestand

Auftragsbestand Krones Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



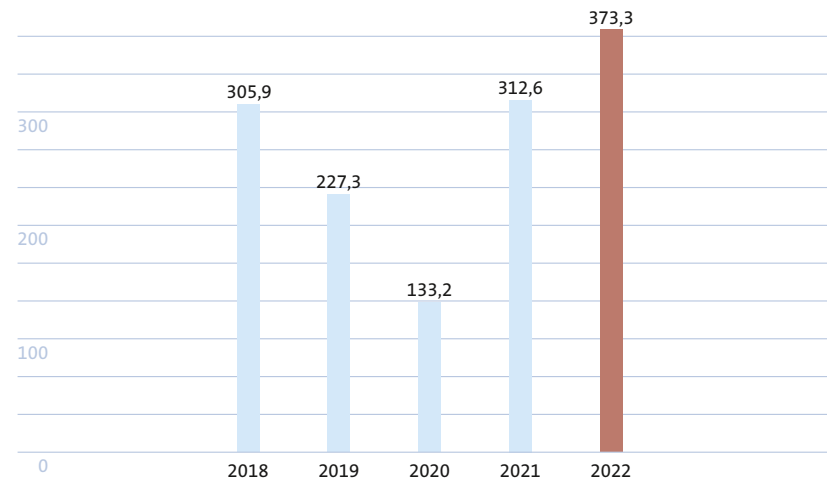
Krones hatte Ende 2022 Aufträge im Wert von 3.466,4 Mio. € in den Büchern

Aufgrund der sehr hohen Kundennachfrage ist der Auftragsbestand von Krones trotz des gestiegenen Umsatzes 2022 kräftig angewachsen. Mit 3.466,4 Mio. € lag er Ende Dezember 2022 um 1.573,4 Mio. € oder 83,1% über dem Wert vom Vorjahr (1.893,0 Mio. €). Das komfortable Orderpolster erhöht insgesamt die Planungssicherheit des Unternehmens. Mit den bereits vorhandenen Aufträgen können die Fertigungskapazitäten in den kommenden Quartalen stabil ausgelastet werden. Die Lage an den internationalen Beschaffungsmärkten, besonders für Elektronikbauteile, bleibt angespannt. Daher ist zu berücksichtigen, dass knappe Materialien weiterhin ein limitierender Produktionsfaktor für Krones sind. Unsere Kunden müssen deshalb mit langen Lieferfristen bis weit in das Geschäftsjahr 2024 rechnen.



Ertragslage des Krones Konzerns

EBITDA Krones Konzern in Mio. €



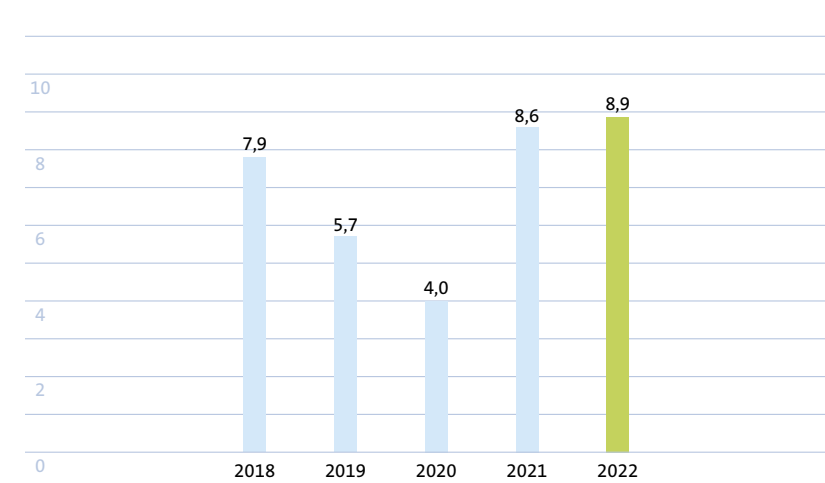
Krones verbessert die Ertragskraft unter herausfordernden Bedingungen

Krones ist 2022 profitabel gewachsen. Die EBITDA-Marge stieg von 8,1 % im Vorjahr (ohne einmalige positive Ertragseffekte) auf 8,9 %.

Krones stand 2022 vor einigen Herausforderungen. So konnten wir die Produktionskapazitäten wegen der angespannten Situation an den Beschaffungsmärkten nicht komplett auslasten. Dies beeinflusste das Ergebnis. Auch mit steigenden

Material- und Frachtkosten war das Unternehmen konfrontiert. Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie der hohen Flexibilität des Unternehmens verbesserte sich die Ertragskraft von Krones im Berichtsjahr dennoch wie prognostiziert. Hierzu trugen auch unsere Preiserhöhungen bei, mit denen wir die Kostensteigerungen weitgehend kompensieren konnten.

EBITDA-Marge Krones Konzern in %

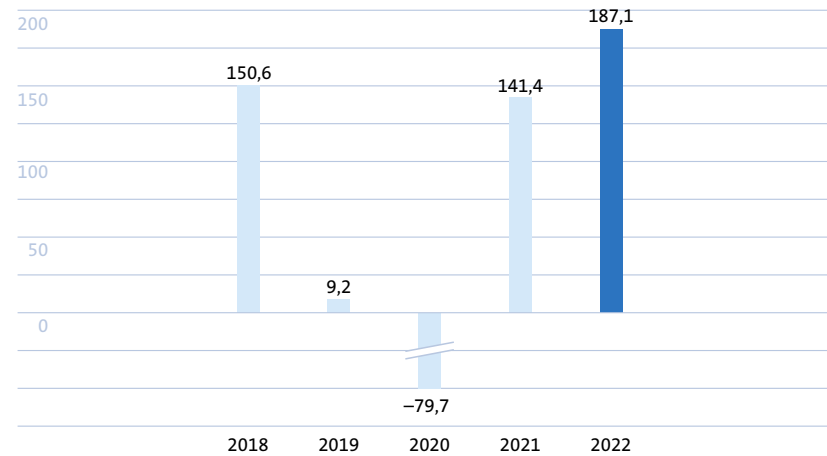


Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 19,4 % von 312,6 Mio. € auf 373,3 Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 8,9 % (Vorjahr: 8,6 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass einmalige Effekte das EBITDA im Vorjahr mit insgesamt 17 Mio. € positiv beeinflusst hatten. Unter Herausrechnung dieser einmaligen Effekte lag die EBITDA-Marge 2021 bei 8,1 %. Das EBITDA-Margenziel für 2022 von 8 % bis 9 % hat Krones wie prognostiziert am oberen Rand erreicht.

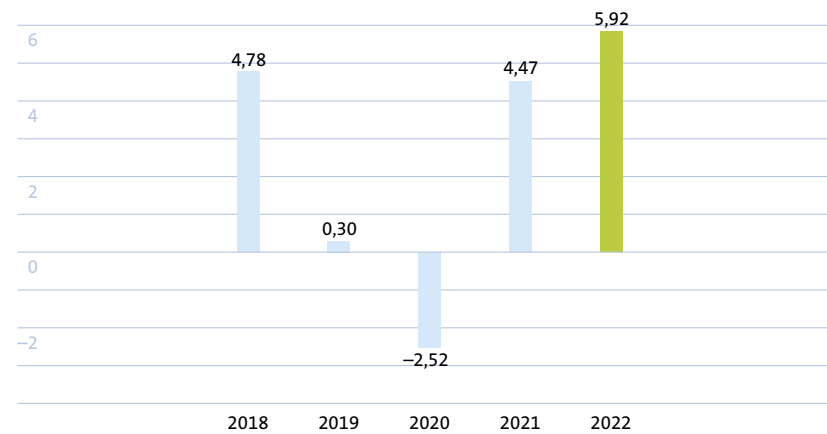
Aufgrund des höheren Finanzergebnisses und stabiler Abschreibungen legte das Ergebnis vor Steuern (EBT) 2022 deutlich stärker zu als das EBITDA. Es kletterte um 36,5 % von 177,3 Mio. € im Vorjahr auf 242,1 Mio. €. Die EBT-Marge verbesserte Krones auf 5,8 % (Vorjahr: 4,9 %). Unter Herausrechnung einmaliger Ertragseffekte lag die EBT-Marge 2021 bei 4,4 %.



Konzernergebnis Krones in Mio. €



Ergebnis je Aktie Krones Konzern in €

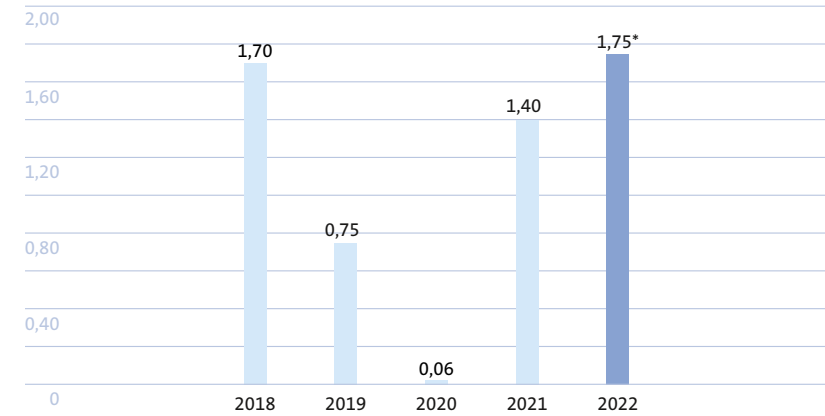


Um 32,3% von 141,4 Mio. € im Vorjahr auf 187,1 Mio. € erhöhte sich das Konzernergebnis von Krones 2022. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 5,92 € (Vorjahr: 4,47 €). Währungseffekte sowie Akquisitions- und Desinvestitionseffekte hatten 2022 keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebniskennzahlen von Krones.

Krones erhöht die Dividende auf 1,75 € je Aktie

Gemäß der langfristigen Dividendenpolitik werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 23.05.2023 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 1,75 € je Aktie auszuschütten. Damit wird Krones die Dividende im Vergleich zum Vorjahr (1,40 €) um 0,35 € oder 25,0% erhöhen und die Anteilseigner somit angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

Dividende je Aktie Krones Konzern in €



*gemäß Gewinnverwendungsvorschlag



Ertragsstruktur des Krones Konzerns

in Mio. €	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	4.209,3	3.634,5	+15,8%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	+48,4	+19,6	+146,9%
Gesamtleistung	4.257,7	3.654,0	+16,5%
Andere aktivierte Eigenleistungen	+43,4	+53,6	-19,0%
Sonstige betriebliche Erträge	+165,0	+161,8	+2,0%
Materialaufwand	-2.113,8	-1.807,4	+17,0%
Personalaufwand	-1.269,7	-1.176,7	+7,9%
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-709,3	-572,6	+23,9%
EBITDA	373,3	312,6	+19,4%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-142,9	-141,7	+0,8%
EBIT	230,4	170,9	+34,8%
Finanzergebnis	+11,7	+6,4	+82,8%
EBT	242,1	177,3	+36,5%
Ertragsteuern	-55,0	-35,9	+53,3%
Konzernergebnis	187,1	141,4	+32,3%



Weitere Informationen siehe ausführliche Gewinn- und Verlust-Rechnung auf Seite 209.

Krones hat die Herausforderungen im Jahr 2022 gut gemeistert und die sich bietenden Wachstumschancen genutzt. So steigerte das Unternehmen im Berichtsjahr Umsatz und Gesamtleistung deutlich. Der Umsatz war mit 4.209,3 Mio. € um 15,8% höher als in dem noch von Corona beeinflussten Vorjahreszeitraum. Die Gesamtleistung legte mit 16,5% auf 4.257,7 Mio. € ein wenig stärker zu, weil sich der Aufbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhte. Ihr Bestand nahm im Berichtszeitraum um 48,4 Mio. € zu, gegenüber 19,6 Mio. € im Vorjahr.

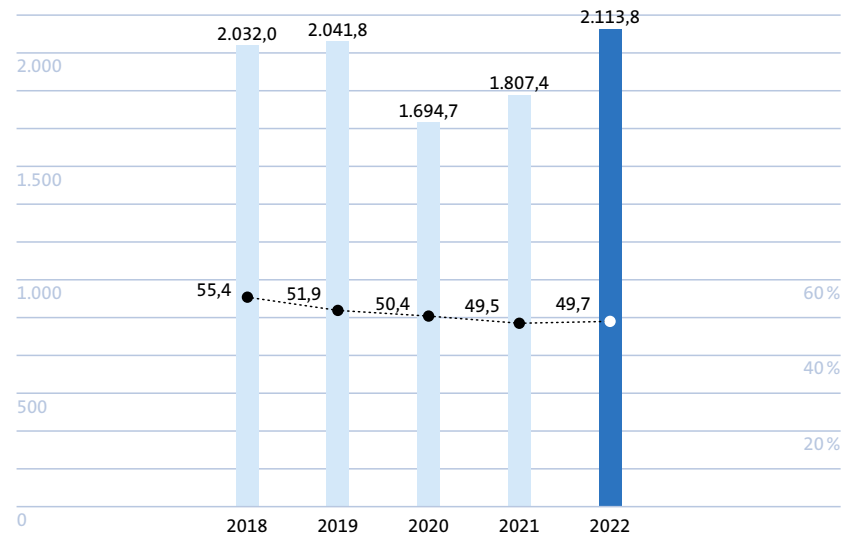
Auch die Ertragskraft verbesserte Krones 2022 deutlich. Dies lag vor allem an der konsequenten Umsetzung der 2020 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen, dem guten Beschaffungs- und Produktionsmanagement sowie der hohen Flexibilität von Krones. Das belegen die, trotz Ressourcenknappheit, stabile Material- sowie die deutlich gesunkene Personalaufwandsquote.

Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten 2022 den Umsatz sowie die relevanten Ertragswerte von Krones nicht wesentlich.

Krones verbesserte im Berichtszeitraum erneut die Ertragskraft. Hierzu beigetragen hat vor allem eine deutlich niedrigere Personalaufwandsquote.

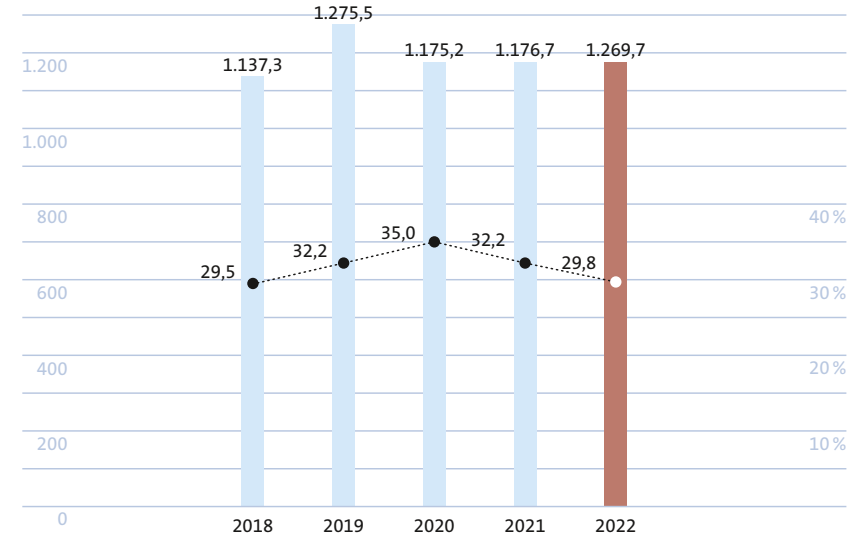


Materialaufwand Krones Konzern in Mio. € und Materialaufwandsquote in %



Der Materialaufwand stieg im Berichtsjahr um 17,0 % auf 2.113,8 Mio. € und nahm damit leicht überproportional zur Gesamtleistung zu. Preissteigerungen und Engpässe bei der Materialbeschaffung, vor allem für Stahl und Elektrokomponenten, konnte Krones im Berichtsjahr durch intelligentes Produktions- und Beschaffungsmanagement zum großen Teil kompensieren. Zudem schlugen sich in der nahezu stabilen Materialaufwandsquote auch unsere Preiserhöhungen positiv nieder. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, lag im Berichtszeitraum bei 49,7 % und damit nur geringfügig über dem guten Vorjahreswert von 49,5 %.

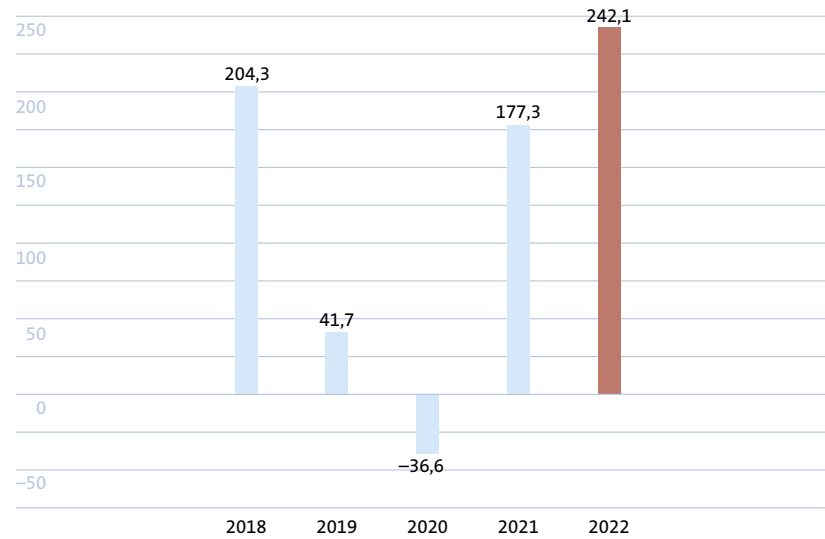
Personalaufwand Krones Konzern in Mio. € und Personalaufwandsquote in %



Deutlich unterproportional zur Gesamtleistung entwickelte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum. Er erhöhte sich lediglich um 7,9 % auf 1.269,7 Mio. €. Dadurch verringerte sich die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, von 32,2 % auf 29,8 %. Verantwortlich für die deutlich verbesserte Personalaufwandsquote waren hauptsächlich die im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten und abgeschlossenen Maßnahmen zur Personalanpassung. Diese wirkten sich 2022 erstmalig ganzjährig aus.



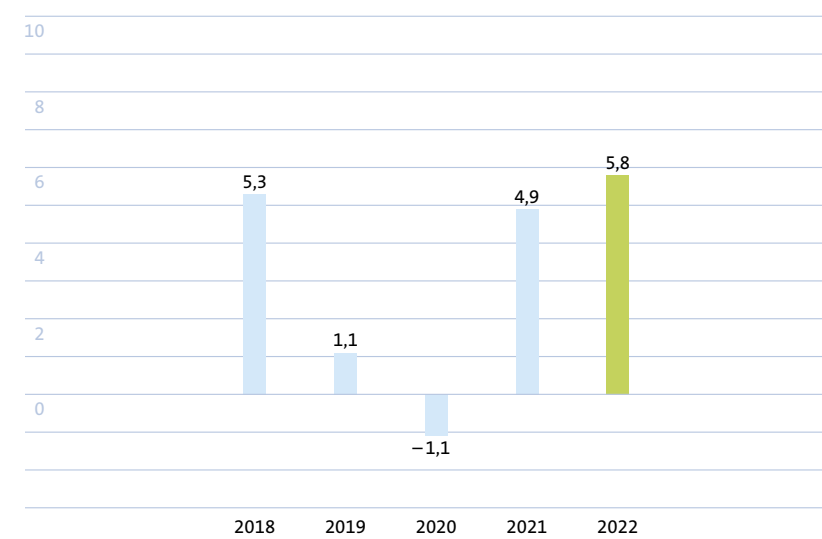
EBT Krones Konzern in Mio. €



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 709,3 Mio. € um 23,9 % über dem Vorjahreswert von 572,6 Mio. €. Verantwortlich für den Zuwachs waren hauptsächlich höhere Fracht- und Reisekosten, die wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens deutlich anzogen. Auch die Kosten für die alle vier Jahre stattfindende Weltleitmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Industrie »drinktec« sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Leicht zugelegt haben die sonstigen betrieblichen Erträge von 161,8 Mio. € auf 165,0 Mio. €. Die aktivierten Eigenleistungen hingegen fielen von 53,6 Mio. € im Vorjahr auf 43,4 Mio. €. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich von minus 357,3 Mio. € im Vorjahr auf minus 500,9 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg der Saldo von 9,8 % auf 11,8 %.

Daraus ergibt sich für Krones im Berichtszeitraum ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 373,3 Mio. € – ein Plus von 19,4 % gegen-

EBT-Marge Krones Konzern in %



über dem Vorjahreswert von 312,6 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg auf 8,9 % nach 8,6 % im Vorjahr. Bereinigt um einmalige Ertragseffekte lag die EBITDA-Marge im Vorjahr bei 8,1%. Wegen der nur leicht erhöhten Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 142,9 Mio. € (Vorjahr: 141,7 Mio. €) kletterte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtsjahr mit 34,8 % auf 230,4 Mio. € deutlich stärker als das EBITDA.

Krones erzielte 2022 ein Finanzergebnis von plus 11,7 Mio. € (Vorjahr: +6,4 Mio. €). Neben den leicht gestiegenen Beteiligungserträgen von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) war hierfür das um 4,2 Mio. € verbesserte Zinsergebnis von plus 8,6 Mio. € verantwortlich. Dadurch kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 36,5 % von 177,3 Mio. € auf 242,1 Mio. €. Die EBT-Marge wuchs von 4,9 % im Vorjahr (bereinigt: 4,4 %) auf 5,8 %. Weil die Steuerquote des Unternehmens mit 22,7 % über dem niedrigen Niveau des Vorjahres lag (20,2 %), verbesserte sich das Konzernergebnis mit plus 32,3 % auf 187,1 Mio. € (Vorjahr: 141,4 Mio. €) etwas weniger stark als das EBT.



Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	242,1	177,3
zahlungsunwirksame Veränderungen	+ 189,8	+ 153,7
Veränderung Working Capital	+ 136,0	+ 124,5
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	- 89,2	- 119,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	478,7	335,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 118,2	- 104,9
M&A Aktivitäten	- 27,2	± 0,0
Sonstiges	+ 37,7	- 27,7
Free Cashflow	371,0	203,3
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	- 79,8	- 60,9
Sonstiges	- 0,1	+ 24,0
Gesamte Änderung der Liquidität	291,1	166,4
Liquidität am Ende des Jahres	674,5	383,4

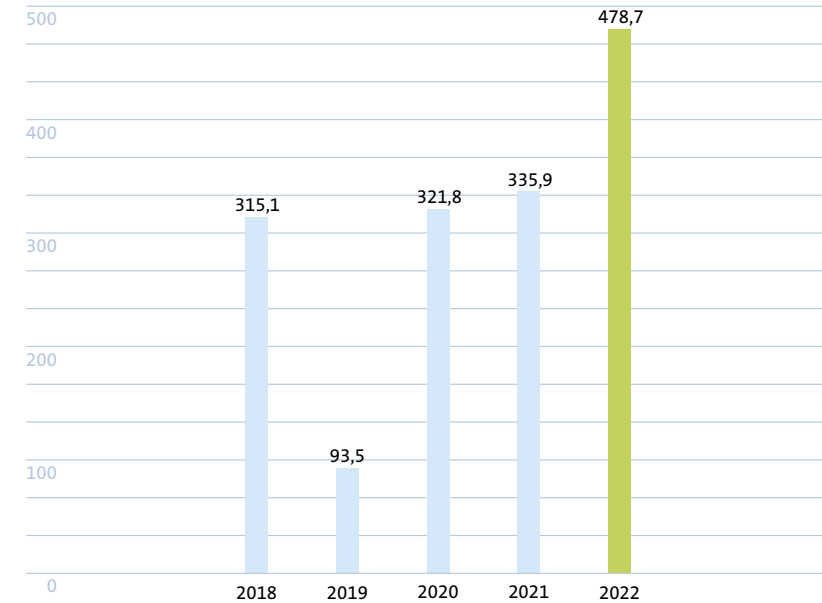


Weitere Informationen siehe ausführliche Kapitalflussrechnung Seite 213.

Im Geschäftsjahr 2022 verbesserte Krones den operativen Cashflow um 142,8 Mio. € auf 478,7 Mio. €. Mitverantwortlich für den außergewöhnlich hohen Wert war der starke Abbau des Working Capital.

Krones steigerte im Berichtsjahr den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) deutlich gegenüber dem Vorjahr um 142,8 Mio. € auf 478,7 Mio. €. Neben dem um 64,8 Mio. € höheren Ergebnis vor Steuern trug auch die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva wesentlich zum besseren operativen Cashflow bei. Sie lag mit minus 89,2 Mio. € unter dem hohen Vor-

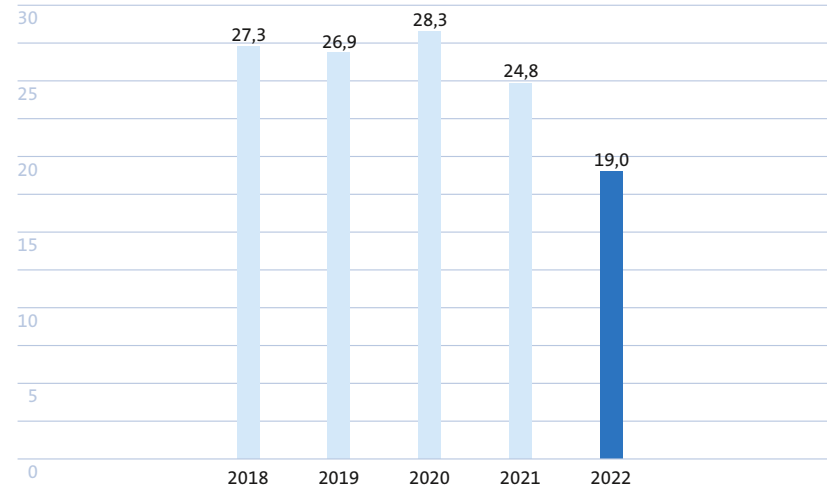
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit Krones Konzern in Mio. €



jahreswert von minus 119,6 Mio. €, der noch stark von Zahlungen für das Mitarbeiterprogramm beeinflusst war. Die zahlungsunwirksamen Veränderungen erhöhten im Berichtszeitraum den operativen Cashflow mit plus 189,8 Mio. € noch mehr als im Vorjahr (plus 153,7 Mio. €). Wie im Vorjahr konnte Krones auch 2022 das Working Capital abbauen. Ein Grund hierfür waren die mit dem hohen Auftragseingang verbundenen Kundenanzahlungen. Insgesamt verringerte das Unternehmen 2022 das Working Capital um 136,0 Mio. € (Vorjahr: 124,5 Mio. €).



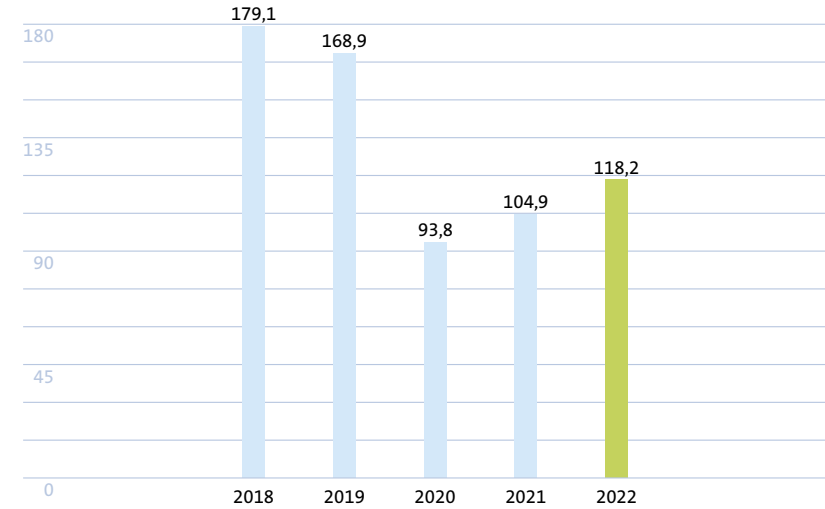
Working Capital zu Umsatz Krones Konzern in % (Durchschnitt der 4 Quartale)

**Working Capital zu Umsatz von 24,8 % auf 19,0 % verbessert**

Das durchschnittliche Working Capital im Verhältnis zum Umsatz hat Krones im Berichtszeitraum erheblich verbessert. Es fiel von 24,8 % auf 19,0 %.

Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat Krones im Berichtszeitraum erneut deutlich auf 19,0 % gesenkt (Vorjahr: 24,8 %). Im Rückgang spiegeln sich die stark gestiegenen Umsätze sowie die aufgrund des höheren Auftragseingangs anziehenden Kundenanzahlungen wider. Während die Forderungen in Relation zum Umsatz gegenüber dem Vorjahr stabil blieben, wirkten die überproportional zum Umsatz gestiegenen Vorräte einer noch besseren Entwicklung dieser Kennzahl entgegen. Zum Stichtag war der Rückgang des Working Capital im Verhältnis zum Umsatz mit 14,1 % (Vorjahr: 20,1 %) ebenfalls deutlich. Das von Krones genutzte Supplier-Finance-Programm wird in der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da sich die Vertragskonditionen der Verbindlichkeiten nicht wesentlich ändern. Korrespondierend dazu wird der Zahlungsmittelabfluss im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Krones Konzern in Mio. €

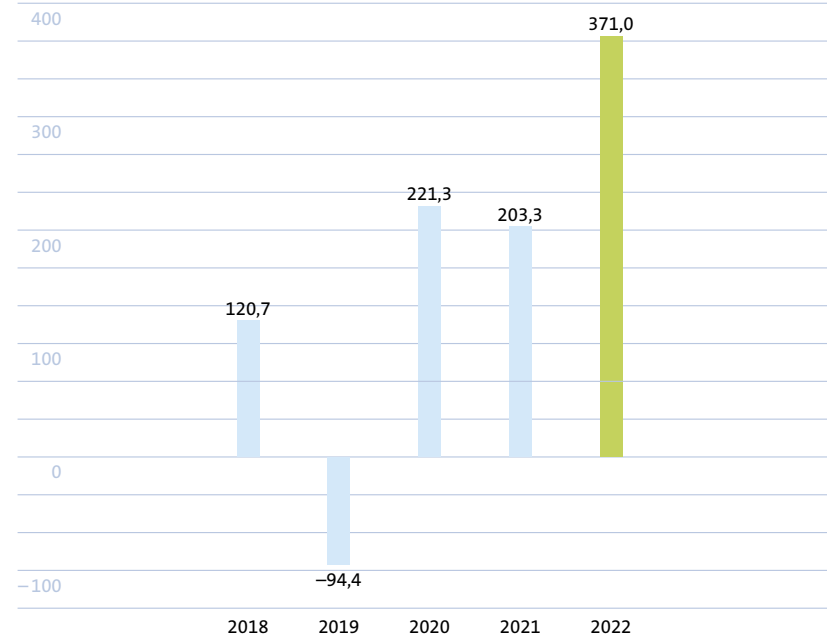
**Krones erwirtschaftet außergewöhnlich hohen Free Cashflow von 371,0 Mio. €**

Im Berichtsjahr investierte Krones 118,2 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ein geplanter Anstieg gegenüber dem relativ niedrigen Vorjahreswert von 104,9 Mio. €. Im Verhältnis zum Umsatz lag 2022 die Investitionsquote stabil bei 2,8 % (Vorjahr: 2,9 %) und damit im Rahmen der Erwartungen. Die Relation von Investitionen zu Abschreibungen stieg gegenüber dem Vorjahr von 0,74 auf 0,83. M&A-Aktivitäten belasteten im Berichtsjahr den Cashflow mit 27,2 Mio. €. 2021 gab es keine M&A-Transaktionen, die den Cashflow belasteten.

Im Geschäftsjahr 2022 steigerte das Unternehmen die Investitionen planmäßig auf 118,2 Mio. € (Vorjahr: 104,9 Mio. €). Das Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen lag bei 0,83 (Vorjahr: 0,74).



Free Cashflow Krones Konzern in Mio. €

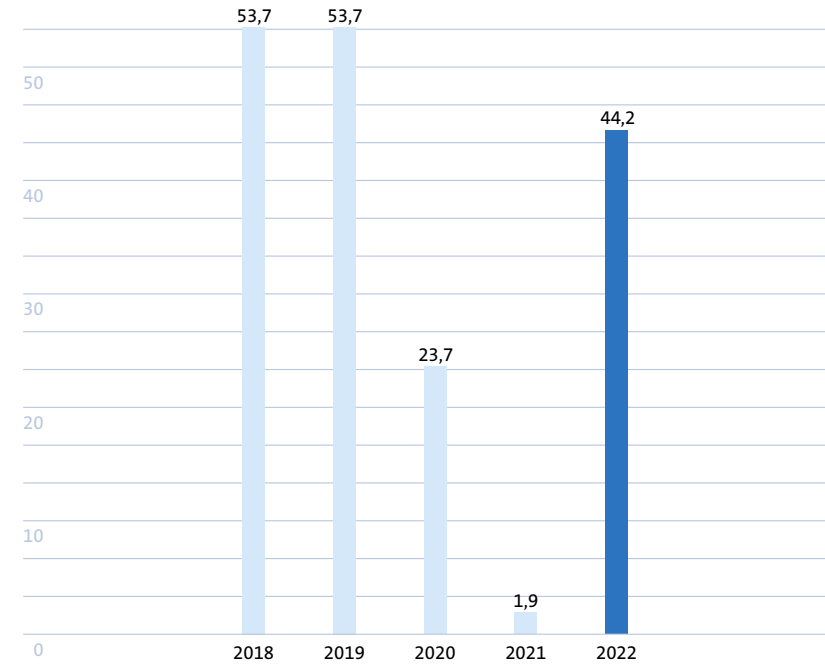


Krones erwirtschaftete 2022 einen außerordentlich hohen Free Cashflow von 371,0 Mio. € (Vorjahr: 203,3 Mio. €).

Trotz der höheren Investitionen steigerte das Unternehmen den Free Cashflow, also der aus der Geschäftstätigkeit erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln, um 167,7 Mio. € auf den außergewöhnlich hohen Wert von 371,0 Mio. € (Vorjahr: 203,3 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtsjahr bei 79,8 Mio. € (Vorjahr: 60,9 Mio. €). Die Position erfasst in der Berichtsperiode neben dem Mittelabfluss durch die Dividendenausschüttung von 44,2 Mio. € (Vorjahr:

Ausschüttungssumme Krones Konzern in Mio. €



1,9 Mio. €) auch die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 35,5 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €). Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen verringerten die Liquidität um 0,1 Mio. € nach einer Erhöhung um 24,0 Mio. € im Vorjahr. Insgesamt verfügte Krones zum 31. Dezember 2022 über liquide Mittel von 674,5 Mio. € (Vorjahr: 383,4 Mio. €). Die Nettoliquidität (Zahlungsmittel abzüglich der Bankschulden) stieg von 378,3 Mio. im Vorjahr auf 669,5 Mio. €.



Vermögens- und Kapitalstruktur

in Mio. € zum 31. Dezember	2022	2021	2020
Langfristige Vermögenswerte	1.164	1.133	1.093
davon Anlagevermögen	1.064	1.001	990
Kurzfristige Vermögenswerte	3.007	2.362	1.957
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	675	383	217
Eigenkapital	1.598	1.392	1.200
Fremdkapital	2.573	2.103	1.850
langfristige Verpflichtungen	375	434	476
kurzfristige Verpflichtungen	2.198	1.669	1.374
Bilanzsumme	4.171	3.495	3.050



Weitere Informationen siehe ausführliche Bilanz Seite 211 und 212.

Wegen des deutlich anziehenden Geschäftsvolumens hat sich die Bilanzsumme von Krones im Berichtsjahr um 19,4% erhöht.

Die Bilanzsumme von Krones stieg im Berichtszeitraum um 19,4% und damit überproportional zur Gesamtleistung, die um 16,5% zulegte. Zum 31. Dezember 2022 lag die Bilanzsumme bei 4.171,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 3.494,8 Mio. €). Hauptsächlich der Aufbau kurzfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das höhere Eigenkapital trugen zu diesem Anstieg bei.

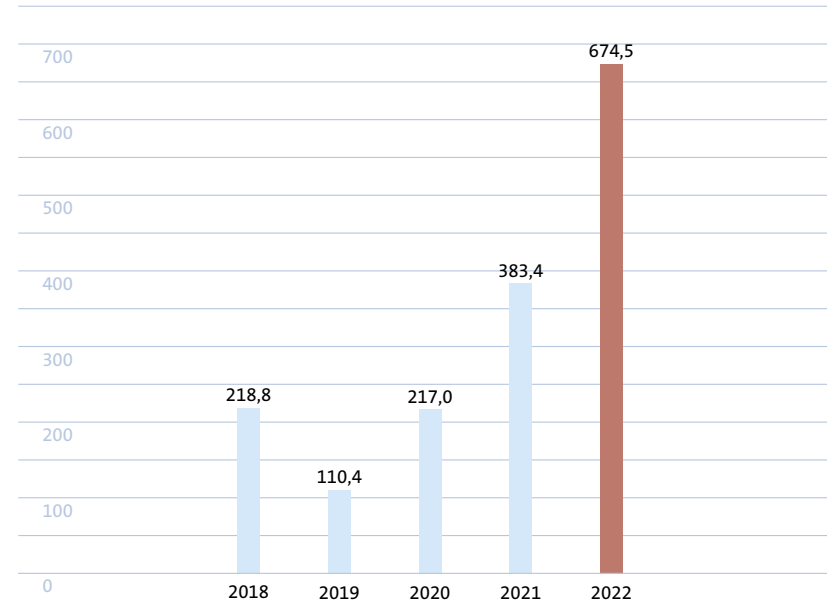
Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtsjahr keine wesentlichen Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von Januar bis Dezember 2022 um 2,8% auf 1.164,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.132,8 Mio. €) erhöht. Das Anlagevermögen stand zum Bilanzstichtag mit 1.064,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.001,4 Mio. €) in den Büchern. Hauptverantwortlich für den Anstieg des Anlagevermögens sind die immateriellen Vermögenswerte. Sie legten von 303,2 Mio. € Ende 2021 auf 349,3 Mio. € zu. Die Sachanlagen und Nutzungsrechte erhöhten sich auf 693,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 667,0 Mio. €). Reduziert haben sich hingegen die Finanzanlagen um 10,2 Mio. € auf 18,6 Mio. €.

Stark angestiegen sind 2022 wegen der Ausweitung des Geschäftsvolumens die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones. Sie lagen zum Bilanzstichtag mit 3.007,0 Mio. € um 27,3% oder 645,0 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2021. Hierzu beigetragen hat vor allem die Zunahme der liquiden Mittel. Diese legten im Berichtsjahr aufgrund des hohen erwirtschafteten Free Cashflows um 291,1 Mio. € und somit um 75,9% auf 674,5 Mio. € zu. Vertragsvermögenswerte, Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund des starken Umsatzwachstums ebenfalls kräftig. Die Vertragsvermögenswerte kletterten von Januar bis Dezember um 133,6 Mio. € auf 727,6 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen um 76,9 Mio. € auf 820,2 Mio. €. Vorräte wurden im Geschäftsjahr 2022 wegen der weiterhin angespannten Lieferketten perspektivisch deutlich um 155,8 Mio. € auf 589,4 Mio. € aufgebaut.



Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Krones Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



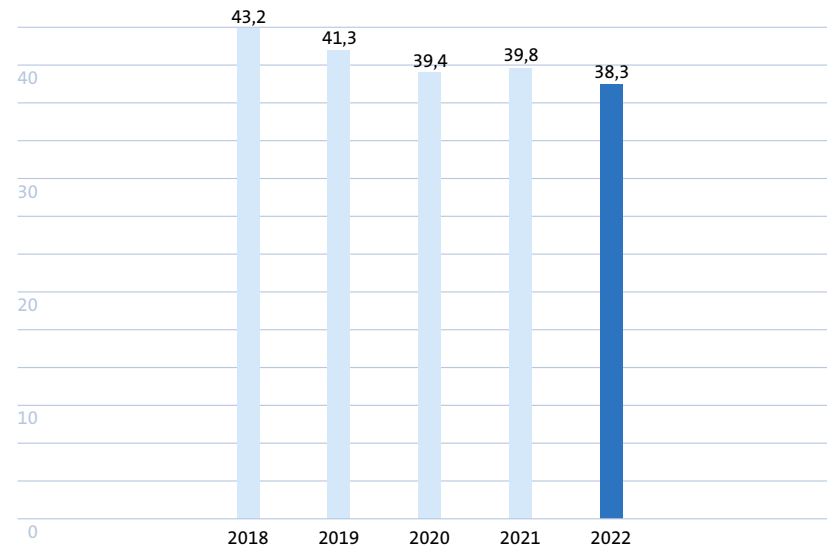
Auf der Passivseite der Bilanz hat Krones von Januar bis Dezember 2022 die kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgeweitet. Sie erhöhten sich um 31,7% oder 529,4 Mio. € auf 2.198,2 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die um 301,2 Mio. € auf 901,4 Mio. € angestiegenen Vertragsverbindlichkeiten. Darin spiegeln sich überwiegend die höheren Anzahlungen der Kunden wider. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen legten aufgrund des ausgeweiteten Geschäftsvolumens um 169,1 Mio. € auf 684,2 Mio. € zu (31. Dezember

2021: 515,1 Mio. €). Hierin enthalten sind Supplier-Finance-Verbindlichkeiten in Höhe von 123,1 Mio. € (Vorjahr: 81,1 Mio. €). Diese offenen Verbindlichkeiten werden bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Die ursprüngliche Verbindlichkeit gegenüber dem Lieferanten bleibt aufgrund eines unveränderten Schuldeingeständnisses inhaltlich unberührt. Zudem trugen die höheren sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter von 391,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 319,9 Mio. €) im Berichtszeitraum zum Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei. Kurzfristige Bankschulden hatte das Unternehmen zum Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – keine.

Verringert haben sich zum 31. Dezember 2022 die langfristigen Verbindlichkeiten. Sie gingen um 59,6 Mio. € auf 374,8 Mio. € zurück. Hauptgrund waren die um 84,6 Mio. € auf 166,6 Mio. € gesunkenen Rückstellungen für Pensionen. Dieser, im Wesentlichen erfolgsneutrale, Rückgang ist vor allem auf den in der Berichtsperiode gestiegenen Abzinsungsfaktor zurückzuführen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 hatte das Unternehmen langfristige Bankschulden in Höhe von 5,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 5,1 Mio. €).



Eigenkapitalquote Krones Konzern in %

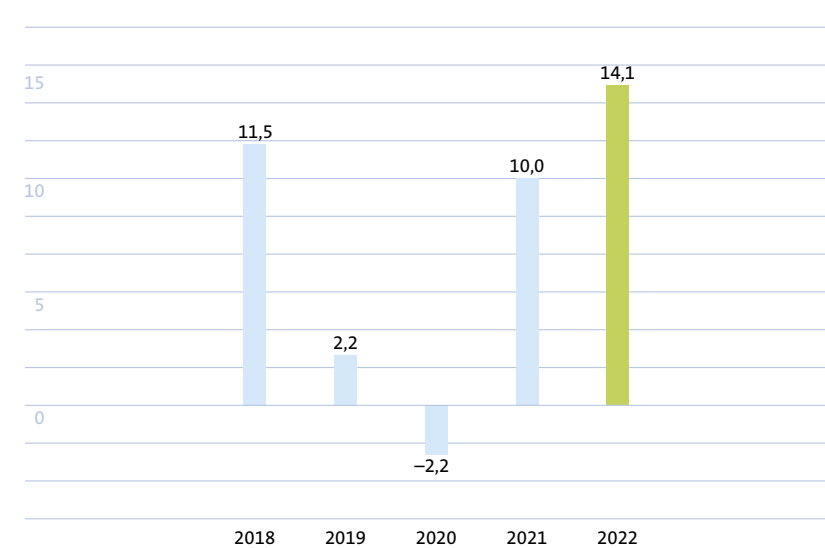


Eigenkapital, Nettoliquidität und ROCE deutlich gesteigert

Die solide Eigenkapitalquote von 38,3 % sowie eine Nettoliquidität von 670 Mio. € bilden eine starke Basis für weiteres profitables Wachstum bei Krones.

Vor allem wegen des positiven Konzernergebnisses sowie des erfolgsneutralen Rückgangs der Pensionsverpflichtungen erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2021 um 206,5 Mio. € auf 1.598,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote war aufgrund der stark gestiegenen Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 auf 38,3 % (31. Dezember 2021: 39,8 %) rückläufig. Gemeinsam mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 669,5 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2021: 378,3 Mio. €) besitzt Krones weiterhin eine sehr stabile und solide Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen Krones zum 31. Dezember 2022 nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von rund 1 Mrd. € zur Verfügung.

ROCE Krones Konzern in %



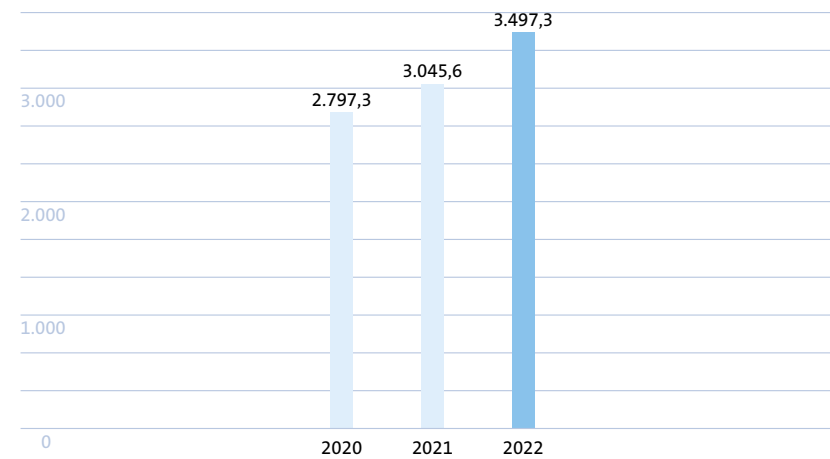
Den Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital der vergangenen vier Quartale, verbesserte Krones im Berichtszeitraum, vor allem wegen des höheren EBIT, von 10,0 % auf 14,1 %. Aber auch der Rückgang des durchschnittlichen Working Capital, bei einem nahezu stabilen durchschnittlichen Anlagevermögen, trug zur Verbesserung des ROCE bei.



Bericht aus den Segmenten

Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

Umsatz in Mio. €

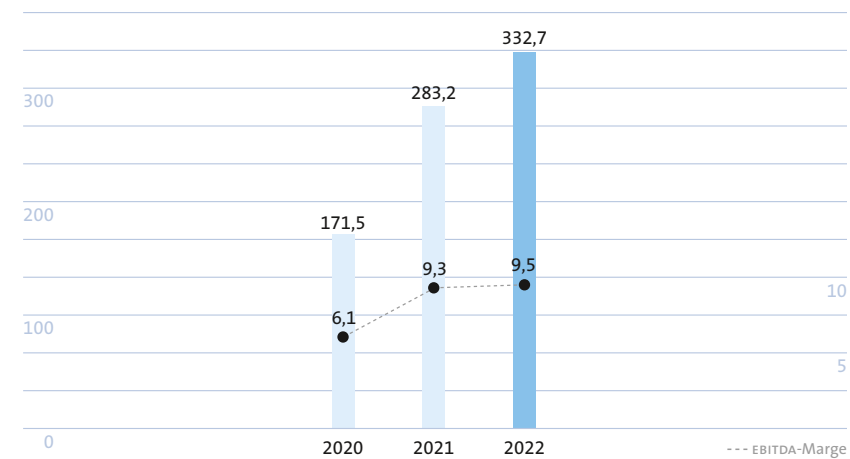


Segmentumsatz

Der Anteil des Kernsegments am Konzernumsatz des Berichtszeitraums lag bei 83,1 % (Vorjahr: 83,8 %).

Das Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« ist 2022 stärker gewachsen als erwartet. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr um 14,8 % von 3.045,6 Mio. € auf 3.497,3 Mio. € zu. Damit wurde die Wachstumsprognose von 8 % bis 10 % übertroffen. Hauptverantwortlich für den kräftigen Umsatzanstieg war das Neumaschinengeschäft, das überproportional zulegte. Hierin spiegelt sich die hohe Nachfrage der vergangenen Quartale wider. Zudem ist es Krones trotz Materialengpässen gelungen, die Produktionskapazitäten durch erfolgreiches Produktions- und Beschaffungsmanagement gut auszulasten. Die Preiserhöhungen trugen wegen teils langer Durchlaufzeiten erst leicht zum Wachstum bei. Die Service-Umsätze stiegen 2022 weniger stark als die Erlöse mit Neumaschinen, lagen aber ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Die Ertragskraft des Kernsegments profitierte 2022 von den Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und der hohen Flexibilität. Deshalb ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in der »Abfüll- und Verpackungstechnologie« trotz steigender Materialpreise und der Herausforderung, mit den knappen Ressourcen zurechtzukommen, deutlich gestiegen. Es erhöhte sich um 17,5 % von 283,2 Mio. € im Vorjahr auf 332,7 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich 2021 einmalige Ertragseffekte in Summe mit 17 Mio. € positiv auf das EBITDA auswirkten. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im Berichtsjahr auf 9,5 % (Vorjahr: 9,3 % bzw. 8,7 % bereinigt um einmalige Ertragseffekte). Damit hat Krones 2022 die für das Kernsegment prognostizierte EBITDA-Marge von 9 % bis 10 % erreicht.

Das Kernsegment erwirtschaftete 2022 eine EBITDA-Marge von 9,5 %. Im Vorjahr lag diese, bereinigt um einmalige Ertragseffekte, bei 8,7 %.



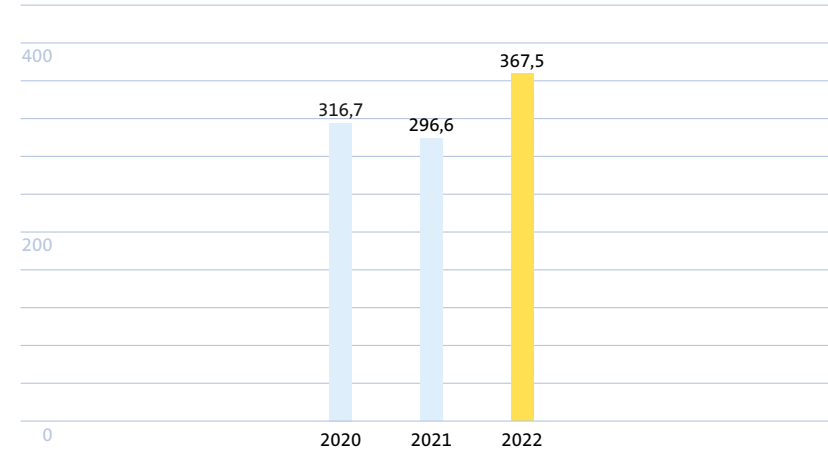
Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie





Segment Prozesstechnologie

Umsatz in Mio. €



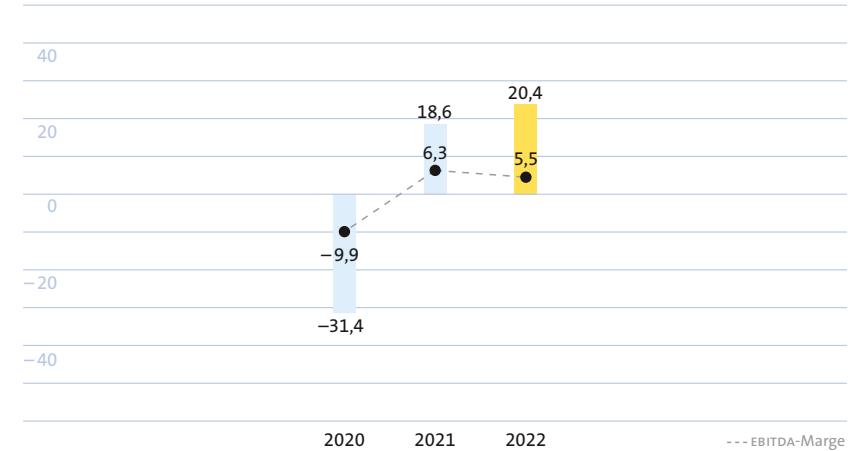
Segmentumsatz

2022 erhöhte sich der Umsatz in der »Prozesstechnologie« um 23,9% und lag damit am oberen Rand des Prognosekorridors von 20% bis 25%.

In der »Prozesstechnologie« legte das Geschäft in den ersten drei Quartalen 2022 noch leicht unterproportional zum Gesamtunternehmen zu. Im vierten Quartal erwirtschaftete das Segment wie prognostiziert hohe Erlöse. Unterjährige Schwankungen sind im Projektgeschäft nicht unüblich. Insgesamt stieg der Segmentumsatz 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 23,9% von 296,6 Mio. € auf 367,5 Mio. €. Das liegt am oberen Rand der Wachstumsprognose von 20% bis 25%. Die Erlöse stiegen in weiten Teilen des Produktportfolios der »Prozesstechnologie«. Sowohl der Umsatz mit internationalen Brauereien als auch die Erlöse mit Kunden aus dem nichtalkoholischen Bereich stiegen im Berichtszeitraum. Der Anteil der »Prozesstechnologie« am Konzernumsatz erhöhte sich 2022 von 8,2% im Vorjahr auf 8,7%.

In der »Prozesstechnologie« legte das Geschäft in den ersten drei Quartalen 2022 noch leicht unterproportional zum Gesamtunternehmen zu. Im vierten Quartal erwirtschaftete das Segment wie prognostiziert hohe Erlöse. Unterjährige Schwankungen sind im Projektgeschäft nicht unüblich. Insgesamt stieg der Segmentumsatz 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 23,9% von 296,6 Mio. € auf 367,5 Mio. €. Das liegt am oberen Rand der Wachstumsprognose von 20% bis 25%. Die Erlöse stiegen in weiten Teilen des Produktportfolios der »Prozesstechnologie«. Sowohl der Umsatz mit internationalen Brauereien als auch die Erlöse mit Kunden aus dem nichtalkoholischen Bereich stiegen im Berichtszeitraum. Der Anteil der »Prozesstechnologie« am Konzernumsatz erhöhte sich 2022 von 8,2% im Vorjahr auf 8,7%.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Die Ertragskraft des Segments »Prozesstechnologie« profitierte 2022 von den strategischen Maßnahmen, die Krones 2021 umgesetzt hat. Hier

haben wir das Brauereigeschäft in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert und die Prozesse an das Projektgeschäft angepasst. Das hat wesentlich zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung beigetragen. 2022 legte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 18,6 Mio. € im Vorjahr auf 20,4 Mio. € zu. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 5,5% (Vorjahr: 6,3%). Damit blieb die Ertragskraft im Berichtszeitraum nahezu stabil und die EBITDA-Marge lag im Prognosekorridor von 5% bis 7%.

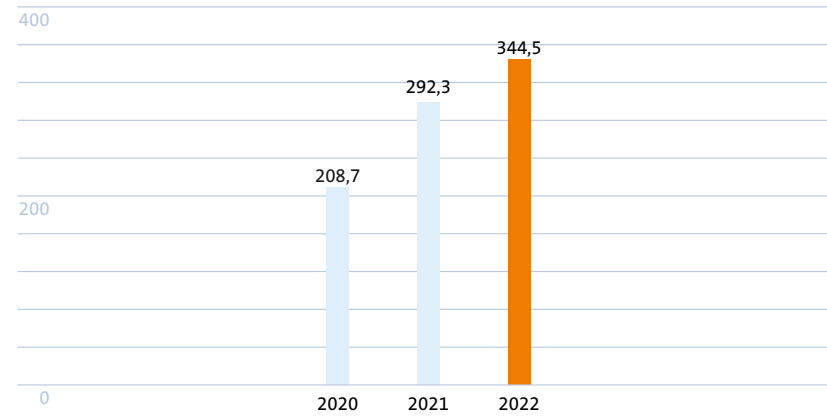
Mit einer EBITDA-Marge von 5,5% konnte Krones die Ertragskraft der »Prozesstechnologie« 2022 nahezu stabil halten.





Segment Intralogistik

Umsatz in Mio. €

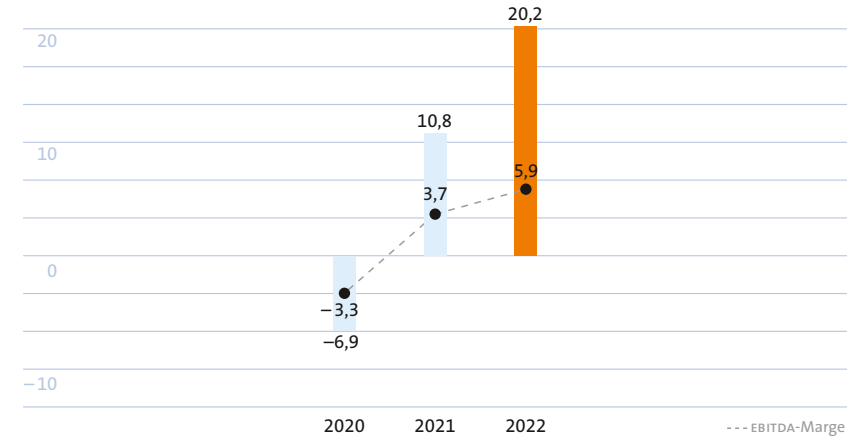


Segmentumsatz

Im Segment »Intralogistik« kletterte der Umsatz 2022 um 17,9% auf 344,5 Mio. € und übertraf damit die Wachstumsprognose von 13% bis 16%.

Besser als erwartet entwickelten sich 2022 die Erlöse auch im Segment »Intralogistik«. Von Juli bis Dezember beschleunigte sich das Wachstum wie prognostiziert. Insgesamt stieg der Umsatz um 17,9% von 292,3 Mio. € im Vorjahr auf 344,5 Mio. €. Die Wachstumsprognose für 2022 lag bei 13% bis 16%. Krones profitierte in der »Intralogistik« von der steigenden Nachfrage nach innovativen Automatisierungslösungen. Zum Konzernumsatz trug das Segment 8,2% bei (Vorjahr: 8,0%).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Im Segment »Intralogistik« verbesserte sich die Ertragskraft im Berichtszeitraum deutlich. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nahm um 87,0% von 10,8 Mio. € auf 20,2 Mio. € zu. Damit stieg die EBITDA-Marge von 3,7% im Vorjahr auf 5,9%. Die Prognose für 2022 lag bei 4% bis 6%. In der guten Margenentwicklung spiegelt sich die stabile Auslastung der Produktionskapazitäten der »Intralogistik« wider.

Die EBITDA-Marge des Segments »Intralogistik« erreichte 2022 mit 5,9% den oberen Rand der Prognose von 4% bis 6%.





Gesamtaussage zur **wirtschaftlichen Lage**

Die Weltwirtschaft wurde 2022 von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts beeinflusst. Steigende Energiepreise sowie die wegen hoher Inflationsraten stark anziehenden Zinsen führten dazu, dass die globale Wirtschaft nicht so stark gewachsen ist wie erwartet.

Die Märkte von Krones entwickelten sich gut. Davon konnte das Unternehmen als führender Komplettanbieter für die internationale Abfüll- und Verpackungindustrie profitieren. Der Umsatz, der Auftragseingang und das Ergebnis sind 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen und Krones hat alle Finanzziele erreicht oder sogar übertroffen.

Der Umsatz legte 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 15,8% von 3.634,5 Mio. € auf 4.209,3 Mio. € zu. Damit hat Krones das im Oktober 2022 erhöhte Wachstumsziel von 10% bis 12% (ursprünglich 5% bis 8%) übertroffen.

Auch im Auftragseingang spiegelt sich die sehr hohe Nachfrage der Kunden nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones im Berichtszeitraum wider. Er stieg im Vergleich zum Vorjahr um 34,0% von 4.316,2 Mio. € auf 5.782,8 Mio. €. Ebenfalls stark angewachsen ist der Auftragsbestand. Mit 3.466,4 Mio. € lag dieser Ende 2022 um 83,1% höher als im Vorjahr (1.893,0 Mio. €).

Die Ertragskraft von Krones verbesserte sich 2022 ebenfalls. Hierzu trugen die umfangreichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie die Flexibilität des Unternehmens wesentlich bei. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 19,4% auf 373,3 Mio. € (Vorjahr: 312,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge stieg auf 8,9% (Vorjahr: 8,6%). Unter Herausrechnung einmaliger Effekte lag die EBITDA-Marge 2021 bei 8,1%. Das EBITDA-Margenziel für 2022 von 8% bis 9% hat Krones wie prognostiziert am oberen Rand erreicht. Unterm Strich erzielte das Unternehmen im Berichtsjahr ein um 32,3% höheres Konzernergebnis von 187,1 Mio. € (Vorjahr: 141,4 Mio. €).

Krones erwirtschaftete 2022 einen außergewöhnlich hohen Free Cashflow von 371,0 Mio. € (Vorjahr: 203,3 Mio. €). Dieser wurde erheblich vom hohen Auftrags- eingang und den damit verbundenen Kundenanzahlungen beeinflusst. Die Kennzahl Working Capital in Relation zum Umsatz verbesserte sich auf 19,0% (Vorjahr: 24,8%). Der Rückgang des durchschnittlichen Working Capital wirkte sich wie das höhere Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) positiv auf unsere dritte Zielgröße, den Return on Capital Employed (ROCE), aus. Krones konnte den ROCE 2022 auf 14,1% stark verbessern (Vorjahr: 10,0%) und damit das Ziel von 10% bis 12% übertreffen.

Aufgrund des außergewöhnlich hohen Free Cashflow lag die Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) des Unternehmens Ende 2022 mit 669,5 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres (378,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 38,3% (Vorjahr: 39,8%). Insgesamt weist Krones weiterhin eine sehr solide Finanz- und Kapitalstruktur aus.

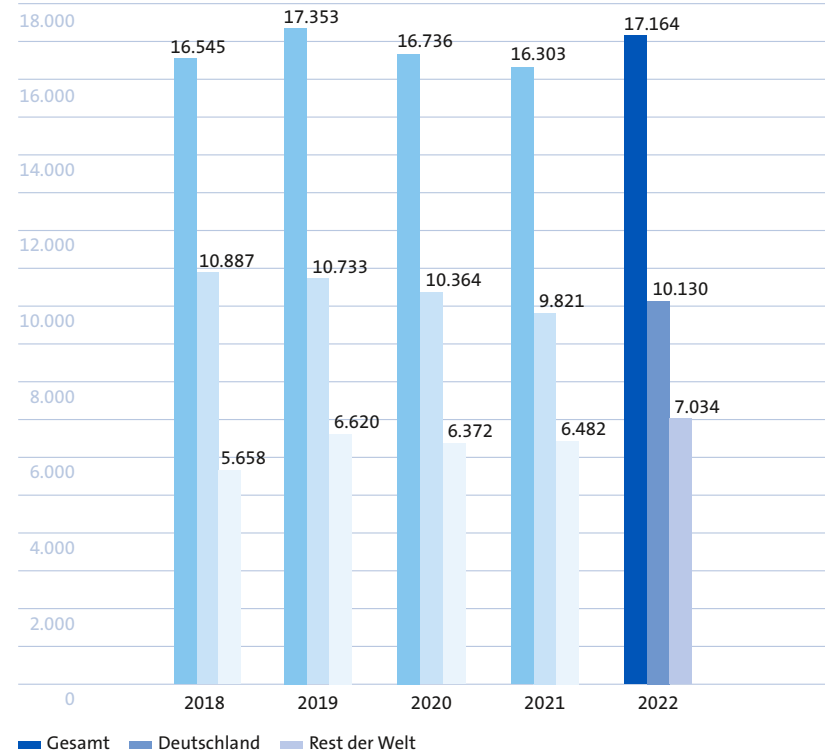
Krones ist mit einem extrem hohen Auftragsbestand in das Geschäftsjahr 2023 gestartet. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones herausfordernd, denn es bestehen eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen geopolitische Risiken in Europa und anderen Regionen der Welt sowie hohe Inflationsraten und Zinsen in vielen Ländern. Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten bleiben ein Unsicherheitsfaktor.

Auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte rechnet das Unternehmen für 2023 im Konzern mit einem Umsatzwachstum von 8% bis 11% bei einer verbesserten EBITDA-Marge von 9% bis 10% und einem höheren ROCE von 15% bis 17%.



Krones Beschäftigte

Mitarbeiter*innen nach Regionen



Krones beschäftigt weltweit 17.164 Personen – 5,3 % mehr als im Vorjahr

Die Belegschaft von Krones stieg 2022, nach den Personalanpassungen in den Vorjahren, erstmals seit 2019 wieder an. Sie erhöhte sich um 861 Personen oder 5,3% auf 17.164 und damit prozentual weniger stark als der Umsatz. Der Grund für den Personalaufbau liegt vor allem an der Erholung unserer internationalen Märkte. So legte die im Ausland angestellte Belegschaft um 8,5% zu. Sie stieg um 552 auf 7.034 Beschäftigte. Im Inland kletterte die Zahl der Beschäftigten unterproportional um 309 oder 3,1% auf 10.130. Der Anteil der internationalen Belegschaft nahm im Berichtsjahr auf 41,0% (Vorjahr: 39,8%) zu.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Beschäftigtenzahl von Krones, nach den Personalanpassungen in den Vorjahren, wieder erhöht. Sie stieg um 861 auf 17.164 Personen. Dies liegt vor allem an der Erholung unserer internationalen Märkte. Der Anteil der internationalen Belegschaft stieg auf 41,0% (Vorjahr: 39,8%).

Belegschaft in den Emerging Markets legt überdurchschnittlich stark zu

Der Aufbau der internationalen Belegschaft erfolgte überwiegend in den Emerging Markets sowie im Servicebereich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Beschäftigtenzahl in den aufstrebenden Regionen um 326 auf 4.459. Damit war zum Ende des Berichtsjahres 26,0% des Krones Teams in den Emerging Markets beschäftigt (Vorjahr: 25,4%).



Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Emerging Markets 2018–2022

Jahr	Südamerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2018	637	452	830	507	716	3.142
2019	782	671	1.009	933	792	4.187
2020	778	639	974	922	742	4.055
2021	803	633	959	1.006	732	4.133
2022	871	671	1.023	1.092	802	4.459

Krones hat 2022 die Belegschaft in den Emerging Markets deutlich um 326 oder 7,9 % auf 4.459 Personen aufgestockt – das entspricht 26,0 % (Vorjahr: 25,4 %) aller Beschäftigten.

In den aufstrebenden Märkten, in denen Krones seit Jahren etwa 50 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet, will das Unternehmen künftig weiterhin überproportional wachsen. Der Ausbau der Geschäftsaktivitäten in den Emerging Markets ist Teil

der Strategie, um die mittelfristigen Wachstumsziele zu erreichen. Daher wird Krones den Anteil der Belegschaft in den Emerging Markets, vorrangig im Servicegeschäft, mittel- und langfristig weiter aufstocken. Je mehr Beschäftigte das Unternehmen für die internationalen Standorte vor Ort gewinnt, umso näher und schneller sind wir beim Kunden – ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Um langfristig über ein hochqualifiziertes und motiviertes Team zu verfügen, investiert Krones unverändert stark in die Aus- und Weiterbildung seiner Beschäftigten. Sie sind das Herz und das Gesicht des Unternehmens und die Basis für den langfristigen Erfolg von Krones.



Risiko- und Chancenbericht

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente begrenzen Risiken

Das Risikomanagementsystem von Krones

Krones begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist Krones einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir

alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Krones hat auch das Thema Nachhaltigkeit in das Risikomanagementsystem eingebunden. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements prüfen und bewerten wir die Auswirkungen bestehender Risiken auf nichtfinanzielle Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), um deren Einfluss auf die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele von Krones zu beurteilen.

Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2023 definiert. Chancen sind als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2023 zu verstehen. In allen drei Segmenten des Krones Konzerns bestehen aufgrund von vergleichbaren Absatz- und Beschaffungsmärkten im Wesentlichen auch die gleichen Risiken und Chancen.

Das Risikomanagementsystem von Krones besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Maßstab für die möglichen finanziellen Auswirkungen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Ausgehend vom Bruttoisiko ermitteln wir das Nettoisiko, das sich ergibt, nachdem wir risikominimierende Maßnahmen getroffen haben.

Krones stellt die Risiken auf Seite 176 in einer dreispaltigen Tabelle dar. Diese enthält folgende Informationen: Die maximale Schadenhöhe eines Risikos, die Eintrittswahrscheinlichkeit und als Produkt dieser beiden Werte die mögliche finanzielle Auswirkung. Die Einstufung erfolgt jeweils in den Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch.



Die Bewertungskategorien sind wie folgt definiert:

Maximale Schadenhöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung*
niedrig 1,0 bis 10,0 Mio. €	niedrig 0 bis 20 %	niedrig 1,0 bis 10,0 Mio. €
mittel 10,1 bis 50,0 Mio. €	mittel 21 bis 49 %	mittel 10,1 bis 50,0 Mio. €
hoch > 50,0 Mio. €	hoch 50 bis 100 %	hoch > 50,0 Mio. €

*gemessen am EBIT



Mehrstufiges Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Annahme eines Auftrags verringert bzw. vermieden. Deshalb prüfen wir die Rentabilität aller Angebote vor der Auftragsannahme. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus einen Projekt-Status-Bericht. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken, regionale Risiken und steuerliche sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg regelmäßig detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Darüber hinaus führen wir jährlich einmal für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einem Risikohandbuch dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck, existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im Krones Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in regelmäßigen Treffen untersucht und bewertet. Beschäftigte, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen unverzüglich über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen



Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement von Krones wird laufend überwacht und überprüft. Hierfür gibt es klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche.

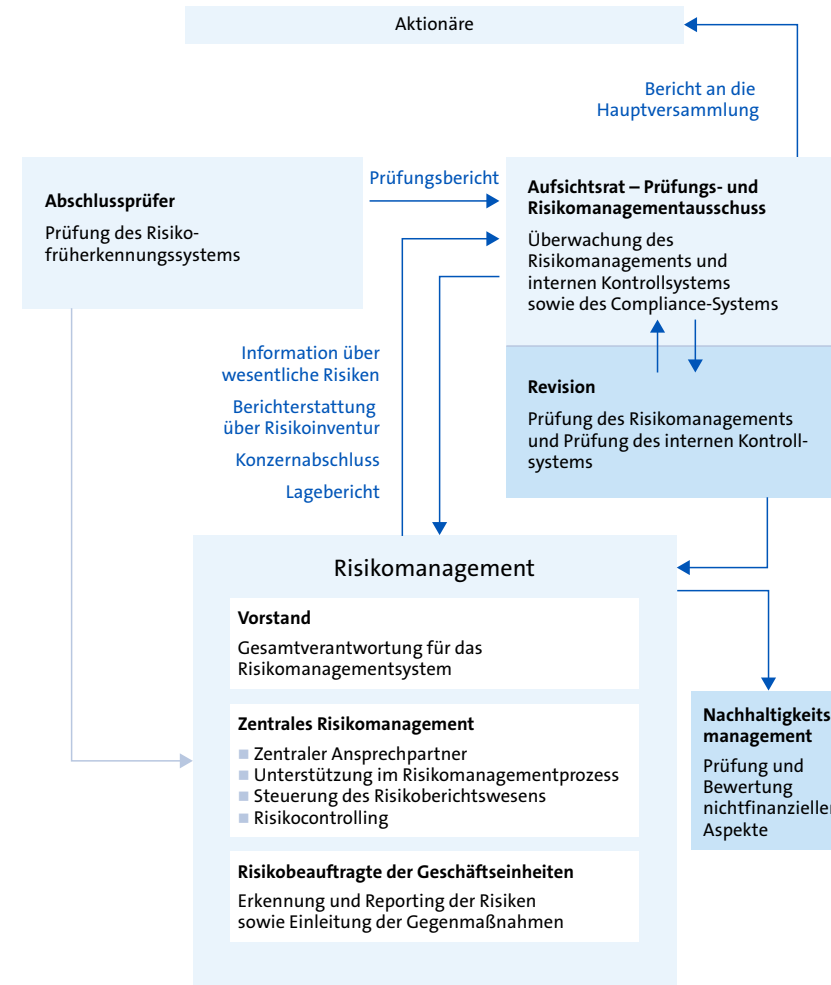
Das Risikomanagement ist bei Krones im Controlling verankert. Geprüft wird das Risikomanagementsystem durch die interne Revision.

Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss entsprechend dem Gesetz zur Stärkung der Finanz-

marktintegrität (FISG) ein unmittelbares Auskunftsrecht gegenüber den Leitern von Kontroll- und Überwachungsaufgaben.

Im Controlling laufen alle relevanten Informationen zusammen, werden dort aufbereitet und dem Vorstand als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

Organisation des Risikomanagements von Krones





Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden.

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt Krones sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von Krones umfasst

alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Im Krones Konzern besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.

- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen, vor allem durch das Controlling, übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, arbeiten ständig daran, die Qualität der Arbeit sicherzustellen.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir laufend, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind.
- Die in der Buchhaltung eingesetzte Software führt programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss des Krones Aufsichtsrates ist in den Rechnungslegungsprozess eingebunden. Er überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems sowie die interne Revision, die das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem regelmäßig prüft. Dem Vorstand, der die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt, liegen keine Informationen oder Kenntnisse vor, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems sprechen.



Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Risiken

Risikokategorie	Maximale Schadenshöhe	Eintrittswahr- scheinlichkeit	Finanzielle Auswirkung
Umfeld- und Branchenrisiken			
■ Gesamtwirtschaftliche Risiken	hoch	mittel	mittel
■ Branchenspezifische Risiken	niedrig	niedrig	niedrig
Finanzwirtschaftliche Risiken			
■ Ausfallrisiken	hoch	niedrig	mittel
■ Liquiditätsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Zinsänderungsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Währungsrisiko	hoch	mittel	mittel
Operative Risiken			
■ Preisrisiko	mittel	niedrig	niedrig
■ Beschaffungsrisiken	hoch	mittel	hoch
■ Kostenrisiko	hoch	mittel	mittel
■ Personalrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
Rechtliche Risiken			
	hoch	niedrig	mittel
Umwelt- und Sicherheitsrisiken			
	mittel	niedrig	niedrig
IT-Risiken			
	hoch	mittel	mittel

Krones teilt die maximale Schadenshöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken in die Bewertungskategorien



niedrig, mittel und hoch ein. Definition siehe Seite 172.

Umfeld- und Branchenrisiken**Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Krones ist mit seinen Produkten und Dienstleistungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie weniger konjunkturabhängig als andere Maschinenbauer. Kompletentziehen kann sich das Unternehmen gesamtwirtschaftlichen Einflüssen aber nicht.

Es gibt einige gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten, die dazu führen können, dass sich die globale Konjunktur 2023 schlechter entwickelt als prognostiziert. Gesamtwirtschaftliche Risiken bestehen für Krones insbesondere darin, dass die straffere Zinspolitik der Notenbanken die Konjunktur in Europa und den USA stärker bremst als erwartet. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen und somit auf die Ertragslage von Krones. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sich die Covid-19-Pandemie in einigen Regionen wieder verschärft. Dies hätte negative gesamtwirtschaftliche Folgen und würde deshalb auch die Investitionsbereitschaft unserer Kunden und damit auch den Umsatz und das Ergebnis von Krones beeinflussen.

Auch geopolitische Spannungen stellen Risikofaktoren für die Weltwirtschaft dar. Allen voran ist hier der der Russland-Ukraine-Konflikt zu nennen. Es ist derzeit nicht abzuschätzen, wie sich dieser weiterentwickelt. Es besteht das Risiko, dass die Folgen des Konflikts die Weltwirtschaft 2023 stärker beeinflussen als von Experten erwartet und sich die globale Konjunktur deshalb schlechter entwickelt als prognostiziert. Dies hätte auch für die Geschäfte von Krones negative Folgen.

Drohende internationale Handelskonflikte sowie die Bildung von Handelsblöcken stellen ebenfalls gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten dar. Es besteht beispielsweise das Risiko, dass sich die Spannungen zwischen den beiden bedeuten-



den wirtschaftlichen Regionen USA und China verschärfen. Sollte sich die Weltwirtschaft wegen Handelskonflikten deutlich schwächer entwickeln als erwartet, würde sich das auch auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones negativ auswirken.

Ein weiteres gesamtwirtschaftliches Risiko ist die Entwicklung der Konjunktur in China. Dort bremste der angespannte Immobilienmarkt bereits 2022 die Konjunktur kräftig. Es besteht das Risiko, dass sich die Probleme auf dem Immobilienmarkt fortsetzen oder sogar verschärfen. Dies könnte zu erheblichen Zahlungs- und Kreditausfällen kommen und die Kredit- und Finanzwirtschaft in China stark belasten. Im ungünstigen Fall könnte sich das auf den gesamten Finanzmarkt ausbreiten und zu einer globalen Finanzkrise führen. Dies würde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinflussen und hätte somit auch negative Folgen auf die Ertragslage von Krones.

Auswirkung gesamtwirtschaftlicher Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifischen Risiken ist Krones hauptsächlich durch die Entwicklung des weltweiten Verpackungsmarktes und dem Agieren seiner Wettbewerber ausgesetzt. Das Wettbewerbsumfeld könnte sich verschärfen, wenn Konkurrenten von Krones versuchen, Aufträge über niedrigere Preise zu generieren. Dem daraus folgenden Risiko, Marktanteile zu verlieren, begegnen wir, indem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen. Darüber hinaus differenziert sich Krones mit seiner starken Serviceorientierung vom Wettbewerb.

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass das Verpackungsmaterial »Kunststoff« in der Öffentlichkeit negativ wahrgenommen wird. So wird hauptsächlich in Europa seit einigen Jahren verstärkt über Kunststoff- und PET-Verpackungen debattiert. Krones erzielt einen großen Teil des Umsatzes mit Produkten und

Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit solchen Verpackungen stehen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die PET-Debatte verschärft und regional ausweitet. Dies könnte die Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich Kunststofftechnik vermindern und damit den Umsatz und das Ergebnis von Krones negativ beeinflussen. Darüber hinaus könnten auch andere Bereiche unseres Geschäftes in den Fokus gesellschaftlicher Diskussionen geraten. So wird beispielsweise in einigen Regionen der Zugriff von Getränkeherstellern auf Grundwasser kritisiert. Diese Kritik könnte sich auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden auswirken und damit zu Geschäftseinbußen bei Krones führen.

Auswirkung branchenspezifischer Risiken: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Krones ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt. Wir beschreiben diese Risiken und geeignete Maßnahmen im Folgenden auch in Einklang mit den Angaben nach IFRS 7 zur Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten. Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotenzial, das sich aus den einzelnen Positionen zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaige vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.



Krones steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden zudem externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen. Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen auf individueller Basis. Die, gemessen am gesamten Forderungsbestand, sehr geringen tatsächlichen Forderungsausfälle belegen die Effektivität der vorgenommenen Maßnahmen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

in T€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag nicht über- fällig	davon: zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tagen
31.12.2022 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.574.790	1.438.483	88.496	24.522	21.701	1.588
31.12.2021 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.380.271	1.239.730	99.696	23.400	14.298	3.147

1.2 Derivative Finanzinstrumente

Krones verwendet derivative Finanzinstrumente auf einzelvertraglicher Basis ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von deri-

vativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt.

Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollars, des kanadischen Dollars, der norwegischen Krone sowie des japanischen Yens gegenüber dem Euro entstehen können. Die wesentlichen Vertragsspezifika (Höhe, Laufzeit) von Grund- und Sicherungsgeschäft sind weitgehend identisch. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Hierzu verweisen wir auf den Konzernanhang.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Krones ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.

Auswirkung von Ausfallrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann.

Krones generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. Krones steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann Krones frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von



Krones umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

in T€	Buchwert 31.12.2022	Cashflow 2023		Cashflow 2024–2027		Cashflow nach 2027	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	9.926	0	9.320	0	606	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.000	30	0	52	5.000	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.189	0	684.189	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	105.929	401	23.846	2.198	61.912	1.107	20.171
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	155.122	0	126.348	0	28.774	0	0
Summe	960.166	431	843.703	2.250	96.292	1.107	20.717

in T€	Buchwert 31.12.2021	Cashflow 2022		Cashflow 2023–2026		Cashflow nach 2026	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	7.397	0	7.397	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.098	42	0	82	5.098	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515.141	0	515.141	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	97.424	262	29.626	1.736	51.242	1.202	16.556
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	96.090	0	83.181	0	12.909	0	0
Summe	721.150	304	635.345	1.818	69.249	1.202	16.556

Auswirkung des Liquiditätsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

3. Zinsänderungsrisiko

Krones ist Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können. Krones nahm zum Bilanzstichtag 2022 im Verhältnis zum Geschäftsvolumen nur relativ geringe Bankkredite in Anspruch.

Auswirkung des Zinsänderungsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

4. Währungsrisiko

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der Eurozone einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

Sensitivität Währungen

Eine Veränderung des Stichtagskurses der Fremdwährung um +10% zum Euro (Mengennotierung) würde folgende Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. auf andere Eigenkapitalbestandteile haben:

31.12.2022 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	15.134	-9	118	629
Konzerneigenkapital	21.011	1.480	4.386	10

31.12.2021 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	4.955	304	-309	244
Konzerneigenkapital	10.941	787	2.067	206

Auswirkung des Währungsrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.



Operative Risiken

1. Preisrisiko

Krones ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge.

Das Risiko von entstehenden Mehrkosten trägt grundsätzlich Krones. Um dieses Risiko zu minimieren, hat Krones einen Projekt-Status-Bericht eingeführt. Ab einer definierten Größe werden jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen, den steuerlichen sowie den rechtlichen und den regionalen Risiken beurteilt.

Der sehr hohe Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 ist eine gute Basis dafür, dass Krones die Produktionskapazitäten 2023 gleichmäßig auslasten kann. Das komfortable Auftragspolster stärkt Krones darin, seine Preisstrategie weiter umzusetzen und wirkt sich damit positiv auf das Preisrisiko aus.

Auswirkung des Preisrisikos: Bei einer mittleren Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

2. Beschaffungsrisiken

2022 waren die globalen Lieferketten und die Lage auf den Beschaffungsmärkten weiterhin angespannt. Dies führte zu steigenden Preisen und vorübergehender Materialknappheit in der Produktion von Krones. Betroffen davon waren hauptsächlich Elektrokomponenten. Wir erwarten, dass sich die Situation an den Beschaffungsmärkten 2023 insgesamt leicht entspannt und sich die Verfügbarkeit von Elektrokomponenten ab dem dritten Quartal verbessert. Es bleibt aber 2023 eine große Herausforderung, stets ausreichend Material und Zulieferteile fristgerecht zu beschaffen.

Grundsätzlich ist Krones im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit durch den Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Wesentliche Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise sind geopolitische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen. Es besteht die Gefahr, dass sich die Rohstoffpreise zu unseren Ungunsten entwickeln. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch Lieferkontrakte, die wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringern. In unsere Ergebnisprognose für 2023 haben wir weitere Preissteigerungen einkalkuliert. Sollten die Kosten für die Materialbeschaffung stärker steigen als erwartet, könnte das Ergebnis geringer ausfallen als prognostiziert.

Darüber hinaus besteht hinsichtlich Lieferanten ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein speziell entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt dazu bei, solche Risiken zu minimieren. Sollte es dennoch zu vorübergehenden Lieferproblemen kommen, drohen Produktionsausfälle, die sich negativ auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken können.

Zudem besteht das Risiko von Lieferausfällen, falls es bei Lieferanten zu Gas- oder Energieengpässen kommt. Um solche Risiken zu verringern, beobachtet und analysiert Krones die allgemeine Versorgungslage ständig.

Auswirkung der Beschaffungsrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittleren eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von hohen finanziellen Auswirkungen aus.

3. Kostenrisiko

Unsere Ergebnisprognose basiert darauf, dass wir durch die strukturellen Maßnahmen wie beispielsweise den Ausbau des Global Footprints in Produktion und Einkauf 2023 weitere Kosteneinsparungen realisieren. Grundsätzlich optimieren wir die Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Krones ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Einsparungen geringer ausfallen als erwartet. Durch permanente Kontrolle der unternehmensweiten Projekte mindern wir dieses Risiko.



Zudem werden während der Projektabwicklung die Risiken, die durch interne und externe Einflüsse entstehen können, projektbegleitend erfasst und umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Auswirkung des Kostenrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

4. Personalrisiko

Krones will neben den etablierten Geschäftsbereichen besonders im Servicebereich und im Digitalgeschäft verstärkt wachsen. Dafür benötigen wir hoch qualifizierte Beschäftigte im In- und Ausland. Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen nicht genügend geeignetes Personal findet. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Beschäftigten werden wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen sichern. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Bachelor-/Masterstudenten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater ein. Darüber hinaus verbessern wir durch umfangreiche interne Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die Qualifikation unserer Beschäftigten ständig und bereiten sie auf neue Aufgaben vor.

Auswirkung des Personalrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen für Krones aus dem operativen Geschäft Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rechtsstreitigkeiten. Krones begegnet rechtlichen Risiken durch Verhaltensregeln, Kodizes und der internen Compliance-Struktur. Darüber hinaus hat das Unternehmen branchenübliche Versicherungen abgeschlossen.

Auswirkung von rechtlichen Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Als produzierendes Unternehmen ist Krones Risiken im Bereich Umwelt und Sicherheit ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und der Reputation des Unternehmens führen können. Schäden, die durch technisches oder menschliches Versagen in der Produktion ausgelöst werden, könnten sich direkt finanziell auswirken. Darüber hinaus können sich im Schadensfall Strafen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden indirekt finanziell auswirken. Krones vermindert Umwelt- und Sicherheitsrisiken durch hohe technische Standards in der Produktion, Schulungen, Verhaltensregeln sowie branchenübliche Versicherungen.

Auswirkung von Umwelt- und Sicherheitsrisiken: Bei einer mittleren maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

IT-Risiken

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse von Krones basieren auf funktionierenden IT-Systemen. Risiken bestehen darin, dass wichtige Systeme ausfallen, gestört oder von unberechtigten Dritten auf diese zugegriffen wird. Dies könnte zu Produktionsausfällen führen und den Verlust bzw. Missbrauch von wichtigen vertraulichen Daten zur Folge haben.

Es kann allgemein beobachtet werden, dass immer mehr Unternehmen Ziele von Computerkriminalität werden und die Cybersicherheit stark bedroht ist. Die Computerkriminalität basiert oftmals auf professionellen internationalen Strukturen, was deren Abwehr und Bekämpfung zu einer großen Herausforderung macht. Krones wappnet sich gegen die Gefahren aus Cyberkriminalität und sonstigen IT-Risiken mit international anerkannten IT-Sicherheitsmaßnahmen. Für kritische Geschäftsprozesse haben wir redundante IT-Systeme angelegt.

Auswirkung von IT-Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.



Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Chancen

Die wesentlichen Chancen

Unternehmerische Chancen erfasst Krones nicht im Risikomanagementsystem. Wir teilen den Chancen daher keine Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche finanzielle Auswirkungen zu. Im Folgenden beschreiben wir die Chancen allgemein.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen bieten sich für Krones insbesondere dadurch, dass sich die globale Konjunktur 2023 besser entwickelt als beispielsweise von den Experten des Internationalen Währungsfonds prognostiziert. Das Unternehmen ist international gut positioniert und könnte auch davon profitieren, wenn die Wirtschaft in einzelnen Regionen der Welt besser läuft als erwartet. Vor allem in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien/Pazifik sowie in Afrika und dem Mittleren Osten hat Krones seine Marktstellung in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt. Deshalb ergäben sich für uns zusätzliche Chancen, wenn die Wirtschaft in den Emerging Markets stärker als erwartet wächst. Besonders für den Euro-Raum und die USA rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds für 2023 nur mit einem geringen Wirtschaftswachstum. Europa und die USA sind für Krones bedeutende und große Märkte. Sollte die Wachstumsdynamik in diesen Regionen stärker als erwartet sein, könnte deshalb auch Krones davon profitieren. Darüber hinaus könnte sich ein schnelles Ende des Russland-Ukraine-Konflikts positiv auf die globale Konjunktur und somit auch auf die Geschäfte von Krones auswirken.

Branchenspezifische Chancen

Die Hersteller von Getränken und Lebensmitteln achten zunehmend darauf, Energie und andere Ressourcen sparsam einzusetzen. Es besteht die Chance, dass sich dieser Trend verstärkt und die Bereitschaft der Kunden steigt, dafür auch höhere Preise zu akzeptieren. Daraus eröffnen sich für Krones aufgrund seiner Wettbewerbsvorteile in diesem Bereich zusätzliche Absatz- und Umsatzchancen. Mit dem zertifizierten Managementsystem enviro haben wir die Basis dafür geschaffen, dass Maschinen und Anlagen von Krones besonders niedrige Energie- und Medienverbräuche aufweisen. Damit hat sich das Unternehmen auch einen Wettbewerbsvorteil erarbeitet.

Auch im Bereich Digitalisierung liegen erhebliche zusätzliche Absatz- und Umsatzchancen für Krones. Die Kunden erwarten, dass sie mit »intelligenten« Maschinen und Anlagen von Krones Betriebs- und Personalkosten sparen. Krones kann für die »digitale Getränkefabrik« schon viele marktreife Produkte und Dienstleistungen anbieten und will die führende Position in dem zukunfts-trächtigen Bereich Digitalisierung weiter ausbauen.

Chancen durch Akquisitionen

Krones hat im Berichtsjahr mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung am US-Unternehmen R+D Custom Automation seine Stellung bei Pharmaverpackungen gestärkt. Akquisitionen bleiben weiterhin im strategischen Fokus des Unternehmens. Interessant sind vorrangig mittelgroße Unternehmen, die unser bestehendes Portfolio technologisch und regional stärken oder die Angebotspalette erweitern. Krones ist aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Unsere Ergebnisplanungen 2023 beinhalten keinerlei künftige Akquisitionen. Durch externes Wachstum könnten sich zusätzliche Chancen für Krones eröffnen.



Operative Chancen

1. Absatzpreise

Nach einer Preiserhöhung im Geschäftsjahr 2021 hat Krones 2022 die Preise für alle Maschinen der Abfüll- und Verpackungstechnologie sowie der Prozesstechnologie weiter erhöht. Aufgrund der teilweise langen Lieferfristen wirken sich diese Preiserhöhungen 2023 mit zunehmender Dauer verstärkt auf das Ergebnis aus. Preiserhöhungen stehen auch weiterhin im strategischen Fokus von Krones. Insgesamt besteht die Chance, dass sich höhere Absatzpreise 2023 schneller und stärker auf das Ergebnis von Krones auswirken als prognostiziert.

2. Beschaffungspreise

Das Unternehmen kauft immer mehr Gleichteile und komplette Baugruppen bei Lieferanten. Darüber hinaus beschafft Krones verstärkt Material lokal, also an den internationalen Standorten des Unternehmens beziehungsweise in Best-Cost-Countries. Es besteht die Chance, dass wir dadurch insgesamt mehr einsparen als geplant und damit den erwarteten Preissteigerungen stärker entgegenwirken können als erwartet. Zusätzliche Chancen ergeben sich, wenn sich die Rohstoff- und Materialpreise günstiger entwickeln als prognostiziert.

3. Kosten

Krones hat seine Kostenstruktur durch strategische Maßnahmen optimiert. Bei der angestrebten Ergebnisverbesserung 2023 haben wir weitere Kosteneinsparungen einkalkuliert. Sollten die Kostensenkungen höher als geplant sein, ergeben sich daraus Chancen für Krones.

Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt

Der Russland-Ukraine-Konflikt ist weiterhin ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Es ist auch ein Jahr nach seinem Beginn unklar, wie sich dieser Konflikt weiterentwickelt und wie lange er noch andauern wird. Als Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts können für Krones über die gesamtwirtschaftlichen Risiken hinaus weitere Risiken entstehen.

Die direkten Absatzrisiken in Zusammenhang mit dem Konflikt schätzt Krones als gering ein. Krones tätigte vor dem Ausbruch des Konflikts lediglich insgesamt 1% bis 1,5% seines Volumens in Russland und der Ukraine. Das Neugeschäft in Russland hat Krones 2022 eingestellt, womit der Anteil am Konzernumsatz im Berichtsjahr gesunken ist. Insgesamt beeinflusst das verbliebene Geschäft in beiden Ländern die Umsatz- und Ergebnisplanungen 2023 in sehr geringem Umfang.

Für bestehende Aufträge mit Kunden in diesen Ländern wurde die Einschätzung der Abwicklungs- und Zahlungsausfallrisiken erneut bewertet. Bei der Kalkulation dieses Risikos wurde ein generelles Ausfallrisiko von einigen Kunden aufgrund von getroffenen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen in Betracht gezogen. Das hierdurch errechnete Risiko ist mit einem Betrag im unteren einstelligen Millionen-Euro-Betrag ermittelt.

Es könnten in den Konfliktgebieten Lieferketten unterbrochen werden bzw. Lieferanten aus den betroffenen Gebieten ausfallen. Krones bezieht von Lieferanten aus diesen Gebieten nahezu keine Materialien und Produkte, somit ist die direkte Auswirkung auf Beschaffungsrisiken als sehr gering einzuschätzen.

Die Krones AG ist Gesellschafter der Krones Ukraine LLC, Kiew und der Krones o.o.o., Moskau. Bei der Bewertung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte in diesen Gesellschaften, die etwa 0,5% der Konzernbilanzsumme betragen, sieht Krones kein wesentliches Risiko.



Zusammenfassende Beurteilung der Risiko- und Chancenlage

Aus heutiger Sicht sind für Krones keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Das Unternehmen verfügte zum 31. Dezember 2022 über einen sehr hohen Auftragsbestand. Dies erhöht die Planungssicherheit und wirkt sich insgesamt positiv auf die Risikolage aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung zu Risiken und Chancen im Wesentlichen wie folgt geändert: Die finanzielle Auswirkung aus den gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie aus dem Preisrisiko hat sich verringert, aus dem Währungsrisiko erhöhte sie sich.

Der Schwerpunkt der Risiken liegt unverändert auf den Umfeld- und Branchenrisiken, den finanzwirtschaftlichen Risiken sowie bei den Beschaffungsrisiken.

In Ergänzung hierzu resultiert ein Risiko aus dem Russland-Ukraine-Konflikt. Krones hat die möglichen Auswirkungen des Konflikts auf den Konzern bewertet. Basierend auf diesen Einschätzungen hat Krones keine Unsicherheiten identifiziert, die einen Zweifel an der Fortführung des Krones Konzerns begründen würden.



Nach Ablauf des Geschäftsjahres

Nach Ablauf des Geschäftsjahres fanden keine wesentlichen Ereignisse statt.



Prognosebericht

- Moderates Wachstum der Weltwirtschaft für 2023 prognostiziert
- Krones erwartet im laufenden Jahr weiteres Umsatzwachstum
- Ertragskraft wird 2023 weiter steigen

Weltwirtschaft soll 2023 um 2,9% wachsen

Der andauernde Russland-Ukraine-Konflikt und die hohe Inflation belasten auch 2023 das weltweite Wirtschaftswachstum. Während die Konjunktur in der Eurozone laut IWF schwach bleibt (+0,7%) dürfte China 2023 deutlich zulegen (+5,2%).

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Januar 2023 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,9% für das Jahr 2023 prognostiziert. Damit verliert der Aufschwung gegenüber 2022 (plus 3,4%) weiter an Fahrt. Belastungsfaktoren bleiben im laufenden Jahr der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die steigenden Zinsen zur Bekämpfung der hohen Inflation. Die

Prognose der Experten hat sich im Vergleich zu Oktober 2022 (plus 2,7%) aber leicht verbessert. Gründe für die ein wenig positivere Einschätzung liegen in dem stabilen privaten Konsum in den Industrieländern sowie einer leichten Entspannung der Liefer- und Materialengpässe. Zudem verbesserten sich die Wachstumsaussichten für China, nachdem dort die strikten Covid-Maßnahmen Ende 2022 wegfielen.

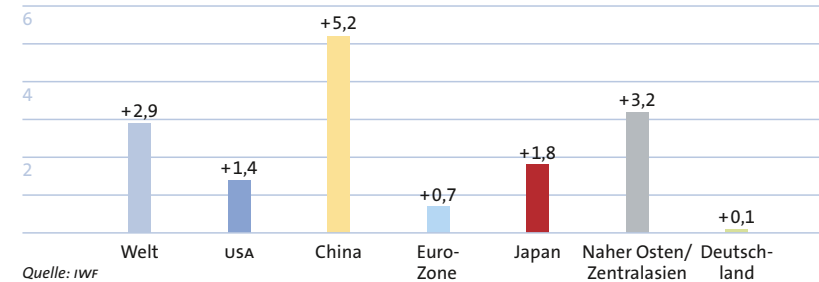
Risiken für Abwärtskorrekturen des prognostizierten Wachstums sehen die IWF-Volkswirte mitunter in einer Eskalation des Russland-Ukraine-Konflikts sowie einer langanhaltenden hohen Inflation. Die dann notwendigen Zinsanhebungen der Notenbanken könnten Verwerfungen an den Finanzmärkten auslösen und sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken. Außerdem könnten in China die noch nicht ausgestandene Covid-Pandemie sowie Probleme im Finanzsektor die erwartete Dynamik bremsen und das Reich der Mitte als Konjunkturlokomotive ausfallen lassen.

Für die **Industriestaaten** erwartet der IWF 2023 einen deutlichen Rückgang des BIP-Wachstums von 2,7% im Vorjahr auf 1,2%. Da Europa stark unter dem Russland-Ukraine-Konflikt leidet, prognostiziert der IWF für die Euro-Zone lediglich

ein Wachstum von 0,7%. Deutschland rangiert mit einem Wachstum von nur 0,1% auf den hinteren Rängen. Gemäß IWF-Prognose soll die Wirtschaft in den USA 2023 um 1,4% expandieren. Japan dürfte 2023 wegen der anhaltend niedrigen Zinsen und dem schwachen Yen unter den Industrieländern mit am stärksten wachsen. Die Prognose des IWF liegt bei einem Plus von 1,8%.

In den **Schwellen- und Entwicklungsländern** wird sich nach IWF-Schätzungen das Wachstum 2023 leicht auf 4,0% verbessern (2022: +3,9%). Hauptverantwortlich hierfür sind Indien und China. Für die chinesische Volkswirtschaft prognostiziert der IWF für 2023 ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum von 5,2%, nach dem für China sehr schwachen Vorjahr (2022: +3,0%). Ausschlaggebend für das anziehende Wachstum ist die deutliche Lockerung der Covid-Maßnahmen und die damit einhergehende Vermeidung großflächiger Lockdowns und Produktionsunterbrechungen.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2023 in % (Prognose)

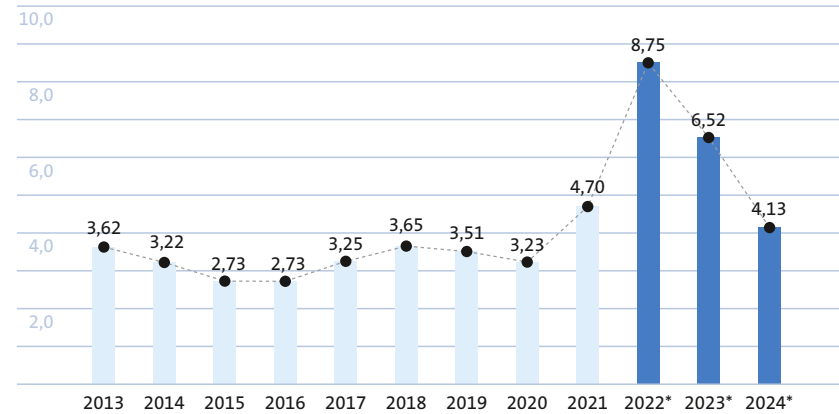


Das höchste Wachstum unter den Emerging Markets dürfte, wie im Vorjahr, Indien mit einem Plus von 6,1% verzeichnen. Weniger Dynamik erwartet der IWF für die Region Naher Osten/Zentralasien. Dort rechnen die Experten mit einem Anstieg des BIP um nur noch 3,2% (2022: +5,3%), da sich das Wachstum, vor allem in Saudi-Arabien, wegen des niedrigeren Ölpreises deutlich verlangsamten wird. In Lateinamerika soll die Wirtschaft 2023 nur um 1,8% zulegen.



Krones Kunden profitieren von stabilem Konsum

Inflationsrate weltweit 2013 bis 2021 und Prognose bis 2024 in %



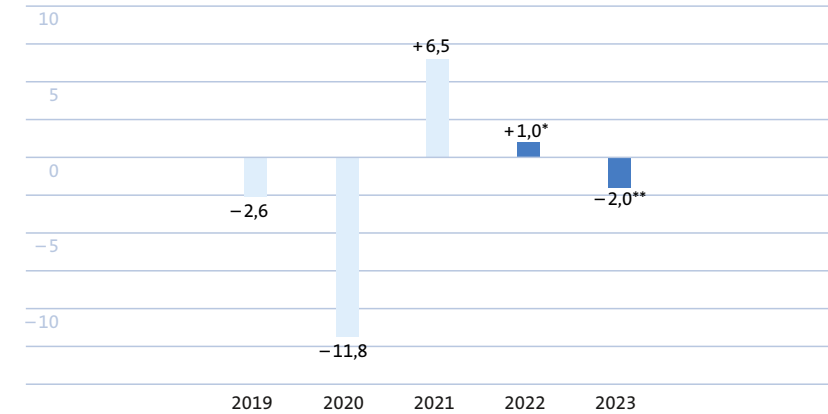
* Prognose

Quelle: Statista 2023

Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden und damit die Nachfrage nach Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen ist abhängig von der Konsumfreude der Endverbraucher. Eine niedrige Arbeitslosenquote und moderate Inflationsraten wirken sich positiv auf die Kaufkraft der Konsumenten aus. Sie stützen somit die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln und beeinflussen dadurch indirekt die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens. Mit einer weiterhin niedrigen Arbeitslosenquote und einer gegenüber 2022 wieder rückläufigen Inflation erwarten wir insgesamt für 2023 eine stabile Konsum- und Kundennachfrage, zumal sich der private Konsum auch im schwierigen Jahr 2022 in vielen Ländern als Konjunkturstütze erwies. Der für unsere Kunden wichtige weltweite Konsum von abgefüllten Getränken soll gemäß den Zahlen von Global Data 2023 um 3,8% steigen.

Aussichten für die Maschinen- und Anlagenbaubranche positiv

Veränderung der deutschen Maschinenbauproduktion im Vergleich zum Vorjahr in %



* Schätzung **Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet, dass die hohe Inflation, der Russland-Ukraine-Konflikt, Materialengpässe und Schwierigkeiten in der Lieferkette die Branche weiter belasten werden. Allerdings hat der Maschinen- und Anlagenbau diese Herausforderungen 2022 mit einem voraussichtlichen Produktionsplus von 1% gut gemeistert. Daher ist der VDMA für 2023 verhalten zuversichtlich und erwartet, dass der Wert der produzierten Maschinen und Anlagen im laufenden Jahr lediglich um 2% gegenüber dem Vorjahr sinken wird – ein gemäßigter Rückgang im Vergleich zu früheren Krisen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die verschiedenen Bereiche der Branche sehr unterschiedlich entwickeln. Für den für Krones relevanten Bereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen erwartet der VDMA für 2023 Zuwächse.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet für 2023 im Bereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen mit steigenden Umsätzen.



Insgesamt gute Aussichten für eine positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2023

Krones startet insgesamt zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2023. Grund hierfür ist eine anhaltend hohe Nachfrage nach Produkten und Services von Krones – trotz einer nur noch verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Es gibt weiterhin Risiken für die Weltwirtschaft und damit auch für die Geschäftsentwicklung von Krones. 2023 wird geprägt sein von relativ hoher Inflation und Zinsen sowie wirtschaftlichen und politischen Unwägbarkeiten. So ist schwer abzuschätzen, wie sich der Russland-Ukraine-Konflikt weiterentwickelt und wie die Folgen die globale Wirtschaft beeinflussen. Sollten sich die Risiken nicht stärker als derzeit erwartet auf das Wirtschaftsgeschehen auswirken, dürfte das Orderverhalten der Kunden von Krones nicht negativ beeinflusst werden und die Investitionsbereitschaft der Getränkeindustrie auf gutem Niveau bleiben. Allerdings wird der Auftragseingang von Krones 2023 unter dem auch von Nachholeffekten beeinflussten sehr hohen Vorjahreswert liegen.

Wir rechnen für 2023 insgesamt damit, dass sich der Weltmarkt für Abfüll- und Verpackungstechnik grundsätzlich gut und sich die Absatzpreise positiv entwickeln. Die Nachfrage auf den Märkten wird sich aber im Vergleich zum extrem guten Jahr 2022 insgesamt wieder normalisieren. Der Wettbewerb auf unseren Märkten sowie der Kostendruck wird auch im laufenden Geschäftsjahr hoch bleiben.

Die mittel- und langfristigen Aussichten bleiben unverändert positiv. Die Nachfrage der Konsumenten nach abgepackten Getränken und flüssigen Lebensmitteln wächst aufgrund einiger Megatrends, wie beispielsweise der steigenden Weltbevölkerung, stetig. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung treiben die Nachfrage nach innovativen Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen ebenfalls voran.

Die gesamtwirtschaftlichen, branchen- und unternehmensspezifischen Prognosen sind aufgrund vergleichbarer Absatz- und Beschaffungsmärkte im Wesentlichen für alle drei Segmente des Krones Konzerns zutreffend.

Alle Segmente sollen 2023 mit steigender Ertragskraft wachsen

Im laufenden Jahr wird Krones in allen drei Segmenten neben den Preissteigerungen die eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstrukturen und Effizienzsteigerung weiter umsetzen. Dies ist Grundvoraussetzung, um den konzernweit steigenden Material- und Personalkosten entgegenzuwirken.

Darüber hinaus wollen wir mit Innovationen und zukunftsfähigen Produkten und Services die Wachstumschancen, die unser Markt bietet, konzernweit nutzen. Hierbei fokussieren wir uns auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Systemlösungen. Akquisitionen sind in allen Segmenten eine Option, um sich technologisch und regional zu stärken sowie den Kundenfokus zu erweitern.

Krones wird auch im laufenden Jahr marktgerechte Absatzpreise erzielen und diszipliniert an der eingeschlagenen Pricing-Strategie festhalten. Ziel ist es, die Ertragskraft im laufenden Jahr in allen Segmenten, unterstützt durch höhere Umsätze, zu steigern.



Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2023	Ist-Wert 2022	Prognoseanpassung für 2022**	Prognose für 2022*
Umsatzwachstum	7–9 %	14,8 %	8–10 %	5–7 %
EBITDA-Marge	9–11 %	9,5 %	9–10 %	9–10 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2021

** aus dem Prognosebericht der Quartalsmitteilung über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2022

Im Kernsegment »**Abfüll- und Verpackungstechnologie**« wird Krones neben einer weiteren Verschlankung der internen Strukturen und Prozesse auch den Global Footprint ausbauen. Zum einen wird die Produktion in Ungarn und China mit den dazugehörigen Lieferketten erweitert. Zum anderen stärken wir das weltweite Servicenetzwerk durch den gezielten Aufbau mit Beschäftigten aus den jeweiligen Regionen. Der Service-Bereich wird im laufenden Jahr zudem vom verstärkten Einsatz digitaler Lösungen profitieren.

Der starke Trend zur nachhaltigen und CO₂-sparenden Produktion bei unseren Kunden wird das Wachstum ebenfalls stützen. Hier ist Krones mit seinen ressourcenschonenden enviro Produkten sowie nachhaltigen PET-Lösungen, inclusive dem PET-Recycling, bestens positioniert. Zudem wird Krones mit seiner Linienkompetenz die Marktposition bei effizienten, zuverlässigen und leistungsstarken Abfüll- und Verpackungslinien für alle drei Behälterarten festigen und ausbauen – auch im Bereich Aseptik.

Für das Kernsegment erwartet Krones 2023 einen um 7 bis 9 % höheren Umsatz. Die EBITDA-Marge sollte bei rund 9 bis 11 % liegen.

Segment Prozesstechnologie

	Prognose für 2023	Ist-Wert 2022	Prognoseanpassung für 2022**	Prognose für 2022*
Umsatzwachstum	15–20 %	23,9 %	20–25 %	10–15 %
EBITDA-Marge	6–7 %	5,5 %	5–7 %	5–7 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2021

** aus dem Prognosebericht der Quartalsmitteilung über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2022

Im Segment »**Prozesstechnologie**« liegt neben dem Brauerei- und Softdrinkbereich der Fokus auf der weiteren Erschließung neuer Märkte, wie energieeffiziente Lösungen zur Getränkeherstellung und Technologien für die Produktion alternativer Proteine. Zudem soll der Ausbau des After-Sales- und Komponenten-Geschäfts einen zusätzlichen Wachstums- und Ergebnisbeitrag liefern.

Das Segment Prozesstechnologie soll 2023 den Umsatz um 15–20 % gegenüber dem Vorjahr steigern und eine EBITDA-Marge von 6–7 % erzielen.

Auch in diesem Segment profitiert Krones stark vom Trend zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Produktion bei unseren Kunden. Hier ist Krones mit seinen energieeffizienten Lösungen zur Getränkeherstellung und -behandlung sehr gut positioniert.

Durch verstärkte Verschlankung und Digitalisierung der Prozesse und Strukturen sowie einer besseren Vernetzung der weltweiten Einheiten werden wir die Kostenstrukturen in der Prozesstechnologie weiter optimieren.

Insgesamt prognostiziert Krones für das Segment Prozesstechnik für 2023 einen Umsatzzuwachs von 15 bis 20 % bei einer EBITDA-Marge von rund 6 bis 7 %.



Segment Intralogistik

	Prognose für 2023	Ist-Wert 2022	Prognose-anpassung für 2022**	Prognose für 2022*
Umsatzwachstum	10–15%	17,9%	13–16%	8–13%
EBITDA-Marge	6–7%	5,9%	4–6%	4–6%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2021

** aus dem Prognosebericht der Quartalsmitteilung über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2022

Die »Intralogistik« profitiert ebenfalls vom Megatrend Nachhaltigkeit. Kunden fragen verstärkt nach Automatisierungs-Lösungen sowie Produkten, die die Arbeitsbelastung senken und somit die Arbeitssicherheit der Beschäftigten erhöhen. Regional will die Intralogistik die Präsenz vorrangig in dem dynamisch wachsenden asiatischen Markt ausbauen. Außerdem soll eine Verschiebung des Produktmix hin zu automatischen Kommissioniersystemen und autonomen mobilen Robotern die Profitabilität des Segments verbessern.

Krones plant 2023 in der Intralogistik überdurchschnittlich zu wachsen und die Profitabilität weiter zu verbessern. Der Umsatz soll um 10% bis 15% steigen und die EBITDA-Marge zwischen 6% bis 7% liegen.

Krones will im Konzern 2023 bei Umsatz, EBITDA-Marge und ROCE erneut zulegen

Krones will 2023 die drei finanziellen Zielgrößen Umsatz, EBITDA-Marge und ROCE erneut steigern.

Krones ist mit einem extrem hohen Auftragsbestand in das Geschäftsjahr 2023 gestartet. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones herausfordernd, denn es bestehen eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen geopolitische Risiken in Europa und anderen Regionen der Welt sowie hohe Inflationsraten und Zinsen in vielen Ländern. Materialengpässe und Probleme

in den weltweiten Lieferketten bleiben ein Unsicherheitsfaktor. Wir erwarten allerdings, dass sich die Situation auf den für Krones relevanten Beschaffungsmärkten im zweiten Halbjahr 2023 leicht entspannen könnte.

Auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte rechnet das Unternehmen für 2023 im Konzern mit einem Umsatzwachstum von 8% bis 11%.

Mit steigenden Umsätzen und der weiteren Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen will Krones die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2022 erneut verbessern. Aufgrund der innovativen Lösungen des Unternehmens sowie der guten Projektarbeit beim Kunden ist es Krones 2022 gelungen, Preiserhöhungen durchzusetzen. Mit den höheren Preisen kann das Unternehmen künftige Kostensteigerungen kompensieren. Für 2023 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 9% bis 10%.

Für die dritte Zielgröße, den ROCE (Return on Capital Employed), erwartet Krones im laufenden Jahr eine Steigerung auf 15% – 17%.

Krones Konzern

	Prognose für 2023	Ist-Wert 2022	Prognose-anpassung für 2022**	Prognose für 2022*
Umsatzwachstum	8–11%	15,8%	10–12%	5–8%
EBITDA-Marge	9–10%	8,9%	8–9%	8–9%
ROCE	15–17%	14,1%	10–12%	10–12%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2021

** gemäß Ad-hoc-Meldung vom 19. Oktober 2022



Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB)

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2022 gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Krones Aktiengesellschaft 40.000.000,00 € und war eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,27 je Aktie. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Zum 31. Dezember 2022 hielt Krones keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre aus den Aktien ergeben sich aus den rechtlichen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff., 133 ff. und 186 AktG.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Aus eigenen Aktien steht der Gesellschaft kein Stimmrecht zu.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis reicht ein gemäß § 67c Abs. 3 AktG durch den Letztintermediär in Textform ausgestellter Nachweis über den Anteilsbesitz des Aktionärs, der der Gesellschaft vom Letztintermediär auch direkt übermittelt werden kann. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Kalendertages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich auch aus aktienrechtlichen Vorschriften wie beispielsweise aus § 136 AktG ergeben. Verstöße gegen Mitteilungspflichten im Sinne der §§ 33 Abs. 1, 38 Abs. 1 und 39 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) können dazu führen, dass nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien und auch das Stimmrecht zumindest zeitweise nicht bestehen.

Nach Kenntnis des Vorstands besteht bzw. bestand im Geschäftsjahr 2022 folgende Vereinbarung, die als Beschränkung im Sinne von § 289a Satz 1 Nr. 2 und § 315a Satz 1 Nr. 2 HGB angesehen werden kann: Herr Harald Kronseder, Herr Gunther Kronseder, die Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling, die Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling, die VMAX Stiftung, Neutraubling, Frau Nora Diepold (geb. Kronseder) und Herr Leopold Kronseder sind Parteien eines Pool-Vertrags. Die Poolmitglieder des Pool-Vertrages haben sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammengeschlossen (»Familie Kronseder Konsortium«), deren Zweck es ist, durch einheitliche Willensbildung der Gesellschafter und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft sowie durch Beschränkung der beliebigen Veräußerbarkeit der durch den Pool-Vertrag gebundenen Aktien der Krones Aktiengesellschaft (a) den Einfluss der Gesellschafter (insbesondere den Einfluss der Familie Kronseder) und ihrer Rechtsnachfolger, (b) die Fortführung der Krones Aktiengesellschaft in einem nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Pool-Vertrages vergleichbaren Umfang (vergleichbarer Umsatz, vergleichbares Auftragsvolumen, vergleichbares Betriebsvermögen, vergleichbare Anzahl der Arbeitnehmer) sicherzustellen und (c) den Charakter einer Familiengesellschaft zu erhalten.

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten: Leopold Kronseder (indirekt), Nora Diepold (geb. Kronseder) (indirekt), Gunther Kronseder (indirekt), VMAX Familienstiftung, Neutraubling (direkt und indirekt), Harald Kronseder (direkt und indirekt), Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling (indirekt), Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling (direkt und indirekt), Dr. Volker Kronseder (indirekt).



Nach Kenntnis der Gesellschaft halten die Mitglieder des Familie Kronseder Konsortiums gemeinsam folgende Beteiligung am Grundkapital:

	Gesamtstimm- rechtsanteile
Familie Kronseder Konsortium	52,2%

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt (31. Dezember 2022) Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberkonten sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG und § 31 des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG). Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 6, § 179 Abs. 1 AktG). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Dementsprechend

bedürfen – in Abweichung von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG – auch satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung neben der einfachen Stimmenmehrheit der Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG i.V.m. § 13 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital 2021 oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2021 entsprechend anzupassen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 16. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2021«). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Der Vorstand ist in den in § 71 AktG gesetzlich geregelten Fällen zum Rückkauf von eigenen Aktien und zur Veräußerung zurückgekaufter Aktien befugt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2018 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 12. Juni 2023 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen



eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2018 ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder mittels eines Angebots an alle Aktionäre zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch in folgender Weise zu verwenden:

- 1) Sie können eingezogen werden und das Grundkapital der Gesellschaft um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabgesetzt werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- 2) Sie können Dritten gegen Sachleistungen angeboten und auf diese übertragen werden.
- 3) Sie können gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft veräußert werden, den Börsenpreis einer Aktie der Gesellschaft zum Veräußerungszeitpunkt nicht wesentlich im Sinne der §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

- 4) Sie können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft aus und im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandel- oder Optionsrechten verwendet werden.

Die Ermächtigung des Vorstands zur Veräußerung und sonstigen Verwendung erworbener Aktien können ganz oder bezogen auf Teilvolumina der erworbenen eigenen Aktien einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen, ausgenutzt werden. Die vorstehenden Ermächtigungen können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehender Unternehmen ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter Ziffer 2) bis einschließlich 4) verwendet werden oder soweit dies, für den Fall der Veräußerung eigener Aktien an alle Aktionäre, erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszuschließen.

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem Ermächtigungsbeschluss, dessen vollständiger Wortlaut in der am 19. April 2018 im Bundesanzeiger veröffentlichten Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft am 13. Juni 2018 unter Punkt 9 der Tagesordnung wiedergegeben ist.

Die Krones Aktiengesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebotes hat die Gesellschaft nicht getroffen.



Abhängigkeitsbericht

Nach §17 AktG besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Familie Kronseder Konsortium GbR, Neutraubling. Deshalb wird gemäß §312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Gesellschafter der Familien-GbR oder mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Bei den im Berichtsjahr vorgenommenen Rechtsgeschäften zwischen der Krones AG und den Gesellschaftern der Familien-GbR sowie den mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG in jedem Einzelfall eine angemessene Gegenleistung erhalten.



Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.php> abrufbar.



Neutraubling, 15. März 2023
Krones AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner